Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 11
November 2002
51. Jahrgang

Deutschland 3,50 €
Österreich 4,- €
Schweiz 6,90 sFr
Benelux 4,- €
Frankreich 4,- €
Italien 4,60 €
Dänemark 39,- dkr



B13411

Tests

PARADEZUG:
Märklins VT11.5

MUSEUMSSTÜCK:
Bemos Bernina-Tw

Nebenbahnen in Sachsen-Anhalt
Daumen nach unten

Siedlers H0-Lebenswerk
Überzeugungs-Kraft

Weltrekord-Lok CC7100 hat ausgedient
Verblasster Ruhm

Dieselqualm in Rübeland
Ein Schritt vor und zwei zurück

Reisen mit Stil

DER TRANSALPIN

Gnadenfrist für die legendären 4010

28 **Aus ohne Not**

Die klassischen 171 gehen in Rente und Personen fahren nur am Wochenende auf der Rübelandbahn.





16 **Österreichs Luxus-Zug**

Der zweiklassige Triebzug bietet bis in die heutige Zeit erstklassigen Reisekomfort. Darum werden die bewährten 4010 Transalpin auch weiterhin rollen.

Siedlers Siedlung

Neben der Betrachtung des Bahnverkehrs lädt Rolf Siedler auch zum Stadtbummel ein.
96





70 **Gewerbe-Schau**

Bei Jörg Chocholaty kann man Schritt für Schritt die Entstehung eines preiswerten Industrie-Gebäudes miterleben.

80 **Der Überflieger**

Märklin setzt dem markanten einstigen Paradezug VT11.5 ein Denkmal in H0



BAHNWELT AKTUELL

HALBERSTADT

Attraktion zum Altstadtfest dank Siemens

● Am Wochenende vom 31. August bis 1. September 2002 fand in Halberstadt das alljährliche Altstadtfest statt. Aus diesem Anlass verkehrte der historische Lindner-Tw 31. Die zur Zeit ums Überleben kämpfende Halberstädter Straßenbahn bekam in diesem Jahr ungewöhnliche Unterstützung durch Siemens-Verkehrstechnik, die den Einsatz und Transport des Combinos 101 der Stadtwerke Nordhausen sponsorte. Dadurch kam die Halberstädter Bevölkerung in den Genuss eines modernen Niederflur-Fahrzeugs. Der Tw 101 traf am frühen Morgen des 31. August 2002 ein und wurde am Vormittag entladen. Er ist das erste Fahrzeug der kleinsten Combino-Baureihe und trägt deshalb den Spitznamen Bambino. Diese Tw werden demnächst auch mit einem Dieselmotor abgeliefert und dann als Hybridfahrzeuge auch auf dem Netz der Harzquerbahn von Nordhausen nach Illfeld fahren. Nach einer Probefahrt pendelte der Bambino an beiden Tagen zwischen Bahnhof Gröperstraße und dem Gleisdreieck auf der Linie 1 und war ständig gut ausgelastet. Ein Einsatz auf dem übrigen Streckennetz war leider nicht möglich, da einige Bahnsteige nicht über die nötige Profilfreiheit verfügen. Am späten Nachmittag des 1. September verließ der Combino Halberstadt auf der Straße wieder in Richtung Nordhausen.



Tw 101 aus Nordhausen neben Tw 31 aus dem Jahr 1939; im Hintergrund steht Tw 29.

Der Bambino-Combino wird in Halberstadt im Bahnhof Gröperstraße vom Tieflader abgeladen.



Fotos (2): Lutz Krause

NIEDERLANDE

Zurück nach damals



Foto: Korthof

Die beiden VSM-Loks 441593 und 528139 vor einem Reisezug im Bahnhof Loenen.

● Die niederländische Museumsbahn Veluwsche Stoomtrein Maatschappij (VSM) lieferte am 8. September 2002 eine stolze Leistung ab: Sie präsentierte acht vereinseigene Dampfloks im Betrieb! Die Maschinen 64 415, Tkp 23, 44 1593, 50 3564, 50 3654, 52 532, 52 8053 und 52 8139 wurden im Rahmen der jährlich wiederkehrenden Veranstaltung „Zurück nach Damals" auf der Museumsstrecke zwischen Apeldoorn und Eerbeek vor Reise- und Güterzügen eingesetzt. Mittelpunkt des Dampfbetriebs war der Bahnhof Beekbergen, wo die zahlreichen Zuschauer das Bekohlen mittels eines Ex-DR-Greiferkrans, das Wasserfassen und das Wenden der Loks auf der Drehscheibe bestaunen konnten.

DEUTSCH-POLNISCHER GRENZVERKEHR

Verbesserungen in Sicht

● Das Bundesland Brandenburg und die Wojewodschaft Lubuskie möchten in naher Zukunft den deutsch-polnischen Grenz-Nahverkehr erheblich ausweiten. Durchgehende Züge von Tantow, Frankfurt/Oder, Küstrien-Kietz und Forst nach Polen sollen zur Regel werden. Dieses Vorhaben wurde von den beteiligten Partnern, Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB), Land Brandenburg, Wojewodschaft Lubuskie, Euro-Region Spree – Neiße – Bober und Euroregion Viadrina, als EU-Projekt eingereicht. Wird es bewilligt, so soll es innerhalb von drei Jahren umgesetzt werden.

Ferkeltaxen für die iberische Halbinsel: Auf der Straße wurden die beiden Triebwagen 771 057 und 771 044 von Erfurt nach Spanien überführt.



Foto: Molle

SACHSEN

Wieder Betrieb

● Auf der Eisenbahnstrecke Annaberg-Buchholz – Schwarzenberg fahren seit 23. Mai 2002 wieder durchgängig Züge. Nach Abbestellung des Personenverkehrs durch die Landesverkehrsgesellschaft zum 27. September 1997 wurde diese Verbindung ab Oktober 1999 nicht mehr für den Verkehr genutzt. Jetzt dient diese Strecke im Status des Baugleises lediglich der Zuführung von Baustoffen und Arbeitsmaschinen und soll nach Abschluss der Baumaßnahmen auf der angrenzenden Zschopautalbahn im Jahre 2004 nicht weiter betrieben werden. Nun kehrte, fast 5 Jahre nachdem sie durch die Abbestellung des Personenverkehrs die Strecke verlassen hatte, die Baureihe 202 in Ursprungsausführung in ihr altes Stammgebiet zurück. Sogar in Doppeltraktion, beförderten 202 646 (altrot) und 781 (orientrot), beides Maschinen der DB-Erzgebirgsbahn, die vier Eisenbahnlinien im Erzgebirge sanieren und betreiben will, mehrere Betonschwellenzüge von Aue über Schwarzenberg, Markersbach in Richtung Annaberg-Buchholz und weiter nach Cranzahl. Dort werden die Schwellen dann für die am 23. September 2002 beginnende Sanierung des etwa fünf Kilometer langen Abschnittes Cranzahl – Königswalde der Strecke Chemnitz – Weipert verwendet.

202 646 und 781 als Pärchen am Morgen des 3. Septembers 2002 mit einem etwa 400 Tonnen schweren Zug auf der Fahrt von Schwarzenberg Richtung Annaberg-Buchholz in der Steigung auf dem bekannten Markersbacher Viadukt. Nach fünf Jahren Betriebsruhe auf der Strecke sowohl ein optisches als auch akustisches Erlebnis.



Foto: Grund

AUSSCHREIBUNGEN

Vergabestreit, der Nächste

● Die privaten Eisenbahnanbieter sind sauer. Plötzlich soll es bei den Ausschreibungen im SPNV zu Änderungen im Vergaberecht im Sinne der DB AG kommen. Die DB AG beschwerte sich schon seit längerem über mangelnde Planungssicherheit bei Investitionen und drohte mit dem Verlust von Arbeitsplätzen. Nach dem scharfen Protest der Privaten könnte sich ein Kompromiss abzeichnen. Da der öffentliche schienengebundene Personennahverkehr nicht von einem auf den anderen Tag ausgeschrieben werden könne, könnten die Länder Netze zunächst großflächig und freihändig an die DB AG vergeben unter der Auflage, dass Teile bereits in der langen Laufzeit wieder herausgelöst und ausgeschrieben werden können. Davon verspreche man sich einen geordneten Übergang in den Wettbewerb. Ob damit alle Beteiligten einverstanden sind, ist noch offen und eine Stellungnahme aus Brüssel, da auch europäisches Recht tangiert wird, liegt noch nicht vor.

Neues Wir-Gefühl sollte Schule machen

Die große Flut und vor allem deren Folgen gerade im großen, aber auch im kleinen Schienenverkehr werden uns wohl noch länger beschäftigen. Und wenn man einem Teil der Klimaforscher und Wetterfrösche Glauben schenkt, ist wohl künftig auch hierzulande häufiger mit derartigen Sintfluten zu rechnen. Wie solche Katastrophen, so sie sich denn tatsächlich in immer kürzeren Abständen wiederholen, auf Dauer von einer Gesellschaft, bestimmt durch die Anhäufung von Vermögenswerten und den daraus sich ergebenden Schadenshöhen, zu stemmen wären, macht zumindest Kopfzerbrechen.



Dr. Karlheinz Haucke

Immerhin, eins stimmt hoffnungsfroh: Die beispiellose Solidarität mit den Flutopfern spricht für ein häufig offiziell betontes, aber eben nicht von oben zu verordnendes Zusammengehörigkeitsgefühl: Da scheint tatsächlich zusammenzuwachsen, was zusammengehört.

Eine ähnliche Entwicklung kann man Deutscher Bahn wie Modellbahn nur wünschen. Solange immer noch Unternehmen den Kunden, so er sich denn räuspert, eher als störend empfinden, was zugegebenermaßen manchmal sogar verständlich ist, bleibt gegenseitiges Misstrauen. Das aber ist keine dauerhafte Basis und schon gar nicht im Wettbewerb einer freien Marktwirtschaft. Bahnreisende und Bahn, Modellbahn-Fan und Hersteller wie Händler sind aufeinander angewiesen. Und Partner sprechen miteinander. Und nicht nur, weil Weihnachten nicht mehr fern ist, was mein Blick nach draußen auf den ersten Schnee dieses Jahres bestätigt.

BAHNWELT AKTUELL

RHEIN-NECKAR-RAUM

Neue Straßenbahnen

● Mit fast 20 Monaten Verspätung wurde am 1. August 2002 die erste neue Niederflur-Straßenbahn für die fünf Meterspurbetriebe im Rhein-Neckar-Dreieck ausgeliefert. Grund waren Konstruktionsprobleme. Nach fehlgeschlagenen Tests mussten sogar einige Rohbauten verschrottet und Entschädigungen an die Verkehrsbetriebe gezahlt werden. Seit Ende August läuft der Probebetrieb, bisher zur Erleichterung aller Beteiligten ohne ungewöhnliche Probleme. Basierend auf dem Konzept Variobahn entstehen nun 36 Fahrzeuge für vier Betriebe in unterschiedlichen Ausführungen und Lackierungen. Bei den Multigelenkfahrzeugen werden Sänftenmodule zwischen die Fahrwerksmodule eingehängt. Aus Gewichtsgründen können einige Sänftenmodule nur verkürzt ausgeführt werden, so dass auch unregelmäßig geteilte Fahreuge entstehen. Das erste Fahrzeug ist eine siebenteilige Ausführung, die mit 42,8 Metern dann auch Deutschlands längste Straßenbahn sein wird: Gewicht 50 Tonnen, 129 Sitzplätze, 80 km/h, und 2,4 Millionen Euro teurer. Für die Oberrheinische Eisenbahn und Ludwigshafen wird es zehn beziehungsweise acht fünfteilige Wagen geben, Heidelberg erhält acht etwas kürzere Siebenteiler. Bewährt sich der Typ, dann könnten insgesamt 110 Fahrzeuge beschafft werden.



Foto: Frank Muth

Der Rhein-Neckar-Raum erhält neue, moderne Variobahnen in verschiedensten Ausführungen.

ZWISCHENHALT

Der Hamburger Senat hat Mitte September bekanntgegeben, dass er die sogenannte Hafencity und die Großsiedlung Steilshoop mit neuen U-Bahnzweigstrecken Rathaus – Hafencity und Barmbek – Bramfeld erschließen will. Dafür muss das 1912 konstruierte U-Bahnnetz an drei Stellen aufwendig umgebaut werden. Die Gesamtkosten von 550 Millionen Euro will Hamburg gegebenenfalls selbst finanzieren. Die Opposition wies die Pläne als Geldverschwedung zurück: Die vom letzten Senat geplante Stadtbahn wäre billiger gewesen und hätte mehr Stadtteile angeschlossen.

Gleissanierung im Hafen Wismar. Für rund 2,7 Millionen Euro werden die Gleise im Hafengebiet bis 2004 grundlegend saniert.

Nur ein Ticket für Bus, Tram und ICE. Die Bahn verhandelt intensiv mit den Verkehrsverbünden um die Einführung sogenanter City-Tickets bis Ende 2003. Der DBAG-Fahrgast soll künftig mit einem einzigen Ticket ohne umständliches Nachlösen an örtlichen Automaten auch die Nahverkehrsmittel am Start- und Zielort benutzen können.

Der Chef des Tourismus-Konzerns TUI, Michael Frenzel, forderte in einem Interview die Ökosteuerbefreiung für die Schiene..

Die Mittelthurgaubahn (MThB) ist abgewickelt. Die SBB übernimmt de facto den zahlungsunfähigen Bahnanbieter. Betroffen ist auch die Lokoop, die im Güterverkehr aktiv war. Deren 18 Maschinen der Baureihen Ae 477 und sechs Re 486 wechseln in den Lokpool der SBB.

Es herrscht weiter Unklarheit über die Schienenanbindung des aufstrebenden Flughafens Hahn, der Ryan-Air als Deutschlandplattform dient. Die Landtags-Grünen verlangen von der rheinland-pfälzischen Landesregierung schnelle Klärung, anstelle von ICE- oder Transrapid-Verbindungen zwischen Hahn und Frankfurt zu träumen.

Metrorapid und kein Ende: Bahnchef Mehdorn verlangt jetzt eine dreimalige Überprüfung des Bauvorhabens zwischen Düsseldorf und Dortmund, bevor der endgültige Startschuss fallen soll. Sollte bei den Überprüfungen die bisherige Geschäftsgrundlage

OSNABRÜCK

Dampflokfest übertrifft alle Erwartungen

● Alle Erwartungen übertroffen hat das von zwei Privatpersonen in Zusammenarbeit mit der Osnabrücker Marketing- und Tourismus-GmbH durchgeführte 1. Osnabrücker Dampflokfest am 1. September2002. Durch ein attraktives Sonderfahrt- und Ausstellungsprogramm war es gelungen, Besucher aus ganz Deutschland in die Eisenbahnerstadt zu ziehen: Rund 100000 Besucher konnten an beiden Veranstaltungsorten im Hauptbahnhof und auf dem Gelände der ehemaligen Güterabfertigung gezählt werden. Diese konnten mit zehn Sonderzügen nach Osnabrück reisen: 011100 (DB-Museum) aus Hamburg, 011066 (Ulmer Eisenbahnfreunde) aus Köln, 41360 (DB-Museum) aus Düsseldorf, 503655 (Verein Eisenbahn Tradition) aus Lengerich, 41096 der gleichnamigen Dampflokgemeinschaft aus Salzgitter/Braunschweig, Dampflok Niedersachsen der Eisenbahnfreunde Hasetal, Dampflok Posen 2455 (P8) aus Kassel, eine VT98-Garnitur des Fördervereins Schienenbus aus Menden, ein Eurobahn-Talent aus Bad Essen und einige mehr. In Osnabrück wurde den Besuchern einiges geboten unter anderem zahlreiche Sonderfahrten: Angeboten wurden sehr gut nachgefragte Sonderfahrten mit 011066 und 503655 nach Lengerich und Bohmte sowie als Rundfahrt durch den Teutoburger Wald. Die VT98-Garnitur aus Menden fuhr zum Stahlwerk Georgsmarienhütte; bei dieser Fahrt wurden selbst Stehplätze knapp. Erheblichen Anklang konnten auch die von den Osnabrücker Dampflokfreunden durchgeführten Pendelfahrten mit der T11 der Mindener Museumseisenbahn zum Piesberg verzeichnen. Die DB AG bot kostenlose Fahrten mit einer ET425-Garnitur an. Auf dem Gelände der Güterabfertigung präsentierten sich moderne und historische Schienenfahrzeuge, darunter erstmals sämtliche Osnabrücker Werkbahnlokomotiven. Die logistische Meisterleistung, derart viele Sonderzüge und ausgestellte Fahrzeuge an einem Tag an einem Ort zu vereinen, konnte nur durch das enge Zusammenspiel der Veranstalter mit den örtlichen Dienststellen der DB AG gelingen. Angesichts der hohen Besucherzahl haben die Veranstalter bereits das 2. Osnabrücker Dampflokfest für 2004 angekündigt.

entfallen, müsse laut Mehdorn das Projekt angepasst oder aufgegeben werden. Mehdorn plagt die Sorge um die Finanzierung des nordrhein-westfälischen Prestigebaus. Problematisch ist auch, dass die Regionalräte aus Düsseldorf, Münster und Arnsberg eine nötige Änderung des Gebietsentwicklungsplans bisher ablehnen.

Die DB AG gönnt sich im restaurierungsbedürftigen Potsdamer Kaiserbahnhof eine neue Führungsakademie. Dafür wird sie den Bahnhof, der zum Weltkulturerbe Sanssouci gehört, komplett renovieren und umbauen.

Am 20. September fuhr wieder der erste durchgehende Zug zwischen Dresden und Prag. Vorläufig wird die Reisezeit noch eine gute Stunde länger sein, da ein 40 Kilometer langer Abschnitt nur eingleisig befahrbar ist.

Seit 15. September 2002 fahren die Shuttle-Züge auf der Neubaustrecke Frankfurt – Köln im Stundentakt. Die Bahn begründete diese Entscheidung mit der guten Nachfrage.

Die SBB kaufte weitere 40 Re 482 bei Bombardier. Die Maschinen, die in wesentlichen Teilen der deutschen Baureihe 185 entsprechen, folgen einem Vorauskommando von zehn Lokomotiven, das seit Anfang des Jahres auf Schweizer Gleisen arbeitet.

Börse & Bahn: Hartmut Mehdorn glaubt, dass die DB AG nur mit einem eigenen Schienennetz börsenfähig sei.

Wirtschaft & Bahn: Die Bahnindustrie ist zufrieden. Nach mehreren schwächeren Jahren sind die Auftragseingänge wieder um 30 Prozent gestiegen, was sich auch in der Beschäftigtenzahl niederschlage, die von 33300 auf 34800 gestiegen sei.

Gewerkschaft & Bahn: Auch bei der Eisenbahner-Gewerkschaft Transnet will man sich für künftige europäische Herausforderungen rüsten. Um die Interessen der Arbeitnehmer im europäischen Einigungsprozess wahrnehmen zu können, strebt Transnet bis zum Jahr 2012 die Bildung einer europäischen Transportgewerkschaft an, die sich auch für eine Erhöhung des Schienenanteils beim Transport stark machen solle.



Foto: Wollny

In strahlendem Blau präsentierte sich die frisch aufgearbeitete Doppel-Taigatrommel 2 M 62 1228 im Depot Volkovisk. Das beeindruckende Pärchen wird vom Depot Pollack vor Personenzügen eingesetzt.



Foto: BSW-Gruppe 18.16

Der historische Diesel-Express-Zug der Deutschen Reichsbahn, VT 18.16, besser bekannt als Vindobona, kommt zu Sonderfahrten am 30. November ab Rheydt und 1. Dezember ab Herzogenrath fürs Streckenjubiläum ins Rheinland. Info: 02166/680122.

BAHNWELT AKTUELL



FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.



Foto: Kasperzek

Schwarzer Aufbau, rotes Fahrwerk, DR-Emblem? Klar, dass es sich dabei eigentlich nur um eine Kleinlokomotive handeln kann. Das Fehlen jeglicher Zug- und Stoßeinrichtungen deutet allerdings auf eine Motor-Draisine hin, und als solche bringt der Besitzer sein uriges Gefährt auch in Fahrt. Anlass waren im Mai 2002 die Löbauer Maschinenhaustage, wo dieser Wartburg ein Teilstück der stillgelegten Strecke durchs Cunnewalder Tal unter die Räder nahm. Für den Vortrieb des aus der letzten Serie stammenden Eisenachers sorgt ein 1,3-Liter-Viertakt-Motor nach Volkswagen-Lizenz, der 58 PS auf die Vorderachse loslässt. Damit lässt sich auch auf Schienen gut leben. Zum Fahrtrichtungswechsel besitzt der Wartburg eine Wendeeinrichtung am Fahrzeugboden. Nach einem Tausch der Räder gegen Gummibereifung sei der Wagen voll straßentauglich, ließ der Besitzer verlauten. Beschriftet ist der Wagen nach DR-Epoche-IV-Norm. Wir wollen nun von Ihnen wissen, welche Informationen sich hinter dem Schriftzug „Daai" an der Fahrertür verbergen. Kleiner Tipp: Es ist nicht der Name des Besitzers.



Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. November 2002 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Kassette „Die Baureihe 99^{5-6}" aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtigen Antworten im Septemberheft lauteten „Bw Hamburg-Eidelstedt" und „1985." Die 20 Exemplare „Die Baureihe V200" haben gewonnen: Maurin Polakowski, 30173 Hannover; Holger Wallmann, 25335 Elmshorn; Andreas Putzer, 06108 Halle; Hartmut Kopsch, 14712 Rathenow; Gerhard Ruprecht, 19974 Ludwigsfelde; Ralf Schlichting, 82024 Taufkirchen; Frederic Desutter, B-8340 Sijsele; Günther Halter, 65929 Frankfurt; Konstantin Egerl, 90559 Burgthann; Bruno Granser, 79713 Säckingen; Joachim Heideck, 74336 Brackenheim; Michael Stein, 07552 Gera; Kuno Moriz, 79285 Ehingen; Ulrich von Wieding, 21271 Hanstedt; Hans-Jürgen Müller, 31141 Hildesheim; Michael Musfeldt, 25524 Itzehoe; Herbert Krainer, A-9500 Villach, Joachim Schellen, 21698 Harsefeld; Gerd Klötzing, 21224 Rosengarten; Dieter Fischer, 34246 Vellmar; .



Foto: Joachim Schmidt

Am 1. Septemeber endete die Hagener V 100-Ära. Davor fuhren die Cargo-Maschinen noch relativ viele Einsätze, unter anderem Schotterzüge in Doppeltraktion, wie den 56815 bei Meinerzhagen am 26. August 2002

DB AG

Chemieunfall in Bad Münder

● Unfälle mit Chemikalien sind gefürchtet. Am 9. September stießen in Bad Münder bei Hameln zwei Güterzüge frontal zusammen. Ein Kalizug nach Hamburg traf auf einen Güterzug in Richtung Mannheim, der Gefahrgut mit sich führte und vor einem Signal hätte warten müssen. Ein Kesselwagen mit 30000 bis 40000 Litern der hochentzündlichen, giftigen und Krebs erregenden Chemikalie Epichlorhydrin, die in großen Mengen bei der Herstellung von Epoxidharzen eingesetzt wird, explodierte. Mehrere Wagen gerieten in Brand. 600 Rettungskräfte von Feuerwehr, THW und BGS verhinderten eine noch größere Katastrophe. Der Unfall war begleitet von einer Reihe von Schlampereien. Die DB AG erdete die Oberleitung über eine Stunde nach dem Unglück und erst danach konnten die Rettungskräfte aktiv werden. Anschließend ließ der Informationsfluss zu wünschen übrig, Ärzte waren nicht ausreichend über die Art der Vergiftung informiert. Nachdem sich in den folgenden Tagen immer mehr Rettungskräfte und Menschen in der unmittelbaren Umgebung über Kopfschmerzen beklagten, kam auch die Frage auf, warum der explodierte und ausgebrannte Kesselwagen, der immer noch einen Rest von mehreren Tonnen der giftigen Chemikalie enthielt, nicht geborgen wurde, obwohl von der Firma Dow Chemical Hilfe angeboten wurde. Dies verhinderte, wie auch der niedersächsiche Umweltminister Wolfgang Jüttner in einem Interview bekräftigte, die zuständige Staatsanwaltschaft, die den Unfallort zwecks Untersuchung kurzerhand beschlagnahmte, da Anzeigen unter anderem gegen die DB AG vorlägen. Die Beschlagnahme war jedoch nicht besonders gründlich, da man nicht beschädigte Wagen zügig freigab. Wenige Tage nach dem Unfall jedoch gab der Lokführer des Zuges in Richtung Mannheim zu Protokoll, dass seine Bremsen nicht funktionierten, er dies der zuständigen Fahrdienstleiterin gemeldet habe, die ihn aber dennoch zum Weiterfahren anhielt. Wegen der fehlerhaften Bremsen sei er nicht rechtzeitig vor dem Signal zum Stehen gekommen. Gerüchteweise sollen nur die ersten vier von insgesamt 18 Waggons bremsfähig gewesen sein, was einen Verdacht auf Mitarbeiter des Rangierbahnhofs Seelze lenkte. Das kann von den Sachverständigen wegen der vorzeitigen Freigabe der unbeschädigten Wagen durch die Staatsanwälte aber unter Umständen nun nicht mehr aufgeklärt werden.



Foto: Wirtz

Bauarbeiten an den Strecken Duisburg – Krefeld und Oberhausen – Emmerich bescherten diesen Sommer der sonst nur schwach frequentierten Güterzugstrecke Duisburg-Meiderich Süd – Moers reichlich Umleiterzüge. Am 29. Juli 2002 zieht eine 140-Doppeltraktion einen Kohlenzug über die imposante Hans-Knipp-Brücke bei Duisburg-Beeckerwerth.

DB AG

Treffen der Bahndienstfahrzeuge



Foto: Heiderich

Im Hintergrund steht 711 005. 711 101 und 711 102 unterscheiden sich durch die unterschiedliche Farbgebung am Wagenkasten. Bei 711 102 ist er perlgrau während er bei 711 101 in Schwarz gehalten ist.

● Die beiden neuen Turmtriebwagen der Baureihe 711, 101 und 102, trafen sich am 6. September 2002 in Kassel Rbf mit 711 005. Äußerlich ist bei der neuen Baureihe 771.1 kaum mehr Ähnlichkeit mit der ersten Bauserie festzustellen. Während die 711.0 von Windhoff gebaut wurden, kommen die 711.1 von Gleisbaumechanik Brandenburg. Die Fahrleistungen der neuen 711.1 haben es in sich: Zwei Motoren entwickeln eine Leistung von insgesamt 1176 kW. Damit ist das knapp 25 Meter lange und 77 Tonnen schwere Fahrzeug 160 km/h schnell.

MUSEUMSBETRIEB

Buckower Kleinbahn

● Neun Jahre nach der Einstellung des elektrischen Betriebes auf der Buckower Kleinbahn (Buckow – Müncheberg) wurde am 14. September erstmals wieder mit den elektrischen Triebwagen auf der Nebenbahn gefahren, diesmal aber im Museumsbetrieb. Der in Buckow ansässige Verein hatte die Anlagen und die Fahrzeuge 1999 übernommen und sich die Betriebsaufnahme als Museumsbahn auf die Fahnen geschrieben. Mit dem Einbau eines Gleichrichters Anfang 2002 war die größte Hürde genommen. Nach Anpassungen an den Fahrzeugen und Probefahrten im August erhielt die Bahn ihre Genehmigung. Bis 20. Oktober 2002 wird an Wochenenden und Feiertagen stündlich gefahren.

Foto: Sebastian Koch



Der Eröffnungszug 479/879 003 steht am 14. September in Müncheberg.

BAHNWELT AKTUELL

JUBILÄUMSFAHRT

Dampf in Mittel- und Osteuropa

● Zum 20jährigen-Jubiläum des Bahnerlebnis-Reiseveranstalters IGE Bahntouristik fand vom 3. bis 13. August 2002 eine bemerkenswerte mehrtägige Dampfsonderzugfahrt statt. In Tagesetappen wurden von Deutschland über Österreich, Slowenien, Ungarn, Slowakei, Polen und Tschechien insgesamt fast 3000 Kilometer mit Dampfloks zurückgelegt. Start der Reise war in Nürnberg mit der Lok 01509 (UEF) bis Linz. Dort übernahmen die 12.14 (ÖGEG) und 919.138 (B&B) den Zug. Über St. Valentin und durchs Gesäuse wurde Selzthal zum Wasserfassen erreicht. Anschließend folgte die Weiterfahrt über den Schoberpass zum Tagesendziel Bruck/Mur. Der 4. August führte die Reiseteilnehmer von der Steiermark über Kärnten nach Slowenien. Die Tagesstrecke Bruck/Mur – Zeltweg – Bleiburg – Klagenfurt – Rosenbach – Ljubljana, zählte dank des Gebirgscharakters wohl zu den schönsten Teilstrecken der Reise. Im österreichischen Streckenabschnitt führten die beiden Brenner-Loks 52.7612 und 919.138 den Zug. Von Jesenice nach Ljubljana übernahm dann die SZ 25.026 den Zug. Die Fahrtroute für den 6. August war Ljubljana – Pragersko – Hodos – Zalaegerszeg – Budapest. In Slowenien kam wieder die 25.026 bis Hodos zum Einsatz, wobei teilweise eine Plandiesellok nachschob. Vom Grenzbahnhof Hodos bis Budapest wurde wieder in Doppeltraktion von MAV 424.247 und 424.287 gefahren. Am 8. August lautete die Reiseroute Budapest – Hatvan – Somosköujfalu – Filakovo – Roznava – Kosice – Poprad/Tatry. Auf der ungarischen Strecke kamen 424.009 und 109.109, im slowakischen Streckenteil 475.101 und 486.007 zum Einsatz. Die Fahrt von Poprad/Tatry zum Grenzbahnhof Plavec am 10. August erfolgte mit den ZSR Loks



MAV 424.247 und 424.287 mit Zug 13247 bei Zalalövö am 6.8.2002.



Fotos (2): Haslebner

SZ 25.026 mit Sonderzug 15247 bei der Ausfahrt in Friedau (Ormoz) 6.8.02.

486.007 und 477.013. In Polen war dann das Tagesendziel Krakow. Von der Grenze bis Tarnow zogen die PKP Ty 2-911 und Okz 32-2 den Sonderzug. Von Tarnow bis Krakow war Ol 49-100 an der Spitze. Von Krakow bis Brno ging es am 12. August. Die Ol 49-100 hatte den Zug von Krakow bis Kedzierzyn Kozle am Haken, anschließend brachte die Pm 36-2 den Zug bis zum Grenzbahnhof Miedzylesie. Dort übernahm die CD 464.008 den Sonderzug bis Usti nad Orlici. Ab hier führten die formschönen Loks 498.106 und 498.022 den Zug bis zum Tagesendziel Brno. Am 13. August mussten auf Grund des Hochwassers in Tschechien einige geplante Programmpunkte abgesagt werden. Vorerst führte die Fahrt einmal von Brno bis Luka nad Jihlavou mit der 498.106 und der 498.022 Schiebehilfe gab die 475.101. In Luka n. Jih. wurde Wasser genommen und die Schiebelok getauscht, die 475.101 wurde von der frisch ausgebesserten 556.0506 abgelöst. Tabor und Ceske Budejovice wurden nicht mehr angefahren, sondern der Sonderzug fuhr bis Horni Cerekev und über Havlickuv Brod wieder zurück nach Brno. Von Brno führte die Fahrt über Breclav, Wien und Linz zurück nach Nürnberg. Im österreichischen Streckenteil von Breclav nach Wien kam eine Planlok der Reihe 1014 und zwischen Wien und Linz eine Planlok der Reihe 1116 zum Einsatz. Von Linz nach Deutschland dann wieder die 01.509. Mehr Dampf geht wohl nicht mehr.

VULKAN-EIFEL-BAHN-BETRIEBSGESELLSCHAFT

Frisch frisierte Lok



Foto: Schumann

203 004 der VEB mit CB 57774 am 29. August 2002 im Bahnhof Remscheid-Güldenwerth.

● Die Vulkan-Eifel-Bahn-Betriebsgesellschaft mbH erhielt am 9. Juli 2002 mit 203004 die erste von insgesamt vier neuen V100.4-Lokomotiven. Die Maschinen wurden im Werk Stendal umfassend modernisiert und sollen künftig für den Güterverkehr in der Eifel zur Verfügung stehen. Dabei erhielten sie unter anderem neue 1379 kW starke MTU-Motoren und Funkfernsteuerung. Die Anschaffung der je eine Million Euro teuren Dieselloks ermöglichte die finanzielle Unterstützung durch die beiden Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Neben der Eifel werden die Fahrzeuge im Rahmen einer Kooperation mit der Eisenbahn-Verkehrsgesellschaft im Bergisch-Märkischen Raum (EBM) auch im Raum Wuppertal/Remscheid anzutreffen sein.

BAHNWELT AKTUELL

TOP UND FLOP

TOP: Rauchfreie Bahnhöfe

Eine gute Einrichtung sind die Raucherbereiche an vielen deutschen Bahnhöfen, die ansonsten generell rauchfrei bleiben. Die Bahn schlägt damit zwei Fliegen mit einer Klappe. Sie senkt die Reinigungskosten und der nichtrauchende Fahrgast wird nicht mehr länger zum passiven Konsum genötigt. Raucher müssen freundlicherweise nicht ganz auf ihren Genuss verzichten und erhalten ihre eigenen Zonen. Das ist eine Lösung, die für alle tragbar sein sollte.



Foto: Marcel Bachmann

Nur ein Gerücht besagt, dass Dieselloks zukünfig auch in den Raucherzonen halten müssen, wie 233 451 auf Lastprobefahrt vor RE 17189.

FLOP: Subventionierter Flugverkehr

Verlockend, verlockend: Mal eben für zehn Euro nach London fliegen. Innerdeutsch sind Preise von 50 bis 100 Euro für einfache Flüge auch schon im Angebot. Und der Preis-Wahnsinn wird in nächster Zeit noch zunehmen. Der Reisekonzern TUI hat eben die Hapag-Lloyd-Express gegründet, die künftig Easy-Jet, Go und Ryan-Air Konkurrenz machen will. Lufthansa will sich mit Eurowings auch einen Teil des Kuchens abschneiden. Die Billig-Flugpreise sind zwar häufig an längerfristiges Vorausbuchen gekoppelt, aber wer ab Dezember bei der Bahn sparen will, der muss sich auch frühzeitig für sein Reisedatum entscheiden. Wie kann das funktionieren? Flugbenzin ist steuerfrei, während die Bahn jede Ökosteuererhöhung mitmachen musste und die Lande- und Startgebühren der Flugplätze dekken auch nicht die Betriebs- und Baukosten. Der Flugverkehr verfügt nicht nur hierzulande über Wettbewerbsvorteile, die es dringend zu ändern gilt, vor allen Dingen aus Umweltschutzgründen. Nicht etwa, weil ein vollbesetztes Flugzeug ein so extremer Energieveschwender wäre, die Energiebilanz vieler Nahverkehrszüge wäre auch verheerend. Flugzeuge bringen jedoch ihre Abgase in den empfindlichsten Luftschichten aus und deshalb sind sie so klimaschädlich. Es wird höchste Zeit, dass sich in diesem Punkt grüne Umweltpolitik bemerkbar macht.

DGEG

Schi-Stra-Bus fährt wieder

● Mit der Aufarbeitung des Schienen-Straßen-Busses kehrt ein weiteres Fahrzeug, das von der Deutschen Bundesbahn in den 50er-Jahren angeschafft wurde, in den Fahrbetrieb zurück. Der Bus, der von den Nordwestdeutschen Fahrzeugwerken (NWF) in Wilhemshaven gebaut wurde, ist der letzte aus einer Serie von 15 Fahrzeugen vom Typ NWF-SD-130 R für Schienen- und Straßenbetrieb. Die Busse wurden im Jahr 1953 an die junge DB geliefert und auf verschiedenen Nebenstrecken in Bayern und Rheinland-Pfalz eingesetzt. Für den Betrieb auf den Gleisen wurden von der Firma Waggon- und Maschinenbau Donauwörth (WMD) die passenden Spurwagen gebaut. Die Zweiwege-Fahrzeuge waren auf den Gleisen mit einer Geschwindigkeit von 120 km/h und auf der Straße mit 80 km/h zugelassen. Als Antrieb diente ein luftgekühlter Klöckner-Humboldt-Deutz-Sechszylinder-Dieselmotor vom Typ F6l 514 mit 88 kW Leistung. Nachdem der Hersteller NWF schon 1955 die Fertigung einstellte, und die DB aus wirtschaftlichen Gründen keine Neubauten anschaffte, wurden nach Ablauf der Nutzungsdauer und des Winterfahrplans 1966/67 die letzten Schienen-Straßen-Busse aus dem Verkehr genommen. Bus 29 003 mit den Spurwagen 1913 und 1919 wurde für die Sammlung des Verkehrsmuseums Nürnberg reserviert und entging dadurch der Verschrottung. Wegen mangelnder Ausstellungsmöglichkeiten wurde er 1976 an die Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (DGEG) verkauft. Das Fahrzeug wurde in die Sammlung der DGEG in Bochum-Dahlhausen aufgenommen und hatte 1985 bei der Parade 150 Jahre Deutsche Eisenbahn seinen letzen großen Auftritt. Das optisch aufgearbeitete Fahrzeug wurde sonst nur bei Veranstaltungen oder Sondervorführungen im Museum den Besuchern gezeigt. Im Juli wurde es nach einer aufwendigen Restaurierung wieder für den Straßen- und Eisenbahnbetrieb zugelassen. Durch die tatkräftige Unterstützung der Ausbildungswerkstatt der Bundeswehr in St. Wendel, die für die Aufarbeitung des Busses verantwortlich war, und der Malowa-Werkstätten, die mit der Instandsetzung der Spurwagen beauftragt wurden, steht das interessante Schienenfahrzeug wieder im Betrieb. 29 003 wurde am letzten Juli-Wochenende bei der Einweihung des neuen ICE-Bahnhofs Montabaur der DB AG der Öffentlichkeit vorgestellt. Dabei fuhr der Bus nach 35 Jahren wieder auf einer seiner alten Strecken von Montabaur nach Sirnsharn. Die 43 Sitzplätze waren an den beiden Betriebstagen sowohl auf der Schiene als auch auf der Straße immer besetzt. Mit Hilfe der Bundeswehr, die je einen Kran zum Wenden der Drehgestelle an den Endbahnhöfen zur Verfügung stellte, klappte der Betrieb einwandfrei. Die Nachfrage für die Fahrten ist sehr groß und der Schi-Stra-Bus immer ausgebucht.



Foto: Großkopf

Bei diesem Anblick wird sich manch Unbeteiligter verwundert die Augen reiben.

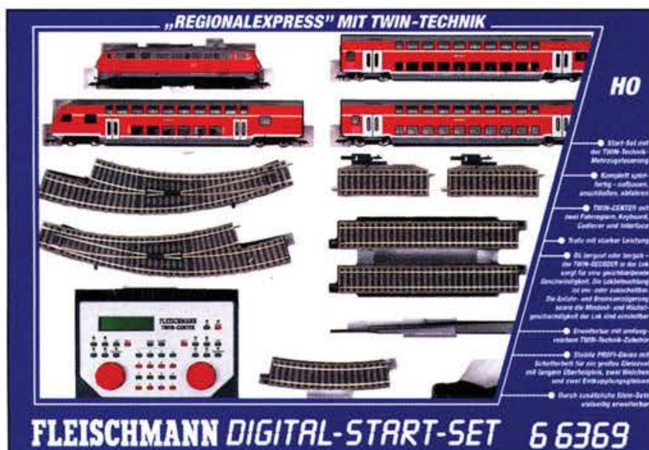
TWIN-TECHNIK VON FLEISCHMANN

DER PERFEKTE DIGITAL-EINSTIEG IN DIE WELT DER MODELL-EISENBAHN

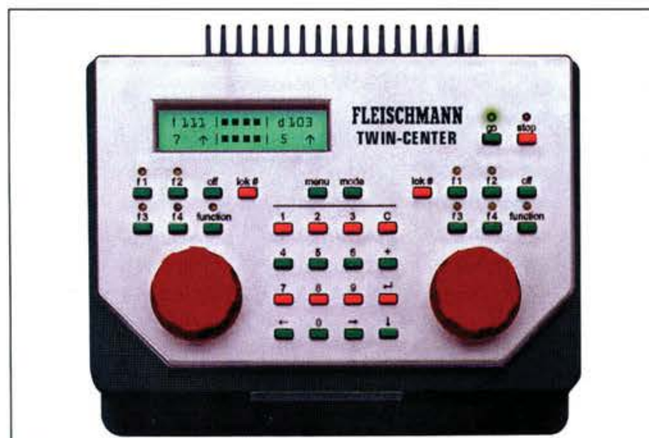
Die zukunftsweisende TWIN-TECHNIK von FLEISCHMANN ist für die Spurweiten H0 und N gleichermaßen geeignet. Sie beherrscht sowohl die Sprache DCC (das internationale Digital Command Control) nach NMRA-Norm als auch FMZ (FLEISCHMANN-Mehrzugsteuerung).
Dadurch ist die TWIN-TECHNIK offen und zukunftssicher. Und das Beste daran: Egal auf welchem Weg Sie in den digitalen Spielbetrieb einsteigen möchten – es ist GANZ EINFACH! Lassen Sie sich überzeugen:



Moderner Güterverkehr – das DIGITAL-START-SET „CARGOEXPRESS" in H0 (6 6368) oder in N «piccolo» (6 9368).



Gleich doppelstöckig beginnen – das DIGITAL-START-SET „REGIONALEXPRESS" in H0 (6 6369) oder in N «piccolo» (6 9369).



Das TWIN-CENTER (6802) – Herzstück und Steuerzentrale der TWIN-TECHNIK.

Sie möchten zukunftsorientiert in die digitale Welt der Modell-Eisenbahn einsteigen?

GANZ EINFACH:
*Sie brauchen nur ein **DIGITAL-START-SET MIT TWIN-TECHNIK** von FLEISCHMANN. Es enthält alles, was Sie für den sofortigen Spielspaß brauchen: auspacken, aufbauen, anschließen und Spaß haben! Mit Gleis-Sets und weiteren digitalen Fahrzeugen können Sie Ihre Modell-Eisenbahn Schritt für Schritt erweitern – bis hin zur Großanlage.*

Sie besitzen bereits eine herkömmliche Gleichstromanlage und möchten gerne die Vorzüge der Digital-Technik nutzen?

GANZ EINFACH:
*Mit der TWIN-TECHNIK von FLEISCHMANN ist es problemlos möglich, Ihre bisherige Gleichstromanlage wie gewohnt weiter zu benutzen. Für den digitalen Spielspaß benötigen Sie nur das **TWIN-CENTER 6802**, für jeden Ihrer vorhandenen Fahrtrafos einen **Koppler 6806** und einen **Breaker 6860**, dazu eine oder mehrere Loks mit **TWIN-DECODER** – und das war's schon! Nun können Sie **gleichzeitig** Ihre bisherigen „analogen" Gleichstromfahrzeuge und die digitalen Loks fahren lassen.*

Sie möchten Ihre Loks auf digitalen Betrieb umrüsten?

GANZ EINFACH:
*Hier ist ein **TWIN-DECODER** von FLEISCHMANN die perfekte Lösung. Nutzen Sie die Vorteile des digitalen Fahrens optimal aus und rüsten Sie Ihre Fahrzeuge um. Die **TWIN-DECODER** von FLEISCHMANN verstehen DCC und FMZ. Fragen Sie Ihren Fachhändler nach den für Ihre Fahrzeuge passenden Decodern.*

Sie möchten den Modellbahnbetrieb wie ein Profi steuern?

GANZ EINFACH:
*Mit dem **TWIN-CENTER** und einem Trafo können Sie bereits zwei digitale Loks gleichzeitig und unabhängig voneinander steuern. Das **TWIN-CENTER** vereinigt zwei Fahrregler zum Fahren von Lokomotiven, ein Keyboard zum Schalten von Magnetartikeln, einen Booster zur Leistungsversorgung, einen Codierer zum Einstellen der Adressen sowie ein Interface zur Verbindung mit einem Computer.*
*Sie können mit dem **TWIN-CENTER** einzelne Weichen, ja sogar **komplette Weichenstraßen** schalten. Bis zu zehn Schaltfunktionen können mit nur einem Befehl ausgeführt werden. Die Krönung: Mit dieser innovativen Schaltzentrale sind Sie in der Lage, Weichenstraßen zu „verketten", d. h. eine Weichenstraße kann eine weitere „aufrufen".*

*Überzeugt? Dann gehen Sie doch zu Ihrem Fachhändler und lassen Sie sich die **TWIN-TECHNIK** dort einmal „live" zeigen. Näheres finden Sie auch im FLEISCHMANN-Katalog und in unseren Prospekten.*

*Wir wünschen Ihnen GANZ EINFACH viel Spaß mit der **TWIN-TECHNIK** von FLEISCHMANN.*

FLEISCHMANN
Die Modellbahn der Profis

http://www.fleischmann.de

BAHNWELT AKTUELL

ZEITREISE

Foto: Bügel



Nebenbahn-Romantik par excellence: Die 86 aus Nürnberg mit zwei Umbauwagenpärchen in Allersberg. Vor 30 Jahren war hier Schluss und niemand glaubte an eine Rückkehr der Bahn.

Die Eisenbahn kehrt zurück!

Ein eher seltener Fall ist es, wenn ein Ort, der einmal vom Schienenverkehr abgehängt wurde, eines Tages wieder neue Gleise erhält. Allersberg ist ein solcher Fall. Im Jahr 1973 zog sich die DB aus der 8500-Seelen-Gemeinde am Ufer des Rothsees im Süden von Nürnberg zurück. Vermutlich hatte niemand geglaubt, dass die Bahn jemals wieder zurückkehren würde. Aber sie tut es und nicht unumstritten. Allersberg liegt an der Neubaustrecke von München nach Nürnberg. Bau-Großvorhaben ziehen in Deutschland meist Ärger nach sich. In Augsburg und bei Naturschutzverbänden war man gegen den Verlauf, andere beklagen sich über die Kosten. In Allersberg ist es anders: Hier ist man nicht gegen die Strecke. Hier werden in Zukunft Regionalexpress-Züge halten, die auf der Neubaustrecke mit 160 km/h fahren sollen, ein flinker Anschluss in die Regionalzentren Nürnberg und Ingolstadt. Dennoch hat man Bedenken gegen den Bau. Der Lärm ist das Problem. Und jetzt wird der Fall kompliziert: Die DB AG möchte auf der gesamten Neubau-Strecke eine feste Fahrbahn verwenden, die etwas lauter als geschotterte Strecken ist. Aber nicht die Bahn ist zu laut, sondern der Summenpegel aus Hochgeschwindigkeitszug und Autobahnlärm der nahegelegenen A9. Die Gemeinde Allersberg zog jetzt vor den Münchner Verwaltungsgerichtshof. Berechtigterweise sieht die Bahn nicht ein, dass ihr alle Lärmschutzmaßnahmen aufgebürdet werden und die A9 ungeschoren davon kommt, so ihr Sprecher Honerkamp. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen.



Die Neubaustrecke wird nicht am alten, gut erhaltenen Bahnhofsgebäude von Allersberg vorbeiführen. Die Einwohner der kleinen Gemeinde werden in absehbarer Zeit dennoch wieder in Züge einsteigen können.

Foto: Schumacher

DORTMUND-MÄRKISCHE EISENBAHN

Großes Pech

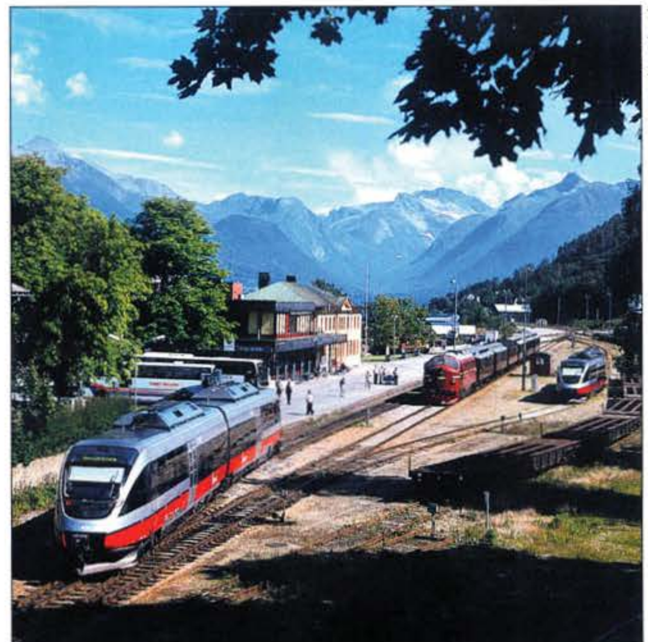


Foto: Henschel

Der Regiosprinter der DKB wartet am 11. September 2002 in Dortmund auf seine Fahrgäste.

● Nachdem die Dortmund-Märkische Eisenbahn (DME) zunächst die Ausschreibung um die von ihr seit 1999 betriebene Volmetalbahn von Dortmund über Hagen nach Lüdenscheid verlor, wurden Anfang September bei einem Rangierunfall auf dem Gelände der Dortmunder Eisenbahn (DE) auch noch zwei der vier eigenen Talent-Triebwagen beschädigt. Nach einer Woche mit Schienenersatzverkehr kam zunächst ein Talent der OME zur Aushilfe, der nach einer weiteren Woche wieder zurückkehrte. Ihm folgte ein Regiosprinter der Dürener Kreisbahn (DKB) und drei MAN-Triebwagen der KEG. Diese Fahrzeuge sollen länger zur Verfügung stehen.

Foto: Joachim Schmidt



Im norwegischen Andalsnes, einem Endpunkt der bekannten Rauma-Bahn, treffen sich im September 2002 die NSB-Museums-Nohab und zwei Talent-Triebwagen, die vor einiger Zeit die Nohab-Leistungen übernahmen. Ab und zu kehren die bekannten Nasen-Loks noch dorthin zurück und befördern Zubringerzüge für Kreuzfahrtschiffe.

Die Lust am Reisen

TRANSALPIN



Bahnfahren ist heute oft ein Rasen durch die Landschaft. Mit 300 km/h jagt der Fahrgast in druckdichten, klimatisierten Wagen und hinter stark getönten Scheiben seinem Ziel entgegen. Noch geht es auch anders. →



Die 4010-Doppeltraktion spiegelt sich bei Bischofshofen im März 1999 vor einer traumhaften Winterkulisse in der Salzach.

Foto: Klaus Eckert

Foto: Christian Zellweger

Wintertauglich sollte ein ÖBB-Fahrzeug sein. Eine 4010-Garnitur stellt am 30. März 1975 in Langen am Arlberg dies unter Beweis.

Der Führerstand eines 4010: Der Arbeitsplatz ist nicht klimatisiert und noch mit reichlich konventioneller Technik ausgestattet.



7 Uhr, Salzburg am 8. August 2002, es regnet in Strömen. Am Bahnsteig 3 steht abfahrbereit IC 790 nach Klagenfurt mit sieben Wagen und einem modernen Taurus als Zugmaschine. Angehängt am Zugende ist der Triebwagen 4010.002, der ab Bischofshofen alleine die Fahrt als IC 513 nach Graz fortsetzt. Der Regen wird hier die nächsten Tage kaum aufhören und die Strecke wird Anfang der nächsten Woche an manchen Stellen zwischen Bischofshofen und Selzthal unterspült werden.

Als das Fliegen noch nicht jedermanns Sache war und viele Menschen noch einen Heinkel-Roller oder bestenfalls einen Käfer ihr eigen nannten, hatte das Reisen mit der Bahn noch eine sehr viel größere Bedeutung. Die Eisenbahn war auch noch nicht zu langsam. Vielmehr war sie bei ihren angestammten Reiseentfernungen zwischen 200 und 1000 Kilometern für viele Ziele das schnellste Fortbewegungsmittel. Verschiedene europäische Bahngesellschaften trugen in den 50er- und 60er-Jahren dem Rechnung, indem sie die Trans-Europ-Express-Züge (TEE) aus der Taufe hoben. Für diese Dienste ließen sie moderne Fahrzeuge entwickeln, die anspruchsvolles Reisen ermöglichten.

In Österreich führte man 1958 einen durchgehenden Triebwagenzug von Wien nach Zürich ein, der den passenden Namen Transalpin erhielt. Zum Einsatz kamen aus Nahverkehrstriebwagen abgeleitete vierteilige Züge der Baureihe 4130. Bald erkannten die Verantwortlichen, dass diese Züge auf Dauer nicht das Angebot würden abdecken können und gaben Triebwagen in Auftrag, die einen neuen Standard setzen sollten. schließlich wollte man bei der ÖBB nicht hinter den DB-VT11.5 und den Schweizer RAm-Zügen zurückstehen. Jedoch im Gegensatz zu den deutschen und Schweizer Kollegen entwickelten die ÖBB-Verantwortlichen eine sechsteilige Komposition inklusive 2. Klasse, die nicht für den TEE-Einsatz gedacht war.

Schneller und bequemer sollte die Fahrt zwischen den Metropolen der beiden Alpenländer werden. Im Pflichtenheft wurde deshalb eine Höchstgeschwindigkeit von 150 km/h eingetragen, und natürlich musste ein derartiger Zug einen Speisewagen mitführen. Die Fahrt von Wien nach Zürich führt über den Arlberg, und die Rampen mit mehr als 30 Promille Steigung sollten aus eigener Kraft mit 70 km/h bewältigt werden. Eine konventionelle Zug- und Stoßeinrichtung gewährleistete bei Bedarf die Mitnahme von Standard-Reisezugwagen. 1962 wurden die ersten drei Fahrzeuge bestellt, die später als Baureihe 4010 oder häufig auch als Transalpin bekannt wurden. Vielleicht ahnte man schon, dass die Stückzahl nicht reichen würde, und stockte den Auftrag um zwölf weitere fünfteilige Kompositionen für den Inlandsverkehr auf. Bis 1978 wurden immer wieder Fahrzeuge nachbestellt und insgesamt wurden 29 Triebwagen gebaut.

IC 513 trägt den Namen Ferdinand Raimund nach dem →

Entdeckung der Langsamkeit: Die Eisenbahn passt sich der Natur an und diese entschädigt dafür mit atemberaubenden Ausblicken.



Da hat man wohl einen Wagen vergessen? 4010.020 fährt bei Werfen am 19. Juli 1996 entlang der Salzach in Richtung Graz.

Foto: Klaus Eckert

Reisen statt Rasen: Über Semmering und Arlberg sowie entlang der hohen und niederen Tauern



Im September 1997 ist am Semmering der 46 Meter hohe Viadukt Kalte Rinne die Bühne für den stolzen 4010-Triebwagen.

Foto: Klaus Eckert



Foto: Klaus Eckert

4010.005 im Oktober 1993 in klarster Herbstluft bei Leogang. Der noch blau-weiße IC ist auf der Fahrt nach Innsbruck.

Steckbrief der 4010-Triebzüge

Die Züge der Baureihe 4010 reihten sich Anfang der 60er-Jahre nahtlos bei den in Mode gekommenen Triebwagen für den hochwertigen Fernverkehr ein: Die Bundesbahn legte sich nach dem Fehlschlag mit den VT 10.5-Gliederzügen (Senator und Komet) mit den VT 11.5 mächtig ins Zeug. Die Reichsbahn konterte mit den VT 18.16-Zügen, in der Schweiz baute man den Viersystem-RABe und gemeinsam mit den Niederländern die RAm-Dieseltriebwagen. In Italien brausten Luxustriebwagen mit den wohlklingenden Namen Settebello und Polifemo. Da wollte man in Österreich nicht hinten anstehen:

Baujahre:	1965 bis 1978
Anzahl:	29 Stück in fünf Baulosen
Länge (sechsteilig):	149 Meter
Gewicht (sechsteilig):	283 Tonnen
Gewicht (Triebkopf):	72 Tonnen
Größte Achslast:	18 Tonnen
Stundenleistung:	2500 kW (vier Fahrmotoren mit einer Höchstspannung von 490 Volt)
Höchstgeschwindigkeit:	150 km/h
Anfahrzugkraft:	162 kN
Hersteller:	BBC, ELIN, Siemens (elektrischer Teil), Simmering-Graz-Pauker (mechanischer Teil)

hauptsächlich in Österreich bekannten Theaterdirektor und Dramatiker des frühen 19. Jahrhunderts. Nur wenige Fahrgäste sitzen im Zug. Das Wageninnere wirkt wie aus vergangenen, besseren Zeiten: Massive Schwingtüren aus Messing statt Automatiktüren mit all ihren Macken. Die 2-plus-1-Bestuhlung im Großraumwagen der zweiten Klasse veranlasst sicher manchen ungläubigen Fahrgast, sich nochmals der Wagenklasse zu versichern. Große, zu öffnende Fenster sorgen bei Bedarf für Frischluft. Den Speisewagen haben die 4010-Garnituren inzwischen leider eingebüßt. Auch hier hat die fahrbare Minibar Einzug gehalten. Das bequeme Interieur des Großraumwagens ist teilweise in hellem Holz gehalten, aber in der berühmten Holzklasse sitzt man hier wirklich nicht.

In Bischofshofen erklimmt Günther Seidl den Führerstand des 4010.002. Routiniert richtet er sich in den sechs zur Verfügung stehenden Minuten seinen Arbeitsplatz ein. Es riecht ein wenig nach Öl, hier arbeitet noch keine Klimaanlage. Der Führerstand ist noch wahrhafter Teil des Triebkopfs.

„Jetzt müssen wir schön langsam starten", so Seidl und schaltet deutlich hörbar die Lüfter ein. Das Signal zeigt Grün und mit einem letzten kurzen Blick aus dem Fenster vergewissert er sich der Fahrtfreigabe des Zugbegleiters. Langsam setzt sich der sechsteilige Zug in Bewegung. Im Führerstand brummt es, aber die Lautstärke ist keinesfalls unangenehm. Eingleisig wird die Salzach überquert, die zu einem schmutzig-braunen, reißenden Fluss angeschwollen ist. Die Strecke steigt an. Es ist zwar nass, aber noch liegt kein Laub auf den Schienen. Vorausschauendes Fahren sei hier aber noch nötiger, so Seidl, der sonst meist auf 1044 oder den neuen 1016/1116 fährt mit all ihren elektronischen Fahrhilfen. Für Seidl und seinen 4010 ist das kein Problem. Fahrstufe zehn: Der Triebwagen zieht gemächlich durch das Fritztal, den gleichnamigen Bach entlang, der auch bedrohliche Ausmaße angenommen hat. Entlang der Strecke versuchen Kühe, unter Bäumen Schutz vor dem →

Im Bahnhof von St. Gallen ziert am 20. Mai 1977 bereits die ÖBB-Schnecke die Front des 4010.05 aus der zweiten Bauserie.



Foto: Christian Zellweger



Foto: Alkofer

Zwei-plus-Eins-Bestuhlung in der zweiten Klasse ist heutzutage außergewönlicher Luxus beim Bahnfahren.

Dauerregen zu finden. Der Geschwindigkeitsmesser zeigt konstant 70 km/h. Die Schienen schlängeln sich, wie der Verlauf des Tals es ihnen vorschreibt. Der IC erreicht Radstadt, nach kurzem Halt geht es weiter. Von den Radstädter Tauern ist heute leider nicht viel zu sehen. Der Tachometer zeigt 90 km/h, der Fahrstufenschalter deutet auf Null, es geht bergab und Seidl muss zur Bremse greifen, um die Höchstgeschwindigkeit an dieser Stelle nicht zu überschreiten.

Gebaut wurden die 4010 von Simmering-Graz-Pauker (SGP). Den elektrischen Teil lieferten BBC, ELIN und Siemens. Auch wenn man versuchte, möglichst viele bereits existierende Komponenten in die neuen Züge einzubauen, war so manche Neuentwicklung erforderlich. Auf dem Dach des relativ kurzen Triebkopfs war kein Platz für zwei herkömmliche



In den 60er-Jahren setzte der 4010 Maßstäbe im Reiseverkehr: Großer Schminkspiegel mit Stuhl gehörte zum Service.



Fotos (2): ÖBB

Im Dezember 1990 liegt bei Wald am Arlberg schon reichlich Schnee. Die unberührte Winterlandschaft steigert das Reiseerlebnis.

Scherenstromabnehmer und die Bremswiderstände. Deshalb wurden hier die heute so verbreiteten Einholm-Stromabnehemer zum ersten Mal eingesetzt. Zwei Pantographen waren wegen des Einsatzes in der Schweiz erforderlich. Bei der elektrischen Bremsanlage verwendeten die Ingenieure, ebenfalls erstmalig, Halbleiterbauteile: Zur stufenlosen Regelung wurden Thyristoren eingebaut. Im 4010.002 ist die elektrische


Foto: Moritz Lützenberger

EC 121 Johann Keppler befindet sich auf dem Weg von Frankfurt nach Linz. Am 7. Juli 1991 rauscht er bei Karlstein den Main entlang.

Bremse am 8. August schadhaft. „Das kommt in den letzten Jahren öfters vor", berichtet Seidl. Aber das sei kein Problem. Dann müsse es eben die Druckluftbremse richten. Es sei jedoch bequemer, wenn man als Lokführer auf die E-Bremse zurückgreifen könne. Seidls Kollege Alois Oberhauser, ebenfalls schon viele Jahre auf den 4010 unterwegs, beschreibt die Züge später folgendermaßen: „Sie haben schon ein paar Wehwehchen, aber im Schnellzugverkehr ist es ein kommodes Fahren." Das gilt für den Lokführer und seine Fahrgäste. Eine Anekdote hat Oberhauser noch parat: „Im 4010 haben sie irgendwann die vorderen Führerstandstüren ausgebaut. Deren Fenster gingen manchmal von selbst auf. Wenn man im Winter vom Steuerwagen zum Triebkopf wechseln musste, lag manchmal Schnee im Führerstand."

Eine Schutzstrecke wird angekündigt, Seidl bedient den Hauptschalter und gleitet in den nächsten Abschnitt. Ein anderes Unterwerk versorgt jetzt den in die Jahre gekommenen Triebwagen. Über Schladming erreicht Seidl mit seinem Zug Gröbming. Hier findet die Kreuzung mit 4010.027 statt, der Graz als IC 510 bereits um 6.48 Uhr verließ. Nächster planmäßiger Halt ist Stainach-Irdning. →

Foto: Klaus Eckert



Noch ziert die Stirn das alte ÖBB-Flügelrad. 4010.11 passiert am 14. September 1977 fünfteilig gerade Wiener Neustadt.

Foto: Peter Haslebner



Zwischen Freilassing und Traunstein auf dem Weg nach München fuhren jahrelang die eleganten Züge, so 4010.028 am 23. Juli 1988.

Foto: Michael Hubrich

Bahnfahren als Genuss: Die eleganten 4010-Triebwagen erinnern an eine Zeit, in der nicht nur das Tempo zählte

Foto: ÖBB

Groß und erhaben prangte früher der Schriftzug Transalpin auf dem Zug. Vielen wurden die 4010 unter diesem Namen bekannt.

Richtung Badgastein, eingleisige Strecke, morgendlicher Nebel: Das stimmungsvolle Bild von 4010.028 gelang im August 1997.



Foto: Klaus Eckert

Dort spielt Günther Seidl lässig mit dem fußgesteuerten Außenspiegel und hat den Bahnsteig, ohne aufzustehen, gut im Blick. Etwa so viele Fahrgäste, wie ausgestiegen sind, betreten den Zug. Jetzt geht es über Liezen nach Selzthal. Der Regen hat aufgehört und je näher Österreichs Süden kommt, desto lockerer wird die Bewölkung. Acht Minuten Aufenthalt sind in Selzthal vorgesehen. Seidl muss sich ein wenig beeilen. Der Zug hat zwei Minuten Verspätung und hier wird die Fahrtrichtung gewechselt. Mit all seiner Erfahrung macht er den Führerstand fertig und wechselt in den Steuerwagen 6010.002 am anderen Zugende. Pünktlich verläßt IC Ferdinand Raimund den bekannten Traktionsstandort am Eingang des Gesäuses. Im 6010.002 ist es vollkommen ruhig. Der gut gefederte Zug scheint über die Schienen zu gleiten. Zwischen Selzthal und Leoben zeigt sich die Sonne. Schnell wird die Luft wärmer, die Berggipfel erscheinen in voller Pracht. Jetzt zeigt 4010.002 was in ihm steckt. Mit 140 km/h wird Seidl seinen IC rechtzeitig in die steiermärkische Hauptstadt Graz bringen.

Die Fahrgäste im Großraumwagen haben die Gelegenheit genutzt und die Fenster geöffnet, lassen die warme Sommerluft ins Innere. Kaum einer, der nicht aus dem Fenster schaut und die Fahrt und den Ausblick genießt. In Mixnitz kann der Eisenbahnfreund einen Zug der schmalspurigen Lokalbahn Mixnitz – St. Erhard entdecken und schadenfroh an die Autofahrer denken, denen diese Aussichten und Einblicke bei einer Fahrt durch die Alpen verborgen bleiben.

Ein paar Jahre wird man in Österreich noch mit diesen ganz besonderen Triebwagen fahren können. Bis 2007 ist laut Johannes Gfrerer, ÖBB-Pressesprecher in Salzburg, der Einsatz noch geplant. „Es gibt derzeit noch keinen Ersatz", weiß Alois Oberhauser und so werden die beiden Bischofshofener Lokführer Seidl und Oberhauser vielleicht noch bis zu ihrer Pensionierung kommod im 4010 durch die einzigartigen Landschaften unserer österreichischen Nachbarn fahren können.

Stefan Alkofer

Mit dem Daumen wird man künftig in Sachsen-Anhalt wohl nicht reisen müssen, aber auf die Straße muss man an vielen Orten ausweichen.

Per Anhalter

Mühsam schiebt die Ferkeltaxe die Büsche rechts und links des Gleises auseinander, um den Bahnhof Sandershausen zu erreichen. Die Gleise sind bis auf das Durchfahrtsgleis zugewuchert, zeugen aber, wie auch das imposante, Bahnhofsgebäude, das aber inzwischen mehr als einen frischen Anstrich benötigte, von der einstigen Bedeutung der Strecke. Keiner steigt aus. Im Zug sitzt kein einziger Fahrgast. Der Lokführer grüßt kurz die Kollegin im Bahnhof, die gerade die Schranken für die Weiterfahrt des Zuges herunterkurbelt.

Es sind diese alltäglichen Situationen, die das Land Sachsen-Anhalt veranlassten, zum 29. September 2002 auf vorläufig zehn Eisenbahnstrecken aus Kostengründen die Zugleistungen abzubestellen. Drei Relationen, die schon auf der Streichliste standen, wurde nochmals eine Schonfrist mit reduziertem Verkehr, gewährt.

Das Verhältnis von Fahrgastzahlen zu Betriebskosten wäre für den Landeshaushalt nicht länger tragbar, so das zuständige Ministerium in Magdeburg. Der Verkehr solle zukünftig von einer Verstärkung des in den meisten Fällen schon parallel vorhandenen Busverkehrs aufgefangen werden. Betroffen waren dabei nicht nur die Deutsche Bahn AG, sondern auch deren Bietergemeinschaft mit der Karsdorfer Eisenbahngesellschaft (KEG) auf der Strecke Röblingen – Querfurt, sowie der Kreisbahn Mansfelder Land (KML), die im Auftrag der DB AG seit Mai 2000 die Strecke nach Gerbstedt mit einem modernisierten Esslinger Triebwagen bediente. Nach Auskunft des sachsen-anhaltinischen Verkehrsministers Karl-Heinz Daehre (CDU) stehen dem Land für den Einkauf von Nahverkehrsleistungen in diesem Jahr rund 69 Millionen Euro weniger zur Verfügung. Der Bund reduziere allein die Regionalisierungsmittel für den Schienennahverkehr um 27 Millionen Euro. Schon im Sommer vorigen Jahres habe die Nahverkehrsgesellschaft Sachsen-Anhalt (NASA) eine detaillierte Untersuchung zur Auslastung der Strecken vorgelegt. Danach bewegten sich die Fahrgastzahlen der im Oktober abzubestellenden Strecken erheblich unter dem Wert, der einen weiteren Betrieb rechtfertigen würde.

Leere Kassen + fehlende Fahrgäste = Rückzug aus der Fläche

An vielen Strecken fiel der personalintensive Betrieb durch besetzte Bahnhöfe und handbetriebene Schranken auf. Doch auch andere Strecken mit modernen Triebwagen, akzeptablen Fahrzeiten und einer dichten Taktung, wie zum Beispiel von Röblingen nach Querfurt sind bedroht. KBS 587 wird von der KEG mit modernen LVTS in einer Fahrzeit von 23 Minuten für die 15 Kilometer bedient, für Autofahrer ist das Gelände topographisch nicht minder schwierig. Die Strecke erreicht zur Zeit ein Fahrgastaufkommen von 100 Personen, verteilt auf 18 Zugfahrten und steht in der Prognose bei 250 Fahrgästen täglich. Selbst diese Zahl ist noch weit von dem entfernt, was in den alten Bundesländern für eine Streckenreaktivierung angesetzt wird. Deshalb werden hier vorläufig für ein weiteres Jahr werktags künftig nur noch fünf und an Wochenenden zwei Zugpaare verkehren, statt bisher neun beziehungsweise sechs.

Entgegen ersten Stillegungsabsichten dürfen die Anlieger im Nordwesten Sachsen-Anhalts vorläufig weiterhin mit Zugverkehr rechnen. Zwischen Salzwedel und Wittenberge soll es ein kombinierter Bahn-Bus-Verkehr richten. In einem Modellprojekt soll die Wahl des Verkehrsmittels vom Fahrgastaufkommen bestimmt werden. Stehen in den Randzeiten nur wenige Fahrgäste am Bahnsteig, werden sie in den Bus steigen müssen. Bei ausreichender Nachfrage wie etwa im morgendlichen Schüler- und Berufspendlerverkehr wird ein Zug verkehren. Dabei wolle man auf früher erhobene Erfahrungswerte zurückgreifen, so Harald Kreibich vom Magdeburger Verkehrsministerium. Für einen dauerhaften Erfolg sei es aber nötig, dass auch die betroffenen Kreise sich mehr um die Schiene kümmern. Die DB AG unterstützt das Projekt. In der Prüfung stehe, ob die Verbindung zwischen Salzwedel und Oebisfelde in das Projekt einbezogen werden könne. Das hänge noch davon ab, ob es gelinge, mit dem benachbarten VW-Werk in Wolfsburg einen Schichtverkehr für die aus der Region stammenden Arbeiter zu installieren.

Zwischen Barby und Güterglück wird der Schienenverkehr doch nicht vollständig zum Erliegen kommen. Aber auch hier wird das Angebot reduziert und stattdessen das Busangebot erweitert.

Für den westlichen Abschnitt der S-Bahn-Halle zwischen Halle-Nietleben und Halle-Dölau ist das Ende unerwartet schnell gekommen. Nachdem anlässlich einer Fahrt des Gleismesszuges erhebliche Schäden an den Schienen festgestellt wurden, verfügte die DB Netz AG aus Sicherheitsgründen zum 1. August 2002 kurzfristig die Sperrung dieses Streckenabschnitts. Aber auch in diesem Fall ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Das Land sei laut Verkehrsminister Daehre bereit, die Verbindung auf der Schiene weiterzubetreiben. Erforderlich sei jedoch eine Neuordnung des Nahverkehrs auf diesem Abschnitt. Parallel zur Bahn führe eine gut genutzte Buslinie, und es sei nun an der Stadt Halle, sich entweder für die Schiene oder den Bus zu ent-

DIE OPFER

KBS 218	Bad Schmiedeberg – Bad Düben
KBS 252	Bitterfeld – Stumsdorf
KBS 258	Magdeburg – Belzig
KBS 301	Salzwedel – Oebisfelde
KBS 303	Salzwedel – Wittenberge
KBS 316	Eilsleben – Blumenberg
KBS 317	Staßfurt - Egeln
KBS 327	Heudeber-Danstedt - Osterwieck
KBS 328	Blankenburg - Elbingerode
KBS 336	Hettstedt - Gerbstedt
KBS 553	Zeitz - Meuselwitz
KBS 587	Röblingen - Querfurt
KBS 591	Halle-Nietleben – Halle-Dölau



Salzwedel – Oebisfelde

Am 13. August 2002 wurde bei Oebisfelde ein Ferkeltaxenpärchen gesichtet. Noch stand nicht fest, ob KBS 301 in das Modellprojekt-Bahn-Bus einbezogen wird.



Wittenberge – Salzwedel

Am 13. August 2002 sind bei Riebau die Probleme zu erahnen. In Zukunft wird ein Teil der erbrachten Zugleistungen von Bussen übernommen.

Sachsen-Anhalt

Wittenberge
303
Elbe
Havel
301 Salzwedel
301
Oebisfelde
Elbe
Eilsleben
MAGDEBURG
316
Blumenberg
258
Belzig
258
Schönebeck
258
258
Güterglück
Barby
Osterwieck West
327
Heudeber-Danstedt
Egeln
317
Staßfurt
Elbe
Saale
328
Blankenburg
Elbingerode
Bad Schmiedeberg
218
Bad Düben
Hettstedt
Gerbstedt
336
591
Halle-Dölau
Halle-Nietleben
HALLE
Röblingen
587
Querfurt
LEIPZIG
Saale
Zeitz
553
Altenburg

Abbestellt
Vorläufiger Betrieb
In der Schwebe



Eilsleben – Blumenberg

In Remkersleben müssen sich die Schranken nicht mehr für 772 109 schließen. Das Ende war Mitte August 2002 schon beschlossen.

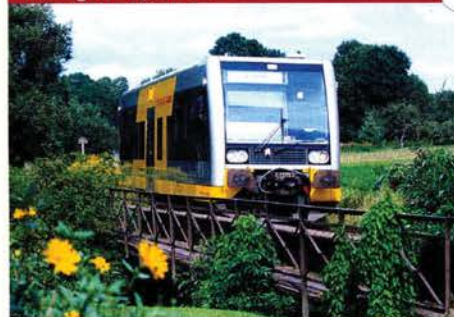


Magdeburg – Belzig

Triebwagen 628 587 überquert am 14. August 2002 die Elbe bei Barby. Parallel zu verringertem Zugverkehr wird hier der Buseinsatz verstärkt.

Ein LVTS der Burgenlandbahn fährt am 15. August 2002 bei Espenstedt in Richtung Querfurt. Die Schonfrist beträgt ein weiteres Jahr

Röblingen – Querfurt



Fotos: G. Habermann



Hettstedt – Gerbstedt

Die KML wird sich für ihren Esslinger, der am 15. August 2002 in Hettstedt einfährt, ein neues Einsatzgebiet suchen müssen.

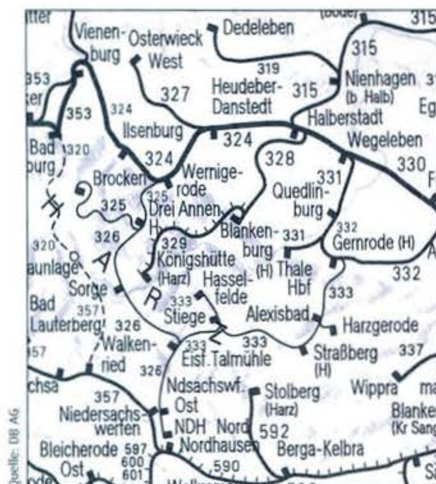
scheiden. Für beide reicht das Fahrgastaufkommen nicht.

Entgegen ersten Hoffnungen kam für den Streckenabschnitt Zeitz – Altenburg das Ende. Die Entscheidung zur Abbestellung des Reisezugverkehrs auf dem sachsen-anhaltinischen Abschnitt wurde ohne Rücksprache mit dem benachbarten Thüringen getroffen, auf dessen Gebiet der östliche Streckenabschnitt von Meuselwitz nach Altenburg weiterführt. Thüringen schien zunächst am Erhalt der gesamten Strecke interessiert. Harald Kreibich glaubt jedoch nicht daran.

Mehrere Bahnen seien am Weiterbetrieb einzelner Strecken interessiert und es habe auch Gepräche gegeben, so Kreibich: „Es liegen aber keine belastbaren Konzepte auf dem Tisch." Die interessierten Bahngesellschaften könnten die Strecken nicht ohne Zuschüsse des Landes betreiben, „aber der (geringere) Buszuschuß war nicht die Grundlage der Gespräche."

Die betroffenen Arbeitnehmer sollen, soweit es die DB AG betrifft, nicht vor Entlassungen stehen. Ihnen sollen Arbeitsplätze an anderen Orten angeboten werden. Bleibt zu hoffen, dass die Trassen der Strecken nicht zugebaut werden. Damit wäre in einer fernen Zukunft, wenn die Schiene vielleicht wieder größere Bedeutung hat, eine Reaktivierung möglich. Wenn sich ab 2003 die von DB Netz angekündigten Regionalfaktoren auswirken, kann aber schon die nächste Runde im Streckensterben eingeläutet werden.

G. Habermann/S. Alkofer



Quelle: DB AG

Zwischen Elbingerode und Hornberg liegt der heute nicht mehr bediente Bahnhof Wechsel, wo früher die Verbindung nach Drei Annen Hohne abzweigte.



Foto: M. Schulze

Die heutige Museumslok 95 6676 zog 1964 ihren beladenen Güterzug durch Rübeland.



Foto: Slg. W. Steinke

Personenzüge nur noch am Wochenende und Dieselloks vor Güterzügen: Anwohner der Rübelandbahn werden mit neuen Ideen verärgert.

Elektro-Schocker



„Wann die 233er kommen? – Hoffentlich nie!" Die Antwort der beiden Lokführer der Einsatzstelle Blankenburg, angesprochen auf ihre zukünftigen Triebfahrzeuge, ist eindeutig. Die vertrauten Maschinen der Baureihe 171, einst als E 251 in 15 Exemplaren eigens für die Rübelandbahn gebaut, sind ihnen lieber: Robust, kräftig, und nicht totzukriegen. Auch den Umweltschutz darf man nicht vergessen, meinen sie. Schließlich fahren ihre El-Loks emissionsfrei.

Eigentlich könnten sie noch bis 2004 rollen, erst dann laufen die Fristen ab, doch nach fast 38 Jahren im harten Steilstreckendienst naht nun offenbar frühzeitig das Ende der „Harz-Holzroller". Mehrere Maschinen sind hinter dem Lokschuppen in Blankenburg abgestellt, einige längst zerlegt. Meistens herrscht eine gespenstische Stille in der Werkstatt. Eine Lokleitung gibt es schon lange nicht mehr, in den Gleisen wuchert das Unkraut. Endzeitstimmung legt sich über das ehemals so stolze Bw.

Die Bahner der Harzstadt müssen schon lange mit unklaren Zukunftsperspektiven leben. Nebenan kämpfen die Kollegen des Forschungs- und Entwicklungswerks der Bahn (FEW) um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze, weil der seit Jahren angekündigte Verkauf



171 004 setzt am 12. September 1992 mit ihrem Personenzug zur Einfahrt in den Spitzkehrenbahnhof Michaelstein an.

noch immer nicht zu Stande kam und die DB das Werk nun schließen will. Die Beschäftigten vermissen ein klares Signal ihres Arbeitgebers DB Cargo.

Gleich nach der Wende hieß es, die Rübelandbahn würde reprivatisiert und der Betrieb einer zu gründenden Harzer Eisenbahn-GmbH übertragen. Auch Pläne der Bahn, die kostenintensive Strecke stillzulegen und den Güterverkehr auf die Straße zu verlagern, verwarf man, denn schon jetzt werden etwa 60 Prozent des gebrochenen Kalksteins mit schweren Lkw abgefahren, unter denen die Anlieger in den engen Harztälern arg zu leiden haben. Eine nennenswerte Ausweitung der Straßentransporte wäre nicht vertretbar.

Geradezu spektakulär ging's dann vor zwei Jahren zu: Da tauchten plötzlich wie aus heiterem Himmel alte Bekannte im Güterbahnhof Blankenburg Nord auf: Ehemalige Reichsbahn-V 180, viele Jahre selbst im Bw Blankenburg beheimatet, allerdings nun in den Farben der Westfälischen Almetalbahn (WAB) und der Karsdorfer Eisenbahngesellschaft (KEG). Für die Probefahrten zur Übernahme von Güterverkehrsleistungen auf →



KEG 2004 und WAB 24 konnten im September 2000 keine Testfahrten durchführen, weil die Waggons keine Ladung erhielten.

Steckbrief Rübelandbahn

- Bau: 1884 - 1886
- Zahnrad- (System Abt) und Adhäsionsbetrieb bis 1920, seither reiner Adhäsionsbetrieb
- Verstaatlichung der Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn (H.B.E.) 1950
- Elektrifizierung mit Industriestrom (25kV/50 Hz) 1965

Die 171

- Baujahr: ab 1965 (als BR E 251)
- Anzahl: 15
- Achsfolge Co'Co'
- Stromsystem: 25kV/50Hz
- V/max: 80 km/h, auf der Rübelandbahn 50 km/h
- Stundenleistung bei 38 km/h: 3660 kW
- Verbleib: Ausgemustert: 171006, 007, 010, 015 Designierte Museumsloks: 171001, 002 (beide in grünem Lack)

der Rübelandbahn stellte DB Cargo aber kein Wagenmaterial zur Verfügung, weshalb die Prvatbahnen eigene Fal-Bunkerwagen mitbrachten. Doch die Züge standen drei Tage am roten Ausfahrsignal des Güterbahnhofs und mussten schließlich unverrichteter Dinge wieder heimkehren, obwohl die Genehmigungen zum Befahren der Steilstrecke vorlagen. Die Fels-Werke Goslar, Betreiber der Kalksteinabbaustätten im Harz, hatten die Beladung der Züge mit dem Hinweis auf bestehende Verträge mit DB Cargo verweigert. Außerdem hätten mit den V 180 nur 750-Tonnen-Züge die Steilstrecke hinunterfahren können, während die Loks der BR 171 Zuglasten bis 1500 Tonnen bewältigen. Die Anzahl von etwa 1500 Zügen pro Jahr hätte sich beim Einsatz der Dieselloks nahezu verdoppelt und zu logistischen Probleme geführt.

Dann plante die Deutsche Bahn AG, die neue, eigentlich für den grenzüberschreitenden Verkehr nach Frankreich gebaute Zweisystem-Baureihe 185 als Nachfolger der 171 ins Rübeland zu schicken. Einige Lokführer aus Blankenburg hatten sogar bereits Lehrgänge absolviert. Statt der E-Loks kamen kurze Zeit später Maschinen der 4000 PS starken BR 241 versuchsweise auf die Steilstrecken im Harz. Nun soll es mit der in Cottbus modernisierten Baureihe 233 eine andere Ludmilla-Variante richten. Speziell für die Rübelandbahn werden neun Maschinen mit Bremsausrüstungen für den Steilstreckenbetrieb ausgestattet. Viele Blankenburger Lokführer sind skeptisch, doch sollten sich die 3000 PS starken 233 bewähren, hätte der Güterverkehr auf der Rübelandbahn weiterhin eine Perspektive. Umstellungstermin ist nach Aussage des Konzernbevollmächtigten der DB AG für Sachsen-Anhalt, Jobst Paul, der 15. Dezember 2002. Dann wird auch die Fahrleitung abgeschaltet. Bisher sind aber weder Probefahrten noch Personalschulungen angelaufen.

Es stellt sich die Frage, was mit Fahrleitung und Masten geschehen soll, die aus Gründen des Denkmalschutzes nicht abgebaut werden dürfen. Ob der Eigentümer DB Netz sie jedoch bei einer Umstellung auf Diesel auch weiterhin unterhalten will, darf bezweifelt werden. In einer Stellungnahme des Verkehrsministeriums in Magdeburg heißt es dazu: „Die Rübelandbahn steht unter Denkmalschutz, damit ist auch die Fahrleitung als integraler Bestandteil einbezogen. ... Die Wartung einschließlich der Bahnstromversorgung wird auf Dauer wegen zu hoher Unterhaltungskosten keinen Bestand haben." Man habe aber das für den Denkmalschutz zuständige Kultusministerium eingeschaltet.



Foto: M. Schulze

Die Zahnstangen dienen am nicht mehr genutzten Bahnsteig 3 in Langenstein als Einfassung.

Auch die Entwicklung des Personenverkehrs auf der Rübelandbahn gibt momentan

Personenzüge sollen nur noch an Wochenenden fahren

wenig Anlass zu Optimismus. Am 20. November 2000 verloren die 171 überraschend den gesamten Personenverkehr an Dieselloks der Baureihe 218. Das Eisenbahnbundesamt hatte die fehlenden Türblockiereinrichtungen bei den alten E-Loks moniert, und die DB AG wollte diese nicht nachrüsten. Eine Bürokraten-Entscheidung des Eisenbahn-Bundesamts (EBA), meint man in Blankenburg, denn an Unfälle auf der Rübelandbahn durch das Öffnen der Türen während der Fahrt kann sich niemand erinnern.

Nicht nur von Eisenbahnfans, auch von den Anwohnern an der Strecke werden die 218 nicht sonderlich gern gesehen, obwohl es seit Fahrplanwechsel 2001 nun möglich ist, umsteigefrei von Elbingerode nach Halberstadt zu gelangen. Besonders im Winter laufen fahrplanbedingt stundenlang die Motoren der Dieselmaschinen im Bahnhof Elbingerode, und eine Abgaswolke legt sich bei ungünstiger Witterung regelmäßig über



Foto: M. Schulze



Die sich hinter der verkehrsroten 171 versteckende 218 verrät ihre Anwesenheit durch die markante Rauchfahne.

den Erholungsort. Dagegen wehrt sich mittlerweile eine Bürgerinitiative. Doch wie es zur Zeit aussieht, löst sich dieses Problem wohl von selbst, zumindest montags bis freitags. Der neue Verkehrsminister in Sachsen-Anhalt, Karl-Heinz Daehre, der ebenso wie alle anderen Ministerien unter den großen Finanznöten des Landes zu leiden hat, legte im Juli eine Streichliste für wenig genutzte Strecken vor. Insgesamt 13 Eisenbahnlinien sind davon betroffen. Auf ihnen soll zum Oktober 2002 der Personenverkehr eingestellt und durch Busverkehr ersetzt werden. Und zum großen Entsetzen der vielen Fans der Rübelandbahn steht auch die Strecke Blankenburg (Harz) – Elbingerode auf dieser Liste.

Entscheidungsgrundlage war eine Fahrgastzählung vom November 2000. Sie stufte die Rübelandbahn als eine der am wenigsten genutzten Strecken im ganzen Land ein. Allerdings wies diese Fahrgastzählung zwei kleine Schönheitsfehler auf: Gezählt wurde nur montags bis freitags, und Gruppenreisen hatte man nicht berücksichtigt. Dies mag der Grund gewesen sein, warum es wenig später einen Teilrückzieher aus dem Ministerium gegeben hat: An Wochenenden sollen weiterhin Regionalbahnen bis Elbingerode fahren, mit leicht ausgedünntem Angebot, wie ein Sprecher im Verkehrsministerium erklärte.

Gegen die Pläne regt sich in der Region jedoch massiver Widerstand. Anliegerorte und Tourismusclubs sind aufgeschreckt und befürchten deutliche Nachteile für die →

Am 31. Dezember 2000 befördern 218 die RB zwischen Elbingerode und Blankenburg, einen Monat zuvor noch ein Dienst der 171.



Foto: M. Schulze

Der Förderverein Rübelandbahn

■ Der 1994 gegründete Verein hat sein Domizil seit 1996 im ehemaligen Lokschuppen des alten Bf Rübeland, der heute noch eine Schienenanbindung besitzt. Ganzer Stolz der Mitglieder ist das derzeit nicht betriebsfähige „Mammut", der letzte Überlebende der berühmten Tierklasse, die an alter Wirkungsstätte eine neue Heimat fand und dem Dresdner Verkehrsmuseum gehört. Die als 956676 bezeichnete 1'E1'-Maschine kann besichtigt werden. Info: Förderverein Rübelandbahn, Postfach 1807, 38820 Halberstadt, Tel. (03947)62898.

Foto: M. Schulze



Am 2. August 2002 zog man 95 6676 zu Fotozwecken aus dem Lokschuppen in Rübeland.

touristische Weiterentwicklung der Region. Fahren die Regionalbahnen erst einmal nur noch am Wochenende, ist der Schritt zur Gesamteinstellung des Personenverkehrs nicht mehr weit. Die Bürgermeister verschiedener betroffener Gemeinden haben sich inzwischen mit einem Offenen Brief an Bundesverkehrsminister Kurt Bodewig und seinen Magdeburger Kollegen Karl-Heinz Daehre gewandt, in dem sie klarmachen, dass eine solche Entscheidung für die Region nicht akzeptabel ist. Geringe Fahrgastzahlen dürften aus Geldnot nicht einfach zu Streichkonzerten führen, sondern erfordern vielmehr Maßnahmen, mehr Reisende auf die Bahn zu bringen. Dafür gäbe es auch eine Reihe von Ideen und Vorschlägen, doch die DB zeigte bisher sehr wenig Interesse an der Strecke.

Das sieht man auch im von Rolf Borchert geleiteten Förderverein Rübelandbahn so. Das touristische Potenzial der Bahn, die früher nicht nur in Fachkreisen mit ihren wegweisenden technischen Leistungen Aufsehen erregte, ist nach Meinung der Vereinsmitglieder weitgehend ungenutzt.

Werbung durch die DB, etwa in Kursbüchern oder auf Bahnhöfen, für andere Strecken längst eingeführt, sucht man vergeblich, Investitionen in die Infrastruktur werden

Reizvolle Ausflugsziele sollten per Bahn erreichbar bleiben

unterlassen, die Unterwegsbahnhöfe verwahrlosen langsam, denn fast alle sind inzwischen unbesetzt. Ein Ärgernis ist auch die mangelnde Abstimmung zwischen den Verkehrsträgern untereinander. „Da wundert man sich über gering besetzte Züge. Doch parallel zur Bahn bedient eine Buslinie die Relation, oft sogar noch zur selben Zeit. So nimmt man sich dann gegenseitig die Fahrgäste weg!", erklärt Holger Beesch, Vereinsmitglied und selbst Cargo-Lokführer auf der Rübelandbahn. Zu einem günstigen Anschluss zum Busverkehr hat es am heutigen Endbahnhof Elbingerode indes noch nicht gereicht.

Dabei zeigen gerade die in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden Harzer Schmalspurbahnen (HSB), dass es auch anders gehen kann. Das Ausflugsziel Brocken, ein durchdachtes Marketingkonzept und Dampfbetrieb locken Touristen zur HSB. Selbst die Selketalbahn, eigentlich im Schatten der Brockenstrecke, wird durch attraktive Sonderfahrten und den Planeinsatz historisch wertvoller Fahrzeuge aufgewertet.

Natürlich sind die Bedingungen einer dampfbetriebenen Schmalspurbahn mit der weltbekannten Strecke zum Brocken nicht so ohne weiteres auf die Rübelandbahn übertragbar, das wissen auch die Mitglieder des Fördervereins, die sich seit Jahren dafür einsetzen, den Bekanntheitsgrad ihrer Strecke zu erhöhen. Doch genügend Sehenswürdigkeiten, die neben den technischen und geographischen Besonderheiten der Strecke zur Ankurbelung des Bahn-Tourismus genutzt werden könnten, gibt es entlang der Rübelandbahn. Die berühmten Tropfsteinhöhlen Hermanns- und Baumannshöhle in Rübeland, die Schau-



Foto: M. Schulze

Teile von 171 007 lagern am 18. September 2002 hinter dem Schuppen in Blankenburg.

bergwerke Drei Kronen und Ehrt im Mühlental sowie Büchenberg bei Elbingerode liegen in fußläufiger Nähe zu einem Bahnhof, was gerade für Schulklassen immer noch attraktiv ist.

Aber immer wieder melden sich auch Reisegruppen vor allem aus dem Westteil Deutschlands an, um einmal mit der Rübelandbahn zu fahren. „Die wundern sich dann regelmäßig, dass dies eine ganz normale Strecke der DB ist!" Man erwarte immer, eine Art Museumsbahn vorzufinden. Nachdem sie dann von Rübeland bis Blankenburg mit dem Zug gefahren sind, warte dort wieder der Reisebus, um die Eisenbahnenthusiasten in der Regel weiter ins Selketal zu bringen. „Daran sieht man doch, dass hier ein touristisches Gesamtkonzept fehlt, in dem die Harzer Eisenbahnen eine zentrale Rolle spielen!" Holger Beesch und Rolf Borchert sind sicher, dass ein solches entscheidend für die Zukunft der Rübelandbahn ist. Deshalb kämpfen sie seit Jahren für den Wiederaufbau des 1964 stillgelegten Streckenabschnitts Wechsel – Drei Annen Hohne.

Damit wäre ein regelspuriger Lückenschluss zwischen Harzquer- und Rübelandbahn geschaffen. Gäste der Blütenstadt Blankenburg gelangten auf direktem Wege per Bahn zum Brocken, und umgekehrt hätten Touristen der Brockenbahn bequem die Möglichkeit, von Drei Annen Hohne aus zum Beispiel noch die Rübeländer Tropfsteinhöhlen zu besuchen. Kurz gesagt: Die Attraktivität beider Bahnen würde steigen. Tagestickets oder Kombiangebote könnten Bestandteile dieses geforderten Gesamtkonzepts sein.

Neu zu verlegen sind dafür lediglich knapp 4,5 km Gleis – auf einer Trasse, die nie als Eisenbahnstrecke entwidmet wurde und weiterhin Eigentum der DB AG ist. Der alte Bahnhof der Rübelandbahn ehemals „Harzbahn" genannt, ist in Drei Annen Hohne unterhalb des HSB-Bahnhofs noch vorhanden. Moderne Triebwagen statt diesellokbespannter Zwei-Wagen-Züge sind ein weiterer Baustein des Konzepts, das von den Anliegergemeinden der Rübelandbahn unterstützt wird.

Doch die Chancen zur Umsetzung stehen derzeit schlecht. In einer Stellungnahme bewertet das Bau- und Verkehrsministerium in Magdeburg die Vorschläge des Fördervereins als „Wunschvorstellung, deren Realisierung unter den heutigen Bedingungen einer planerischen Überprüfung nicht standhält." Und „auf der Grundlage früherer Überlegungen" ist man der Meinung, „dass die Kosten für notwendige Investitionen, für daraus resultierende Trassengebühren und zusätzlich erforderliche Bestellerentgelte in keinem angemessenen Verhältnis zu den erreichbaren Fahrgastzahlen stehen".

Bei den Mitgliedern des Fördervereins in Rübeland rufen solche Äußerungen nur Kopfschütteln hervor. Mit dem Totschlagargument Kosten können die meisten Nebenbahnen kaputtgeredet werden. „Auch die so erfolgreiche HSB bekommt jedes Jahr Millionen aus dem Landessäckel – und das ist gut so. Wollte man kostendeckend fahren, dann hätten wir in naher Zukunft nur noch die Brockenstrecke – ohne Dampf!" Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor im Harz, ihn zu sichern und auszubauen, erfordere nun mal Investitionen. Die wären im Lückenschlussprojekt gut angelegt, denn das bedeute eben einen Aufschwung des Personenverkehrs auf der gesamten Rübelandbahn.

Ein kleines Fünkchen Hoffnung besteht aber noch. Der Personenverkehr auf dem sogenannten Ostharz-Netz, zu dem die Rübelandbahn gehört, soll im nächsten Jahr von der Landesregierung neu zur Vergabe ausgeschrieben werden. Ein langfristiger Verkehrsvertrag mit einer neuen (privaten?) Betreibergesellschaft würde abgeschlossen werden. Das heißt in der Regel: Umfangreiche Investitionen in Infrastruktur und Fahrzeugpark. Die Usedomer Bäderbahn (eine Tochter der DB) oder die Freiberger Bahn - beide bedienen erfolgreich einst stilllegungsgefährdete Strecken - sind Mut machende Beispiele dafür. Solche Investitionen rechnen sich aber nicht, wenn nur ausgedünnter Wochenendverkehr gefahren wird.

Mario Schulze

Über der modernen Leuchtreklame erkennt man noch den Hinweis auf die bekannten Tropfsteinhöhlen unweit des Bahnhofs.

Das wohl bekannteste Motiv der Rübelandbahn dürfte der Krockstein-Viadukt über das Kreuztal bei Neuwerk sein.



Foto: M. Schulze



UNSERE ABOS:

Preisvorteil von 24%

KLEINES Jahres-Abo:

12 Hefte + 1 Sonderheft

nur € 39,40

GROSSES Jahres-Abo:

12 Hefte + 3 Sonderhefte

nur € 54,30

Ihre Vorteile, wenn Sie den MODELLEISENBAHNER jetzt abonnieren:



- Der MODELLEISENBAHNER wird Ihnen jeden Monat druckfrisch per Post zugestellt.
- Sie bezahlen nur € 2,66 pro Heft (HEFT 13 € 7,48 statt € 9,80) im kleinen Abo gegenüber € 3,50 Einzelverkauf.
- Das Lexikon „Erfinder und Erfindungen" oder das Video „Anlagen-Meisterwerke" erhalten Sie als Dankeschön.
- Sie bekommen zusätzlich jedes Jahr ein Spezial-Heft. Dieses erhalten Sie immer mit dem Januar-Heft.



- Zusätzlich zum kleinen Abo erhalten Sie zwei weitere Sonderhefte Modellbahn-**SCHULE** und sparen nochmals € 4,70.
- Die Sonderhefte bekommen Sie in umweltverträglicher Verpackung in Ihren Briefkasten.
- Auf Wunsch können Sie bei Bankabbuchung Ihr Abo in vierteljährlichen Raten in Höhe von nur € 13,58 bezahlen.

Museums-Streiflichter

DGEG-Eisenbahnmuseum Bo-Dahlhausen (Hrsgb.): 1977-2002. 25 Jahre DGEG-Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen. DGEG-Verlag, Werl 2002. ISBN: 3-921700-98-1, 88 Seiten, Preis: 4 Euro.

• Einen ungewöhnlichen, aber zugleich im Resultat recht authentisch wirkenden Weg beschritten Harald Vogelsang, Heribert Steingaß und Klaus Hülsdell, die für die Redaktion verantwortlich zeichneten: Im Mittelpunkt der Festschrift zum Museumsjubiläum stehen ausgewählte Presseartikel. Eine derartige Begleitung eines Vierteljahrhunderts ehrenamtlichen Engagements ist nicht ohne Reiz und hat zudem den Vorteil, sich nicht permanentem Eigenlob anheimzugeben. So entfaltet sich beim Lesen eine zugegebenermaßen zwar subjektive, aber ebenso abwechslungsreiche streiflichtartige Berichterstattung der Museumsgeschichte, illustriert mit Originalaufnahmen, zumeist von Arbeitskreismitarbeitern beigesteuert. Informative Kurzbeiträge über die Eisenbahnen im mittleren Ruhrtal, die Museumsentstehungsgeschichte, die Ruhrtalbahn sowie ein Blick hinter die Kulissen der Nikolausfahrten-Organisation und eine tabellarische Übersicht des Fahrzeugbestandes runden das preiswerte Bändchen ab. *hc*



• **Fazit: Festschrift mit Erinnerungswert zum Mitnehmen**

Ostwestfälische Meterspur

Rainer Kotte: Die Bielefelder Kreisbahnen. 2. überarb. Auflg., Verlag Uhle & Kleimann, Lübbecke 2002. ISBN 3-928959-37-9, 224 Seiten, 181 Sw-, 3 Farbabbildungen. Preis: 31,50 Euro.



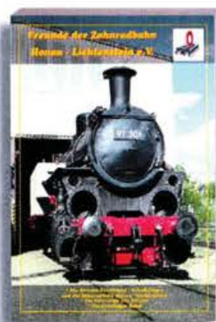
• Die Erstauflage, 1984 erschienen, ist schon lange vergriffen. Nun legt Rainer Kotte die Überarbeitung seines um mehr als 40 Seiten erweiterten Buches vor. Insbesondere bislang unveröffentliche Archivalien ergänzen das Standardwerk über die von 1901 bis 1956 betriebenen Bielefelder Kreisbahnen wirkungsvoll. Auch dem Bildteil hat die Erweiterung und vor allem der Austausch zahlreicher Aufnahmen gegen bessere gut getan. Insofern ist die Neuanschaffung selbst für Besitzer der Erstauflage keine Fehlinvestition. Sorgfältige Forschungsarbeit und Nachrecherche sowie der flüssige Stil machen diesen Band zur ostwestfälischen Verkehrsgeschichte zu einer ebenso informativen wie angenehmen Lektüre. Die Geschichte der meterspurigen Kleinbahn mit Strecken von Bielefeld nach Enger, nach Werther und bis zur lippischen Landesgrenze bei Eckendorf ist allemal ein Lesewochenende wert. *hc*

• **Fazit: Kleinbahnhistorie, nicht nur für überzeugte Arminen**

Auf den Zahn gefühlt

Freunde der Zahnradbahn Honau - Lichtenstein e. V. (Hrsgb.): Die Strecke Reutlingen - Schelklingen und die Zahnradbahn Honau - Lichtenstein, (...); Eigenverlag, Reutlingen 2002. 72 Seiten, 102 Sw-Fotos und viele Zeichnungen, Preis: 10 Euro.

• Am Fuß der Schwäbischen Alb sitzt ein Verein, dessen Ziel die spektakulärste Strecken-Reaktivierung seit vielen Jahren ist: Die Zahnradbahn Honau – Lichtenstein. Dieses ehrgeizige Vorhaben liegt aber noch in ferner Zukunft. Auf dem Weg dorthin werden aber spannende Zwischenschritte absolviert, deren wichtigster die betriebsfähige Wiederaufarbeitung der Zahnradlok 97501 ist. Außer dem Zahnraddampfer haben sich die Freunde inzwischen eine ganz ansehnliche Fahrzeugsammlung zugelegt und nebenbei ist der Verein auch ein kleines EVU, das Rangierarbeiten im Reutlinger Bahnhof erledigt. Die vielschichtigen Vereinsaktivitäten und einen historischen Abriss der Zahnradstrecke, die Geschichte der Dampflok und der übrigen Fahrzeuge hat der Verein jetzt in einem informativen DIN A4-Büchlein zusammengestellt, das der Interessierte beim Eigenvertrieb beziehen kann: Freunde der Zahnradbahn, Tübinger Str. 21, 72762 Reutlingen; www.zhl.de. *al*



• **Fazit: Vorbildliche Vereinsdarstellung**

Außerdem erschienen

Bergiger Wandschmuck

Klaus Eckert: Bahnen und Berge 2003. EuropMedia-Verlag, Irsee 2002. 13 Seiten, 13 Farbabbildungen, Preis: Euro 15,50.

Der querformatige Wandkalender fängt die Welt der Alpenbahnen, in gewohnt souveräner Manier von Klaus Eckert abgelichtet, in großformatigen Aufnahmen auf Kunstdruckpapier ein. Bestelladresse für den dekorativen, monatlich wechselnden Wandschmuck: EuropMedia-Verlag, Klosterring 9, 87660 Irsee, Fax: 08341/73472 .

Deko-Lokomotiven

Georg Wagner: Franckhs Lok-Kalender 2003. Franckh-Kosmos-Verlag, Stuttgart 2002. ISBN 3-440-09269-0, 13 Seiten, 13 Farbabbildungen, Preis: Euro 10,95.

Ob sich nun ausgerechnet eine Triebwagengarnitur als Titelbild für einen „Lok-Kalender" eignet? Bis auf zwei Ausrutscher hält der Innenteil aber, was der Titel verspricht: Lokomotiven, aufgenommen 1993 bis 2001 von bekannten Fotografen.

Die Grande Dame

Sie waren der Stolz der Staatsbahn SNCF und ließen Europa neidvoll nach Frankreich blicken. Vor einem halben Jahrhundert begann der Dienst der sechsachsigen E-Lok-Baureihe CC 7100.

Bei Chagny südlich der Senf-Stadt Dijon im Burgund führt CC 7105 am 23. Juli 1998 den Nahgüterzug 435323 in Richtung Süden.



der SNCF



Die Schilder sind bereits demontiert. Die einstmals stolze CC 7138 wartet im August 1999 im Depot Avignon auf die nahende Verschrottung.



Vor 50 Jahren stellte die französische Staatsbahn SNCF die ersten Exemplare einer neuen Lokomotiv-Baureihe für ihre damals noch ausschließlich mit 1500-Volt-Gleichspannung elektrifizierten Strecken südlich von Paris in Dienst. Das war die später berühmte Reihe CC 7100, die durch mehrere Weltrekorde von sich reden machte und erst nach erstaunlich langer Laufzeit aufs Abstellgleis fahren musste.

Nach dem erfolgreichen Abschneiden der beiden Prototypen CC 7000 und 7001 bestellte die SNCF zwischen Juli 1950 und Dezember 1952 in mehreren Losen insgesamt 58 Lokomotiven CC 7101 – 7158 annähernd hälftig bei Alsthom und der mitbeteiligten Fives-Lille-CEM. Rein äußerlich hebt sich die Serienausführung CC 7100 von den Prototypen nur wenig ab. Die schräge Frontpartie ist etwas mehr abgerundet, die Anordnung der Stirnlampen verbessert, das Fenster in den zurückgesetzten Führerraumtüren entfallen. Die der mechanischen Stabilität geschuldeten Bullaugen-Maschinenraumfenster bestimmen weiter die Seitenansicht. Bei geringfügig um 92 Millimeter vergrößerter Länge über Puffer sind die Hauptabmessungen von Kasten und Drehgestellen gleich. Verschiedene Verbesserungen im elektrischen Teil, am Drehgestell-Rahmen, an den Kastenabstützungen erhöhten die Masse der Serienfahrzeuge auf 107 Tonnen und die Achslast somit auf knapp 18 Tonnen. Die CC 7101 erschien am 15. Juni 1952 im Depot Paris–Charolais, Region Süd-Ost, um auf der zunächst bis Dijon neu elektrifizierten Hauptstrecke Richtung Lyon den Betrieb aufzunehmen. Schon am 20. Juni führte sie bei einer noch auf 140 km/h begrenzten Höchstgeschwindigkeit einen 778-Tonnen-Zug von Paris nach Dijon mit einer Reise-Geschwindigkeit von unglaublichen 135 km/h! Im August schaffte CC 7101 eine monatliche Laufleistung von 46776 Kilometern. Das sind Zahlen, die uns in Deutschland neidisch werden ließen!

Während bis 1955 alle 58 CC 7100 ausgeliefert waren und schrittweise alle schweren Schnellzüge, unter anderen den berühmten Mistral auf der Strecke Paris – Lyon, von den älteren 2'D2'-Maschinen der Baureihe 9100 übernahmen, ging die SNCF zu Vorbereitungen auf den Angriff des von den deutschen Drehstrom-Schnelltriebwagen der St.E. S. seit 1903 mit 210,3 km/h gehaltenen Weltrekords über.

Vordergründig ging es der SNCF damals darum, für eine geplante Steigerung der bisherigen Fahrplan-Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h die Grenzen der Sicherheit des Materials sowohl der Lokomotiven als auch der Wagen auszuloten und dabei neue Erkenntnisse über den Verlauf des Luftwiderstands und über die Reaktionskräfte zwischen Rad und Schiene, abhängig von der Geschwindigkeit, zu ermitteln.

Fortschritt zu neuen Ufern: Alsthoms Baureihe CC7100

Auf einem extra hierfür ausgesuchten 37 Kilometer langen Abschnitt Dijon – Beaune mit nur wenigen Kurven von vier Kilometern Radius fanden im Februar 1954 erste orientierende Versuchsfahrten mit CC 7121 statt. In mehreren Schritten wurde die Geschwindigkeit von 165 km/h über 185 km/h, 222 km/h, 232 km/h schließlich am 21. Februar 1954 bis auf 243 km/h gesteigert. Dies war der neue Weltrekord. Dabei entwickelte die im übrigen ungeänderte Serienlok eine Leistung von 4860 kW aus der mit 1670 Volt gespeisten Fahrleitung.

Durch diese Erfahrungen ermutigt, strebte die SNCF den Vorstoß auf mindestens 300 km/h an. Dies war aber nicht mehr mit konventionellem Rollmaterial möglich, sondern erforderte ganz gezielte Schritte. Wieder wurde eine CC 7100, die 7107, ausgewählt. Hinzu kam die BB 9004 von MTE. Klar war zunächst, dass die Getriebeübersetzung der Fahrmotoren geändert werden muss-te, um der erwarteten doppelten Drehzahl →

der Radsätze zu entsprechen und die Anker (Läufer) der Motoren vor dem Auseinanderfliegen zu bewahren. So wurde das Verhältnis Großrad zu Ritzel von 2,6 zu 1 auf das konstruktiv gerade noch mögliche 1,14 zu 1 gebracht. Ritzel (Kleinrad) und Großrad waren damit fast gleich groß. Natürlich mussten auch die klassischen Radsätze mit Radreifen durch solche mit geschmiedeten Monobloc-Rädern ersetzt werden. Durch Versuche im Prüffeld war auch zu klären, welche kurzzeitigen Spitzenleistungen man den Motoren bei etwa 300 km/h zumuten konnte. Aufgrund der Fahrwiderstandskurven, die mit dem Quadrat der Geschwindigkeit zunehmen, und für die auf überschaubarer Strecke erforderliche Beschleunigung rechnete man mit etwa 7000 kW. Ein Wert, der unter Berücksichtigung des Wirkungsgrades selbst bei künstlich erhöhter Fahrdrahtspannung auf 2000 Volt etwa 4000 Ampère erforderte, der über die zwei Schleifstücke des Stromabnehmers zu übertragen war. Zum Vergleich: Moderne DB-Lokomotiven wie die BR 101 ziehen bei 15000 Volt äußerstenfalls 500 Ampère Strom!

Fahren bis zur Rotglut – Ziel: Brechen des alten Weltrekords

Der Stromabnehmer war also als kritischstes Glied erkannt, zumal der aus topographischen Gründen gewählte Streckenabschnitt Lamothe – Morcenx (47 Kilometer schnurgrade Strecke) der alten Südbahn Bordeaux – Dax eine uralte Fahrleitung, Stand 1925, aufwies: Einfache Aufhängung des Einseil-Fahrdrahts am Tragseil ohne Gewichtsnachspannung, folglich kein Temperaturausgleich. Es musste also mit Stromunterbrechungen und Lichtbogenbildung gerechnet werden. Erst nach langwierigen Versuchen konnte von Faiveley ein Spezial-Stromabnehmer mit Vierfach-Schleifleiste aus Kupfer-Stahl-Composite mit geringem aerodynamischen Widerstand entwickelt werden, der bei Doppeltraktions-Versuchen mit zwei CC 7100, dabei wurden beide Maschinen über Kabel vom führenden einzigen Stromabnehmer gespeist, endlich einige Zeit den 4000 A standhalten konnte.

Für die Weltrekordfahrten wurde der März ausgesucht, weil er nur mäßige Temperaturen und deshalb geringen Längsdurchhang der Fahrleitung erwarten ließ. Die entsprechend umgerüstete CC 7107 war startklar und an ihrer Rückseite mit einer Stromlinien-Verkleidung zu den angehängten drei Wagen (111 Tonnen) verbunden. Daneben stand aber auch noch eine ähnlich umgerüstete kleine Maschine: Die vierachsige BB 9004 von der Konkurrenz MTE (Jeumont-Schneider).

Am 28. März 1955 endlich betrug die Temperatur nur plus zwölf Grad. Die Strecke war nach allen Seiten gesichert, Gegenverkehr auf dem zweiten Gleis ausgeschlossen, die Stromversorgung über zusätzliche Gleichrichter-Unterwerke und andere vorübergehende Schaltmaßnahmen für eine erhöhte Spannung bis 2000 V vorbereitet. CC 7107 setzte sich um 13 Uhr 25 mit ihren drei Wagen in Bahnhof Facture mit einer Beschleunigung von etwa 2 m/sec^2 in Bewegung. In Lamothe, bei Kilometer-Stein 43 und der letzten Kurve, waren mühelos 110 km/h erreicht, mit fliegendem Start ging es also mit weiterer unbarmherziger Beschleunigung in die Schnellstrecke. Bis 180 km/h war die Stromabnahme einwandfrei, danach wurde sie schlechter. Dreimal, bei Kilometer 44, 48 und 50 gab es kurzzeitige Schutzabschaltungen im Unterwerk, die zu Zeitverlust führten. Dennoch konnte die vorausberechnete Geschwindigkeit knapp eingehalten werden. Die Lichtbogen zwischen Fahrdraht und Stromabnehmer nahmen beängstigend zu. Bei 300 km/h waren die Schleifleisten rotglühend, bei 310 km/h bog sich die ganze Palette durch, hielt aber im Mittelteil noch Kontakt, bei 320km/h flogen Teile der Schleifleisten weg und bei 330 km/h war die Palette durchgeschmolzen. Augenblicklich musste bei Kilometer 73 der Rest des Stromabnehmers eingezogen werden, um die Fahrleitung nicht herunter zu reißen – 5000 Meter vor Kilometer 78, wo wegen bevorstehender Geschwindigkeitseinschränkungen ohnehin auf freien Auslauf hätte abgeschaltet werden müssen, denn auf sichere Bremswirkung der Klotzbremsen hätte man bei diesen Geschwindigkeiten nicht setzen dürfen!

Der nachträglich über viele Messstellen ausgewertete Spitzenwert lag bei 330,6 km/h! Außer dem Stromabnehmer hatten alle Teile der CC 7107 den Gewaltakt gut überstanden. Die Laufruhe war über alle Erwartungen gut. Dennoch war es für die Reihe CC 7100 ein Pyrrhus-Sieg: Schon einen Tag später, am 29. März 1955, setzte die BB 9004 mit verglühendem Stromabnehmer einen neuen Rekord: 330,8 km/h nach genauer Vermessung! Nicht dieser zufällige minimale Unterschied bestimmte die weiteren Entscheidungen der SNCF, sondern die Tatsache, dass die nur vierachsige Bauart BB mit



einem Gewicht von nur 82 Tonnen sich der sechsachsigen CC als leistungsmäßig ebenbürtig erwies. Naheliegend entschied sich die SNCF, für den schnellen, schweren Reisezugdienst nur noch die leichtere und billigere Bauart zu beschaffen. Die Serien BB 9200 und ihre abgeleiteten Varianten eroberten fast alle Zugförderungsdienste der SNCF, sowohl auf den Gleichstrom-Strecke als auch in mechanisch ähnlichen Bauarten für das im Nordosten Frankreichs gerade entstehende Wechselstrom-Netz mit Industriefrequenz 50 Hertz und 25000 Volt. Nebenbei zeigten die gemachten Erfahrungen auch die natürlichen Grenzen der Energieversorgung mit Gleichspannung 1500 Volt für hochbelastete Schnellfahr-Strecken.

Die Geschichte der sechsachsigen Bauart war nicht zu Ende: Alsthom konnte den gewonnenen Ruhm nutzen und wichtige Exportaufträge gewinnen: 15 Maschinen für die niederländische NS (Serie 1300), 137 E-Loks der Reihe 7600/8600 für die spanische RENFE (1675-Millimeter-Spur/3000 Volt). Ebenfalls für 3000 Volt, jedoch für Normalspur, wurden die CC 800 für Marokko und die Reihe 6 BE für Algerien angepasst. Auf der mechanischen Basis der CC 7100 lieferte Alsthom um 1960 (Wechselstrom 50 Hertz, 25000 Volt) zehn Einheiten für Reisezüge mit 160 km/h in die Sowjet-Union und wenig später 40 weitere Güterzugloks mit Getriebe für 100 km/h zum erschwerten Einsatz in Sibirien. Zwischen 1965 und 1972 gelang es Alsthom, unter schwierigen politischen Randbedingungen 65 Wechselstrom-Maschinen der Typen 6Y und 6G in die Volksrepublik China zu verkaufen.

Bis 1960 beherrschten die CC 7100 die Förderung hochwertiger Schnellzüge zwischen Paris und Lyon und weiter Richtung Avignon, darunter den berühmten Mistral mit damals einmaligen Fahrzeiten. Um die Jahreswende 1960/61 mussten sie ihn und schrittweise weitere Schnellzüge an die BB 9200 abgeben. Dank des Elektrifizierungsfortschritts jenseits von Dijon und Lyon verblieben ihnen Schnellzüge Richtung Schweiz und Richtung Savoyen. Ähnlich erging es den CC 7100 auf den Strecken in der Region Süd-West: Zwar mussten sie im November 1960 den Capitol, den Paradezug nach Toulouse, an die BB 9200 abgeben, doch behielten sie noch die Führung so klangvoller Züge wie Le Drapeau und Le Sud-Express Richtung Bordeaux-Hendaye und verschwanden erst 1977 vom Depot Paris Sud Ouest nach dem Einströmen weiterer BB 9200 und der neuen CC 6500.

Ende auf Raten nach mehr als 400000000 Kilometern

Dafür boten sich neue Einsatzmöglichkeiten, zum einen im schweren Güterverkehr Paris – Lyon und weiter südlich durch das Rhônetal, deswegen wurde die Mehrzahl nach Avignon umstationiert, zum anderen auf der Gebirgsstrecke zur Alpenüberquerung am Mont Cenis von Chambery nach Modane. Diese steigungsreiche Strecke mit Rampen bis 30 Promille war zwischen 1925 und 1929 mit einer seitlichen Stromschiene ausgerüstet worden. Sechs CC 7100 erhielten ab 1958 zusätzliche Seiten-Stromabnehmer an den Drehgestellen und konnten mit abgesenktem Dach-Stromabnehmer in den Stromschienen-Abschnitt einfahren. 1971 bis 1977 wurde dieser Zustand durch Vergrößerung des Tunnelprofils und Bau einer Oberleitung beseitigt.

Für den Güterzug-Einsatz erhielten die CC 7100 anlässlich von Hauptuntersuchungen ab 1965 neue mehrlösige pneumatische Bremsventile und verbesserten elektronischen Schleuderschutz. Die ab 1976 im Depot Avignon konzentrierten Maschinen verloren zunehmend an äußerem Glanz, auch durch Umbauten, die Stirnfronten und Verkleidungen im Unterbereich des Kastens betrafen. 1991 hatten alle 60 Maschinen einschließlich der Prototypen eine Laufleistung von 409800000 Kilometern erreicht. 1992 wurden die Großausbesserungen eingestellt, dennoch gab es 1997 mit einem Bestand von 36 Stück noch die Hoffnung, unter Beachtung der Laufleistungsfristen die CC 7100 bis zum Jahr 2002 halten zu können. Der dramatische Rückgang im französischen Güterverkehr nach 1990 um nahezu ein Drittel bei inzwischen nur wieder leicht steigender Tendenz beschleunigte jedoch die geplante Ausmusterung aller Maschinen bis Ende 2001. Die Weltrekord-Lok CC 7107 blieb erhalten und steht wohlbehalten im Eisenbahn-Museum in Mulhouse/Elsaß.

Christian Tietze/al

Nach 41 Jahren stand die Vorserien-CC 7002 immer noch im Dienst. Im Juni 1990 zieht sie ihren Güterzug durch den Bahnhof Dijon-Ville.



Den Ort Serrières im Rhônetal passiert eine CC 7100 am 16. Juli 1996 mit einem Ganzzug von Orange nach Lyon-Sibelin.



Fotos (4): Frank Tennemann



AN MEB-VERLAG, „LESERBRIEFE"
BIBERACHER STR. 94
D-88339 BAD WALDSEE

E-MAIL: *REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE*

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

● Gutes Ziel

Betrifft: Neuheiten aus der Modellbahnwelt, Heft 8/2002

Im Rahmen der Berichterstattung machen Sie auf ein Produkt aufmerksam, das nicht unbedingt mit der Modelleisenbahn zu tun hat. Gemeint ist die von den Behindertenwerkstätten HEPHATA hergestellte und vertriebene Reinigungsbürste „Goaty". Ich habe mir gleich drei Stück bestellt, die auch umgehend geliefert wurden. Die Reinigungsbürste ist besonders für PC-Tastaturen geeignet, kann aber auch im Modellbahnbereich eingesetzt werden. Die Idee ist einfach gut. Mit der Reinigungsbürste bin ich sehr zufrieden. Vielen Dank für den Tipp, der zudem noch ein gutes Ziel verfolgt, nämlich Behinderte zu unterstützen. Ich hoffe, dass auch andere Leser zum Kauf angeregt werden. **Klaus-Dieter Keil, 51503 Rösrath**

● Schnelle Rettung

Betrifft: „Die Flut", Heft 10/2002

Da ich in Dresden arbeite, habe ich dort auch viele Kontakte zu Modelleisenbahnern. Bei einigen wurden die Modellfahrzeuge Opfer des Hochwassers, konnten aber dennoch gerettet werden. Wie, möchte ich Ihnen kurz mitteilen und Sie bitten, es schnellstens zu bringen, sonst kommt jede Hilfe für die Loks zu spät. Instandsetzung hochwassergeschädigter Triebfahrzeuge: 1. Komplette Demontage, soweit dies durch die Konstruktion möglich ist, also alle Rast- und Schraubverbindungen lösen, Leiterplatten ablöten. 2. Alle Stahlteile einen Tag in Waffenöl legen. 3. Den Motor einschließlich Kollektor mit Waffenöl einpinseln, bei offenen Motoren auch den Stahlkern des Ankers einpinseln, einen Tag Öl einwirken lassen. 4. Alle Gehäuse und Rahmenteile aus Kunststoff und Druckguss mit einer mittelweichen Bürste und verdünntem Spülmittel abbürsten. Für kleine Hohlräume eignet sich eine Zahnbürste. Anschließend mit klarem Wasser abspülen und auf einem Frotteehandtuch zum Trocknen ablegen. 5. Am nächsten Tag die mit Waffenöl behandelten Teile in Reinigungsfluid (z.B. SR24; gibt's in gut sortierten Modellbahnläden) legen, ebenfalls für einen Tag. 6. Metallteile aus dem Reinigungsfluid nehmen und mit Haushaltsreinigungstüchern abreiben. Motore sollten noch etwa zwei Stunden liegenbleiben, ehe sie geprüft und wieder eingebaut werden. Ein längeres Einlaufen geschlossener Motoren per Trafo ist zu empfehlen. **Roland Zemke, 01609 Raden**



13. August 2002: Der Rangierbahnhof Friedrichstadt ist eine einzige Seenplatte.

Foto: Stange

Weißeritz-Flut

Betrifft: „Die Flut", Heft 10/2002

Anbei sende ich Ihnen Fotos zu, die zeigen, wie der Rangierbahnhof Friedrichstadt von der Weißeritz-Flut am 13. August 2002 eingenommen wurde.

Joachim Stange, 01159 Dresden

Glimpflich relativ

Betrifft: „Die Flut", Heft 10/2002

Die RP Eisenbahn GmbH betreibt als Eisenbahninfrastrukturunternehmen die Strecke Freiberg – Holzhau, die Freiberger Eisenbahngesellschaft ist das EVU. Dass die FE relativ glimpflich davonkam, ist ja verständlich. Anders sieht es bei der RP Eisenbahn GmbH aus. So wurde zwischen Lichtenberg und Holzhau der Bahndamm komplett zerstört, die Sicherungs- und Leittechnik wurde beeinträchtigt und des weiteren kam es zu großen Schäden an den Brücken, die über die Freiberger Mulde führen. Auch die Höhe des Schadens, ungefähr 600000 Euro, ist für ein sehr kleines Unternehmen wie die RP alles andere als glimpflich.

Erik Rauner, E-Mail

Mehr Sorgfalt

Betrifft: Bahnwelt aktuell und Bahnpost, Heft 8/2002

Als jemand, der sich mit den Eisenbahnstrecken im Bundesland Hessen befasst, gestatten Sie mir bitte einige Anmerkungen. Statt Schnelligkeit bei der Auslieferung wären mehr Gewissenhaftigkeit und reelle Berichterstattung angesagt. Seite 10, links oben: Die Verbindung von Friedberg nach Hungen wird als Vogelbergsbahn bezeichnet. So nennt sich die KBS 635 von Fulda nach Gießen. Der richtige Name wäre hier Horlofftalbahn gewesen. Seite 50, „Kalt abgestellt": Das Foto von den FKE-Loks ist niemals 1969 entstanden. Als gebürtiger Königsteiner, der dort über 25 Jahre lebte, habe ich den Niedergang des Dampfbetriebs bei der FKE miterlebt. Lok 262 war bis Ende August 1969 im Einsatz und wurde dann im Lokschuppen abgestellt. Danach wechselte sie auf ein Stumpfgleis neben dem Kohlenbansen und erst 1972 brachte man beide Maschinen auf den im Bild sichtbaren Standort. **Joachim Schwarzer, 61440 Oberursel**

Reiseplaner

Betrifft: „Die Flut", Heft 10/2002

Besten Dank für Ihre gute Übersicht der gesperrten und beschädigten Streckenabschnitte. Diese hilft bei der Reiseplanung. So kann man besser auf andere Strecken ausweichen. Hoffentlich bleiben die Altenberger und Kipsdorfer Strecken erhalten. Es wäre ein touristischer Verlust, wenn diese schwer beschädigten Strecken für immer fehlen würden. **Lutz Krause, 04157 Leipzig**



Sammlungszuwachs: Stolz präsentiert sich das ABM-Team vor dem aufgearbeiteten über 100 Jahre alten Regelspurgüterwagen französischer Bauart.

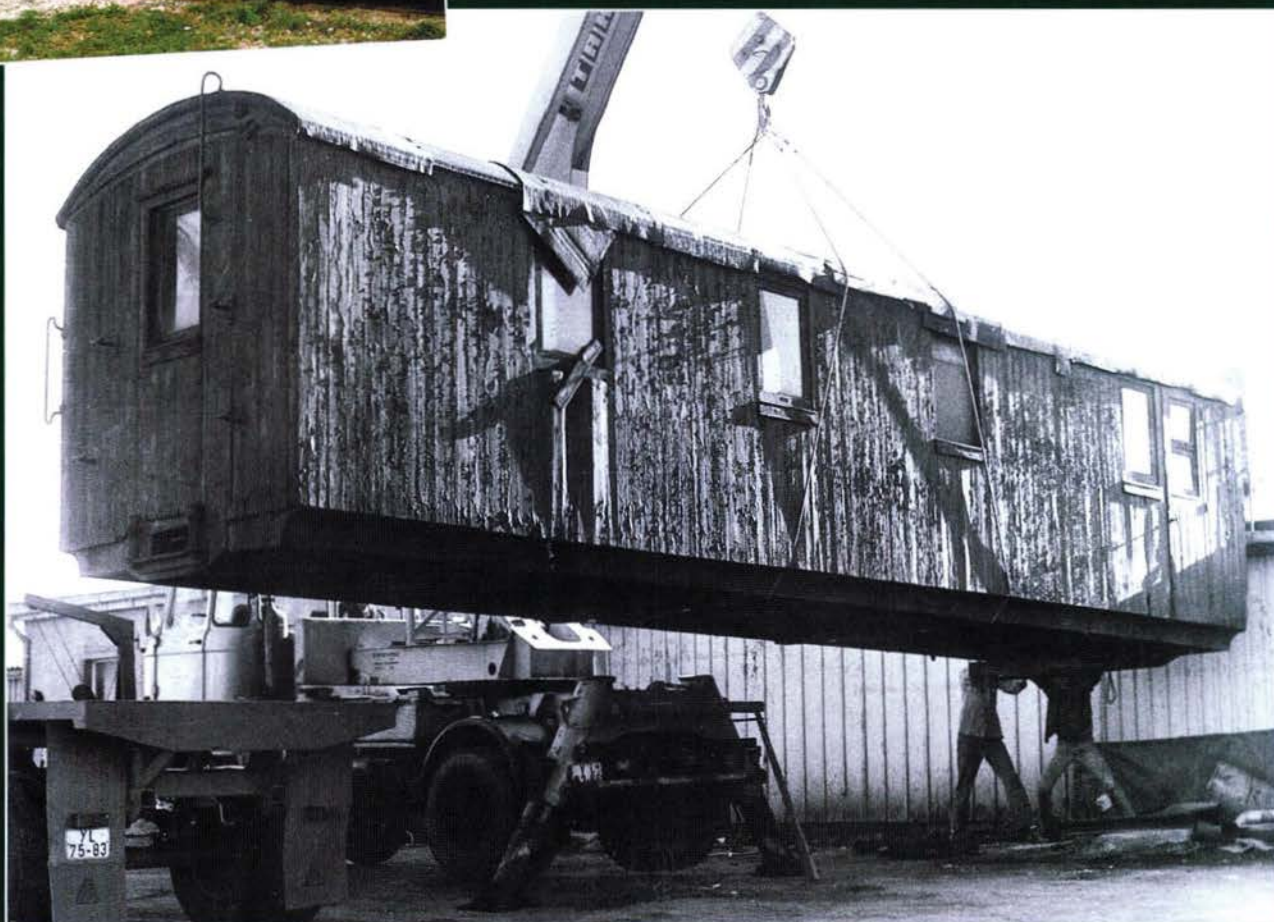
Vernetzte Erinnerungen

Teil 2

Der Mittelpunkt des Vereinslebens ist bescheiden, aber schmuck: Im ehemaligen Haltepunkt Wilsdruff und um ihn herum erlebt Sachsens Königsreich eine Renaissance, auf schmaler Spur, dank der IG.



Der letzte seiner Art im Zwischenzustand von 1999: Vierachs-Bahnpostwagen 2680 bereichert die Fahrzeugsammlung der IG Wilsdruff.



Zum Glück noch einigermaßen stabil: Wagenkasten des vierachsigen Bahnpostwaggons 2680 bei der Bergung 1986.

Fotos (6): P.Wunderwald

Vorher: Der Haltepunkt Wilsdruff im Zustand, wie ihn die IG am 23. Mai 1986, genau 20 Jahre nach seiner Stilllegung, übernahm.



Nachher: Fleißige IG-Hände haben das Holzhäuschen mit Pultdach in ein Kleinod verwandelt. Auch das Schmalspurgleis liegt wieder.



Aufspüren, bergen, restaurieren, präsentieren: Die Aktivitäten der Interessengemeinschaft (IG) Verkehrsgeschichte Wilsdruff beschränken sich allerdings nicht nur auf die Rettung historischer Schmalspurfahrzeuge.

Der eingetragene Verein, Mitglied im Kulturbund Sachsen, trägt seit 1984 mit detektivischem Spürsinn zusammen, was an die Ära des 1972 in den Ruhestand geschickten Wilsdruffer Schmalspurnetzes (siehe „Im Netz der Gabelstellen", MODELLEISENBAHNER, Heft 4/2000) erinnert. Urkunden, Dokumente, Fotos und Objekte – Sachzeugen jeglicher Art erhält die rührige Interessengemeinschaft für die Nachwelt.

Auch Immobilien aus der 750-Millimeter-Bahnzeit gilt das Interesse des kleinen Vereins. Den verwahrlosten Haltepunkt Wilsdruff, am 23. Mai 1986, exakt 20 Jahre nach seiner Auflösung als IG-Domizil übernommen, haben die ehrenamtlich tätigen Schmalspur-Enthusiasten in ein Schmuckstück verwandelt.

Bei den beiden noch vorhandenen Lokschuppen in Nossen hoffen die Wilsdruffer, dem Vorbild des Freundeskreises Historische Westsächsische Eisenbahn (FHWE) nacheifern zu können. Diesem ebenfalls sehr engagierten Verein gelang nicht nur die Rettung des einständigen Carlsfelder Schmalspurheizhauses, sondern zwischenzeitlich auch dessen mustergültige Restaurierung und damit die museale Erhaltung eines eisenbahnhistorischen Kleinods.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Die Aussage, „dem einständigen Nossener Heizhaus, hier im Zustand vom August 2000, droht wie dem Lokschuppen in Carlsfeld der Verfall", bezog sich „selbstverständlich nur auf die Situation des Jahres 2000", stellt IG-Vorsitzender Peter Wunderwald klar und bringt gleichzeitig seine uneingeschränkte Anerkennung für die Akteure in Carlsfeld zum Ausdruck, „die unzählige Stunden ihrer Freizeit und teils private Gelder in die Restaurierung des Schuppens investierten!"

So weit ist man in Nossen nicht. Aber immerhin: Auf Antrag der IG Verkehrsgeschichte wurden „Anfang 2002 beide Nossener Lokschuppen und der Bockkran unter Denkmalschutz gestellt", berichtet Peter Wunderwald, nicht ohne Genugtuung. Schließlich wurde so ein durchaus möglicher Abriss seitens des Eigentümers, der DB AG, verhindert. „Wenngleich die Nossener Lokschuppen damit noch immer keiner neuen Nutzung und einer damit verbundenen Sanierung und Restaurierung zugeführt wurden", schränkt Wunderwald ein.



Auch eine Erinnerung: Das originale Fabrikschild des Wagens 2680.

Während in Nossen erst einmal der Status quo gesichert ist, wächst und gedeiht neben der vereinseigenen H0e-Modellbahn die eisenbahnhistorische und technikgeschichtliche Schauanlage am ehemaligen Haltepunkt Wilsdruff. Die ersten Schmalspurgleise lagen schon bald nach der Übernahme des Geländes unweit der Nossener Straße und füllen sich mehr und mehr mit Fahrzeugen, vor allem aus der Frühzeit der Schmalspurbahn.

Deren technische Anpassung an heutige Erfordernisse ist nicht notwendig, da die Interessengemeinschaft nach wie vor keinen Fahrbetrieb zum Ziel hat. Und Unfälle wie jener in Oberbobritzsch, der ehedem zur vorzeitigen Betriebseinstellung zwischen Klingenberg-Colmnitz und Frauenstein führte und den die Wilsdruffer natürlich auch dokumentiert haben, sind so von vornherein ausgeschlossen.

Was damals passierte? Man schrieb den 20. Oktober 1971, als Lok 99 715, einen Perso- →



20. Oktober 1971: Der Anlass für das Betriebsende Colmnitz – Frauenstein.

Foto: D. Bäzold, Archiv Machel



Fotos (3): P. Wunderwald

Vor der Restaurierung: Noch in weitgehend originalem, aber pflegebedürftigen Zustand befand sich 1997 der vierachsige Güterwagen 2129 aus königlicher Zeit.



Zwei Jahre später: Derselbe Schmalspurgüterwagen 2129 erstrahlt nach der Restaurierung in den Farben der Königlich-Sächsischen Staats-Eisenbahnen.

Als Sachsen noch den König hatte: Fahrzeugsammlung am Haltepunkt



1997 bargen die Wilsdruffer diesen regelspurigen Güterwagen französischer Bauart. Er dient nun als Beladung für den Rollwagen.

nenzug am Haken, in Oberbobritzsch eigene Wege ging. Die Maschine entgleiste, kippte auf der Böschung um und bohrte sich am Fuß des Bahndamms kopfheister in den Grabenboden. Personen kamen bei dieser spektakulären Aktion glücklicherweise nicht zu Schaden. Unglücksursache war der marode Oberbau.

Obwohl die zuständige Bahnmeisterei umgehend die Reparatur des beschädigten Gleisabschnittes veranlasst hatte, wurde seitens der Reichsbahn entschieden, den Reisezugverkehr gar nicht mehr aufzunehmen. Für den Güterverkehr war das Ende schon 1969 gekommen. Die ohnehin längst beschlossene Stilllegung der Strecke wurde einfach nur vorgezogen. Und das Wilsdruffer Netz hatte eine Gabelstelle weniger. Was kaum ein Jahr später sowieso keine Rolle mehr spielte: „Schneller, weiter, höher", das olympische Motto, galt anno 1972, wenige Tage nach Ende der Spiele in München für Wilsdruffs Schmalspureisenbahnen bereits nicht mehr.

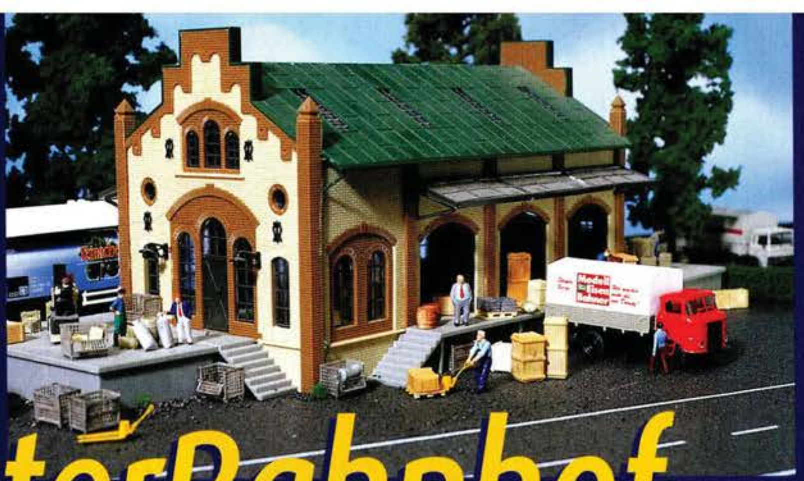
Schwerpunkt der Fahrzeugsammlung der IG ist allerdings nicht die jüngere Geschichte, sondern jene unter der Ägide der Königlich-Sächsischen Staats-Eisenbahnen. Geborgene Waggons jener Epoche bestanden oft aus nicht mehr als einem maroden Wagenkasten. Deren liebevoller Restaurierung und Ergänzung zu kompletten Fahrzeugen, die gelegentlich schon einer Rekonstruktion nahe kommt, gilt das Hauptaugenmerk der Schmalspurfreunde.

Der vierachsige sächsische Güterwagen Nr. 2129 war da schon fast eine Ausnahme, zwar in instandsetzungs- und pflegebedürftigem, aber noch weitgehend originalen Zustand. Inzwischen erstrahlt 2129k wieder in den historisch korrekten Farben der Länderbahnzeit.

Nur scheinbar fremd gingen die Wilsdruffer, als sie 1997 in Radebeul-West einen zweiachsigen gedeckten Regelspur-Güterwagen französischer Bauart bargen. Der über 100 Jahre alte Waggon wird ab Ende 2002 als Beladung für den vereinseigenen Rollwagen 97-01-27 dienen (Infos: IG Verkehrsgeschichte Wilsdruff e.V., Postfach 31, 01723 Wilsdruff).

Im August dieses Jahres wurde der Radebeuler Fund im Rahmen einer von der IG getragenen Arbeitsbeschaffungsmaßnahme des Dresdner Umschulungs- und Fortbildungswerkes im Hafen zu neuer Schönheit erweckt. „Wie durch ein Wunder überstand das Fahrzeug das verheerende Sommerhochwasser ohne Schaden", freut sich Wunderwald. Verdientes Glück, fürwahr! *Karlheinz Haucke*

Verkaufen Suchen Tauschen



GüterBahnhof

Verkauf allgemein
Modellbahn + Zubehör

Achtung Historiker und Sammler: Verkaufe Gleismaterial TrixExpress Vorkriegsprodutkion dto Bing 1926, Werner Ilgner, Freiberger Str. 10, 09496 Marienberg

Verk. H0-Anlage 3,07 m x 1,12 m komplett m. v. Zubehör. Fleischmann, Roco, Piko 1500,- EUR an Selbstabh. Horst Sassin, Gundermannstr. 7, 04329 Leipzig, Tel. (0341) 2517122 ab 18 Uhr

Spur 0 3L: Stadtilm-Lok BR64 RZ-Wg, GZWg, Weichen, Kreuzung, Glei-se gerade/gebogen zu verkaufen. Tel. (0170) 1022337

Verkaufe 2 Trafos f. je 200 EUR, 2 Deltastationen f. je 30 EUR u. 1 Weichenstellpult f. 10 EUR. Alles für Märklin. Przemyslaw Krysciak, Röhnstr. 11, 42579 Heiligenhaus, Tel. (020 56) 4553

LGB-Loks-Waggons u. Zubehör, sowie Sammlerstücke, Pola u. Piko-Gebäude, Tausch möglich. Liste anfordern. Suche RhB-Modelle. Tel. (0201) 697400 Fax (0201) 606948

Spur I, Eigenbau: BR 62015 ab Radius 1,30 m. Analogbetrieb, kann digital nachgerüstet werden. Verhandlungspreis 1200,- Euro. Selbstabholung. Tel. (039421) 88077

Fleischmann: Trafos/Fahrgeräte, alt, Metallgehäuse, teilweise noch in Originalschachteln. 2 x 502 Trafo, 4 x 514 Fahrgerät, 1 x Tr. 52, Trafo komplett 95,-. Tel. (0421) 6580746

www.kehi-modellbau.de G

Zubehör H0, TT, N und jetzt auch LGB, auch rollendes Material und Gleismaterial. Andere Produkte auf Anfrage. www.Marios-Modellbahnwelt.de G

Schiebebilder für 4-achs. Turmwagen 700265, bad lg (70.1), Schmalspurloks sä. IVK 99 534/35, Franzbur Kreisbahn 995621/22, Pfalz-Kastenlok L1 99087/89, Feldbahnlok/Trümmerlok Nr. 1 - 12, Triebwagen VT 137 (rote und rot-beige Lackierung). 2 Bogen für 10,- Euro (im Briefum-schlag zusenden). Hans-Joachim Spieth, Bä-renhofstr. 27, 70771 Leinfelden-Echterding.

www.miki-klose.de G



Große Sammlung wird aufgelöst!: Ältere Gleise aller Marken u. Spuren Z-N-TT-HO-S-O, Loks und Wagen, Zubehör, Wiking-Autos, Journale, Bücher, Hefte. Tausche auch. Tel. (062 63) 9276, Fax 9277.

Computergestützte Gleisplanung und Planung von Gleisbildstellpulten für alle Nenngrößen und Systeme. Ausführliche Info gegen EUR 2,56 in Briefmarken (Vergütung bei Auftragserteilung). Kostenlose Kurzinfo unter RainerDold@t-online.de, R. Dold, Hartenricht 2, 92546 Schmidgaden.

http://people.freenet.de/modest Modest-Modellbahnsteuerung per PC G

Märklin digital und delta: Mehrfach-Zugsteuerung bis 16 Loks, Booster-5A, auch für Mä.-6021, Delta-Lokdecoder, Weichendecoder, Schaltdecoder, uvm. Tel. (06128) 73480 nach 18 Uhr. G

www.bierwagenmodelle.de G

Verk. Lima Modelle Berliner S-Bahn ET 476 + EB 876 BVG L208273 u. L189842 AC ET 476 + EB 876 BVG AC. Neuwertig zum Preis von 190,- EURO. Artur Schölzel, Gentz-Str. 15, 16816 Neuruppin, Tel. (03391) 659492

Fleischmann H0 BR 89 DR ost 70,-; Gützold BR56 Ep.III DR 100,-; Piko BR95 Öl Ep.IV 95,-; alle neu! Schranken elek. 10,-; Tastenpult 3,-; Relais 5,-; DDR-Autos Kabel Pauch + Raupe + Rennw. je 25,-; Gabelstapler MS Brandenburg 35,-;Spur S Figuren, Spur H0e Technomodell Güter- + Personenw. je 9,-; Fleischmann-Profi-Drehscheibe H0+6-ständ. Loks o.K. neu! 190,-; Tel. (0340) 2212094

www.harzbahnmodelle.de G

Für LGB: Gleise 2,50 Euro; Wagen 10,- Euro; Loks 49,- Euro; Trafo 19,- Euro; Pola ab 10,- Euro u. viel Zubehör, auch Bachm./Aristo-Loks neu u. neuwertig u. viel Zubeh. Liste v. Tel. (08633) 913 ab 18 Uhr und Fax

Märklin-Alpha-Bahn-Tunnel: Hotel - Lokschuppen - Bahnhofbox; Lok F1 rot; Lok A2 schwarz; 5 x Anhänger; 6 x Weichen; 20 gebr. 30ger Schienen, div. Straßenfahrzeuge gegen Gebot Jörg Valentin, Tel. (06135) 4510

Märklin H0, Loks gebraucht in Originalkarton von Privat aus Nachlass: 3582 (221); 3674 (216); 3147 (212); 3315 (50); 3146 (236); 3391 (03.10); 3137 (Litra Di NSB); 3683 (ET 194); 34831 (Gw 2 LAG); 3459 (Serie B0); 3179 (132); 3074 (216); 3165 (BB 9280). Suche LGB gebraucht und auch defekt. Tel. (0171) 7652900 od. (05563) 7389 nach 18.00 Uhr

PAYA D-Wg. 979, 1407, 2 Stück 980 mit Märklin-Kupplung. Winfried Gruschka, Weißenburgstr. 64, 96052 Bamberg, Tel. (0951) 36689

Northlander 3150 Märklin H0 neu gegen Gebot zu verkaufen. Tel. (0431) 313699

! Anzeigen helfen Verkaufen !

Biete Roco-Line-Bettungsgleis 12 x R2 12,- EUR; Digital-Anschlussgl. + G 1/2 2,- EUR; G1 1,- EUR/Stück; Digital Nr.1 mit 2 x Maus 60,- EUR; Anfragen: Tel. (0174) 7389869 oder mhegeholz@web.de

Micro-Metakit Spur 0: DRG BR18: 3.490 EUR; H0: DB 03, DB 18, DRG 96, DRG 43 grau: 1.450 EUR; Spring 0: S3/6X grün, 1.890 EUR, Tel. (030) 3058800 od. (0172) 3138800. www. drg-modell.berlin.de **G**

Neu: Für Gartenbahn Moped Schwalbe mit Fahrerfigur, Zinnmodell, bemalt, 29,90 EUR. Info mit Freiumschlag. Tel. (0170) 51088069 ab 18.00 Uhr **G**

LGB-HSB-Dampflok, Sondermodell 20811, limitierte Edition, Vitrinenmodell, nagelneu, Neupreis 6800,- DM, jetzt 2750,- EUR; 4031 B "Berliner Kindl" 105,- EUR; Startset "Güterzug mit Sound" 165,- EUR, Startset "Feuerwehrzug" 165,- EUR; DR-Schienenbus 2065, Sammlerstück, 1A, 450,- EUR; diverse Pola-Artikel, abends Tel. (0431) 698785 oder (0163) 3877850

www.hsb-fahrzeug-cd.de **G**

LGB-Lehmann-Bahn, Dampf-Diesel-E-Loks, Personen-Güterwagen, Sammlerstücke, Trafo, viel Zubehörteile. Tel. (09105) 9172 Fax 998576

Spur "S": Loks, Wagen, Schienen, Weichen, Zubehör, Ersatzteile, suche Piko 50er grau u. 50er mit 2 Motoren. Liste anfordern. Hilmar Jückenack, Bahnhofstraße 25, 06406 Bernbürg

Spur-N-Anlage, 160x80 cm, auf rollb. Unterbau, Gleisbildstlw., Zubehör. Koffer-Anlage 60 x 40 cm, 3 Ebenen Raum HH, mehr Info / Foto: Tel. (0175) 1575719 dtango@gmx.de

LGB: Loks und Wagen von DR, RhB u.a. zu verkaufen. Z.B. 28001, 20841, 22801, 20760, 20400, 22430, 24420, 23420, 30660, 30690, 30670, 30680, 40570, 41520, 41124. Tel. (0173) 1785761

Verkaufe: Rio-Grande-Videothek E. R. Video-Express. Die Sammlung besteht aus Ausgabe 1 bis Ausgabe 50 + 3 Sonderausgaben. Je Video 12,- Euro. Tel. (0721) 357185 ab 20 Uhr

H0: 350 Loks u. Wagen, Roco, Fleischm., Liliput, Piko, Rivarossi, Fl.-Modellgleis, Hamo-Loks, Brekina-LKWs, Märklin-Formsignale, Piko 50-er Jahre. Tel. (030) 7431868 und Fax

Biete Berliner S- oder U-Bahnzug Spur H0, WS oder GS, Halbzug. Div. Typen FP 250,- Euro. Heinz Kiel, San-sibarstr. 9, 13351 Berlin, Tel. (030) 4525966

LGB-Beschriftungssätze. Katalog gegen 4,08 Euro in Briefmarken. Info bei Tröger Modellbahnbeschriftungen Ilm, Im Winkel 1 A, 14974 Ludwigsfelde. Tel. (03378) 874285 **G**

Biete diverse russische Modelle H0, Liste frei. Kondratiev, PF 780, Petersburg, RUS-199155 **G**

ANKAUF ALLGEMEIN
Modellbahn + Zubehör

LGB: Suche ca. 20 m gerades Gleismaterial neu oder gebraucht zu kaufen. Schriftliches Angebot an: Karl-Heinz Schmidt, Rosenweg 10, 67283 Obrigheim/Pfalz

Rokal TT oder Egger-Bahn: Einzelmod. oder Sammlung, Kataloge, Werbemat., usw. Ingo Vierk, Binsenstieg 65, 21502 Geesthacht, Tel. (04152) 836505 Fax 836506, ab 17 Uhr

Suche Faller-AMS, Autos, Zubehör, E-Teile, Brawa-Eheim-Trolleybus u. Zubehör, Billerbahn, Piko-/Schuco-Einschienenbahn, Faller-Bausätze 50-70er-Jahre. Auch Sammlungen. Tel. (05665) 922402

Märklin-Fan sucht Ihre Sammlung: 800-er bis digital, Zubehör, Autos, Sprint, Faller-AMS, Wiking! Hole ab, zahle bar - rufen Sie an! Wengler, Tel. (07308) 921918 abends

Suche Modelleisenbahnen aller Spurweiten. Märkl., Fl., Roco, usw., auch größere Sammlungen. Sylvia Berndt, Nordstr. 2a, 37284 Waldkappel, Tel. (05656) 923666 und Fax

Sammler sucht Loks, Wagen, neu oder befahren, alle Spurw. Waldemar Lange, Chemnitzer Str. 3, 36251 Bad Hersfeld Tel. + Fax: (06621) 78273

TT und LGB von Sammler gesucht. Kaufe Einzelstücke oder ganze Sammlung. Tel. (0341) 4613285 und Fax

Alte Blecheisenbahnen Spur 0 und I sowie Zubehör, auch defekt, von den Firmen Märklin, Bing, Bub, Krauss. Doll von Blechfreund gesucht. Tel. (02161) 590081

Kaufe Modellbahn Spur H0 u. N, auch ganze Sammlung/Anlage. Zahle 35 % vom Neupreis. Daniel Kühne, Tel. (02421) 123877 Fax (02421) 123 878

Märklin-H0-Loks gesucht. Kaufe Loksammlung oder Einzelstücke, alt oder neu, befahren oder unbefahren. Tel. (07308) 41161 und Fax.

Marktplatz im Internet für gebrauchte Modellspielwaren, Uwe u. Ilsemarie Sittig, 31135 Hildesheim, Stadtfeld 71, www.usimarkt.de, Tel. (05121) 513203 E-Mail: usimarkt@aol.com

Märklin-Metall-Baukasten oder Fischertechnik gesucht. Märklin Spur I gesucht, z.B. Startpackung. Märklin H0: M-Gleise, Loks, Wagen gesucht. Immanuel Bosch, Tel. (06806) 2927 ab 16 Uhr

Kaufe Ihre Spielzeugsammung, z.B. alte Modellbahnen und -autos, Lineolfiguren sowie alles Antike! Gern Sammlungen, Geschäftsauflösungen, Restposten. Sofortige Barzahlung!!! Zentral-Station, An-, Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel. / Fax (030) 8736356 **G**

VERKAUF
Loks + Wagen H0

Post Philatelie: Bahnpost-Steuerwagen 4mf DBP: 35,- EUR; Revell: Transrapid 07 25,- EUR; div. Piko-Güterwagen; Straßenfzg.; Siegfried Graßmann, Straße der Jugend 3, 06773 Gräfenhainichen

Märklin, Primex, Liliput, Roco, Loks und Wagen, alte Kataloge neuwertig, Herpa, Wik, Pkw, Lkw. Umfangr. Listen geg. 3,00 EUR Briefm. Karl-Heinz Wehrmeister, Tückinger Höhe 32 b, 58135 Hagen

Zu verkaufen: Neue Hag-Loks zu Top-Preisen. 138/39 AE 4/7 345,- EUR; 118/19 Ae 6/6 Glarus 340,- EUR; div. Re 4/4 II ab 225 - 270,- EUR; 152/155 div. Triebwagen Bde 4/4 270,- EUR; div. Re 6/6 grün und rot ab 300 - 340,- EUR; div. BT Umrichterloks ab 240 - 270,- EUR; div. RM- und VHB-Loks, div. Werbeloks 460 ab 225,- EUR; div. Personen-wagen und Güterwagen ab 20,- EUR; nur gegen Vorauskasse auf deutsches Konto, Heinz Dubler, Tel. (004171) 7700727

Piko: 01, 66, VT 137 viol.-elfb., VT 137 rot-elfb., 3-teilig, VT 185 + Beiwagen; Gützold: BR 52 Kond, 50,-; BR 23, BR 89 je 70,-; BR 91 80,-; BR 64, BR 75 je 40,-; E 44, E 46; Kleindreh-bank Unimat 400,- Tel. (0711) 692796 und Fax

Original Märklin-Modell "Adler", Zug der Ludwigs-Eisenbahn von 1835, limitierte Sonderserie von 1985, Preußische Schlepptenderlok P8 gegen Gebot, Tel. (08861) 1550

Liliput Wien BR 05 tarn + Foto + DB Reko, BR 45 DRG + Foto, BR 214, grau BR 12 DRG, BR 95 DRG, BR VIc Baden grau, Bachmann BR IVh Baden grau, BR 62 grau, Flm BR 56 grau, SoSe 4892/95, Trix BR P3/5H grün, Rivarossi BR Pt3/6H grün + pfälz. P5 grau + BR 18 grau M+F BR 19 017 DRG Messing VHB ab 125 EUR. Tel. (0172) 3501264 ab 19 Uhr

Märklin Serie 460, Nr. 34637, neu, unbespielt im Originalkarton, Euro 135,-; Kontakt: Tel. (07741) 670368 oder GrosserKuerbis@gmx.de

Rarität: Mä. 4271; Erg. Wag. z. SJ-Set 28702. Verk. geg. Gebot. Walter Ficinus, Tel. (02382) 4634 oder Fax

Märklin: H0-Diesellok 3375 altrot BR 216 75,- Euro, MHI: 44522 Glaskesselwg. „Saugut" 28,- Euro. Tel. (02752) 7856

Piko ME101 ohne Tender top 125,-; BR 50 55,-; BR81 + 106 + 120 je 55,-BR118 + 110 + 100 + VT137 + BR86 + 55 + 211 + 242 je 35,-; VT135 + Beiw. 55,-; BR 24 + 75 + 64 je 40,-; Kasten BR38 + Wagen 80,-; Kasten BBR01 + Schnellzug 70,-; Preußengüterzug m. BRG8 50,-; Doppelstock 30,-; 4-teil. 60,-; Rivarossi BR 96 DR neu 210,-; Liliput 78 75,-; Signale á 8,-; Tastenpult á 3,-; Weichen á 6,-; Trafo 25,-; i.O. Tel. (0340) 2212094

Märklin + Bing (Vorkrieg) Liste gegen Rückumschlag, Tel. (06041) 8624 oder teilweise auch ersichtlich unter www.Karlis-Flohmarkt.de

Märkl. digit. H0 einm. Serien: 750 J. Berlin: 3 Loks 03, 86, E04, alle Fotoanstr. im org. Kart. 400,- EUR; König-Ludw.-Zug: Lok u. 5 Pers.-Wagen 900,- EUR; Kaiser-Wilhelm-Zug: lok (Hochl.Mot.) u. 6 Pers.-Wagen 900,- EUR; alles nur probegefahren und im Originalkarton, Tel. (0162) 4985148

Verkaufe Liliput alt und Roewa-Modelle H0 2L neuw. und original verpackt, preisgünstig. Liste gegen Rückporto. Peter Hoffmann, Rüsselsheimer Str. 23, 65474 Bischofsheim

H0-DB: Ep III/IV: BR: 941730, 80014, 911301, E32103, E1824, 078211-0; 18 x E-Loks: BR: 110, 111, 114, 117, 118, 140, 1445, 151, 181; Bw-Minit: 825, 826, 827, 835; SBB: Re 4/4 10101, 10102, 10103, Bahn 2000, 10 x Pers.-Wag.; ÖBB: 8 x Pers.w. 44850/ 51/52/53/54; SNCB: 4 x Eurofirma 44350/51; DB Cargo: 17 x Gü.wag., BR232; Liste Klaus Knorr, Herrngas-se 1a, 96237 Ebersdorf, Tel. (09562) 3444

Aus Trix-Expr.-Anl. u.-Samml.-Aufl. viele Wagen u. Zubehör zu verk., z. T. Raritäten, Liste m. Freiumschl. 1,12 EUR anfordern. Tel. (05632) 5471 ab 18 Uhr

Fleischmann 4137 BR39 DR 142,- EUR, Piko 53018 Traglast-Abteilwg. 20,- EUR; 54320 Sattelbodenentlwg. 22,- EUR; 54330 Baumtransportwg. 18,- EUR; Samo 142120 Set: Arbeitszug DR 22,- EUR; Bemo 2210600 H0m-Fertigrollböcke GFM 4 St. 10,- EUR, alles unbespielt im OK + Versandkosten, Jürgen Scheffler, Blankenauer Str. 5A, 09113 Chemnitz, Tel. (0371) 412459



Verkaufe 1 St. Roco-Wagen neu 44742 grün Ep. III nur 23,- EUR. 1 St. Piko 58055 S-Bahn-Leipzig nur 23,- EUR. 2 Decoder Uhlenbrock "Andi" 75320 nur 20,- EUR 2 ST. Alfred Lang, Tel. (07142) 65032

Sammlerstück V60 „GDS"; Schürzenbausatz für 01504; BR 24, 50, 52, 55, 64, 66, 75 Etat, 81, VT 137, BN150; Pico alt VT 33; Doppelst. u. Güterwg.; 60 MEB 29,-; Vitrine für H0. Tel. (03473) 814610

H0-Vitrine, neu; Fertiggelände N, TT, H0 neuw.; Matchbox-Sammlg.; Hohlprofilschienen; Pikogehäuse 56, 64, Etat, 95, E44; Pikomotoren; MEB 29,-60 Hefte; Strassenb.-Bausatz Tel. (03473) 814610

Liliput: S 3/6 hellblau, Bayern, Leitern an Lok vorn u. Tender hi. fehlen, sonst ok f. 75,-, BR 78 DRG f. 60,-, Li.-Bachmann: BR 18316 f. 130,-, Rivarossi: BR 10001 letzte Fertig. f. 140,-; Lima: BR 18505 alt u. schön u. g. Fahreigensch. f. 35,-; ETA 515 T/B f. 30,-; ETA 515 B/B m. roten Tauschtüren f. 30,-. Tel. (06126) 4929

Verk. 5 x 74473 Sachsenm. zu 160,- EUR nur kompl. inkl. Versand. Tel. (03771) 450473 Mo - Fr von 17 - 20 Uhr.

Roco: BR 23105 Museumsed. mit Faulhabermotor 120,- EUR, Roco-Steuerwagen 44688 20,- EUR, Conrad-Modellbahnfahrpult Fertiggerät 25,- Euro, Tel. (02173) 15208

Sammlermodelle von Roco u.a. BR 1044, Märklin, Fleischmann, Liliput, Trix-Int. u.a. Ersatzt. u. Wiking, Liste g. Rückporto, Manfred Pohle, Bienwald-ring 4, 12349 Berlin, Tel. (030) 743 08732

Roco 43026 KPEV-Set u. Liliput Wien aus Sammlungsauflösung zu verk. Tel. (07531) 918472 oder (07531) 274570

Piko/Gü V200 45,-; V180 55,-; BR80 40,-; BR89 sächs. 45,-; E7001 55,-; V132 40,-; Doppelstockzug Schicht 25,-; VT33 m. Bw. 50,-; BR89 DR + 3 Windbergw. OKT 90,-; Gehäuse: V118 12,-, Nohab 20,-; BR89 20,-, Mä BR89 30,-; E69 50,-; Ehrenhardt Garbisch, Carl-Schorlemmer-Ring 27, 06122 Halle, Tel. (0345) 8055946

BR42 von Gützold OK 125,-; BRE5 grau, Trix 2432 OK 75,-; BRE 05 Trix grau OK. Alle unbespielt. Tel. (0221) 841377

Verkaufe 2 x Sachsenmodelle Halberstädter, 1 x Personenwagen - 14201 - DR, 2 x Roco 46132 / 47278 DB, 1 x Liliput Kühlwagen -Oppeln-DR / Nur Triebwagen VT-137-DR-Katl-112502/ u. 6-achs. Flachwg.-DR-L. 221202. Suche weiterhin v. SES-W50 Langholztransporter. Frank Müller, Alt-Friedrichsfelde 74, 10315 Berlin, Tel. (030) 5137115

Flm. u. Roco, alles guter Zustand u. orig. verpackt! Von Privat! Flm. D-Zug-Wg. 5635, 5630, 5631, 563 5633, je 25 - 30 EUR, 5118 - 35 EUR, Roco: Loks SBB-Dampfl. 43201 - 100 EUR, 43522 V200 - 55 EUR, Krokodil 04149A - 100 EUR, Tel. (06351) 451 90 Handy (0173) 9346290

Sammlungsauflösung H0: (Loks / Wagen / Zubehör) komplett, gegen Gebot. Liste per mail: diespo@bluewin.ch Tel. (0711) 471893

Roco BR80 43208 29,- Diesel BR290 4-achs 25,- Werklok3 20,- Fleischm. Diesel 4203 2-achs 19,-. Alles DB + gut erhalten. Christian Meyertöns, Casparistr. 31, 09126 Chemnitz

Hochwasserschaden bei Hruska/ Permot in Glashütte. Zu Gunsten dieser Firma verkaufe ich gegen Höchstgebot H0-Modell der SNCB 93011 (entspricht der preußischen T9.3 oder DRG 91.3-18). Vitrinenmodell, vor zwei Jahren im Werk generalüberholt! Angebote bis 30. November an: Günther Klebes, Meisenweg 44, 91056 Erlangen

Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen, oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen, oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.**
   Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben.
   Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag!
   Briefmarken können nicht angenommen werden.

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken. Die Redaktion erreichen Sie mit **redaktion@modelleisenbahner.de** und die Anzeigenabteilung mit **anzeigen@modelleisenbahner.de**

Modell Eisen Bahner

Ihre private Kleinanzeige: 5 Zeilen für nur 5,- €



So geben Sie Ihre Anzeige auf:

1. Coupon (oder Kopie davon) faxen: **(07524) 9705-45**
2. Anzeigentext formlos per Brief oder Fax schicken
3. Coupon (oder Kopie davon) per Post schicken an:

MEB-Verlag,
Anzeigenabteilung,
Biberacher Str. 94
D-88339 Bad Waldsee



ANZEIGEN-BESTELLCOUPON

Die Anzeige ist
☐ **gewerblich** (pro Druckzeile 2,66 € + MwSt., **mindestens 3 Druckzeilen**) Gewerbliche Anzeigen werden mit „G" gekennzeichnet
☐ **privat** (je 5 Zeilen pauschal 5,- €. Beispiel: 1 - 5 Zeilen = 5,- €, 6 - 10 Zeilen = 10,- € usw.)
☐ **eine Chiffre-Anzeige** (Gebühr zusätzlich 8,- €)

Gewerbliche Anzeigen bitte per Lastschrift bezahlen oder Rechnung abwarten.

Der Text soll in der Rubrik

1 ☐ Verkauf allgemein	15 ☐ Verkauf Loks + Wagen N & Z	30 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude TT	70 ☐ Verkauf Bücher + Zeitschriften
2 ☐ Ankauf allgemein	16 ☐ Ankauf Loks + Wagen N & Z	31 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude TT	75 ☐ Ankauf Bücher + Zeitschriften
5 ☐ Verkauf Loks + Wagen H0	20 ☐ Verkauf Loks + Wagen allg.	35 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude N & Z	80 ☐ Verkauf Fotos + Dias
6 ☐ Ankauf Loks + Wagen H0	21 ☐ Ankauf Loks + Wagen allg.	36 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude N & Z	85 ☐ Ankauf Fotos + Dias
10 ☐ Verkauf Loks + Wagen TT	25 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude H0	40 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude allg.	88 ☐ Urlaub
11 ☐ Ankauf Loks + Wagen TT	26 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude H0	41 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude allg.	90 ☐ Dies + Das
			95 ☐ Börsen + Auktionen

________ **mal ab der nächstmöglichen Ausgabe erscheinen.** (Nach Anzeigenschluss eintreffende Anzeigen werden im nächsten Heft veröffentlicht.)

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon usw. in die Kästchen eintragen. Sie zählen bei der Berechnung mit. Wegen Fettdruck und unterschiedlicher Zwischenräume gibt es eventuell Abweichungen zwischen Coupon und gedruckter Anzeige.

Name/Firma

Vorname (ausgeschrieben)

Straße/Nr. (kein Postfach)

LKZ/PLZ/Ort

Telefon inkl. Vorwahl   Fax

Ich bin Abonnent ☐ Ja ☐ Nein

☐ Den Betrag von € ________ buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab. (Gilt nicht für Ausland).

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag über € ________ liegt in bar / als Scheck bei.

Datum, Unterschrift

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

In diesen Fachgeschäften erhalten Sie den MODELLEISENBAHNER

Die Übersicht enthält nach Postleitzahlen geordnet alle Modellbahn-Fachgeschäfte, die in ihrem Sortiment den MODELLEISENBAHNER führen. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie auch auf dieser Seite aufgeführt werden wollen.

Telefon (07524) 9705-0, Fax (07524) 9705-45

PLZ-Gebiet 0

- **01069 Dresden:** Lokpavillon Dresden, Friedrich-List-Platz 2;
- **01108 Dresden:** Körner Modellbahn, Königsbrücker Landstr. 372;
- **01237 Dresden:** Modellbau Peter, Reicker Str. 104;
- **01277 Dresden:** Bufe-Fachbuchzentrum Eckard Rose, Reinhold-Becker-Str. 28; Modelltechnik Großbahnen, Oehmestraße 16;
- **01307 Dresden:** Tan Modellbau u. Modelleisenbahnen, Pfotenhauerstr. 66;
- **01326 Dresden:** Der Modelleisenbahnladen Saase u. Leuteritz GbR, Pillnitzer Landstr. 242; Modellbau + Bastlerbedarf, Friedrich-Wieck-Str. 8;
- **01445 Radebeul:** Modelleisenbahnen Klaus Grundkötter, Hauptstr. 22;
- **01468 Moritzburg:** Eisenbahnladen, Schloßallee 27; n 01558 Großenhain: Modellbahn und Modellbau, Meißnerstr. 16;
- **01594 Boritz:** Modell Shop Bernd Werner, Leckwitzer Str. 8;
- **01662 Meißen:** Modell- u. Technik Meißen, Gerbergasse 7; n 01773 Altenberg: Elektro Rode Modelleisenbahnen, Rathausstr. 24;
- **01796 Pirna:** Modellbahnen + Modellbau, Dohnaischer Platz 6 A;
- **01773 Altenberg:** Elektro-Rode, Rathausstr. 24;
- **01809 Heidenau:** Hobby Boutique, Ernst-Thälmann-Str. 4;
- **01844 Neustadt:** Spielzeugland Sick, Karl-Marx-Str. 2;
- **01896 Pulsnitz:** Modelleisenbahn Modellbau Service A. Jünger, Julius Kühn Platz 9;
- **01904 Neukirch:** Klein-Technik Hobby-Treff Inh. Ortrun Kaufer, Hauptstr. 44 b;
- **01936 Königsbrück:** Modellbau Pofand Modelleisenbahnen, Alte Poststr. 7;
- **02708 Löbau:** Spielzeugland Inh. Marlies Reuss, Rittergasse 3;
- **02730 Ebersbach:** Modellbahn-Boutique Inh. Bärbel Siller, Löbauer Str. 11;
- **02763 Zittau:** Bahn + Modell Fichte & Lenk GmbH, Markt 20; Haltepunkt, Techn. Spielwaren u. Modellbahn, Inh. Jähne und Teichgräber, Reichenberger Str. 32;
- **02826 Görlitz:** Modell Bahnhof, Inh. Ingolf Feldt, Nonnenstr. 13;
- **02994 Bernsdorf:** Modelleisenbahn/Spielwaren, Dresdner Str. 26;
- **03048 Cottbus:** Böcking & Sohn Modelleisenbahnen + Modellbau, Vetschauer Straße 70;
- **04109 Leipzig:** Herrmann Modellbahnen, Burgstr. 4;
- **04159 Leipzig:** Spiel + Hobby Station Nütz, Georg-Schumann-Str. 248
- **04229 Leipzig:** Modellbahnfachgeschäft A. Nitsche, Altranstädter Str. 44; Schwarz-Modelleisenbahnen, Walter-Heinze-Str. 9;
- **04277 Leipzig:** Bahn + Hobby Günsel, Karl-Liebknecht-Str. 152;
- **04279 Leipzig:** LGB-Station Bernmann im "Moritz-Hof", Zwickauer Str. 125;
- **04289 Leipzig:** Modellbahnen Karsten Klinger, Prager Str. 275;
- **04315 Leipzig:** Dirk Bertram, Wurzener Str. 4;
- **04318 Leipzig:** Bernd Missler Spielwaren u. Modellbahn, Martinstr. 3;
- **04509 Delitzsch:** Modellbau Sebastian, Bismarckstr. 9;
- **04736 Waldheim:** Hofmann's Hobby-Shop, Niederstadt 27;
- **06108 Halle/Saale:** Modellbahnstation Inh. Stefan Ullrich, Kleine Ulrichstr. 19;
- **06110 Halle:** Modellbahncenter Minich, Lutherplatz 11 (a. Wasserturm);
- **06114 Halle/Saale:** Spielwaren u. Modellbahnen Halle GbR, Große Brunnenstraße 63;
- **06116 Halle:** Modellbahnen Hoffmann, Delitzscher Str. 112;
- **06217 Merseburg:** Fröhlich's Modellbahnstudio Inh. Ilona Fröhlich, August-Bebel-Str. 54;
- **06231 Bad Dürrenberg:** TT-Modellbahnstübchen, Ostrauer Str. 13;
- **06406 Bernburg:** Bernburger Modellbauladen, Liebknechtstr. 10;
- **06484 Quedlinburg:** Modellbahn-Service Dietrich Steinbrink, Pölkenstr. 24;
- **06525 Sangerhausen:** Spielwaren Schwabe, Ulrichstr. 2 (Am Kino);
- **06528 Oberröblingen:** Spielwaren - Modelleisenbahn, Inh. Jörg Rubelowski, Hauptstr. 65;
- **06547 Stollberg:** Der Modellbahnhof W. Gurniak & Partner GbR, Bahnhof 1;
- **06556 Artern:** Hoffmann Elektrotechnik u. Modelleisenbahn, Puschkinstr. 34 ;
- **06618 Naumburg:** Modellbahneck Wolfgang Ethner, Freyburger Str. 4;
- **06667 Weißenfels:** Modellbahn Ehrhardt, Beuditzstr. 2 A;
- **06749 Bitterfeld:** Modelleisenbahn-Center, Walther-Rathenau-Str. 45;
- **06774 Söllichau:** TT-Host-Modellbau Neumann & Riethdorf GbR, Bergstr. 23;
- **07318 Saalfeld (Saale):** Saalfelder Lokschuppen Modellbahn& Zubehör, Bahnhofstr. 2;
- **07381 Pößneck:** Günthers, Inh. Margit Günther, Neustädter Str. 75;
- **07607 Eisenberg:** Modellbahnshop, Inh. Heinz Marek, Steinweg 18;
- **07937 Zeulenroda:** Modellbahn-Modellbau Inh. M. Schuster, Schopper Str. 31;
- **07980 Berga/Elster:** Papier-Büro-Spiel-Modellbahnen H. Kretzschmar, Bahnhofstr. 19;
- **08107 Kirchberg:** Spielwaren u. Elektroartikel mit Modellbahnen und Service, Torstr. 2;
- **08223 Falkenstein:** Falkensteiner Modellbahnstube, Hauptstr. 32;
- **08262 Tannenbergsthal:** Modellbahnwelt Albert, Waldhäuser Str. 4 a;
- **08280 Aue:** C. A. Schieck Modelleisenbahnfachgeschäft, Auerhammer Str. 1;
- **08289 Schneeberg:** Modelleisenbahn, Fachgeschäft & Service, Kleinserienmodell, Peter Lorenz, Stollnhof 1;
- **08297 Zwönitz:** Modellbahn + Zubehör Olaf Günther, Siedlungsstr. 8;
- **08468 Reichenbach:** Modellbahn Müller, Zwickauer Str. 219;
- **08468 Reichenbach:** Modellbahn-Spitzner, Albertistr. 16;
- **08523 Plauen:** Modellbahn Rösner, Thomas-Mann-Str. 14; Modellbahnfachmarkt Plauen, Neuendorfer Str. 145;
- **09127 Chemnitz:** Modellbahn-Center Jennert, Augustusburger Str. 249;
- **09212 Limbach-Oberfrohna:** Modellbahnladen Susanne Sabsch, Querstr. 17; Werner Hartig, Chemnitzer Str. 72;
- **09326 Geringswalde:** Modellbahnhof Hobby+ Spiel, Dresdener Str. 66;
- **09366 Stollberg:** Modellbahnen Junghanns, Rudolf-Breitscheid-Str. 17;
- **09419 Thum:** W. Oelmann Inh. Ralf Oelmann, Greifensteinstr. 5;
- **09456 Annaberg-Buchholz:** Modellbahn Gudrun Höber, Bärensteiner Str. 72;
- **09465 Neudorf/Erzgebirge:** Fahrkartenstüb'l im Bahnhof Neudorf, Am Bahnhof 6 c;
- **09496 Marienberg:** Modell u. Bahn, Zschopauer Str. 11;

PLZ-Gebiet 1

- **10178 Berlin:** Breier Spielbahnhof, Alexander Platz, Berlin Mitte
- **10318 Berlin:** Modellbahnbox Karlshorst, Treskowallee 104;
- **10405 Berlin:** Modellbahnen a. Königstor Inh. S. Teich, Greifswalder Str. 2;
- **10409 Berlin:** Modellbahn u. Modellbau Fliegender Hamburger, Inh. Detlef Appel, Erich-Weinert-Str. 142;
- **10437 Berlin:** Modelleisenbahnen Lothar Fohringer, Kopenhagener Str. 73;
- **10589 Berlin:** Modellbahnen a. Mierendorffplatz GmbH, Mierendorffplatz 16;
- **10627 Berlin:** Toto's Eisenbahnladen Michael Dümchen, Pestalozzistr. 28;
- **10711 Berlin:** Schiffs- u. Modellbahn-Studio, Joachim-Friedrich-Str. 22-23;
- **10717 Berlin:** Der Lokvogel Modelleisenbahnen + Zubehör, Holsteinische Str. 44; Zentral-Station An- und Verkauf, Güntzelstr. 39;
- **10789 Berlin:** Micha's Bahnhof, Nürnberger Str. 24 a; Modellbahnen Turberg, Lietzenburger Str. 51;
- **10827 Berlin:** Hajo's Spielzeugland, Kolonnenstr. 5 - 6; Helma's Lokschuppen, Crellestr. 2;
- **10967 Berlin:** Der Modellbahner am Zickenplatz, Boppstr. 7;
- **12051 Berlin:** Hardenberg LGB-Station Modell-Großbahnen, Siegfriedstr. 1;
- **12105 Berlin:** Modellbahn-Pietsch GmbH, Prühßstr. 34; Peter Gierke Modelleisenbahn+Spielzeug An- und Verkauf, Suttnerstr. 2;
- **12109 Berlin:** Modellwelt, An- u. Verkauf von Modelleisenbahnen, Mariendorfer Damm 45;
- **12109 Berlin:** Tabak & Mehr Shop, Inh. Mark Buhlin, Mariendorfer Damm 14;
- **12157 Berlin:** Eisenbahnen Vogelbusch Ankauf & Verkauf, Cranachstr. 9;
- **12163 Berlin:** Lokschuppen, Markelstr. 7;
- **12437 Berlin:** Reiner's Modellbahn-Paradies, Kiefholzstr. 186
- **12621 Berlin:** Modellbahn-Sachse, Planitzstr. 9;
- **12689 Berlin:** Modelleisenbahnen Barbara Krüger, Wittenberger Str. 68;
- **13088 Berlin:** Modellbahntreff Fritko, Smetanastr. 10;
- **13189 Berlin:** Modelleisenbahnen Pankow Volker Ochs, Berliner Str. 48;
- **13359 Berlin:** Breier Modellbahnen, Mareike Biggam, Koloniestr. 143/Osloer Str.; Berlin/Wedding
- **13581 Berlin:** Hobby Schult Technik, Klosterstr. 13 A;
- **14057 Berlin:** Breier Modellbahnen, Kaiserdamm 84, Berlin/Charlottenburg
- **14169 Berlin:** Modellbahnen in Zehlendorf B. Retzlaff, Berliner Str. 37;
- **14467 Potsdam:** Modellbahnen in Potsdam a. d. Fußgängerzone, Jägerstr. 20;
- **14469 Potsdam-Eiche:** Phillips Modellbahnhof, Kaiser-Friedrich-Str. 89;
- **14712 Rathenow:** Sandbrink, Berliner Str. 1;
- **14770 Brandenburg:** HS Modellshop, Ritterstr. 83;
- **15230 Frankfurt/Oder:** Spielzeugfachgeschäft Heike Bühmann, Karl-Marx-Str. 179;
- **15344 Straußberg:** Modellbahnbörse Lo(c)kschuppen, Lindenplatz 2;
- **15711 Königs Wusterhausen:** Modellbahnen & Mehr Inh. Ute Böhme, Weg am Krankenhaus 5;
- **15831 Mahlow:** Weichenläufer Modellbahnen, Bahnhofstr. 16;
- **15907 Lübben:** Spreewälder Bimmelguste Inh. Winfried Müller, Berliner Str. 4;
- **16225 Eberswalde:** Lok in-Roll out, Inh. Thiele und Hutfilz, Eisenbahnstr. 75;
- **16303 Schwedt/Oder:** Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Berliner Str. 135 B;
- **16321 Bernau:** Spielwarenfachhandel J. Bostedt u. D. Fischer, Breite Str. 13;
- **16352 Basdorf:** Hobbythek in Basdorf, Inh. Dieter Finster, Birkenstr. 83;
- **17033 Neubrandenburg:** Modellbahn & Modellbau, Inh. Harald Randel, Im Bahnhof Neubrandenburg;
- **17235 Neustrelitz:** Elektrohaus Winter, Glambeckerstr. 31;
- **17291 Prenzlau:** Spielwarenfachgeschäft B. Simon Inh. Salo Simon, Stettiner Str. 28;
- **17309 Pasewalk:** Modelleisenbahn & Modellbau Rast, Grabenstr. 4;
- **17438 Wolgast:** Modellbau und Hobby Wolgast, Wilhelmstraße 63;
- **17489 Greifswald:** Schildhauer-Modellbahn-Center, Schuhhagen 28/29-1.Etage;
- **18055 Rostock:** Modelleisenbahnen Schultz, Lange Str. 3;
- **18057 Rostock:** Modellbahn Schaft Inh. St. Hellwig, Friedhofsweg 2;
- **19053 Schwerin:** Bärenstark-Spielwaren u. Modellbahnen, Geschw.-Sch.-Str.9, Burgseegal: Thomas Glüsing Modellbau u. Eisenbahn, Mecklenburgstr. 5;
- **19243 Wittenburg:** Deja Spielwaren GmbH idee+spiel Fachgeschäft, Große Straße 12;
- **19322 Wittenberge:** Modelleisenbahnstudio Inh. M. Hintz, Lenzener Str. 75 D;

PLZ-Gebiet 2

- **20099 Hamburg:** Modell & Hobby H.P.A. Schnellhaß GmbH, Lange Reihe 25; Modellbahn Kiste Inh. Manfred Wolter, Lange Reihe 17;
- **20255 Hamburg:** Modellbahnshop Beurich, Heussweg 70;
- **20354 Hamburg:** Kinderparadies Hamburg GmbH, Neuer Wall 7; Markscheffel & Lennartz im Finnlandhaus, Esplanade 41; Wede Fachhandlung /im Hanse-Viertel, Grosse Bleichen 36 ;
- **22083 Hamburg:** Modellbahnkiste Wolter, Von-Axen-Str. 1;
- **22087 Hamburg:** Modellbahn Hesse, Landwehr 29;
- **22113 Oststeinbek:** Engel-Modellbahnen, Im Hegen 4;
- **22177 Hamburg:** Spiel + Hobby Haus Hartfelder, Bramfelder Chaussee 251;
- **22299 Hamburg:** Meyers Modellbahn Winterhude Spezialgeschäft f. Eisenbahn, Barmbeker Str. 171;
- **22393 Hamburg:** Modellbahn-Center Hamburg, Stadtbahnstr. 40;
- **22761 Hamburg:** Modellbahn Bahrenfeld Inh. E. Barthels, Bahrenfelder-Steindamm 68a;

22767 Hamburg-Altona: Modellbahnkiste Wolter, Ehrenbergstr. 72;

- **22848 Norderstedt:** Modellbahnstation Behm, Am Tarpenufer 6;
- **22880 Wedel:** Die Gartenbahn Inh. Dieter Gringel, Mühlenstr. 42;
- **23701 Eutin:** Janus Modellbahnen Inh. Karin Janus, Peterstr. 12;
- **23966 Wismar:** Modellbahn Börse, Dankwartstr. 52;
- **24103 Kiel:** Gleis 7, Inh. Dieter Köster, Waisenhofstr. 7-9;
- **24223 Raisdorf:** Modellbahnladen Stehr GmbH, Gutenbergstr. 52;
- **24558 Henstedt-Ulzburg:** Egon Wiegrefe Modellspielwaren, Middelweg 21;
- **25348 Glückstadt:** Meiners Hobby & Spiel GmbH, Gr. Kremper Str. 13;
- **25524 Itzehoe:** Spielzeug John, Feldschmiede 23;
- **25746 Heide:** Lütje Spielzeug & Computer, Süderstr. 4;
- **25813 Husum:** Loto-Toto-Zeitschriften, Süderstr. 1a;
- **26789 Leer:** Hobby-Shop, Bremer Str. 6;
- **28213 Bremen:** Modellbahn Welsch, Klattenweg 22/24;
- **28217 Bremen:** Modellbahn-Meyer Inh. Manfred Meyer, Bremerhavener Str. 73/75;
- **28237 Bremen:** Roland Modellbahnstudio GmbH & Co. A. Schuchardt + Partner, Gröpelinger Heerstr. 165;
- **28779 Bremen:** Modelleisenbahn u. Modellbauzentrale Bremen Nord, Besanstr. 111;
- **28865 Lilienthal:** Haar Modelleisenbahnen, Hauptstr. 92 + 96;
- **28870 Ottersberg:** Dodenhof, ;
- **29225 Celle:** Bastel- u. Railway-Depot, Lauensteinplatz 7;

PLZ-Gebiet 3

- **30159 Hannover:** Karstadt Sport & Spiel, Große Packhofstr.;
- **30419 Hannover:** Train & Play, Herrenhäuser Str. 53;
- **30161 Hannover:** Im Gleisdreieck, Raschplatz 1E;
- **31135 Hildesheim:** Modellzentrum Hildesheim, Peiner Landstr. 213;
- **31177 Harsum:** Rupert Kreye Modellbahnzubehör, Kaiserstr. 49;
- **31224 Peine:** City Kaufhaus Knolle, Bahnhofstr. 2;
- **31515 Wunstorf:** Der Eisenbahn-Keller, Lange Straße 20-22;
- **31582 Nienburg:** Emil Twele, Langestr. 53;
- **32427 Minden:** Modellbahnen Born, Königsstr. 132 a;
- **33098 Paderborn:** Technik und Hobby Rainer Temme, Kamp 32;
- **33102 Paderborn:** Modellbahn-Modellbau MMZ Inh. W. Sester, Friedrichstr. 7;
- **33332 Gütersloh:** Modellbahnladen J. Weithöner, Kampstr. 25;
- **33602 Bielefeld:** Spiel und Hobby Brauns GmbH Abt. Modelleisenbahn, Feilenstr. 10 - 12;
- **33613 Bielefeld:** Geschenke-Eck Spielwaren, Gerh.-Hauptmannstr. 21;
- **33790 Halle:** Schoregge Modelleisenbahnen, Lange Str. 70;
- **34117 Kassel:** Modellbahn Oehler GmbH, Treppenstr. 9;
- **34123 Kassel: Spielwaren Walter Raabe, Leipziger Str. 153**
- **34133 Kassel:** Treffpunkt Eisenbahn, Altenbauner Str. 133;
- **34414 Warburg:** Modelleisenbahnen - Modellbau, Zur Diemelmühle 11;
- **35510 Butzbach:** Günter Schott Modellbahnen, A.W. Heilstraße 2;
- **35708 Haiger:** Modellbahnen, Flug- und Modellbau, Hüttenstr. 1;
- **37176 Nörten-Hardenberg:** Adolf Scheer, Lange Str. 95;
- **37213 Witzenhausen/Werretal; Hobby + Technik**
- **37235 Hessisch Lichtenau:** Kaufhaus Frank, Poststr. 12;
- **37308 Heilbad Heiligenstadt:** Roland Conrad Modelleisenbahn & Elektrotechn., Stubenstr. 11;
- **37431 Bad Lauterberg:** H. Schwickert GmbH & Co. KG Spielwaren, Hauptstr. 88-92;
- **37431 Bad Lauterberg:** LGB-Station, Südharzer Modellbahnschuppen, Uwe Bierwirth, Dammwiese 4;
- **37603 Holzminden:** Streicher Modelleisenbahnen Modellautos, Wilhelmstr. 32;
- **38100 Braunschweig:** Auto & Bahn, Modelleisenbahnen und mehr, Bäckerklint 3;
- **38100 Braunschweig:** Modellbahn-Center Tiebe, Marstall 16;
- **38104 Braunschweig:** Zaade Modellbahnelektronik, Ebertallee 71;
- **38124 Braunschweig:** Modellbahnen André Broders, Jenasteg 6;
- **38300 Wolfenbüttel:** Modellstube, Breite Herzogstr. 24;
- **38820 Halberstadt:** Modelleisenbahnfachgeschäft Bettina Hohmann, Friedrich-Ebert-Str. 34;
- **38855 Wernigerode:** Harzer Reise & Geschenkboutique im Hauptbahnhof Wernigerode, Schreiberstr. 51;

• **39104 Magdeburg:** Stock & Heinze GmbH Modelleisenbahnfachgeschäft, Otto-v.-Guericke-Str.9;
• **39124 Magdeburg:** Modellbahn-Voigt Hugenottenstr. 10, hinter ehem. Poliklinik Nord;
• **39218 Schönebeck:** Fahrradgeschäft Ingo Klettke, Wilh.-Hellge-Str. 220;
• **39326 Samswegen:** Olaf Ehrlich, Ercosat, Meseberger Str. 14;
• **39343 Süplingen:** Modelleisenbahnen Barbara Pfaffenholz, Bodendorfer Str. 6;

PLZ-Gebiet 4

• **40217 Düsseldorf:** Menzel's Lokschuppen & Töff Töff GmbH, Friedrichstr. 6;
• **40625 Düsseldorf:** Modellbahn Breuer, Alter Markt 14-15;
• **40721 Hilden:** Modellbahnladen Hilden Inh. Klaus Kramm, Hofstr. 12;
• **40878 Ratingen:** Modellbahn-Auto-Laden,Inh. Wolfgang Degen, Bechemer Str. 47
• **41236 Mönchengladbach-Rheydt:** Spielwaren Weiß, Hauptstr. 14;
• **41334 Nettetal:** Trienes, Grenzwaldstr. 15;
• **41460 Neuss:** Stellwerk Modellbau GmbH, Friedrichstr. 17;
• **41836 Hückelhoven:** B & T Modellspielwaren GbR, Gladbacher Str. 29;
• **42281 Wuppertal:** Modell-Eisenbahn-Club, Stütingsberg 45;
• **42281 Wuppertal:** Modellbahn Matschke, Inhaber Laag GmbH & Co. Vertriebs KG, Schützenstr. 90;
• **42289 Wuppertal:** Modellbahn Apitz, Heckinghauser Str. 218;
• **42697 Solingen:** Modellbahnbörse Koch u. Schui, Bonner Str. 26;
• **42699 Solingen:** Modellbahnhof, Merscheiderstr. 23;
• **44135 Dortmund:** Karstadt Sport & Spiel (Spielwarenabt.), Ostenhellweg 34;
• **44137 Dortmund:** Karstadt Dortmund Abteilung 268, Westenhellweg 30-36;
• **44141 Dortmund:** Der Lokschuppen Modellbahnen-Autoshop, Märkische Str. 227;
• **44287 Dortmund:** Modellbahntreff W. Tack-Braunmüller GmbH, Marsbruchstr. 133;
• **44809 Bochum:** Dau-Bo-Bahn/Dau-Modell, Herner Str. 278; Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka OHG,Dr.-Ruer-Platz 6;
• **44879 Bochum:** Buchhandlung im Eisenbahnmuseum Bochum Dahlhausen, Dr.-C.-Otto-Str. 191;
• **45145 Essen:** Modellbahn-Ecke Inh. Ursula Aschmann, Berliner Str. 29;
• **45279 Essen-Steele:** Kracht & Cramer Modelltechnik GmbH, Ruhrau 46a;
• **45476 Mülheim/R.:** Lenny's Bahnshop, Oberhausener Str. 141;
• **45479 Mülheim:** Modelleisenbahnen Euler, Grabenstr. 2;
• **46238 Bottrop:** Technoshop, Horster Str. 262;
• **46427 Emmerich:** Rail Art Video;
• **46483 Wesel:** Modellbahn Lübke, Caspar-Bauer-Str. 33;
• **47051 Duisburg:** Drehscheibe GmbH Bahn, Auto + Modell, Kuhstr. 8;
• **47638 Straelen:** Modellbau Seiler, Josefstr. 2;
• **47798 Krefeld:** Crefelder Lokschuppen, Breite Str. 64 - 66;
• **47803 Krefeld:** Hermann Modellbahnen Inh. Karl Heinz Hermann, Hülser Str. 128;
• **47829 Krefeld:** Modellbahnzentrum Uerdingen, Niederstr. 83;
• **48145 Münster:** WieMo Modellbahntreff, Warendorfer Str. 21;
• **48153 Münster:** Gierse GmbH Modelleisenbahnen, Hammer Str. 27; Modellbahnen Walter Licht GmbH, Hammer Straße 157;
• **49078 Osnabrück:** JB Modellbahn-Service GmbH Inh. Jürgen Bergschneider, Lotter Str. 16;
• **49356 Diepholz:** Wilhelm Stegmann Modellbahnen, Kohlhöfen 3;

PLZ-Gebiet 5

• **50226 Frechen:** Kiosk Parge, Freiheitsring 2;
• **50321 Brühl:** Buchhandlung Köhl, Kölnstr. 30;
• **50667 Köln:** SF-Spiel + Freizeit Handelsbetrieb GmbH, Schildergasse 46-48;
• **50827 Köln:** Lypold's Modellbahnen, Venloer Str. 664;
• **51105 Köln:** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hachenburger Str. 20;
• **51107 Köln:** Lokstation Schmitz, Rösrather Str. 47;
• **51375 Leverkusen:** Modellbahn-Center Leverkusen, Bensberger Str. 80;
• **51379 Leverkusen:** Bw-Opladen Modelleisenbahnen, Düsseldorfer Str. 173;
• **51381 Leverkusen:** Spiel & Hobby Studio, Quettlinger Str. 200;
• **51483 Bergisch Gladbach:** Eisenbahn und Modellbau Klaus Spisla, Mülheimer Str. 180;
• **51515 Kürten:** Eisenbahn u. Modellbau Klaus Spisla, Zum Wickchen 12;
• **51645 Gummersbach:** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hohlerstr. 2;
• **52062 Aachen:** Modellbahn-Center Hünerbein, Markt 11-15;
• **52134 Herzogenrath:** Modellbahn B. Reichert, Bicherouxstr. 5-7;
• **52372 Kreuzau:** Drügh's Modelleisenbahnen Inh. M. Schoddel, Kreuzauer Str. 59;
• **52441 Linnich:** Brumm & Dampf Inh. Klaus Schmidt, Rurstr. 32 A;
• **53111 Bonn:** Modellbahnstation Bonn, Rosental 52; Modellbahnland Bonn-Rhein-Sieg, Inh. Winfried Lucht, Stiftsplatz 5;
• **53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler:** Technik Fritz, Modellbau u. Eisenbahn, Wilhelmstr. 51-52;
• **53859 Niederkassel:** Müller's Modellspielwaren Shop, Spicherstr. 8;
• **55130 Mainz:** Weisenauer Modellbahnladen Harald Schuldes, Wormser Str. 91;
• **56070 Koblenz-Lützel:** Margot's Modelleisenbahnen, Schüllerplatz 10 - nähe alter Moselbrücke-;
• **56564 Neuwied:** Modellbahntreff K. Nesselhauf, Heddesdorfer Str. 50;
• **57076 Siegen:** Keßler's Ecke Modellbahnen - Modellautos, Inh. Kober, Siegstr. 24;
• **57399 Benolpe:** Modellbahnstübchen Karl-Heinz Heine, Bahnweg 3 - bei Palmen;
• **57439 Attendorn:** E. + H. Fleischmann, Niederste Str. 10;
• **58097 Hagen:** Hagener Hobby, Altenhagener Str. 18;
• **58135 Hagen (Haspe):** Lokschuppen Hagen-Haspe Modelleisenbahnen-Modellautos, Kölner Str. 23 (B 7);
• **58332 Schwelm:** Modellbahntechnik Engelbracht, Bahnhofstr. 14;
• **58452 Witten:** Fa. Franz Engel, Spielwaren/ Modellbahnfachabteilung, Ruhrstr. 26;
• **58511 Lüdenscheid:** Gustav Diels Nachf. Uhren-Schmuck-Lehrmittel, Werdohler Str. 5;
• **58553 Halver:** Modellbahn Betriebswerk Steinhauer, Von-Vincke-Str. 13;
• **58762 Altena:** IGE Altena, v.d. Uwe Aman;
• **59065 Hamm:** Kremers KG Spielwaren-Fachgeschäft, Oststr. 56;
• **59269 Beckum:** Spiel + Freizeit Stöwer Vedes-Fachgeschäft, Wilhelmstr. 35 - 37; Spielwaren Schermuly, Nordstr. 6;
• **59394 Nordkirchen:** Spiele-Zug, Bergstr. 14;
• **59457 Werl:** Angelika's Modellbahn- und Spielzeugbörse, Hammer Str. 44;
• **59555 Lippstadt:** Spielzeugland Kerstin, Spielplatzstraße 5-7;

PLZ-Gebiet 6

• **60311 Frankfurt:** Spielzeugkiste E. Häfner Nähe Konstablerwache, Kurt-Schumacher-Str. 31;
• **60431 Frankfurt:** PM Modellbau Inh. Ingrid Möller, Ginnheimer Landstr. 191-195;
• **63619 Bad Orb:** Peter Schauberger, Martinusstr. 16;
• **63654 Büdingen:** Modell + Technik Rainer Mäser, Bahnhofstr. 37;
• **63897 Miltenberg:** Modelleisenbahnen Seide GbR, Ankergasse 15 u. 22;
• **64283 Darmstadt:** Der Lokschuppen, Kirchstr. 18;
• **64720 Michelstadt:** Michelstädter Modellbahn-Treff, Braunstr. 14;
• **65183 Wiesbaden:** Spielwarenhaus am Markt, Ellenbogengasse 6;
• **65428 Rüsselsheim:** Speed Bewegung um Hobby, Inh. Jens Andree, Darmstädter Straße 12; Wenz Modelleisenbahnen und Zubehör, Karlsbader Str. 45;
• **65510 Idstein:** Modellbahn-Treffpunkt Homberg, Grunerstr. 16;
• **66589 Merchweiler:** Modellbahn-Hobbycenter-Saar, Auf Pfuhlst/Gewerbegebiet;
• **67069 Ludwigshafen:** Modell- & Spielecke Inh. Karsten Neubauer, Friedrichstr. 2;
• **67071 Ludwigshafen:** Spielwaren-Fachgeschäft Werst, Schillerplatz 1;
• **67112 Mutterstadt:** Spielwaren Weinacht, Neustadter Str. 28;
• **67227 Frankenthal:** Modellbahn & Spiel Jürgen Diehl, Kopernikusstr. 16;
• **67655 Kaiserslautern:** DiBa-Modellbahn Inh. Divivier, Eisenbahnstr. 55;
• **67806 Rockenhausen:** Schloyer Modellbahnfachgeschäft Inh. Axel Voigt, Kreuznacher Str. 9;
• **68259 Mannheim:** Roland Botsch, Ziethenstr. 54;
• **68309 Mannheim-Käfertal:** Modellbahn Treff, Dürkheimer Str. 20;
• **68519 Viernheim:** HobbyKit, Heidelberger Str. 48;
• **69214 Eppelheim:** Modellbahnen Schuhmann, Schützen-/Ecke Richard-Wagner-;

PLZ-Gebiet 7

• **70173 Stuttgart:** Spielwaren Kurtz Spiel & Freizeit, Marktplatz 10;
• **70176 Stuttgart:** Stuttgarter Eisenbahn-Paradies Inh. Gunter Heck, Leuschnerstraße 35;
• **70178 Stuttgart:** Modelleisenbahn-Center W. Schüler, Christophstr. 2/Ecke Tübinger Str;
• **70329 Stuttgart:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Im Bahnhof 1 Obertürkheim;
• **71032 Böblingen:** Eisenbahn- und Modellbau Köngeter, Poststr. 44;
• **71272 Renningen:** Firma Kauffmann Radsport und Spielwaren GmbH, Leonberger Str. 8;
• **71272 Renningen:** HS Modellbahntechnik, Weil der Städter Str. 21, 71272 Renningen
• **71334 Waiblingen-Beinstein:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Biegelwiesenstr. 31;
• **71672 Marbach:** Adolf Schnabl Modellbahn - Elektroartikel, Marktstr. 35;
• **71732 Tamm:** Bomo Modellbahn, G. Bortlik, Schorndorfer Weg 17;
• **72127 Kusterdingen:** GK Modellbau, Weingartshalde 10;
• **73207 Plochingen:** Bahn + Spiel Inh. Eckart Kühner, Urbanstr. 10;
• **73479 Ellwangen:** Modellbahnstube J. Klewenhagen, Marienstr. 44;
• **73630 Remshalden:** E + E Elektro + Eisenwaren, Wilhelm-Enßle-Str. 40;
• **73660 Urbach:** EVA H. Colberg, Dieselstr. 16;
• **73760 Ostfildern:** VS Modellbau Ing. Volker Spieth, Königsberger Str. 94;
• **74072 Heilbronn:** Böttinger Spielwaren City-Süd-Center, Südstr. 88;
• **74613 Öhringen:** Spielwaren+Modelleisenbahnen Bauer, Marktstr. 7;
• **75172 Pforzheim:** Modellbahn Seyfried, Durlacher Str. 12;
• **75233 Tiefenbronn:** Modell-Bahn-Hennig, Schongauerstr.1;
• **75365 Calw:** Herzog, Lederstr. 16-20;
• **76133 Karlsruhe:** F. Wilhelm Döring Spiel + Freizeit + Hobby, Ritterstr. 5; Modellbahn Seyfried, Kronenstr. 24;
• **76137 Karlsruhe:** Eisenbahnlädle Jürgen Flößer, Augartenstr. 56;
• **76185 Karlsruhe:** Spiel und Freizeit, Greschbachstr. 3c;
• **76275 Ettlingen:** Pandi Spielshop GmbH, Karl-Friedrich-Str. 1;
• **76646 Bruchsal-Untergrombach:** idee + spiel Fachgeschäft Dieter Rachow, Büchenauer Str. 4a;
• **76684 Östringen:** Hees Elektrotechnik, Georgstr. 7;
• **78050 Villingen-Schwenningen:** Modellbahntreff Inh. Christoph Bernsee, Färberstr. 30;
• **78054 VS-Schwenningen:** RS-Modelleisenbahnen,
• **78056 Villingen-Schwenningen:** Zum Lokschuppen, Körnerstr. 3;
• **78462 Konstanz:** Spiel + Technik S. Klingeberger, Kreuzlinger Str. 1-3;
• **78713 Schramberg:** Hug Modellbautechnik, Berneckstr. 26;
• **79098 Freiburg:** Spiel + Hobby Hank GmbH, Bernhardstr. 12;
• **79183 Waldkirch:** Benz Electronic Modellspielwaren, Damenstr. 20;
• **79312 Emmendingen:** Spiel+Technik Jürgen Kansten, Markgrafenstr. 22;

PLZ-Gebiet 8

• **80634 München:** Fachbuchzentrum Mario Stiletto, Schulstr. 19;
• **80992 München:** Modellbahnprofis Riffler & Ruhland OHG, Feldmochinger Str. 35;
• **81667 München:** Die Modelleisenbahn, Orleansstr. 33;
• **82110 Germering:** Günther F. Hödl Modellbahnen, Otto-Wagner-Str. 4;
• **83352 Altenmarkt:** Modell-Eisenbahnen Brigitte Maier, Traunsteiner Str. 4;
• **84307 Eggenfelden:** Modellbahnen von A bis Z Roland Steckermaier, Landshuter Str. 14;
• **84375 Kirchdorf:** Toys + Tech J. Beicken Modellspielwaren, Robert-Bosch-Ring 4;
• **85354 Freising:** Dutsch GmbH, Untere Hauptstr. 50;
• **85368 Moosburg a.d. Isar:** Tabakbörse Holmes (im MiniMal), Neue Industriestr. 7;
• **85764 Oberschleißheim; Eisenbahnparadies Oberschleißheim, am Fohlengarten 10 B**
• **88131 Lindau:** Spiel&Hobby Koch, Storchengasse 3;
• **88601 Messkirch:** O. Veeser Inh. Oskar Häuptle, ;
• **88630 Pfullendorf:** Der Spielzeugladen Jürgen Heilig, Hauptstr. 22;
• **89073 Ulm:** Spielwaren Sindel GmbH & Co. KG, Neue Str. 77;
• **89275 Thalfingen:** Spielwaren Schäfer, Ulmerstr. 2;
• **89537 Giengen:** Die Bahnbude Ekkehart R. Krause, Bahnhofstr. 24 + 29;

PLZ-Gebiet 9

• **90402 Nürnberg:** Buchhandlung Emil Jakob, Hefnersplatz 8; Eisenbahn Dörfler, Färberstr. 34-36; Modellbahn Schweiger, Färberstr. 11 im Maximum;
• **90419 Nürnberg:** Modellbahn Ritzer, Bucher Str. 109;
• **90459 Nürnberg:** Modellbahn Dietrich, Peter-Henlein-Str. 39; Modellbahntreff Inh. R. Gumpp u. K. Hertel, Wölkernstr. 34;
• **90762 Fürth:** Der Lokschuppen Inh. Thomas Friedel, Bahnhofplatz 8b;
• **91054 Erlangen:** Der Modellbahnladen Inh. Wolfgang Lind, Friedrichstr. 41; Krische-Mencke-Blaesing Universitätsbuchhandlungen, Universitätsstr. 16;
• **92729 Weiherhammer:** Modellbahn Weber, Am Bildbaum 26
• **94061 Waldkirchen:** Erwin Pollner, Marktplatz 10;
• **94161 Ruderting:** Modellbahnhaus Rocktäschel, Attenberg 1;
• **94315 Straubing:** Modellbahnen Kempt, Innere Frühlingstr. 2;
• **95028 Hof/Saale:** Hofer Lokschuppen Exklusive Modellbahnen, Bahnhofstr. 25;
• **95615 Marktredwitz:** Hans Hofmann Modellbahn-Börse, Markt 46;
• **96215 Lichtenfels:** Modellbahn Treff Inh. Horst Poltermann, Bahnhofstr. 12;
• **97437 Hassfurth:** Modellbau Kelling, Hofheimer Str. 11;
• **97828 Marktheidenfeld:** Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Untertorstr. 12;
• **97842 Karbach:** Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Bergstr. 14;
• **98530 Dillstädt: Modellbahn-Shop Pabst, Obernrohrerweg 4 A**
• **98574 Schmalkhalden:** Modellbauzentrum Weidenbrunn, Gothaer Str. 32;
• **98617 Meiningen:** M&S Modellbahnshop, Utendorferstr. 12;
• **98693 Ilmenau:** Gleis 3 Modellbahnfachgeschäft, Pfortenstr. 31;
• **99084 Erfurt:** Haus des Buches Carl Habel GmbH, Anger 7;
• **99086 Erfurt:** bahn & auto Inh. D.-L. Endter, Magdeburger Allee 149;
• **99310 Arnstadt:** Modellbau-Welt, Matthias Henning, Erfurter Str. 39
• **99423 Weimar:** Modellbau u. Hobby Center Nitschke, Schwanenseestr. 56;
• **99510 Apolda:** Modelleisenbahn u. techn. Spielzeug, Utenbacherstr. 41;
• **99610 Sömmerda:** Lokschuppen Sömmerda Inh. Axel Stadelmann, Karl-Max-Str. 2; Modellbau & Kreatives, Weißenseer Str. 4;
• **99752 Bleicherode:** Modellbau Grosch Bleicherode Modellbaufachgeschäft, Obergebraer Str. 25;
• **99867 Gotha:** In der City, Mönchelsstr. 23; Modellbahnfachhandel, Leinastraße 81;

Belgien

• **7850 Edingen/Enghien:** Jocadis sprl Trains & Trams Miniatures, Rue de Bruxelles, 53 Brusselst;

Dänemark

• **2860 Söborg:** Loko-Dan Import Leif Lise, Buddingevej 229;

Frankreich

• **75009 Paris:** Transmondia Librairie Ferroviaire, 48 Rue de Dovai;

China

• **Hong Kong:** Port-Link (Pacific) LTD., Unit A, 7/F, Kwai Shun Industrial Centre North, No. 51-63 Container Port Road, Kwai Chung;

Niederlande

• **2283 VJ Rijswijk:** De Wapstad Treinen & Modelbouw, Huis te Landelaan 462;
• **4845 CE Wagenberg:** De Spoorbrug Gerda en Jaap Bergmans, Dorpstraat 2;
• **5614 GB Eindhoven:** Treinhobby Speyer, Rozemarijnstraat 14 A;
• **9466 PG Gasteren:** Locomotion-Spoorwegmodelbouw, Westeinde 21;

Österreich

• **1060 Wien:** Memoba Inh. Oliver Veith, Aegidigasse 5;
• **1070 Wien:** Hobby-Sommer Modellbaugesellschaft m.b.H., Neubaugasse 26;
• **4810 Gmunden:** Modellbahnecke, Bahnhofstraße 43;
• **4563 Micheldorf:** Hobby- und Modellbau Werl, Parkweg 3;

Schweden

• **14222 Trangsund:** Jeco AB Wholesale-Distribution, Edbovagen 22;
• **21144 Malmö:** Frank Stenvalls Förlag, Föreningsgatan 12;

Schweiz

• **2543 Lengnau:** Morep AG Modellbahnen, Jurastr. 12 A;
• **4051 Basel:** Beltrami Nachf. R. und S. Baumann, Spalenvorstadt 22;
• **4053 Basel:** Zum Lokschuppen AG, Dornacherstr. 23;
• **5432 Neuenhof:** Tivoli Hobby u. Modellbahnen AG, Züricher Str. 156;
• **8055 Zürich:** Gubelmann Modellbau, Friesenbergstr. 110;

Tschechische Republik

• **11000 Praha:** Pragomodel-Model Railroad Minishop, Klimentska 42;
• **12000 Praha 2:** Zum Eisenbahnkönig, U krále zeleznic, Mánesova 42;

Ungarn

• **H-1084 Budapest:** Deak Modell Sport, Inh. Laszlo Deak, Nemet Utca 10;





„Wenn ich einmal groß bin, *will ich den großen Laster auch mal fahren", nimmt sich der kleine Paul vor, der seinen Vater von der Fabrik abholt. „Wenn du groß bist, gibt's den alten Benz nicht mehr. Der Chef hat gerade nen neuen MAN bestellt," bedauert Fahrer Horst.*

Foto, Modellbau: J. Chocholaty

ÖBB-Schnellzug, Lok Roco 1018 und 4 Schürzenwagen Liliput Wien/ Bachmann, EP IV (Jaffa), 145,- EUR. Tel. (02363) 33727

Roco, Liliput, Rivar.; z.B. Roco: 43067 VT 601 TEE DB 156,-; 43216 Würt-temb. 2C1 grün 97,-; 43312 Preuß. S10 122,-; 43310 BR 17 1166 DRG 109,-; 63231 BR 35 1081-5 DR 159,-; 43655 BR 460 041-7 SBB neu-rot 114,-; Liliput: 5202 BR 52 DR Wan-nent. 199,-; 9102 BR 91 DRG 108,-; 9500 BR 95 DRG 133,-; 105202 R 52 DR 153,-; 109103 BR 91 DR 102,-; Rivar.: 1357 BR 89 DR (1935) 113,-; 1379 BR 18 DRG 143,-; usw.! Alles neuwert.!! „Ro-Lil-Liste" nur gegen Freiumschlag! Zentral-Station, An-, Verk., Güntzelstr. 39, 10717 Berlin. Tel. / Fax (030) 8736356 **G**

Piko, Gützold, Schicht: Packungen/ Loks/Wagen/Zubehör solange vorrätig. Neuwertig und gebraucht, z. B. BR 95 m. Personenzug 112,-; BR 23 108,-; BR 52 59,-; 32700 BR 52 DB Steifrahment. 112,-; GB/1 57,-; Reihe 4147 NS 51,-; BR 86 46,-; BR 106 66,-; BR 244 36,-; VT 137 2-teil. vio-lett/elfenb. 93,- + signalrot/elfenb. 69,- + rot DB 79,-; Eilzugw. 16,-; Weichenpaar 13,-; 100 gerade 1/1 40,-; Passstück 67 mm 100 Stück 25,-; Baus. Bhf. Grünberg 10,-; usw. Umfangr. „Piko-Liste" nur gegen 1,12 Freiumschlag! Zentral-Station, An-, Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel. / Fax (030) 8736356 **G**

Sammlungsauflösung Märklin H0: gepflegte Lok- u. Wagensammlung zu verk. Bitte Listen anfordern gegen EUR 1,12 von Karl-Heinz Siebrecht, Unterdorfstr. 4, 37170 Uslar

Märklin-Porschezug, bestehend aus E-Lok BR 152, digital, C-Sinus, 4 Zweiachs-Waggons, neu u. unbespielt 500,- EUR. Serjoscha Buhl, Tel. (0711) 7546665 ab 19 Uhr

ANKAUF
Loks + Wagen H0

Suche Micro-Metakit, z.B. AAI, 05 teilentstromt rot, Bücher, Fotos, Lehrbücher Güterwagen DRG, orig. Reichsbahn-Kalender, Tel. (0172) 3138800, Helge Langer, Kirschenallee 12, 14050 Berlin

Suche von Trix intern. Orient-Exp.-Wagen 23790/23793. Angebote Tel. (037381) 83170 18 - 21 Uhr

Roco: 43391 (E10), 43715 (194178-0), 43740 (101), 43758 (E18), BR101 013-1 (Startset), 46293 (Haubwg. SBB); für Umbau, gebr.: BR141, BR460, BR50 (43288/294/305/306) Tel. (0212) 203417

Ich kaufe gerne Ihre Modellbahn von Märkl., Flm. Roco usw. Bevorzuge gern große Sammlungen. Bin Selbstabholer u. Barzahler. Tel. (05608) 95023 Fax 95025

Suche Märklin-Eisenbahnen. Zahle fairen Preis. Tel. (07304) 41426 Fax (07304) 921216, Bäckerei Saile

Suche Modelleisenbahnen H0, TT, N, Z, LGB u. Spur I. Einzelne u. auch größere Sammlungen. Reinhard Stöckel, Leipziger Str. 46, 37284 Waldkappel, Tel. (05656) 923966 und Fax

Modelleisenbahn v. Liebhaber gesucht, gerne Vorkrieg, Nachkrieg, spez. Märklin, Trix Express, Fleischm., Roco. Bernd, Leverkusen. Tel. (02171) 737492 Fax 581926

Suche Modelleisenbahnen aller Spurweiten. Märkl., Fl., Roco usw., auch größere Sammlungen. Sylvia Berndt, Nordstr. 2a, 37284 Waldkappel, Tel. (05656) 923666 und Fax

Sie möchten Ihre H0-Modelleisenbahn verkaufen? Dann ist dies die richtige Tel.-Nr.: (02256) 695 oder Fax (02256) 7408. Rufen Sie einfach an!

Suche Märklin-H0-Lok BR 523329 ohne Tender, suche Mä.-H0-E-Lok-Gehäuse BR 120001-3 oder 120114-4, suche Fahrwerk für belg. Triebwg. Nr. 3426, suche Gehäuse Triebwg. SBB blau Nr. 3127 oder 33865, suche Motor für 3450 oder 3451 oder 3452 oder 3453, suche Fahrwerk für 3526 oder 33201, suche Fahrwerke für 3345, 3340, 3331, 3156, 3040, 3039. Anrufe unter: Tel. (02203) 12666

Suche Märklin H0: 4278 D-Zug-Gepäckwagen, grün. Tel. (0911) 764101 abends

Suche Fleischmann: BR 39 (39105), grün, Epoche II, Gleichstrom, H0. Zuschriften an: Rüdiger Kircher, Leussower Str. 3, 19288 Loosen

Suche SAMO 14332 B-Wagen CHO-SE 51732080642, Tel. (0177) 2942 723 th.grasmueck@gmx

Suche Hamo 8310 BR012 Öl; 8390 BR011 Kohle, nur neuwertige Waren anbieten. Tel. (07258) 7303 abends

Suche Fl. Pers.wg. aus Pack 4881 oder 5851 und 1 Fl. Abt.-Wg. Drs. Art. 5090. Walter Ficinus, Vorhelmer Weg 42, 59227 Ahlen, Tel. (02382) 4634 und Fax

Spur I Märklin, z. B. Startkasten od. Anlage gesucht. Märklin-H0-M-Gleise, Loks, Wagen, Zubehör gesucht. Märklin-Metall-Baukasten sowie Dampfmasch. gesucht. Tel. (06806) 2927

Suche Hamo 8315 BR 52 mit Wannentender, nur neuwertige Ware anbieten. Tel. (07258) 7303 abends

VERKAUF
Loks + Wagen TT

Tillig-TT-ICE 9-teilig: mit Bordrestaurant, ungefahren, NP war 765,- DM, jetzt 333,- Euro. BR143 S-Bahn-Lok 02348, 2 x 13791 & 13790 zusammen nur 202,- Euro. Lutz Schmidt, Tel. (0177) 8961440

TT-Lok BR56 49,-; BR 254 + BR86 + 250 je 45,-; BR 81 + 92 + V36 je 24,-; BR221 30,-; BR130 25,-; LVT + Beiw. 35 BR 242 + 211 je 35,-; Doppelstock 13,-; Y-Wagen 6,-; Reko 4-achs. 9,-; 3-achs. 8,-; Abteilw. 5,-; Kesselw. 4-achs. 4,-; 2-achs. 3,-; offene+gedeckt von 3,- bis 6,-; Signale á 8,-; elekt. Schranken 10,-; Pkw + Lkw + Figuren, Trafo FZ1 25,-; F2 15,-; Z1 20,-; Häuser alles i.O. Tel. (0340) 2212094

Tillig: BR 35 fast neu 95,-; BTTB BR 130 35,-; 4 x 4 achs. Reko je 7,-; Tel. (03745) 5544 ab 18.00 Uhr

Verk. in TT: BR56DR + 7 Güterw. 60,- EUR; BR89 (T3) DR + 3 kleine Preußen 130,- EUR; BR119DR + 6 x 2- Rekowagen 100,-; BR120DR + 14 x 4-achs. Kesselw. 140,- EUR sowie versch. Lkw + Pkw u. Trafo FZ1, gesamt: 503,- EUR/ab 200,- EUR Abkauf porto frei + 3 Lkw + 3 Pkw gratis, bei kompl. Abnahme portofrei und Festpreis 400,- EUR; Stefan Franke, Tel. (0171) 4853647

Verkaufe von Rokal, Zeuke u. BTTB/Tillig Loks u. Wagen, Persw. + D-Zugwg. Werner Röstel, Oberbornstr. 11, 56154 Boppard, Tel. (06741) 2769

Sammlungsverkauf: Tillig, BTTB, Zeuke, Wörner, Dr. Kunze, Rothe, Beckmann, Kroner, Krüger, Pilz, Beu, usw; Liste nur gegen Freiumschlag; Lilo Krellner, Drosselweg 7, 40822 Mettmann

www.tt-koch.de G

ANKAUF
Loks + Wagen TT

Kühlwagen v. Wörner: Siegelbräu, Schnitter Pils, Goldochsen Bier, DRK, Käserei Champignon, Black Tiger, Paulaner; v. Beu: Köstnitzer, Landskron, Bitburger, Weihnacht 97, alles v. Uwe Kurz, Krokodil, Klein, Mutschler u. Hauck v. Tillig: Treuhandanstalt, Händlertagung 91 Nr. 14356 und Radeberger Nr. 14363 sowie Sarotti; Thomas Kolb, Alb.-Schweitzer-Ring 10, 08112 Wilkau-Haßlau

Rokal und Berliner TT-Bahnen gesucht, Loks, Wagen, Ersatzteile. Udo Vollbracht, Mittelstr. 20, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 81352 ab 20.30 Uhr

Seriöser Ankauf aller Eisenbahnen, kompletter Modellbahn-Service



Markelstr. 7 · 12163 Berlin
Tel. 7 92 14 65

Steglitz, U-Bahn Walther-Schreiber-Platz
www.Lokschuppen-Berlin.de
Auch Versand!

5,- € für die Hochwasseropfer!
Wenn Sie diese Anzeige beim Einkauf in unserem Geschäft abgeben, spenden wir 5,- € zugunsten der Hochwasseropfer!
(nur 1 mal pro Person; bis 31.10.2002)

Rokal TT gesucht: Loks, Wagen, Schriftmaterial. E-Mail: manfred.albersman@t-online.de Manfred Albersmann, Hochstr. 28, 41334 Nettetal, Tel. (02153) 405555 ab 18 Uhr

VERKAUF
Loks + Wagen N & Z

Auflösung großer N-Spur-Sammlung. Über 20 Kleinserienmodelle, 40 Triebfahrzeuge, P.- u. G.-Wagen, Zubehör, Bausätze. Alle Preise deutlich reduziert. Umfangreiche Liste für 1,53 EUR in Briefmarken. Klaus Schewe, Celsiusstr.70, 53125 Bonn 1

Personenwg. Fleischmann 8099K/8098K je Wg. 11/12 EUR, Roco 24243 IC-Wg./24221 IC-Wg. 448 Limon Express je Wg. 8 EUR + Porto, nur Nachnahme Ulrich Weigelt, Ahornstr. 1, 74259 Widdern, Tel. (06298) 95495 und Fax

Märklin-Miniclub-Jahreswünsche: 88, 89, 90, 91, 94. Messebesuch 90, 93, 94 (2 x), 95. Bitte Freiumschlag. Ernst Hofmann, PF 810424, 81904 München

WWW.LAUFRADSATZ.DE

ANKAUF & Sonderangebote
WIR VERSENDEN AUCH AN SIE

TT-Fahrzeuge	**Wattburg 311 Coupé** incl. Versand	nur €	8,90
	Trabbi Limousine	nur €	4,95
	ROBURBUS Kleinserie	nur €	17,95
	Traktor mit Hänger	nur €	15,95
	Gabelstapler	nur €	10,50
	3 Busse o. 3 LKW o. 3 PKW	nur €	5,50
	10 Lada-Kombi-Autobausätze	nur €	10,95
TT TILLIG	**V 240 *limitiert*** SONDERSERIE	nur €	99,99
	SPEZIAL BR 218 TEE	nur €	99,99
	# 02140 BR 03 - Reko	nur €	289,50
	# 02277 BR 52 - grau	nur €	159,95
	# 02275 BR 52 - Kohlestaubtender	nur €	249,95
	# 02652 V 180 KEG	nur €	109,95
	# 02721 V 218 blau/elfenbein	nur €	117,95
BTTB u. a.	3 versch. Kesselwagen, 2-achs.	nur €	9,95
	BR 130 CSD	nur €	37,50
	El. Bogenweichenpaar	nur €	12,50
	100 gemischte Standardgleise	nur €	29,95
	4 tschech. Wagenbausätze	nur €	22,90
TT ROKAL	BR 24	nur €	89,95
	BR 03	nur €	144,95
H0 Special	3 Schüttgutwagen m. Ladefunktion	nur €	22,90
	Russ. Bow & 2 Personenwagen	nur €	54,95
	Rottenkraftwagen (SKL), Bausatz DMV	nur €	22,95
	100 gemischte Standardgleise	nur €	34,95
H0 GÜTZOLD	# 39200 E 155 DBAG	nur €	109,95
H0 Märklin	klarsicht Präsentationsbox, Kunststoff, 50 cm	nur €	24,95
	# 43982 Set Bayer. Bahn	nur €	129,00
N-PIKO	6 off. Güterwagen, 2-achs.	nur €	10,95
!!!!!20 N-Autos (Trabbi, Käfer, Corvette u.a.)		nur €	10,95

Bestellungen, Anfragen, Angebote, Angebotsliste an und bei
MICHAS BAHNHOF * AM TAUENTZIEN beim KADEWE
NÜRNBERGER STRASSE 24 A * 10789 BERLIN
Offen: 10.00 - 18.30 Uhr, Samstag bis 15.00 Uhr
Telefon: 030 / 2 18 66 11 * Telefax: 030 / 2 18 26 46
www.michas-bahnhof.de * michas-bahnhof@michas-bahnhof.de

Modellbahn-Digital-Versand-Radtke

Walter Radtke
Unterbruch 91
47877 Willich-Schiefbahn

Fon +49 (0)2154 951318
Fax +49 (0)2154 951319
Walter.Radtke@mdvr.de

/www.MDVR.de +++ http://www.MDVR.de +++ http://www.MDVR.de +++ http://v

Wir nehmen uns Zeit für Sie!



Start-Sets
Der günstige und sichere Einstieg in die Welt der digitalen Modellbahnsteuerung mit Ihrem PC.
8-fach Funktionsdecoder, 8-fach Besetztmelder, Computer-Interface, DKE Steuerungssoftware und Kabelsatz
€ 284,90



SLX 844
Multifunktions-Fahrpult mit drei Betriebsarten: Fahren, Fahren und Schalten, Programmieren von Lokdecodern mit separatem Programmiergleisanschluss.
€ 179,00

Planung, Beratung, Service und Vorführung:
RAUTENHAUS DIGITAL
Modellbahnsteuerung im Selectrix®-Format
kompatibel zu allen Komponenten im Selectrix®-Format
- DKE "Die kleine Eisenbahn", MES Modellbahnsteuerung

Für weitere Informationen schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an. Wir sind täglich bis 20.00 Uhr für Sie erreichbar. Fordern Sie Ihre kostenlosen Unterlagen an oder besuchen Sie uns im Internet: http://www.MDVR.de mit Online-Shop, Informationen und technischen Daten sowie unserem Forum zum Erfahrungsaustausch, für Sie immer Up to Date!

Selectrix® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Fa. TRIX Modelleisenbahn GmbH & Co KG, Nürnberg

ANZEIGENABTEILUNG
MEB-Verlag GmbH
Biberacher Straße 94
88339 Bad Waldsee
Anzeigen
Tel. 07524/9705-40 Hermine Maucher
Tel. 07524/9705-41 Caroline Becker
Fax 07524/9705-45 Anzeigen
E-Mail: anzeigen@modelleisenbahner.de

Ladegut: Verschiedene Ladegüter für Spur N zu verkaufen. Liste gegen Freiumschlag an: René Greifendorf, Postfach 10 04 26, 41004 M.-Gladbach oder Mail: RGreifendorf@web.de

Spur N: Arnold 2055 V45 DB rot 49,-; 2054 BR 218 beige/blau DB 69,-; 2210 BR 01 DB 119,-; 2212 BR 75 DB 79,-; 2224 T3 BLE grün 74,-; 22243 Lok Nr. 8 Bürmoos 39,-; 2272 BR 78 DR 99,-; 2280 BR 95 DB 99,-; 2285 BR 74 DB 79,-; 2286 preuß. T 12 grün 85,-; 2545 BR 36 DR 109,-; 2320 BR 141 DB neurot 79,-; 2322 BR 141 DB beige/türk. 89,-; 2325 BR 111 DB beige/blau 84,-; 2350 + 2351 BR 103 DB je 89,-; 2420 Bügeleisen SBB braun 79,-; 2455 BR 118 DB blau 119,-; 2456 BR 117 DB grün 109,-; 2461 E 63 DR grün 79,-; 2467 + 2468 Krokodil grün + braun SBB je 146,-; 2924 Kittel DB rot 69,-; usw.!! Alles neuwertig! Weitere Fahrzeuge auf Anfrage, auch gebrauchte! Zentral-Station, An-, Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin Tel. / Fax (030) 8736356 G

Modellbahnvertrieb
Mercurstraße 22 · Tel. 0 26 03 / 1 23 18
Telefax 0 26 03 / 67 20
D-56130 BAD EMS

Rhein-Lahn
Beate Knopp

*GÜTZOLD	**Dampflok** BR 19.017 „Sachsenstolz", schwarz/rot mit DSS	Ep. 3 DR 48100	2L	€ 309,95
	*dito. in Wechselstromversion mit lastgeregeltem Digitaldecoder	Ep. 3 DR 48130	3LW	€ 339,95
PIKO	**Ellok** E 04.09 des Bw. „MD. Buckau" in grün/rot mit DSS.	Ep. 3 DR 51001	2L	€ 179,95
PIKO	**Ellok** BR 193.016-3, 6-achs. im chromoxydgrünen Regelanstrich	Ep. 4 DB 51092	2L	€ 189,95
	dito. in Wechselstromversion mit Digitaldecoder /FRU	Ep. 4 DB 51292	3LW	€ 259,95
*PIKO-HOBBY	**Ellok** BR 185.066-8, 4-achs., verkehrsrot/grau mit DSS!	Ep. 5 DB AG 57430	2L	€ 53,95
PIKO-HOBBY	**Diesellok** BR V 218.244-2, 4-achs., verkehrsrot/grau mit Latz	Ep. 5 DB AG 57502	2L	€ 47,95
	*dito. in Wechselstromversion mit Digitaldecoder/FRU -neu-	Ep. 5 DB AG 57202	3LW	€ 69,95
PIKO	**Eilzug-Schürzenwagen** Bye670, 4-achs., 2. Kl. in grün	Ep. 4 DB 53271	2L	€ 36,50
PIKO	**Bahnpostwagen** Post-c/13, 2-achs., der DBP in grün	Ep. 3 DBP 53262	2L	€ 31,95
PIKO	**2er-Set Doppelstockwagen**, DBmtrue/DBmtruee, 4-achs., in rotbraun/beige, des „Sputnik Berlin" - Ergänzung zu 53106/107	Ep. 4 DR 58064	2L	€ 75,95
*BRAWA	**Schnellzug-Dampflok** BR württ. AD 2B, in grün/schwarz/rot mit DSS.	Ep. 1 LB 0640	2L	€ 219,95
	*dito. in Wechselstromversion mit Digitaldecoder/PREMIUM	Ep. 1 LB 0641	3LW	€ 259,95
*BRAWA	**Elektro-Triebwagen** ET 65 mit Steuerwagen, 2-tlg., in weinrot	Ep. 3 DB 0770	2L	€ 239,95
	*dito. in Wechselstromversion mit Digitaldecoder/PREMIUM	Ep. 3 DB 0771	3LW	€ 279,95
*LILIPUT	**Dampflok** BR 45.001 mit Wagner-Windleitblechen, schwarz/rot	Ep. 2 DRG 104503	2L	€ 191,95
	*dito. in Ausführung -Deutsche Bundesbahn-	Ep. 3 DB 104501	2L	€ 199,95
LILIPUT	**Dampflok** BR 18.316 ex.Bad.IVh mit Langkessel und silbernen Kesselringen - Nachproduktion, wieder lieferbar! - (M-Ep.5)	Ep. 3 DB 104021	2L	€ 189,95
LILIPUT	**Dampflok** 018.323-6 ex.Bad.IVh mit Neubaukesssel -1967-	Ep. 4 DB 104011	2L	€ 189,95
	dito. als 18.316 mit silbernen Kesselringen und DB-Keks	Ep. 3 DB 104001	2L	€ 189,95
LILIPUT	**Akku-Triebwagen** Bauart Wittfeld, 2-tlg., in LB-3farbig	Ep. 1 KPEV 112700	2L	€ 141,95
	dito. als ETA 177, 2-tlg. in weinroter Farbgebung	Ep. 3 DB 112701	2L	€ 132,95
LILIPUT	**Hilfs-Lazarettwagen** des DRK, ex.Oppeln Ghs, 2-achs., in braun	Ep. 2 DRG 225323	2L	€ 12,95
HERIS	**Schnellzugwagen** Bauart 41, kurze Ausführung, 4-achs. in grün als Belastungswagen (nur in DB) oder als Heizwagen	diverse in Ep. 2-4 DR/DB 1103f	2L	€ 47,95
LIFE-LIKE	**US-Diesellok** „RoadSwitcher" SW8, 4-achs., in diversen Gesellschaften	US 300ff	2L	€ 72,95
BACHMANN-SPECTRUM H0	**US-Dampflok** „Russian Decapod" 2-10-0 in „Santa Fe",	81709	2L	€ 146,50

Verkauf solange Vorrat reicht - Versand nur Vorkasse oder Nachnahme plus Porto/Verpackungskosten.
Bestellung bitte schriftlich! - Irrtum und Preisänderungen vorbehalten!
* Lieferung nach Erscheinen.

Roco-N-Startpk. 21031 BR V200 3 x Donnerbü. 3 x Gütwg. Gleise Trafo 48 EUR / Pers. + Güterwg. Zub. günstig entspr. Liste. Christian Meyertöns, Casparistr. 31, 09126 Chemnitz

ANKAUF
Loks + Wagen N & Z

Suche N 242 TA 602 eine 2'D2'-Lok. Peter Kuchta, Zintener Str. 16, 31303 Burgdorf auch BR 79 CC

Berliner S-Bahn, Spur N, Minitrain, Best.Nr. 5525002 und Arnold Best.Nr. 0190 und 0191 gesucht! Roland Heß, Tel. (08062) 4663

Suche Ibertren: BR V80 in gutem Zustand. Tausche Minitrix BR 17, Ep. II gegen Arnold BR 74 DB Dirk Kähler, Tel. (0173) 2057844

Spur N: Gepflegte Sammlung od. Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Hans-Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg, Tel. (092 88) 925755, Fax (09288) 9259040 oder E-Mail wkuli@t-online.de

Suche Spur-N-Kofferanlage oder Minianlage komplett ohne rollend. Material preisgünstig zu kaufen. Tel. (0170) 3148789

Spur N: Fahrzeugsammlung oder große Komplett-Anlage von Sammler gesucht. Rolf Luitjens, Tel. (0421) 528 8938 oder (0177) 5180889, Fax (0421) 5286778

Minitrix Mallard, engl. Dampflok grün, Nr. 12947, neuwertig, möglichst OVP, gesucht von: Gerd Weigl, Wölckern-str. 48, 91126 Schwabach, Tel. (0911) 6383734

Von A0166 ohne Lok Henschel-Wegmannzug. Städteexpresswagen A3236/ A3237 sowie BR70! Und kleine Komplettanlage. Michael Nickel, Gartenstr. 14, 31840 Hessisch-Oldendorf

VERKAUF
Loks + Wagen allgemein

Faller Spur 0, Hit-E.-Train, unbespielt, Lok 18,-; Wagen 7,-; Gleis 2,-; Trafo 15,-; Kranbrücke 15,-; E-Teile auf An-frage. Tel. (05665) 922402 ab 21 Uhr

Die 01504 in Spur I, Livesteam, hat Funkfernsteuerung, Ölpumpe im Rahmen. Die Mischgasheizung reicht für 1 Stunde Fahrzeit, heizt zügig. H. Zeuschner, Enckestr. 4 10969 Berlin. Tel. (030) 2512361

LGB Jubiläumszug 1981 - 1985 kpl. (mit 4 Jub.-Wagen) unbespielt / OK, gg. Gebot + Freiumschl. Aufkäufer unerwünscht. E. Hofmann, PF 810424, 81904 München

An- u. Verkauf von Modelleisenbahnen aller Art: Von Z bis LGB, altes Spielzeug, Eisenbahnliteratur, uvm.: Such & Find, Mozartstr. 38, 70180 Stuttgart, Mo. - Fr. 9.00 - 18.00, Sa. 10.00 - 14.00. Tel. (0711) 6071011 suchundfind-stuttgart.de **G**

ANKAUF
Loks + Wagen allgemein

FL-Profi-Weichen 6164L Handw. 3 St., NR 6165R 1 x f. Hand, 6165R 1 St. el., 6140R 2 St. el., 6140R 2 St. f. Hand, 6142L Bog.-W. f. Hand 2 St., 6142R Bogenw. f. Hand 3 St., kompl. 120 EUR, Tel. (07024) 83852 und Fax, WolfgangZaiser@aol.com

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstüc-ken interessiert. Biete auch Wertgut-achten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammler-katalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zuhause u. natürlich unverbindlich. Beste Refe-renzen vorhanden; gerne Besichti-gung meiner existierenden Samm-lung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Heinbuckel 30, 69257 Wiesen-bach, Tel.(06223)49413, Fax: 970415 oder Dr.Thomas_Koch@t-online.de.

Suche Bemo-Bernina-Wagen (grün) Nr. 3256105 in 1A Kond./OK. Angebote m. Preisangabe: Johann Van der Haar, Lindelaan 5, 7221 GB Steenderen / NL

H0e: Modelle der Jagsttalbahn sowie vom Öchsle und Österreicher Schmalspur Ep I-II gesucht. Wolfgang Eisenmann, Fasanenstr. 19, 47055 Duisburg E-Mail: mannheimer@gmx. de

VERKAUF
Zubehör + Gebäude H0

Drehscheibengarnitur el., NR 500 E-Lok-Schuppen zweigleisig, 2 Stück 532 zusammen 80,- EUR; 8 x 530 Dampflokschuppen; Lothar Polenz, Gisbert-Cremer-Str. 59, 51373 Leverkusen 1 „Kleinbahn"

Suche Märklin-Eisenbahnen. Zahle fairen Preis. Tel. (07304) 41426 Fax (07304) 921216, Bäckerei Saile

Modelleisenbahn v. Liebhaber gesucht, gerne Vorkrieg, Nachkrieg, spez. Märklin, Trix Express, Fleischmann, Roco. Bernd, Leverkusen. Tel. (02171) 737492 Fax 581926

28 Modelle gemischt Pkw + Lkw H0; bei Gesamtabnahme 84,- EUR oder 3,- EUR/St. + Porto/Nachnahme. Liste nur geg. frank. Rückkuvert. Ulrich Weigelt, Ahornstr. 1, 74259 Widdern, Tel. (06298) 95495 und Fax.

Verkaufe: H0 Bausätze vorw. Vero, Kurzliste: Jürgen Lemke, Eichborndamm 56, 13403 Berlin Tel. (030) 4121616

Anzeigen helfen Verkaufen

Noch-Fertiggelände „Heilbronn", vier Module an Selbstabholer, 100,- EURO. Tel. (05102) 4740

Spur-0-Straßenbahn, Fa. Beyco, Berl. 1949, Metallbauw. m. Rillenschienen und Oberleitung, auch Teile u. defekt gesucht, Thomas Zach, Wilkestr. 12 a, 03172 Guben

Restp. H0-Anl.-Aufl.: LKW, PKW/Her-pa, Rietze, Wik. u.a. - Sonst. Zubehör, Eisenbahn-Schilder, V180059 / Gü., Gü.Wa./ Piko. Listen anfordern. Manfred Pechmann, Johannesstr. 1, 25335 Elmshorn

Märklin: 3ST Control 80 je St. 25 EUR; 1 Programmer Nr. 6032 45 EUR; 1 Transf. Nr. 6002 50 EUR; Tel. (07024) 83852 und Fax

10 Weichen Roco-Line ohne Bettung gebraucht. 6 Weichen Tillig-Elite neu, 1 x doppelte Kreuzungsw. Tillig. Faller-Ringlokschuppen, 9 Tore, fertig montiert mit Beleuchtung innen und außen. Tel. (07473) 271509

VERKAUF
Zubehör + Gebäude TT

Verkaufe 293 TT-Standardschienen verschiedener Größen, Preis nach VB, Annerose Bohne, Belziger Ring 42, 12689 Berlin, Tel. (030) 9320981 oder Fax

VERKAUF
Zubehör + Gebäude N & Z

Ladegut: Verschiedene Ladegüter für Spur N zu verkaufen. Liste gegen Freiumschlag an: René Greifendorf, Postfach 10 04 26, 41004 M.-Gladbach oder Mail: RGreifendorf@web.de

Verkaufe Selectrix-Central-Control 2000, neu O.V.; Suche-Lok-Control 2000, auch Lok-Control-Handy. Kurt Rixe, Tel. (05208) 8590 und Fax

Verkaufe Fleischmann Spur N: Standard-Kupplung 51 x 9541 und 82 x 9545 und 2 x 9542 für je 50 Cent. Jonathan Klehr, Unterm Eberg 32, 58802 Balve, Tel. (02375) 913820 ab 17 Uhr, klehr@epost.de

ANKAUF
Zubehör + Gebäude allgemein

Märklin Spur I: Suche Oberleitungen, speziell Nr. 5632, 5633 sowie 5636, nur unbenutzt in Originalverpackung, Angebote bitte an Fax (07135) 4498 oder jo.till@t-online.de **G**

VERKAUF
Bücher + Zeitschriften

Biete H0-N-Kataloge, Literatur. Liste gegen Freiumschlag. Tel. (030) 2926446

Verkaufe 44 Broschüren des Märklin-Magazins und der MIBA, Preis: 55,- EUR VHB, Peter W. Ohl, Ludwig-straße 14, 68623 Lampertheim-Hofheim, Tel. (06241) 985205

Gegen Gebot: Lok-Magazin 1 - 250 gut erhalten. Chiffre M-11/36566

Fleischmann-Kataloge ab 1960, Neuheiten- und Sonderserienprospekte ab 1979. Liste gegen Freiumschlag unter Tel. (0271) 351608, Chiffre M-11/36584

MEB 1990 - 2002 kostenlos abzugeben (nur Porto), Tel. (03693) 508109

Sammlungsauflösung: DV, DB-Beschreibungen, Pläne, Kursbücher, EK, EM, MEB + andere, Sonderhefte, Bücher, Literatur, Kataloge, Kalender, Zuglaufschilder, Teller, Verschiedenes. Mehrseitige Liste anfordern von: Wolfgang Ewich, Gebersdorfer Str. 105, 90449 Nürnberg

Modelleisenbahnkalender aus der DDR-Zeit abzugeben, 1961-69 4,50 EUR; 1970-79 4,00 EUR; 1980-89 3,50 EUR; Uwe Mark, Schützenberg 21, 99867 Gotha, Tel. (03621) 709917 oder E-Mail: mark uwe@hotmail.com

Wegen Umzug werden Eisenbahnzeitschriften, -Kaufvideos, -Bücher, -Festschriften besonders aus der DDR verkauft. Liste anfordern. Tel. (0351) 2521725 oder Fax (0351) 2522515

Verkaufe 183 EM, 50 Modellb., 54 EJ, 110 Miba, 32 Kurier kompl. EUR 300,- an Selbstabholer. Tel. (0521) 204927

Achtung US-Modellbahner! Amerik. Modellbahn-Magazine abzugeb.: Model Railroader (ab 1979), Railroad Model Craftsman, Trains, für 5,- EUR pro Heft u. 4 St. Walthers-Kataloge für 10,- EUR pro St. + Eisenbahnbücher. Tel. (0234) 17554

LGB-Buch Aussenanlagen 14,- EUR Kenning-Bü. Kleinbnetz-Osth. 17,- Inselb. Juist 10,- Hümmling. 10,- Büch.- + Z.-Liste. Christian Meyertöns, Caspariststr. 31, 09126 Chemnitz

ANKAUF
Bücher + Zeitschriften

Suche Transpress: Schmalspur-Archiv, Typenbuch dtsch. Lok, Lok-Archiv Tender, Fahrplanwesen A-Z, Die Eisenbahn - Fahren und Leiten, Einsteigen - Eisenbahn in Volkes Hand, Moderne Schienenfahrzeuge, Der Eisenbahnkönig, Lokomotiven von Hagans, Mitropa zwischen gestern und morgen, Eisenbahnjahrbuch 1964, Dampflok in Glasers Annalen 1911-1918, 1931-1943, 1947-1967, Handbuch Triebfahrzeugdienst, Die Dampflokomotive, Leitfaden Bremstechnik, Bremseinrichtungen an Triebfahrzeugen, Handbuch Anschlußbahnen, Signalwesen der DR. Fachbücher und Lehrbücher Fachbuchverlag Leipzig, DMV-Broschüren über Klein-, Privat- und Schmalspurb. S. Knapp, Postfach 1407, 88308 Isny

VERKAUF

Fotos + Dias

Postkarten von Schweizer Bahnen, Trams, Bussen und PTT. Einzelkarten und Serien (inkl. Deutschland). Liste anfordern. Giangiorgio Helbling, Via G. Motta 15, CH6500 Bellinzona

Streckensterben Ende Sept. 2002 in Sachsen-Anhalt auf Video: KBS 301 Oebisfelde-Salzwedel; KBS 303 Salzwedel-Wittenberge; KBS 316 Blumen-berg-Eilsleben; KBS 317 Staßfurt-Egeln; KBS 328 Blankenburg-Elbin-gerode; KBS 553 Altenburg-Zeitz.; je 45 Min., je 9,50 EUR. Tel. (02357) 3181

Biete Postkarten: 50 Stck., versch. Traktionen, 10 EUR; 50 Stck. PK Dampf-Diesel oder Ellok sort., 12 EUR zuzüglich Portokosten laut Auslage. Jürgen Schmahl, Postf. 1366, 52014 Aachen, Tel. (02408) 2328

URLAUB

Urlaub an der Erzgeb.-Bahn Cranzahl - Oberwiesenthal. Komf. FEWO, direkt an der Schmalspurbahn/ Waldrand. 3 Pers. 35,- EUR. 3 Gehmin. bis Bhf, Tel. (037342) 16980 Fax 16978 G

Eisenbahner aufgepasst! Ca. 20 km bis Basel, 50 km bis Mulhouse, 90 km bis Luzern, im Schwarzwald-Dreiländereck, 2-Bett-Zimmer mit Bad, WC, TV inkl. Frühstück EUR 18,- pP/Tag. Anfrage bei: Rainer Kieseling, Rebweg 6, 79585 Steinen-Huesingen, Tel. (07627) 9729931 + Fax 9729930 G

Mit der Dampfeisenbahn nach Dresden. Url. a. d. dienstältesten Dampfeisenbahn Freital-Kipsdorf. Haltestelle im Ort. FeWo, FH i. ländl. ruh. Lage zu verm. Bitte Hausprospekt anf. Tel. (03504) 613921 www.landurlaub-ost-erzgebirge.de G

Urlaub im Schmalspurland Sachsen. Im Ort Preßnitztalbahn (Museumsbahn) Hochburg der Gattung IV K, ca. km entfernt die Fichtelbergbahn (tägl. Plandampf). Komf. EZ u. DZ, 3 Übern. m. Frühst. u. HP 75,- EUR/P. Hotel „Heilbrunnen", 09477 Jöhstatt, Tel. (037343) 21660 www.Hotel-Heilbrunnen.de G

Norden-Norddeich, F-Haus, 57 qm, 3 Zi., Bad, Terr., Euro 30 - 40 / Tag, Museumsbahn: Norden-Dornum, guter Ausgangspunkt für Inselbahn: Borkum, Langeoog, Wangerooge. Tel. (04931) 13399 G

Urlaub in Rügens Inland, 5 km vom Wasser u. Kleinbahn, Ferienwohnung f. 2 Pers. in Wald- u. Heidelandschaft 100 % Natur bei Spur I-Eisenbahner. Carsten Verhein, Lauschritz 5, 18581 Putbus, Tel. (038301) 88129 G

Domizil für Eisenbahn-Fans: Vermiete in Elend/Harz, Ferienw. 2-3 Pers., 4-6 Pers., 5-7 Pers. Zimmer mit WC-Dusche, TV-Radio -Frühstück- Pension-Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz, Tel. (039455) 244, Fax (039455) 81480, www.touronline.de/de/Harz/Hotel/Fuellgrabe G

Freudenstadt/Schwarzwald: Idyllischer ehem. Bhf. Ferienhaus, Tel. (07443) 8877 G

USA: Traumziele in einer Woche: Cajon-Pass, Tehachapi-Loop, Fillmore + Western Rail-Road, geführte Eisenbahnreise vom Profi, 22.10. - 28.10.02 + 19.11. - 25.11.02 ab 1500,- EUR. Tel. (06139) 960454 oder E-Mail: icpag@web.de G

Urlaub direkt an der Bahnstrecke des „Rasenden Rolands", auf Rügen, ca. 150 m zur Haltestelle, 15 m z Bahngleis, in moderner Fewo., ab 40,- Euro/Tag. Sonderangebote: 7 Tage Urlaub - 6 Tage bezahlen. Anfrage bei: Claus Pisch, Feldweg 6, 18586 Ostseebad Sellin, Tel. (038303) 86870 und Fax G

DIES + DAS

Suche Bildmaterial, Bücher, Postkarten oder Ähnliches über die Bahn Chemnitz - Leipzig und abzweigende Bahnen zu kaufen oder leihweise. Rückgabe zugesichert.
Chiffre M-11/36294

Suche Hilfe bei Erstellung eines beleuchteten Gleisschaltwerkes für Märklin-H0-Anlage, Tel. (0203) 443869

Streckenkahlschlag Ende Sept. 02 in Sachsen-Anhalt auf Video: KBS 301 Oebisfelde-Salzwedel; KBS 303 Salzwedel-Wittenberge; KBS316 Blumenberg-Eilsleben; KBS 317 Staßfurt-Egeln; KBS 328 Blankenburg-Elbingerode; KBS 553 Alten-burg-Zeitz.; je 45 Min., je 9,50 EUR. Ernst Weinhold, Finkenweg 31, 58849 Herscheid, Tel. (02357) 3181

Gay und Bahn?! Schwule Bahnfans treffen sich in Vereinen! Infos über: FES e. V., Postfach 131106, 70069 Stuttgart. www.pinkrail.de

Suche: orig. Lokschild BR 50.3 DR 50.3671, 3647, 3619, 3620, 3640, 3699, 0037 (5037), 0022 (5022), 35 3551, 3543, 3563, 3637, 3646, 3659, 3672,3698, 3697, 3701, 3704. Tel. (036622) 71666

Verk: Eisenbahnliteratur sowie DR-Uniform, DR-Laternen, Lokschilder, Fahrkartenlochz., usw., Liste gegen Freiumschlag, Margit Krause, Maierbreite 2, 86874 Tussenhausen

Gesucht !! Sponsoren für Dampflok Einstellung /Betreuung durch einen Eisenbahnverein; dadurch Rettung vor der Schrottpresse; Informationen sind vertraulich; vielen Dank!
Chiffre M-11/36558

Suche original DR-Lokschild der 106704-0; 112536-8; 112537-6; 118733-5; Bernd Lange, Zwischen den Eichen 7, 24848 Klein Bennebek, Tel. (04624) 802728 ab 19 Uhr

Div. Eisenbahnvideos v. Führerstandsmitf., Liste geg. frank. Rückumschlag. Wolfgang Weikert, Helene-Lange-Straße 19, 59174 Kamen, Tel. (02307) 266484

Verkaufe Märklin-Miniclub Nr. 88891, BR 10 echt Gold. Minimum 4200,- EUR und Märklin Jubiläumsuhr , 140 Jahre Märklin (Auflage 140 Stück) Minimum 1000,- EUR. Schriftliche Angebote an: Postfach 200428, 44634 Herne oder Fax (02323) 58231

Straßenbahnvideos! 50 versch. Titel aus eigener Produktion. Liste gegen 0,56 EUR Rückporto. Uwe Mendryk, Querstr. 26, 44139 Dortmund **G**

H0-Modelleisenbahner (50) sucht Gleichgesinnte für gelegentliche Treffs oder Mitgliedschaft im Verein (Raum Dresden). **Chiffre M-11/36644**

Gebe ab: 03, 50, 52, 86, V15, V60, V180, 102, 105, 106, 110, 118, 132, 112, 155, 250, 243, 143, 242 u Berliner S-Bahn-Holzbänke, Emaille-, Waggon-, Alu-, Guß-, Plastik-, Fabrik- ,BW-, Rbd.-, BD-, ED- und Blechschilder; DR-Dienstvorschriften und Dias und Fotos der BVG + DR + DB + PVU u.a. Liste anfordern. Nur gegen Rückumschlag. Rene Guther, An den Eichen 7 B, 14513 Teltow/OT Ruhlsdorf

Gleispläne (Kopie nach Original). Über die Hälfte aller deutschen Bahnhöfe. Kaum ein Wunsch bleibt offen. Liste gegen 4,- EUR in Brfm. Gernot Lüdemann, Dorfstr. 4, 21385 Wetzen **G**

BÖRSEN + AUKTIONEN

Prignitzer Modellbahntauschmärkte, sonntags, 29.09., 03.11., 15.12.2002 von 9 - 13 Uhr, in 19348 Perleberg, Wittenberger Str. 67, Hotel Stadt Magdeburg, Tischbestellung bei Schmidt, Tel. (03877) 405755 **G**

Fulda-Künzell: Modellbahnbörse am 3. November im Gemeindezentrum von 10.00 bis 16.00 Uhr. Info Tel. (0661) 34605 oder 3804611 **G**

20.10. Görlitz Landskron-Brauerei Modelleisenbahn- + Modellauto-Börse, 9 - 14 Uhr. Info + Tisch Tel. (03581) 661748 **G**

Große Modellbahnbörse am Samstag, dem 2. November 2002 in der Thüringenhalle Erfurt von 9 bis 15 Uhr. Info: TEV e.V., PF 100105, 999001 Erfurt. Tel. (0361) 7924779 od. (0177) 7924779 **G**

Modellbahnbörse der BSW-Gruppe „Lausitzer Modellbahnclub" im AW Cottbus (ehem. RAW), Waisenstr. 21, am 23.11.02 und 14.12.02, von 10 - 16 Uhr. Info + Tischbestellung: Steffen Keller, 03058 Gallinchen, Telering 18, Tel. (0355) 871627, Fax (0355) 5263299 von 19 - 20 Uhr. **G**

Tauschmarkt 09.11.2002 in Stendal, veranstaltet von den Stendal-Tangermünder Eisenbahn-Freunden von 10 bis 15 Uhr im Vereinshaus (Bruchstr.1); Info-Tel. (03931) 257368 Frank Barby, Espenweg 30, 39576 Stendal **G**

Neu in Bornheim/Vorgebirge: 16. und 17. Nov. 02: Große Modellbahnausstellung mit Börse, jeweils 11 - 17 Uhr. Aula der Europaschule. Veranstalter: Eisenbahn-Amateur-Club Bonn e.V. **G**

Am 14.12.2002 in Gera im Betriebshof der GVB (Straßenbahn), Zotizberg-Straße 03 (Gera - Lusan), von 10.00 bis 15.00 Uhr. Infos unter Tel. (0365) 7119199 **G**

3. Nov. 02, 11 - 17 Uhr, Bonn-Endenich, J.-Strunck-Halle: 11. Bonner Modell-Bahn-Fahrtag mit großer Börse, veranstaltet vom Eisenbahn-Amateur-Club Bonn e.V. **G**

7. Ochsenhauser Modellbahnbörse in 88416 Ochsenhausen, Kapfhalle. Alle Spurweiten, Zubehör, Eisenbahnsouvenirs, Ausstellung u. Bewirtung. Tel.+ Fax. (07071) 66993. Tisch 20,- EUR**G**

20.10.02 Börse in 04442 Zwenkau, Gartenverein „Waldesgrün", Talgasse 11 (Anfahrt über Sportplatz). 10.11.02 Börse in 04177 Leipzig, Straßenbahnhof Angerbrücke, Jahnallee 56, von 9 - 13 Uhr. Infos: Tel. (0341) 4798428 Mobil (0172) 3412573 **G**

Auerbach Vogtl. Modellbahnmarkt am 2. Nov. von 10 - 15 Uhr im Museum Schloßstr. 12. Ankauf und Tausch möglich. Fundgrube. Info: Steglich, Tel. (08805) 8138 und Fax oder (0171) 7940676 **G**

Modellbahn-Schau Dachau 2. + 3. 11.02 ASV-Halle Gröbenrieder Str. 21 Dachau v. 10 - 17 h mit N, TT, HO, LGB: Anlagen, Dioramen, Verkaufsstände u. vieles mehr. Info: Tel. (089) 51099130 **G**

Modelleisenbahn- und Autobörse 2002

Querfurt 23./24. November 2002
Schützenhaus, Loderslebener Straße
mit Modellbahnausstellung

Leinefelde, 30. November 2002
Bahnhof, 10.00 - 16.00 Uhr

Ausstellung von 10.00 - 17.00 Uhr
Infos: Tel.: 0 34 66/32 03 73, Fax: 0 34 66/32 19 27
HOFFMANN - Modellbahnfreunde 89er

Sommer's Modellspielzeug Märkte ®

R. Sommer · 33790 Halle · Stockkämperweg 23

03. Nov.	**39114 Magdeburg** ehemalige Messehallen, Heinrich Heine Platz	11 - 16 Uhr
09. Nov.	**30453 Hannover** Blumengroßmarkt, Am Tönniesberg	12 - 17 Uhr
10. Nov.	**30453 Hannover** Blumengroßmarkt, Am Tönniesberg	11 - 17 Uhr
17. Nov.	**33378 Rheda - Wiedenbrück** A 2 Forum, Gütersloher Str. 100	13 - 18 Uhr

An- und Verkauf – Tausch von Modellbahnen, Autos, Puppen, Bären, Ü-Eier-Figuren, Blechspielzeug etc.
Reservierungen unter Tel.: 05201 / 84 97 18
oder Fax: 05201 / 84 97 20

Breidenbach Veranstaltungen

POSTFACH 11 05 · 48600 OCHTRUP
Telefon 0 25 53/9 87 73 · Fax 0 25 53/9 87 75
www.breidenbach-veranstaltungen.de

20.10.	**27454 Cuxhaven** Kurparkhalle, Strandstr. 80	11 - 16 Uhr
20.10.	**44867 Wattenscheid** Halle der Gänsereiter, Wattenscheider Reilweg, Berliner Str.	11 - 16 Uhr
27.10.	**Elmshorn** EMTV-Halle, Koppeldamm 1	11 - 16 Uhr
27.10.	**47495 Rheinberg** Messe Niederrhein, Römerstr. 87-89	11 - 16 Uhr
27.10.	**58540 Meinzerhagen** Stadthalle, An der Stadthalle 1	11 - 16 Uhr
03.11.	**21660 Stade** Stadeum, Schiffertorplatz 6	11 - 17 Uhr
03.11.	**31582 Nienburg/Wes.** Veranstaltungszentrum Saal 2000, Domänenweg 16	11 - 17 Uhr
03.11.	**47226 Duisburg** Rheinhausen-Halle, Beethovenstr. 20	11 - 17 Uhr
10.11.	**49811 Lingen** Emslandhallen, Lindenstr.	11 - 17 Uhr
10.11.	**59955 Winterberg** Stadthalle, Schulstraße	11 - 17 Uhr
17.11.	**45956 Gladbeck** Stadthalle, Friedrichstraße 53	13 - 18 Uhr
17.11.	**58170 Menden** Schützenhalle in Lendringsen	13 - 18 Uhr
17.11.	**48282 Emsdetten** Stroetmanns Fabrik, Friedrichstraße 1 - 2	13 - 18 Uhr

Wir bieten Ihnen An- und Verkauf, Tausch von Eisenbahnen, Autos und Sammlerspielzeug.

Hallesche Modellfahrzeugbörse am 20.10. und 15.12.2002, im Straßenbahndepot Seebener Str. 191, 06118 Halle/S., von 10 bis 14 Uhr. Infotel (0172) 7970754, abends **G**

www.modellbahnboerse-leipzig.de **G**

26.10 74080 Heilsbronn-Böckingen, Bürgerhaus, 11 - 16 Uhr, 27.10., 979 34 Tauberbischofsheim, Stadthalle 11 - 17 Uhr, 23.11. 74078 Heilbronn - Frankenbach. Gemeindehalle, 10 - 16 Uhr, Info: Ehlert, PF 21, 74867 Neunkirchen, Tel./Fax: (06262) 9181 02 **G**

14. Freiberger Modellbahnbörse am 03.11.02 von 9 bis 15 Uhr im „Brauhof" Freiberg, Körnerstr.; Info: Henry Müller, Tel. (03731) 696784 **G**

Jomo's **MODELLEISENBAHN & SPIELZEUGMÄRKTE**

Warstein
Sonntag, **20. Oktober**
Sauerlandhalle — 11 - 16 Uhr

Schwerte
Sonntag, **27. Oktober**
Freischütz, Hörder Straße — 11 - 16 Uhr

Mülheim
Sonntag, **3. November**
Stadthalle — 11 - 16 Uhr

Dortmund
Sonntag, **3. November**
Revierpark Wischlingen — 11 - 16 Uhr

Wuppertal
Sonntag, **10. November**
Uni-Halle, Albert-Einstein-Straße — 11 - 16 Uhr

Oberhausen
Sonntag, **17. November**
Revierpark Vonderort, Bottroper Str. — 11 - 16 Uhr

Samstag, **23. November**
auf Anfrage!

Hagen
Sonntag, **1. Dezember**
Stadthalle, Wasserloses Tal — 11 - 16 Uhr

Info: JOMO'S 0231/4960981

ADLER SPIELZEUGMÄRKTE
über 20 Jahre bekannt, beliebt, gut

19.10. Samstag	**GUMMERSBACH,** Stadthalle, Robertstraße 2.	11-16 h
20.10.	**MÖNCHENGLADBACH,** Kaiser-Friedr.-Halle, Hohenzollernstr.	11-16 h
26.10. Samstag	**ZÜLPICH,** Stadthalle, Bonner Straße 31.	11-16 h
27.10.	**KÖLN,** Gürzenich, Martinstraße.	11-16 h
02.11. Samstag	**MÜLHEIM-KÄRLICH,** Rheinlandhalle, Ringstraße 45.	11-16 h
03.11.	**BONN BAD-GODESBERG,** Stadthalle, Koblenzer Straße 80.	11-16 h
03.11.	**DÜSSELDORF,** WBZ a. Hauptbahnhof, Bertha-v.-Suttner-Pl. (Aussteller-Anfahrt über Velberter Str.)	11-16 h
10.11.	**HEINSBERG,** Stadthalle, Apfelstraße 60.	11-16 h
10.11.	**KÖLN-MÜLHEIM,** Stadthalle, Jan-Wellem-Str./Wiener-Platz.	11-16 h

Internet: **www.adler-maerkte.de**
Tel.: 02103-51133 Fax: 02103-52929
M. & RP. CREMER Veranstaltungs GmbH
Bismarckstr. 16 40721 Hilden

Der schnellste Draht zur Anzeigenabteilung Fax (07524) 970545

Modellbahnbörse am 3. November 2002 und am 8. Dezember 2002 im Gasthaus „Zum Lindenhof", Neuendorfer Strasse 70 14480 Potsdam - Drewitz 9.00 bis 13.00 Uhr. Info: Heinz Wolff, Kienbergstr. 37, 12685 Berlin, Tel. (030) 54801844 Fax (030) 54801845 **G**

Leipziger Modellbahnbörse: Samstag 26. Oktober 2002, 10 - 14 Uhr, Volkshaus, Karl-Liebknecht-Str. 30 - 32. Veranstalter: Hans Schimpf, Sand-männchenweg 42, 04277 Leipzig, Tel. (0341) 8620225. Nächster Termin: Samstag, 07. Dezember 2002. **G**

Britzer Modellbahn- und Spielzeugbörse im Gemeinschaftshaus Lichtenrader Damm 198-212, 12305 Berlin von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr (Eingang Barnetstr.). Bitte beachten: Einlass für Besucher bis 14.00 Uhr am 24. November 2002. Eintritt 2,- Euro, Kinder bis 14 Jahre Eintritt frei. Info unter Tel. 030/6858650 ab 20.00 Uhr. **G**

19. Zwönitzer Modellbahnmarkt am 03.11.2002, 10 - 15 Uhr im Gasthof „Feldschlößchen", Info: Andreas Kretzschmann, Turnstr. 15, 09235 Burkhardtsdorf/Erzgeb., Tel. (03721) 24312 **G**

Modelleisenbahn-Auto-Tauschbörse 2002

Bad Langensalza Sa.16.11.2002, Kultur- und Kongresszentrum, An der alten Post
Bad Hersfeld So.15.12.2002 Johnhalle, August-Gottlieb-Str.
Eisenach So., 26.10. u. am 28.12.2002 Bürgerhaus, Ernst-Thälmann-Str.
Fulda/Petersberg So. 22.12.2002 Propsteihaus, Propsteistr.

Eschwege am Sa. 07.12. u. am So. 08.12.2002, Modellbahn & Auto Schau in der Stadthalle, Wiesenstr.

jeweils von 10.00 - 16.00 Uhr
Infos: Tel./Fax: 0 56 56/92 36 66

Ankauf • Verkauf • Tausch

Blechspielzeug, Modellbahn, Automarkt, jeweils sonntags 10.00 - 15.00 Uhr am 27.10.2002 in 90469 Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, am 10.11.2002 in 95482 Gefrees, Stadthalle, am 24.11.2002 in 90469 Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, am 01.12.2002 in 95632 Wunsiedel, Fichtelgebirgshalle, am 08.12.2002 in 96101 Hallstadt, Bettelseehalle, am 15.12.2002 in 95482 Gefrees, Stadthalle, am 22.12.2002 in 90469 Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, am 12.01.2003 in 95482 Gefrees, Stadthalle, Info: Tel. (07331) 938640 www.algado.de **G**

Modelleisenbahn-, Autobörse am 22.12.02 von 11-17 Uhr in der Stadenhalle/Tiefenstein in 55743 Idar-Oberstein, Tel. (06781) 22931 **G**

www.modellbahnboerse-berlin.de: 10249 - Berlin SEZ, Landsberger Allee 77, am 17.11.02 von 10 - 14 Uhr 01069 - Dresden, Robotron, Zinzendorfstr. 05, am 10.11.02, 10 - 14 Uhr; Bahnhofsfest 2002, 04109 - Leipzig-Hauptbahnhof, am 01.12.02 von 11 - 17 Uhr; Neu 10179 - Berlin BCC, Am Köllnischen Park 6-7, am 28.12.02 von 10 - 15 Uhr; Info: Henning Herzog, Tel. (030) 56400536 Postfach 520555, 12595 Berlin **G**

Modelleisenbahnmarkt am Samstag, 9. Nov. 2002 in 26160 Bad Zwischenahn/OT Ofen, Gasthof Ofener Krug (BAB 28 Abfahrt OL-Wechloy o. Neuenkruge) von 11 - 16 Uhr. EBF Bremen-Blumenthal, c/o W. Wißgott, Tel. (0421) 6580746 ab 18 Uhr **G**

Modelleisenbahnmarkt am 26. / 27. Okt. 2002 in 28779 Bremen-Blumenthal, Haus Blomendal, Auestraße von 11 - 17 Uhr. EBF Bremen-Blumenthal, c/o W. Wißgott, Tel. (0421) 6580746 ab 18 Uhr **G**

Modelleisenbahnausstellung/ -börse 15.11. von 14 - 18 Uhr, 16.11. von 10 - 19 Uhr, 17.11. von 10 - 1 im Haus des Gastes „Blaue Kugel" Cunewalde. Info-Tel. (035877) 80888 **G**

Der Original Bernauer Modellbahnmarkt am 24.11.2002 fällt aus. Die angekündigten Termine für das Jahr 2003 bleiben bestehen. **G**

Modellbahn & Modellauto Schau in 37269 Eschwege

in der Stadthalle am 7. und 8.12.2002
Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr

- Modellbahnanlagen in allen Größen bis 20 m Länge!!
- Vorführung von Digitalsteuerrung ohne Lokdekoder!!
- Videovorführung!!
- Modellautovorführung in Maßstab 1:8
- LKW, Baufahrzeuge & Militärfahrzeuge !!

Mit Modellbahn - Auto - Börse und vieles mehr!!!

Modellbahn-Auto-Markt
Infos: Tel./Fax: 0 56 56 - 92 36 66

Spielzeugmarkt/Preissenkung

Modelleisenbahnen, Blechspielzeug, Plüschtiere, Automodelle, Puppen, Teddy's, Literatur

33335 Kaunitz, Ostwestfalenhalle, Paderbornerstr.,
Telefon: 05246-2188. BAB A2 Gütersloh; kostenlose Parkplätze
Tischgebühr: lfd. Meter 9,00 €, eigener Tisch 1 m 7,00 €;
Wandplätze werden auf Wunsch reserviert.

Termin: 20.10.2002 **NRW geplant: 29.12.2002**
26.12.2002 **05.01.2002**

Eintritt 1 Euro

ZUGELASSEN: HÄNDLER, PRIVATPERSONEN! DIE AUSHÄNGENDE MARKTORDNUNG IST FÜR ALLE TEILNEHMER BINDEND!

Auktionshaus Graeber, Langerfelder Str. 129, 42389 Wuppertal,Telefon: 0202/2741301-02, Fax: 0202/2741303, 24-Std.-Service: 0172/2670859

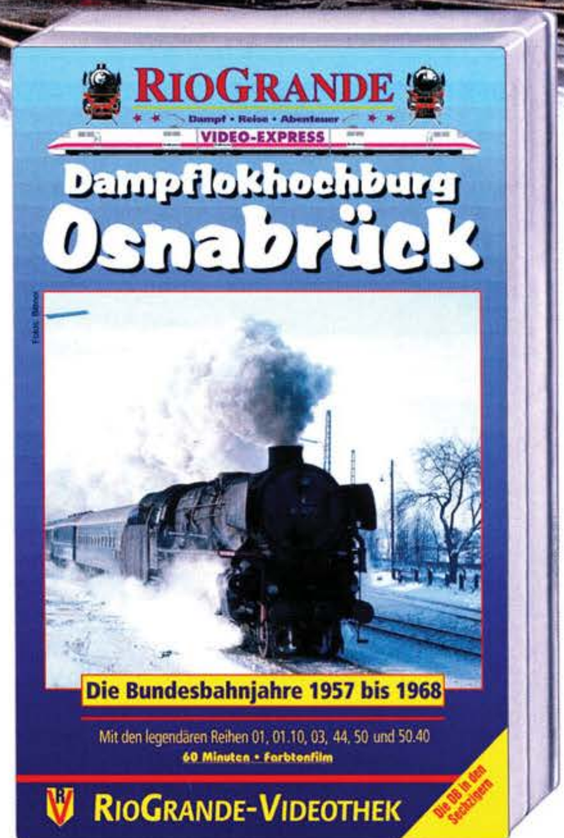
Brandneu! Volldampf in den Sechzigern!

Filmfestival 2002

Dampflokhochburg Osnabrück

Über 100 Dampfrösser, Spitzenleistungen von 1000 Kilometern pro Tag und ein uriger Spitzname zeichneten den wichtigsten DB-Dampflokstützpunkt der sechziger Jahre aus. Osnabrücks Betriebswerk Hbf war für hochbeinige Renner und für schwere Güterzugloks zuständig. Es bekam seit den 50er Jahren die besten Dampfrösser, die die DB zu bieten hatte. Schließlich bespannte man die meisten Züge auf der Magistralen Ruhrgebiet – Bremen – Hamburg. So erhielt das Bw „Kamerun", wie Osnabrück Hbf wegen der rußigen Atmosphäre genannt wurde, bereits ab 1955 die Neukessel-01.10, das Beste, was die Bundesbahn zu bieten hatte. Wir haben für diesen Film einmalige historische Aufnahmen aus zahlreichen Archiven professionell umgewandelt und vertont. Erleben Sie die Baureihen 01, 01.10, 03, 41, 44, 50 und 50.40 in den letzten Boomjahren des Dampfbetriebs im Norden der Bundesrepublik. Die 50.40 waren übrigens im Bw Osnabrück Gbf beheimatet, das in diesem Film ebenfalls gewürdigt wird. Wie bei den RioGrande-Classic-Filmen üblich, kommen zahlreiche interessante Zeitzeugen zu Wort – mit einmaligen Geschichten, die das Flair der unvergessenen Dampflokzeit wieder lebendig werden lassen.

58 Minuten • € 29,95 • Bestellnummer 2022



Brandneu!
Jetzt bestellen!



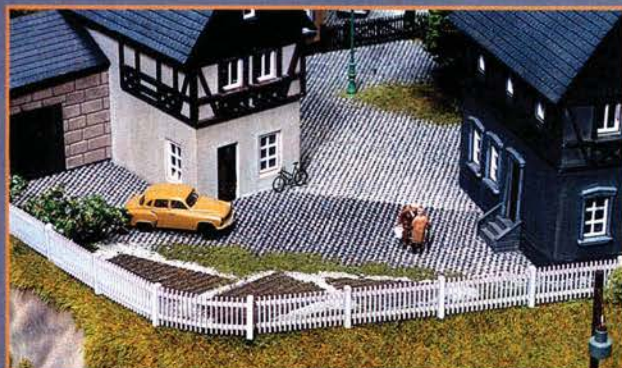
VGB/RioGrande-Bestellservice
Pf 1453 · 82244 Fürstenfeldbruck · Telefon 08141/5348136 · Fax 08141/5348133 · www.riogrande.de



Was wäre ein deutsches Dorf ohne Einfriedungen? Zäune von Auhagen, leicht gealtert, gekonnt platziert, sorgen für Realitätsnähe.



Für die Gestaltung des dörflichen Umfelds eignen sich Pflasterfolien, feiner Splitt, dünne Wellpappe, Flocken und Fertigbäume.



In Oberschmieda-Dorf sind die Bauarbeiten beendet. TT-Siedler haben Haus und Hof bezogen. Ein Schwatz kann da nicht schaden.

Neues aus Unters

Folge 6

Landschaft und intaktes Wohnumfeld: Mit der Feingestaltung der TT-Anlage befassen sich Alexander Schatz und Ralf Reinmuth.


„Das zwickt aber", grummelt Opa Kasulke, als man ihn mit Enkelin Rosanna mir nichts dir auch nichts ohne Vorwarnung auf die Bank im Gärtchen zwingt.


Die Fugenspezialisten bei der Arbeit: Von der nagelneuen Betonstraße zum VEB Oberschmieda wird auch Oberschmieda-Dorf profitieren.

chmieda

Mit der liebevollen, aber auch stimmigen Detaillierung des natürlichen wie des bebauten Raumes steht und fällt der Gesamteindruck einer Miniaturwelt. TT-Unterschmieda macht da keine Ausnahme. Schließlich fährt das Auge mit, vom Wohlfühlenwollen der Mittelerde-Menschen ganz abgesehen. Die feine Ausgestaltung ist daher jetzt angesagt.

Da wäre zunächst Oberschmieda-Dorf. Schon bei der Platzierung der Gebäude stellt sich heraus, dass bei einer behutsamen und Sinn für reale Zusammenhänge zeigenden Ausgestaltung Verzicht geübt werden muss. Das Schulgebäude aus dem Auhagen-Startset bleibt zugunsten einer lockereren Bebauung unberücksichtigt. Das kommt den Höfen und Gärten zugute.

Nachdem die Beleuchtungssockel montiert und im vorliegenden Beispiel die Kopfsteinpflasterfolien verlegt wurden sind die wie schon Bahnhof und Fabrik mit Montageholzbrettchen im Unterboden versehenen Dorfhäuschen nun mit dem Anlagenboden zu verschrauben. Erst jetzt können die Modellgärtner an die Arbeit gehen.

Feiner Splitt, Woodland-Flocken in verschiedenen Größen und Farben, Wellpappe fürs Gemüsebeet, Bänke, Zäune, Bäume und Sträucher, vielleicht auch ein paar Gartenleuchten, eine Regentonne, eine Pumpe: Die individuelle Gestaltung steht dem Modellbahner frei. Man kann sich, so vorhanden, am eigenen Garten orientieren oder beim Nachbarn übern Zaun schauen oder seiner Phantasie freien Lauf lassen.

Eins haben aber alle Gestaltungsmöglichkeiten gemein: Die als Bodendecker gedachten Flocken sind vorsichtig in den Gärtchen zu verteilen und mittels der mit Weißleim-Wasser-Gemisch gefüllten Spritze dosiert zu fixieren. Die Auhagen-Zäune können vor der Montage eine leichte Alterung per Farbauftrag von Pinsel oder Airbrushpistole vertragen.

Die Begrasung größeren Flächen, so auch der noch recht nackten Hügel im Anlagenhintergrund, geschieht, wenn die Ansprüche nicht zu hoch ge- →


Kaum ist die neue Zufahrt fertiggestellt, ist der Gabor-Bus auf den Betonplatten zu erblicken. Beide erweisen sich als recht standfest.


Wenn es Nacht wird in Unter- und Oberschmieda: Das Leben geht seinen sozialtischen Gang, weshalb im VEB auch noch gearbeitet wird.


Ordnung muss sein: Pfosten aus dem Auhagen-Zaunset und dünner 0,5-Millimeter-Draht dienen der Abgrenzung des Bahnhofsvorplatzes.



Der Bahnhofsvorplatz ist gefegt, letzte Bauspuren sind beseitigt. Für die geplante Einweihungsfeier bleibt keine Zeit mehr.



Verkehrsschilder überall: Selbst im beschaulichen Unterschmieda macht der Schilderwald dem immergrünen Nadelwald Konkurrenz.



Wie sich das gehört: Damit der Volkspolizei ihre Arbeit nicht unnütz erschwert wird, bekommen alle Autos Kfz-Kennzeichen von TL-Decals.



Der Begrasungsföhn im Einsatz pro Grün: Der vordere Teil der Leimfläche ist abgedeckt, so dass man bei zügiger Arbeit lückenlos ansetzen kann.

Hier hilft der Pflanzen-Doc: Mittels abgesägter Kanüle auf der Spritze erfolgt die Foliage-Gesundheits-Kur auf Weißleim-Wasser-Basis.



schraubt sind, recht bequem mit dem Begrasungsföhn der Firma Noch. Die alternative Grassprühdose derselben Firma tut's notfalls auch. Allerdings sind die Ergebnisse weniger zufriedenstellend. Beide Utensilien bewirken im Idealfall, dass die einzelnen Grasfasern senkrecht in die vorbereitete Weißleimfläche geschossen werden und auch so stehen bleiben.

Bevor der Weißleim satt aufgestrichen wird, sollte man die Flächenränder mit Textilband abkleben. Ist der Leim aufgebracht, empfiehlt es sich, schnell zu arbeiten. Bindet die Leimschicht erst einmal ab, haftet kein Grashalm mehr und die ganze Aktion war umsonst. Aus diesem Grunde sollten in einem Arbeitsgang auch keine allzu großen Flächen mit dem organischen Klebemittel bestrichen werden.

Ist der Leim ausgehärtet, kann man mit einem Staubsauger die überschüssigen Grasfasern absaugen. Ist dabei ein frischer Staubsaugerbeutel im Einsatz, sind die abgesaugten Fasern für den nächsten Flächenbeschuss wiederverwendbar.

Um die in der Natur an differierenden Farben erkennbaren unterschiedlichen Wuchsbedingungen nachzuempfinden, bietet sich eine Fasernachbehandlung an. Schattige Stellen, feuchte Senken verleihen dem Gras ein saftigeres, außer im Frühjahr dunkleres Grün; sandige, steinige, trockenere Stellen sind durch hellere Farbtöne bis hin zum Gelbbraun gekennzeichnet. Mit der Airbrushpistole oder mit Lacken aus der Sprühdose sind ausgewählte Stellen nachzugrünen oder auch nachzugilben. Wichtig bei den verwendeten Farben ist, dass sie tiefmatt auftrocknen. Aber auch Glänzen kann gewollt sein: So vermittelt eine Wiese den Eindruck, als habe es gerade geregnet.

Sieht man von englischem Rasen ab, gibt's kaum eine Wiese ohne Wildkräuter, die zweite Ebene der so genannten Bodendecker.

Auf Unterschmieda kamen zwei unterschiedliche Arten, jedoch mit nahezu identischem Ergebnis, zum Zuge: Woodland-Foliage und Noch-Woodland-Polyfiber.

Die Foliage wird in Stücke geschnitten und mit den Fingern zerrupft. Das Weißleim-Wasser-Gemisch aus der Spritze sorgt für dauerhaften Halt in den Grasfasern, was dem Eindruck einer verkrauteten Wiese sehr nahe kommt.

Polyfiber wird ebenfalls zerrupft, dann mit wässrigem Leim aus dem Scenic-Sprayer besprüht und hernach mit braunem und grünem Woodland-Turf beflockt. Auf die Wiese aufgebracht, sorgt der im Polyfiber vorhandene Leim in der Regel für ausreichend Halt. Gegebenenfalls ist mit der Leimspritze nachzuhelfen.

Nun ist es an der Zeit, sich höheren Wachstumsaufgaben zuzuwenden, nämlich der Gestaltung von Sträuchern, Büschen und Laubbäumen.

Als Gerüst bieten sich beispielsweise Ästchen aus der Natur, aber auch gedrillte Litze oder Kupferdraht als preiswertes Material an sowie Seeschaum von Noch. Fürs Blattwerk sind feine Woodland-Flocken die Zutaten.

Passende Seeschaumstückchen sind zunächst zu säubern und sodann in einem zu gleichen Teilen aus Wasser und Weißleim bestehenden Gemisch zu baden. Nach dem Abtropfen werden die Flocken aufgestreut. Ein Nachbeflocken mittels Sprühkleber ist möglich. Zum Trocknen legt man die Büsche und Bäume am besten auf eine Styroporplatte, da auf dieser der Leim nicht haftet.

Die Nadelbäume für die Bewaldung des Anlagenhintergrunds entstehen aus den preis-

werten Stecktannen, respektive -fichten und Fichtennadeln aus dem Noch-Sortiment. Zunächst lichtet man die Steckbäume mit einer Schere ein wenig aus, ehe man ihnen ein Wasser-Leim-Bad gönnt und sie mit den Fichtennadeln bestreut. Zum Trocknen steckt man die Miniaturfichten einfach in eine Styroporunterlage.

Vorgebohrte oder -gestochene und mit Leim gefüllte Pflanzlöcher nehmen den Hochbewuchs auf. Während die Vertreter der Laubbaumgattungen auch einzeln, paarweise oder in kleinen Gruppen gesetzt werden, ist für den Nadelwald eine dichtere Bepflanzung, üblicherweise in engen Reihen, angesagt. Eine ausgewogene Mischung von niedrigeren und höheren Fichten sorgt zwar für Abwechslung, entspricht aber nicht den Monokulturen des Vorbildforsts. Eine Lichtung mit Buschwerk, Hochstand und Wildtieren lockert das Ensemble auf und spart außerdem →

Materialliste

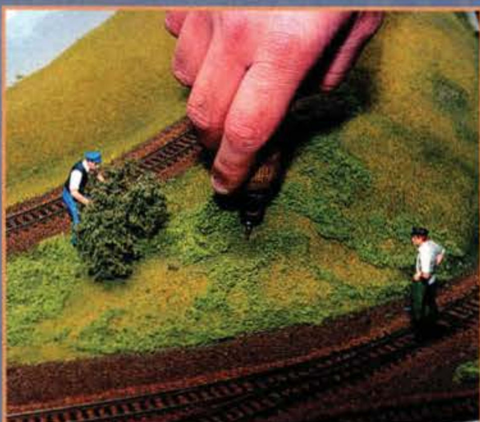
- Woodland: Turf, Flocken, Foliage, Polyfiber
- Noch: Gras, Seeschaum, Stecktannen, Fichtennadeln
- Faller: Straßenfarben „Beton", „Asphalt"
- Auhagen: Straßenschilder, Zäune
- TL-Decals: Schilder für Schiene und Straße
- Gabor: Straßenfahrzeuge
- Viessmann: Straßenlaternen und Platzleuchten
- Preiser: Figuren
- Weißleim
- Klebstoff
- Klebeband

Werkzeugliste

- Bohrer
- Bohrmaschine
- Spitzbohrer/Vorstecher
- Seitenschneider
- Stahllineal
- Bastelmesser
- Pinzette
- Leimspritze
- Noch-Begrasungsföhn/Gras-Sprühdose
- Scenic-Sprayer
- Airbrushausrüstung/Pinsel
- Diverse Gefäße



Woodland-Flocken und Noch-Seeschaum harren in der Gärtnerei ihrer Verwandlung in Büsche und handliche Bäume.



Gärtner Max Muthwillig bei der Arbeit in freier Natur: Deren Kreativität ist beim Setzen frischen Grüns nachzueifern.

Wenn das die Reichsbahn wüsste: Heimlich, still und leise wird hier im großen Stil Un- oder vielmehr Wildkraut ausgesät.



Für die Pflanzlöcher ist der Vorstecher zuständig: Auf engem Raum eingesetzt, bilden die Steckfichten einen realistischen Wald.





Dank Fichtennadeln und anschließendem Auslichten werden aus den Steckgehölzen zwar keine Tannen, aber ansehnliche Modellnadelbäume.

Baummaterial. Am Waldrand bestimmen Bodendecker und Gesträuch das Erscheinungsbild.

Der Zaun, der den VEB Oberschmieda nach hinten abgrenzt, bildet gleichzeitig die Schnittstelle zwischen Anlagenmittel- und -hintergrund. Von der dem Fabrikgelände abgewandten Seite her überwuchert den Zaun dichtes Buschwerk.

Parallel zum Schienenanschluss braucht der Betrieb natürlich auch eine Straßenzufahrt. Um eine der um 1970 nicht untypischen Straßen aus Betonplatten darzustellen, eignet sich für die Belagfarbgebung eine Mischung der Faller-Farben „Beton" und „Asphalt" im Verhältnis von 3:1. Für die charakteristischen Dehnungsfugen wird alle 10 cm durch beiderseitiges Abkleben quer zur Fahrbahn ein etwa 1 mm breiter Streifen bestimmt, den man in Dunkelgrau streicht. Es versteht sich von selbst, dass vor dem Abkleben die Betonstraßenfarbe getrocknet sein muss.

Zwecks Darstellung von Abriebsspuren sollte man sich an der Realität orientieren. Ein Nachempfinden mittels Airbrushpistole erhöht die Gesamtwirkung: So entstehen durch dunklere Farbtöne an der Abzweigung ins Dorf regelrechte Muster, die auf einen regen Lkw-Verkehr und manche Trabi- und Wartburg-Fahrt schließen lassen. Die Fahrzeuge, hier in der

Hauptsache von Gabor, dienen den Preiserlein und Mertensianern als lenkbare, aber standfeste Mobile.

Straßenlampen von Viessmann, robust und einfach zu montieren, erhellen auch den zahlreichen Fußgängern den Weg. Dazu wurden die Leitungen zu Funktionsgruppen zusammengefasst und an die SUB-D-Stecker gelötet.

Den Straßenverkehr regeln auf Karton gedruckte Schilder von Auhagen. TL-Decals steuert die Auto-Kennzeichen und die Bahnbeschilderung bei. Getreu dem Nebenbahncharakter sind hier vor allem H- und P-Tafeln, Geschwindigkeitsanzeiger und Rangierhalt-Tafeln gefragt.

Die Schilder schneidet man größzügig aus der Kartonvorlage aus, taucht sie kurz in ein Wasserbad und legt sie auf einem mit Wasser getränkten Wattebausch ab. Nach ein paar Minuten kann man das Motiv abziehen und auf einer rückseitig dunkelgrau lackierten Kunststoffplatte deponieren. Es folgt ein dünner Auftrag mit mattem Klarlack. Das sauber ausgeschnittene Kunststoffschildchen wird auf 0,5-mm-Draht aufgeklebt, ein Montageloch für den Mast gebohrt und fertig ist ein weiteres stimmiges Detail.

R.Reinmuth/A.Schatz/hc

Schluss im Dezember-Heft



Auf unregelmäßige Wuchshöhe ist zu achten: Hier geht der fertige Nadelwald mit der Hintergrundkulisse eine stimmige Verbindung ein.

Unter- und Oberschmieda aus der Vogelperspektive: Die nun fertige Fertiganlage beweist individuellen Charakter, Erweiterung denkbar.





Das zu groß geratene Ziegelmuster der Vollmer-Fassaden wird mit Kibri-Ziegelplatten überklebt. Die Rückseite verstärkt 1,5-mm-Polystyrol.



Zur Darstellung einer abgebröckelten Putzschicht eignen sich Kunststoffspachtel oder die hauchdünnen Polystyrol-Platten von Evergreen.


Die viel zu grobe Ziegelstruktur des betagten Pola-Gebäudes versteckt man unter einer Putzfläche.


Das Dach entsteht aus drei Polystyrolplatten. Die Öffnungen für die Oberlichter werden erst nach dem Aushärten des Klebstoffes ausgesägt.

FABRIK-ARBEITER



Individuelle Gebäudemodelle entstehen nicht zuletzt durch komplette Eigenkonstruktionen nach Vorbild-Situationen.

Durch Verändern und Kombinieren einzelner Komponenten aus verschiedenen Bausätzen, auch unterschiedlicher Hersteller, erhält man völlig neue Bauwerke. Wichtig sind vor allem die Glaubwürdigkeit eines Ensembles und dessen Proportionen. Etwas knifflig ist der Bausatzmix bei Backsteingebäuden, da nach wie vor alle Hersteller mit unterschiedlichen, teilweise recht exotischen Ziegelformaten arbeiten. Zumal die Ziegelsteine ohnehin viel zu groß geraten sind, ist der meist dargestellte Läuferverband untypisch für Außenmauern und eher für eine rustikale Essecke geeignet.

Die einzigen, derzeit erhältlichen Zubehörplatten in typischer Blockverbandanordnung fertigt Kibri. Obwohl die Steine auch etwas zu groß geraten sind, eignen sie sich nach wie vor am besten zur Modifizierung und Angleichung aller Außenwände.

Dass es auch maßstäblich geht, hat Auhagen mit dem kürzlich erschienenen Bahnhof Krakow bewiesen. Vielleicht wird dieser Hersteller die Marktlücke erkennen und künftig auch pas-

Fabrikgebäude gehören beim Vorbild zu den eher weniger gepflegten Erscheinungen. Den morbiden Charme alter Gemäuer ruft man mit gekonntem Modellbau und künstlerischem Gespür für Farben hervor.

sende und ausreichend große Zubehörplatten anbieten. Danke schon im Voraus!!

Zwar schon etwas betagt, aber immer noch schön anzusehen ist die alte Maschinenhalle von Vollmer. Das Modell hat sich ebenso wie die Pola-Maschinenhalle (auch als Gurkenfabrik bekannt), zum Klassiker entwickelt – wie die Veröffentlichungen zahlreicher Anlagenportraits belegen.

Im folgenden Beitrag soll gezeigt werden, dass sich beide Modelle glaubhaft miteinander kombinieren lassen. Zu groß geratene Ziegel lassen sich mit einer Putzfläche oder durch Überkleben mit Zubehörplatten kaschieren.

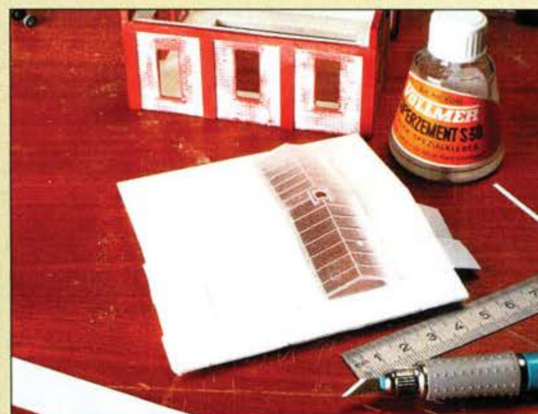
Das Pola-Original kommt mit zwei unterschiedlichen Stirnseiten aus der Schachtel. Statt der markanten Vorderseite mit Rundbogen wurde die etwas schlichtere Rückseite zweimal benötigt. Beide Seitenwände sind um eine Fensterlänge gekürzt. Die Stirnwände erhalten mittig eine Öffnung für die Tore zum Hof und zur Straße. Der Sockel mit Laderampe entfällt, wodurch die Halle sehr niedrig erscheint. Im Gegensatz zu Wohnhäusern, bei denen das Erdgeschoss eine glaubhafte Mindesthöhe aufweisen sollte, gibt es für →



Über einem Fenster des vorderen Gebäudes fand noch die Darstellung eines Lüfters Platz.



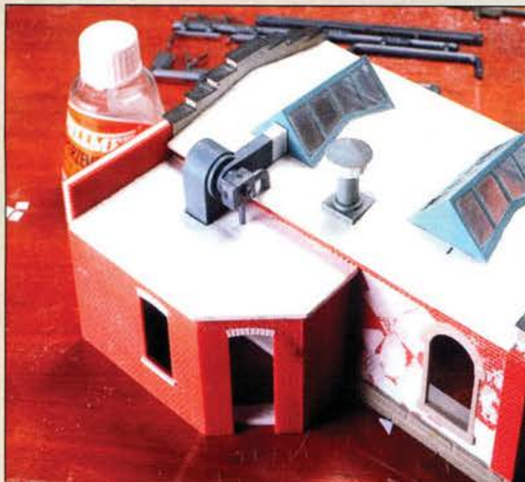
Standard-Dachplatten können ebenfalls Verwendung finden. Die Anpassung der Öffnung für die Oberlichter erfolgt vorsichtig mit feinen Feilen und Schmirgelpapier.



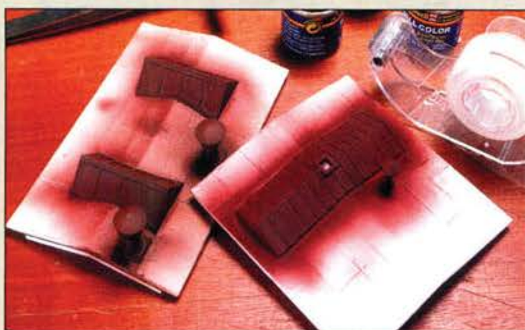
Teerpappe als Dachdeckung stellt man am einfachsten mit unregelmäßig aufgeklebten Papierstreifen dar. Der Zuschnitt sollte mit einem scharfen Skalpell erfolgen.



Die mit neuen Rotoren aus 0,1 mm starkem Polystyrol versehenen Luftsauger von Pola werden mit Hilfe einer Standbohrmaschine und einer Feile nachgedreht.



Die Pumpe des Abzuges stammt aus der Kibri-Restekiste und wird probehalber auf dem Dach des Anbaus platziert.



Die Verglasung der Oberlichter wird mit Tesa-Film abgeklebt. Anschließend erfolgt die rotbraune Spritzlackierung.



Nach dem Abziehen der Abdeckfolie löst man Farbe auf dem matten Glas sehr vorsichtig mit etwas Terpentin.



Den Farbton der Teerpappe (Schwarz und dunkles Ocker) trägt man mit dem Pinsel vom First abwärts auf.

solche Bauwerke keine Norm. Wichtig ist die maßstäbliche Darstellung der Tore.

Das etwas überproportioniert anmutende hoch angesetzte Mauerwerk um die Fenster herum wird etwa 1, 5 Millimeter flacher gefeilt. Um die imposanten Ziegelsteine zu tarnen, erhalten alle Wände eine Putzschicht mit Revell-Plasto-Spachtel. Die Masse trocknet recht schnell und wird anschließend mit kleinen u-förmig gefalteten Schleifpapierstücken (Körnung 280-320) abgezogen.

Zur Stabilisierung erhalten die Innenseiten einen Kern aus glatten 1,5-mm-Polystyrolplatten. Die Fensteröffnungen müssen entsprechend dem Maß der Fensterspritzlinge größer ausfallen, so dass diese auf der Rückseite der Außenwand aufliegen.

Nachdem alle Kanten auf 45 Grad Gehrung gefeilt sind, werden die Wände verklebt. Als idealer Klebstoff hat sich der dünnflüssige Vollmer-Superzement-Kunstoffkleber bestens bewährt: Dieser verschweißt die Bauteile regelrecht miteinander. Während der Trockenphase neigt der Klebstoff dazu die Teile fest aneinander zu ziehen, was sich eventuell durch eine leichte Innenwölbung der Wände bemerkbar macht. Abhilfe schafft eine innen eingesetzte, entsprechend stabile Grundplatte.

Die Wände des Vollmer-Modells bestückt man erst nachträglich mit erhabenen Zutaten wie Fenstereinfassungen und überhöhtem Mauerwerk. Sie kommen völlig nackt aus der Packung und können somit problemlos mit den Kibri-Läufer-Binder Platten überklebt werden.

Um das Erscheinungsbild des Bauwerks etwas zu verändern, wurden die Fensteröffnungen neu aufgeteilt. Den Haupteingang von der Straßenseite ersetzt man durch zwei weitere Fensteröffnungen. Die Hofseite, eigentlich mit zwei Fenstern versehen, erhielt einen kleinen Anbau mit Tür. Damit das Bauwerk auch in einer fortlaufenden Hauserzeile platziert werden kann, sind die Stirnseiten fensterlos angelegt.

Ebenso wie die Pola-Halle kürzt man den Sockel um eine Steinreihe, also etwa 4 Millimeter, da das Originalmodell für seine geringe Größe etwas hochbockig erscheint. Die Hofseite sollte bewusst etwas heruntergekommen aussehen, um sich von der unverputzten Straßenfront zu unterscheiden. Neben der Spachteltechnik lassen sich beschädigte Putzflächen auch mit papierdünnen Kunststoffplatten von Evergreen darstellen. Die Abplatzer sind dabei vorab mit einem scharfen Skalpell ausgeschnitten. Verklebt werden sie ebenfalls mit Vollmers Kunststoffkleber.

Bei der Dachgestaltung kann man der Phantasie freien Lauf lassen. Oberlichter, Rauchabzüge und unterschiedliche Luftsauger sind typische Merkmale von Maschinenhallen und können aus mancherlei Restbeständen zusammengebaut werden. Ob es der Weisheit letzter Schluss ist, eine Abzugspumpe auf dem Dach zu installieren, sei dahingestellt – interessant anzusehen ist sie allemal.

Ob Teerpappe oder Blech: Für nahezu jede Dachgestalt findet man Vorbilder

Glatte Polystyrolplatten, aus denen auch das Dach besteht, sind übrigens im Fachhandel für Architekturmodellbau erhältlich. Einzelne Teerpappenbahnen zur Dachabdichtung lassen sich mit aufgeklebten Papierstreifen darstellen. Begonnen wird von außen zur Mitte hin.

Wer ausreichend Zeit übrig hat, kann sämtliche Fensterrahmen dünner schleifen. Das ist etwas mühselig aber lohnenswert, denn die feinen Fenstersprossen gleichen danach fast schon einem Ätzteil und hinterlassen vor allem bei so großen Fabrikfenstern einen hervorragenden Eindruck. Es empfiehlt sich dabei, zuerst dem etwas dickeren Rahmen eine Diät zukommen zu lassen, danach werden unter leichtem Druck mit der Fingerkuppe die Sprossen selbst über einen plan aufliegenden Schmirgelpapierbogen gezogen. Das dünne Bauteil erscheint jetzt natürlich sehr zerbrechlich, hält aber beim Entgraten dem Druck einer feinen Messingbürste stand. Die Bewegung der Bürste sollte diagonal erfolgen, um auch die feinen Eckpunkte der Sprossen zu entgraten

Alle bereits eingeklebten Fensterumrandungen werden so lange gefeilt, bis die Fugen der einzelnen Steine verschwunden sind. Auf diese Weise könnte man sie als massive Buntsandstein-Einfassungen akzeptieren.

Für die Gesamtwirkung von Bauwerken ist maßgeblich eine überzeugende

Farbgebung verantwortlich. Das Dach ist nur fest eingeklipst und wird ebenso wie die Fenster separat behandelt.

Vor dem Farbauftrag legt man alle Teile ins Spülmittelbad und schrubbt sie mit einer Zahnbürste unter Zugabe von handelsüblichem (nicht flüssigem) Scheuerpulver. Zum einen verschwinden dadurch letzte Unebenheiten wie beispielsweise kleinste Grate, zum anderen haften Farben auf der etwas angerauten Oberfläche erheblich besser.

Beide Modelle erhielten eine Spritzgrundierung mit dem weißgrauen Haftgrund (Art.-Nr. 2698) von Weinert. Obwohl eigentlich als Metallgrundierung ausgewiesen, eignet sich der Haftgrund ebenso für Kunststoffteile. Die Farbgebung der Vollmer-Halle mit hellen und roten Backsteinen, mit Applikationen aus rotem Sandstein, ist eigentlich eher typisch für den süddeutschen Raum. Um die Fassaden später mit dunkler Ölbeize zu patinieren, sollte der erste Farbauftrag mit wasserlöslichen Acrylfarben, wie in diesem Fall Marabus Bastelfarbe, eher etwas blass erscheinen. Am besten trägt man die Farben so dünnflüssig auf, dass der helle Grauton des Haftgrundes noch durchschimmert, also gleichzeitig als Aufheller dient.

Der Farbton der roten Sandsteingesimse und des Sockels wird mit Ölfarbtönen Englischrot, dunkel und einer Spur Schwarz gemischt, und, mit viel Terpentin verdünnt, aufgetragen. Diese Prozedur sollte man eventuell an einem grundierten Reststück ausprobieren. Der eigentliche Patina-Auftrag erfolgt, wie schon erwähnt, mit einer dünnflüssigen Ölfarbenbeize aus Schwarz-Dunkelocker und ebenfalls viel Terpentin. Durch die Kapilarwirkung des Verdünners setzen sich die Farbpigmente hauptsächlich in den Nischen und Fugen ab, wodurch die Mauerstruktur hervorgehoben wird.

Die Verglasung der Oberlichter ist mit entsprechend großen Tesafilmstreifen abzudecken, wobei man sie am besten komplett abklebt und mit einem sehr scharfen Skalpell die Streben vorsichtig freischneidet. Beim Vorbild sind die Verstrebungen meistens rostbraun. Beim Modell kommt zum Farbauftrag wieder die Spritzpistole zum Einsatz. Passende Lacke lassen sich aus dem Revell-Programm zusammenmischen. Alle anderen Bauteile werden ausschließlich mit dünn angerührten Ölfarben mit dem Pinsel lasiert.

Die beschriebenen Techniken lassen sich natürlich auch bei anderen Modellgebäuden anwenden. Der Kreativität des Modellbahners sind dabei keine Grenzen gesetzt. *Jörg Chocholaty*

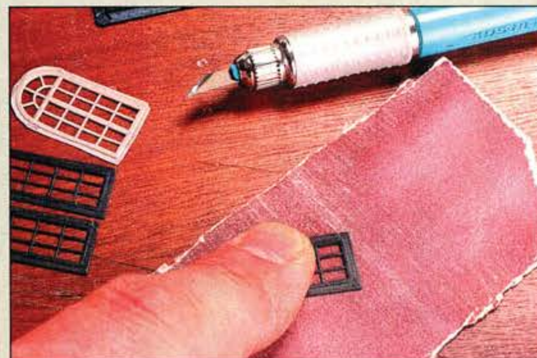


Vorbildgerechte Witterungsspuren muss der Modellbahner künstlerisch nachbilden.

Fotos: J. Chocholaty



Der Schornstein besteht aus Vollmer-Ziegelplatten. Die Eckverstärkungen bilden dünne Evergreen-Profile.



Die Fenstersprossen lassen sich durch Entlangziehen der Rückseite auf Schmirgelpapier hauchdünn schleifen.



Nach der Grundierung der Teile erfolgt der erste Anstrich mit Acrylfarben (z.B. von Marabu) in Ziegelocker und Rot.



Patina erhält das Gebäude durch den Auftrag von braunschwarzer, mit Terpentin verdünnter Ölfarben-Beize.

BASTELTIPPS



Mit den neuen, feinen Zurüstteilen ist 103001 kaum noch als N-Lok zu erkennen.

DR-Rangierlok in N

Für DR-Fans ist das Rangierlokangebot eher dünn.

● Bei der Suche nach einer kleinen Epoche-IV-Rangierlok stieß ich auf das Minitrix-Modell der V36. Nach einer zwischenzeitlichen Überarbeitung weist die mit Schwungmasse und Digital-Schnittstelle ausgestattete Maschine ausgeglichene Fahreigenschaften auf. Derzeit fehlt sie leider für Reichsbahner, weshalb eine Umlackierung der DB-Ausführung anstand. Zunächst entfernt man die Kanzel auf dem Führerhausdach, die Leiter am Vorbau und die Handläufe im Bereich des Übergangs an der hinteren Führerstandstür. Leiter und Griffe werden später durch feiner gestaltete ersetzt. Dann verspachtelt man die Löcher. Das geht am einfachsten, wenn man außen Klebestreifen anbringt und innen zähflüssigen Spachtel aufträgt. Wenn die Spachtelmasse trocken ist, und man eventuell vorhandene Unsauberkeiten geglättet hat, bringt man die Lackierung in TGL 0408 auf, die im vorliegenden Fall durch den ähnlichen Ton RAL 2000 ersetzt wurde. Leiter, Handläufe und Kuppelstangen stammen von Krüger (Krüger Eisenbahn-Modellbau, Finkenstr. 10, 35232 Dautphetal, Tel./Fax 06466/80104) und verbessern das Aussehen. Die ursprünglichen Pufferbohlen mussten solchen von Kuswa-Modellbau (Gerd Kuswa, Uferstr. 16, 34513 Waldeck, Tel. 05634/993791, Fax 05634/993792) weichen. Vom selben Hersteller stammt auch die geätzte Beschriftung. Als Kupplungen fungieren die Fleischmann-Adapter 9573. Wer mit Standard-Kupplungen rangieren will, sollte auf verlängerte von Minitrix zurückgreifen, da diese nicht mit den Bremsschläuchen kollidieren. Eine weitere Möglichkeit besteht im Anlöten von einfachen Kupplungshaken an die Pufferbohlen. *Torsten Behnke*



Die neue Pufferbohle steht der Maschine sehr gut. Die Anbringung des Ätzschilds an der Rückwand setzt eine ruhige Hand voraus.

Fotos (2): T. Behnke

Stehtische in IIm

Kein Schnellimbiss muss mehr auf Stehtische verzichten.



Neben den abgebildeten Utensilien braucht man nur noch eine Laubsäge und Klebstoff zur Umsetzung der Stehtische.

● Die Vorbilder zu den Gartenbahn-Stehtischen fanden sich in einer Einkaufspassage in Halberstadt. Zur Umsetzung in LGB-Größe benötigt der Modellbahner je eine leere Filmdose, die den Korpus bildet. Der Boden wird mit einer Laubsäge so abgesägt, dass Modellfiguren bequem am Tisch lehnen können. Als Tischplatte schneidet man aus Kunststoff, dicker Pappe oder ähnlichem Material eine Scheibe mit einem Durchmesser von etwa 45 mm aus. Als Werbung können beispielsweise mit einem Farbkopierer verkleinerte Etiketten dienen. *Axel Jüngling*



Fotos (2): A. Jüngling

Ob der Trucker oder Vater und Sohn: Zur Curry-Wurst treffen sich auch auf der LGB alle Gesellschaftsschichten.

AUS DER IDEENKISTE

Lasur-Farbe

● **Eingetrocknete oder verschlammte Farben eignen sich nicht mehr für Lackierungsarbeiten. Durch ein Mischen des Farbrestes mit etwa zehn Tropfen Verdünnung erhält der Modellbahner von dem entsprechenden Farbton eine Lasur, die sich für Effekte wie Betriebsspuren noch verwenden lässt. Zur ganzheitlichen, deckenden Lackierung eignet sich die Farbe aber auch nach der Auffrischung nicht mehr.**

Reinhard Reuter

Leichtgewichtiges Gerüst

Als leichtes und preiswertes Landschaftsgerüst empfehlen sich Verstrebungen aus Pappe.



Die Konstruktion des Landschaftsgerüsts offenbart sich in den unterschiedlichen Ausbau-Stufen.

Foto: N. Suckert

● Bei großen Kartons wird zumeist eine gewellte Materialschicht mit zwei glatten verklebt. Das Ergebnis ist ein leichtes, aber dennoch sehr festes Behältnis. Viele Umzugskartons sind sogar mit einer Imprägnierung gegen Spritzwasser versehen. Als tragende Teile für die Modellbahnanlage eignen sie sich darum besonders gut. Zunächst schneidet man die Grundträger mit dem groben Geländeprofil. Diese verbindet man mit ebenfalls in Form gebrachten Querstreben. Dazu ermittelt man die Stelle, an der Grundträger und Querstreifen dieselbe Höhe haben und schneidet beide am gewünschten Schnittpunkt von oben (Grundträger) und von unten (Querstreifen) so ein, dass man sie ineinander schieben kann. Wenn die Breite der Schnitte die Materialstärke nicht überschreitet, entsteht selbst ohne Einsatz von Klebstoff eine feste Verbindung. Ist später der Einsatz von Gips zur Oberflächengestaltung oder eine Trasse für schwere Loks (H0 oder größer) geplant, sollte eine Wabe nicht größer als 15 x 15 mm sein. Wer der Festigkeit

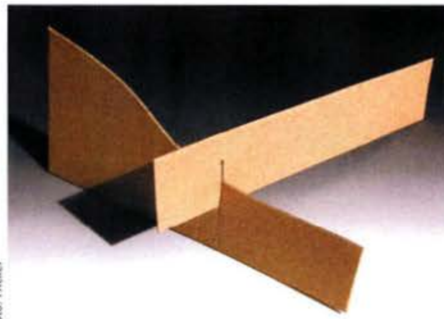


Foto: Frickel

Die Schnitte sollten fast so breit wie die Stärke des Kartons sein. Der Zuschnitt gelingt bestens mit Lineal und Skalpell oder Bastelmesser.

nicht ganz traut, kann die Teile unter Verwendung einer Heißklebepistole dauerhaft verbinden. Geschickterweise klebt man erst, wenn alle Teile montiert sind. Wer sich als Bauherr betätigen will, sollte schon in dieser Phase Grundplatten für Häuser oder die Basis für Gleistrassen anlegen. Steht das Gerüst, wendet sich der Modellbahner der Landschaftsoberfläche zu. Diese entsteht aus fünf bis acht übereinander gelegten Schichten aus mit Tapeten-Kleister getränkten Papierstreifen. Wer in Tunnelbereichen bereits Gleise verlegt hat, sollte diese abdecken, da von den Papierstreifen Wasser und Kleister tropfen könnten. Nach etwa einem Tag sollte die Landschaft trocken sein. Wenn trotz gewissenhafter Arbeit ein Haus beim Probestellen Schieflage hat, gleicht man das mit Spachtelmasse aus. Nun verpasst man dem Relief einen Anstrich mit Abtönfarbe. Je nachdem, ob eine Wiese oder ein Acker angelegt werden soll, ist grüne oder braune Farbe oder, noch besser, eine Mischung beider Töne zu wählen. Nach dem Durchtrocknen kann mit der Pflanzung begonnen werden.

Nathanael Suckert

Bienen-Heimat

Zu Imkers Freude wurde ein Auhagen-Bauwagen umgebaut

● Vor Jahren sah man vielerorts Bienenwagen stehen, in denen Wanderimker ihre Völker von Feld zu Feld fuhren. In einen solchen Wagen verwandelte ich einen überzähligen Auhagen-Bauwagen. Um den Honigsammlerinnen Fluglotsen zu ersparen, erhält jeder Stock eine eigene Farbe. Zur Umsetzung versieht man ein weißes Blatt Papier mit den großzügig aufgetragenen Farben und schneidet sie so aus, dass die Stockaußenseiten das Fenster komplett ausfüllen. Ein kleiner schwarzer Punkt stellt das Einflugloch dar. Damit die Bienen beim Winterschlaf ungestört sind, versieht man den Wagen mit einem Vordach und entsprechenden Stützen. Das Dach erhält einen mattschwarzen Anstrich, die Wände werden mit ein wenig graubrauner Farbe lackiert, um die Bretterstruktur hervorzuheben. *Hans-Steffen Hoßfeld*



Foto: H.-S. Hoßfeld

Das mobile Bienenhaus ist eine kleine Bastelei. Im ländlichen Raum sah man solche Fahrzeuge früher häufig.

Gutes Geld für Ihren Tipp



Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal ist ein Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar für den Druck sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag. Die Adresse:
MEB-Verlag GmbH
Redaktion MODELLEISENBAHNER,
Biberacher Str. 94
88339 Bad Waldsee

Staunend stehen die beiden Reisenden vor Auhagens Neuheit. An den Figuren erkennt man die maßstäbliche Umsetzung sehr gut.

Auhagens Bahnhöfe nach preußisch-mecklenburgischen Vorbildern gehörten zu den viel bestaunten Stars der Spielwarenmesse 2002.

Auf Maß gebracht

Mit Spannung erwarteten viele Modelleisenbahner Auhagens neue Bahnhöfe Krakow und Neupreußen. Im September hatte das Warten ein Ende.

Unter die Lupe nahmen wir das kleinere der beiden Stationsgebäude, den Bahnhof Krakow. Als Werkzeuge benötigt man ein Skalpell, eine Pinzette und Schmirgelpapier der Körnung 320. Als Kleber bewährten sich Auhagens Top Plast und Fallers Expert. Für eine saubere Arbeit ist in jedem Fall ein Produkt mit dünner Kanüle zu verwenden. Wer die in acht Farben gespritzten Teile am Arbeitsplatz nach demselben System aufreiht wie in der Anleitung im Nummerierungs-Schaubild, hat es beim Auffinden der Teile leichter. Wegen der übersichtlichen Faltblätter gestaltet sich die Montage fast mustergültig einfach. Einen entscheidenden Beitrag zur Freude am Bauen liefert die hervorragende Passgenauigkeit der Teile. Mit nicht allzu reichlichem Einsatz von Klebstoff erhalten selbst weniger erfahrene Bauherren ein sehr sauberes Modell. Es ist einfacher, die Papiermasken in die Anbauten einzusetzen, bevor man die Gebäudetrakte miteinander verbindet. Viele Modellbahner werden angesichts der maßstäblich großen Fenster auf die Masken verzichten und sich als Raumausstatter in den Dienst- und Privatzimmern austoben.

Wenn der Bahnhof nun in seiner ganzen Größe vor dem stolzen Besitzer steht, mag sich dieser vielleicht über die schieren Dimensionen wundern. Um Auhagens Station richtig würdigen zu können, sollte man ein Lineal zur Hand nehmen und die Geschosshöhen messen. Dem Maßstab zufolge ergeben sich im Erdgeschoss umgerechnet etwa vier, im ersten Stock 3,1 und in den Dachzimmern etwa zwei Meter hohe Räume. Ein ganz eigenes Metier sind die bautechnischen Details. So bezieht die Gravur des Mauerwerks auch die Fensterlaibungen mit ein. Letztere wurden im Erdgeschoss etwas tiefer ausgeführt um eine größere Wandstärke zu imitieren. Wie von Auhagen gewohnt, weisen die Fensterrahmen schmale Stege auf und stellen eine Einfach-Verglasung überzeugend dar. Wenn man an der aufwendigen

Nichts an der Straßenansicht weist darauf hin, dass es sich bei dem Gebäude um den Bahnhof handelt.



Auf einen Blick

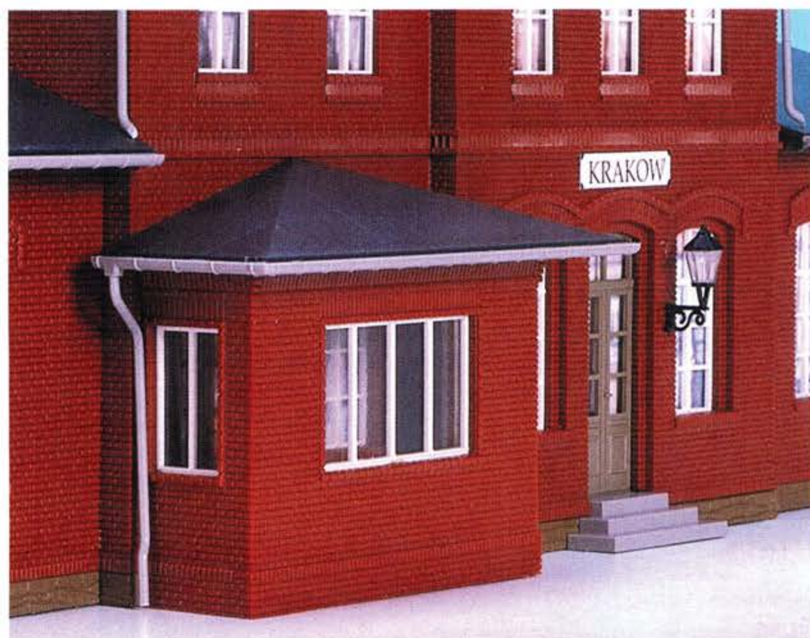
PRO Exzellente Passgenauigkeit; gute Bauanleitung; maßstäbliche Geschosshöhen; Fensterlaibungen graviert; epochengerechte Details

KONTRA Etwas zu breite Fugen

PREIS Etwa 36 Euro

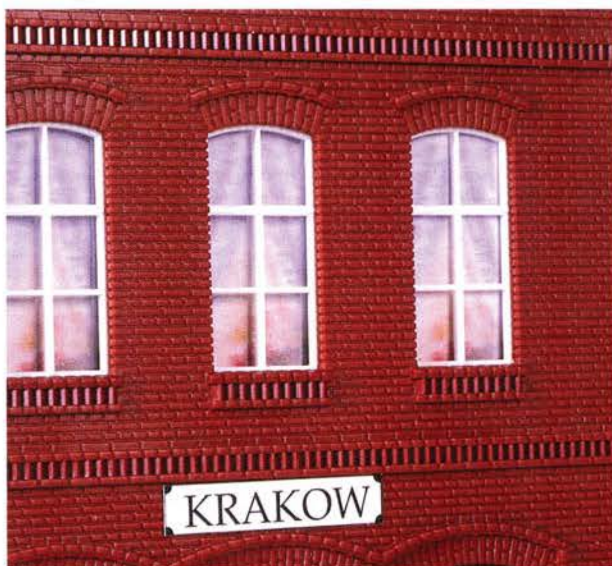
URTEILE ⊠⊠⊠⊠⊠

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar



Ab der Epoche III ist ein vorgemauerter Raum für den Fahrdienstleiter vorbildgerecht.

Deutlich sind das gelungene Läufer-Binder-Mauerwerk und die feinen Fensterrahmen des historischen Bahnhofs zu sehen.

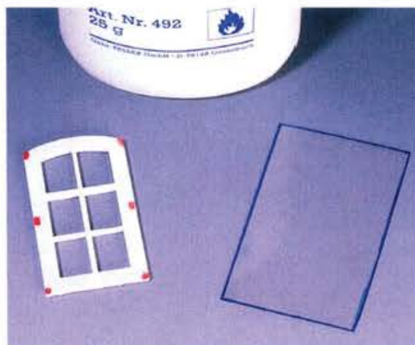


Gravur unbedingt etwas bekritteln will, dann die bei näherem Hinsehen etwas zu breiten Fugen. Der Schriftzug „Bahnhof", der die meisten Straßenseiten beim Vorbild ziert, liegt nicht bei.

Das mit Teerpappenimitation gedeckte Dach weist eine vorbildgerechte Materialstärke auf und glänzt wie nach einem Regenschauer. Allerdings neigt der dünne Kunststoff bei andauerndem Druck zu geringfügigem Verziehen. Im warmen Luftstrom eines Föhns lässt sich das aber leicht korrigieren.

Eine sehr lobenswerte Idee ist das Beilegen von Ausstattungsteilen für die Epochen I und II, sowie III bis V. So darf sich der Fahrdienstleiter über einen überdachten und verglasten Ausgang aus Holz freuen, der ihm einen Blick über den Bahnsteig ermöglicht, ohne dass er sich Witterungseinflüssen aussetzen muss (im Modell ausgeführt). Ebenso kann man einen gemauerten Anbau realisieren, wie ihn viele Vorbilder in den 50er-Jahren erhielten. Der Wahlmöglichkeiten noch nicht genug, lässt sich das Gebäudeumfeld wahlweise mit modernen Neonröhren-Leuchten oder altertümlichen Gaslampen-Imitationen ausstatten.

Mit dem Bahnhof Krakow präsentiert Auhagen einen H0-Bausatz der Sonderklasse. Ein Preis von maximal 36 Euro ist absolut gerechtfertigt. Die Marienberger legten die Messlatte für Großserien-Gebäude sehr hoch. Es bleibt zu hoffen, dass andere Hersteller nachziehen und die unmaßstäblichen Häuserkarikaturen durch Modelle ersetzen, die wie Auhagens Krakow zu fein detailliertem Rollmaterial passen. *Jochen Frickel*



Damit der Klebstoff nicht in den sichtbaren Bereich hineinläuft, sind die Klebepunkte (rot markiert) weit außen zu setzen.



Aktuelle Modelle: Dem dringenden Wunsch vieler Expressianer kommt Trix nach. Der Regional-Express bringt SPNV-Leben aufs Dreischienengleis.

Lieber rot als tot

Moderne Bahnzeiten bei Trix Express: Mit der Regional-Express-Doppelstockgarnitur und der passenden E-Lok der Baureihe 111 geht die Traditionsmarke nun auch im Modell-Reisezugdienst in Verkehrsrot in Vorlage.

Nun wird sich zeigen, ob sich die verständlichen Forderungen der Dreischienen-Gleichstromer auch in entsprechenden Verkaufszahlen niederschlagen: Auflagen, die allenfalls so gerade eben eine vierstellige Zahl erreichen, wirken sich halt nicht nur auf die Preiskalkulation aus, sondern geben unter dem Aspekt der Großserienfertigung der Frage nach der Existenzberechtigung des Systems eher Nahrung zum Abgewöhnen. Lieber rot als tot, möchte man da meinen, auch im Hinblick auf den ja durchaus vorhandenen Trix-Express-Nachwuchs.

Als anno 1976 das erste Nürnberger Modell der 111 auf den Markt kam, war Aktualität gerade wieder selbstverständlich geworden in der Trix-Lokschmiede, hatte doch das Vorbild erst zwei Jahre zuvor die Bundesbahn in Dienst gestellt. Dass die seinerzeitige 111 001-4 auf der Höhe der damaligen H0-Fertigungstechnik stand, belegt das aktuelle Dreileiter-Gleichstrom-Modell, denn es stammt aus der 26 Jahre alten Form und weiß gleichwohl noch immer zu gefallen.

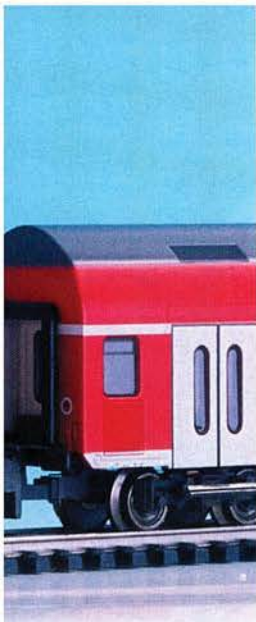
Saubere Farbtrennkanten, akkurater Tampondruck, exakt eingesetzte Lüftergitter und Fenster, die separat angesetzten Dachaufbauten mit auch heute noch akzeptablen und vor allem funktionstüchtigen Einholmstromabnehmern, die angedeutete Inneneinrichtung mit Führerstandskonsole sowie die plastische Ausführung der Drehgestellblenden sorgen für einen positiven Gesamteindruck.

Eins aber wurde bei der jetzigen Modellausführung nicht bedacht: Das geteilte Lokgehäuse, unterer Teil aus Metall, oberer aus Kunststoff, machte bei der Ursprungsversion in Ozeanblau-Beige Sinn, wurde doch

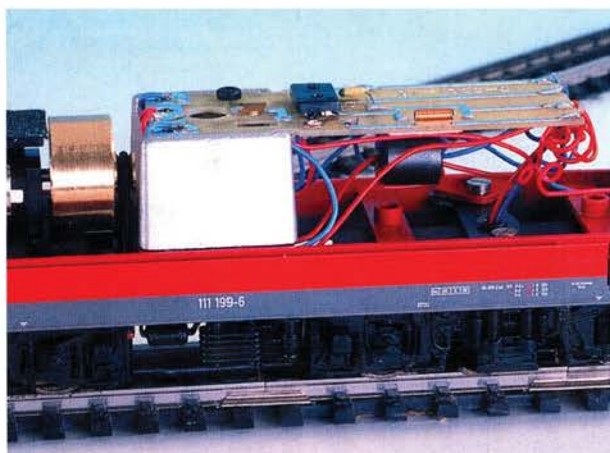
Fast vorbildlich kurz gekuppelt: Die obigen Höhendifferenzen sind Gleislagen bedingter, nicht konstruktiver Art.



Funktionsfähig mit Beleuchtung, Zielanzeige und Signal: Allerdings erst oberhalb 6 Volt richtig zu genießen.



Regionalverkehr der Epoche V: Nun ist auch DB Regio nicht länger vom Trix-Express-Betrieb ausgeschlossen.



Schnittstelle, Motor mit Schwungmasse: Die neue 111199-6 verfügt auch über durchaus moderne innere Werte.

Fotos: Frickel

der feine Spalt als Farbtrennkante identifiziert. In der aktuellen Farbgebung ist das nicht möglich. Die Gehäuseteilung fällt störend auf, zumal wegen des unterschiedlichen Untergrunds auch noch zwei differierende Rottöne auftreten.

Über die Kupplung sollte man ohnehin besser den Mantel des Schweigens breiten. Zusätzlich ärgert die schmale Bügelvariante, die ein Ankuppeln im Gleisbogen verhindert.

Dagegen überzeugen die inneren Werte. Eine digitale Schnittstelle nach NEM 652 ermöglicht die Nachrüstung mit einem Selectrix-Decoder. Der robuste dreipolige Motor mit Schwungmasse überträgt seine Kraft per Keilriemen über Stirnrad, Kardan- und Achswellen auf die Radsätze des hinteren Drehgestells. Vier Haftreifen sorgen für sehr gute Zugkraft. Vier konventionelle Löffelschleifer gewährleisten eine sichere Stromabnahme. Die Umschaltung auf Oberleitungsbetrieb bedarf bei abgenommenem Gehäuse, das von einer Schraube gehalten wird, nur eines Handgriffs.

Die Fahreigenschaften der Lok sind exzellent. Bei 5,6 Volt setzt sich die Maschine mit 6 km/h in Bewegung und lässt sich bis auf 3 km/h drosseln. Das Vorbildhöchsttempo von 160 km/h erreicht das Modell erst bei voll aufgedrehtem Fahrregler und 14 Volt.

Schade, dass 111199-6 nur über mit Fahrtrichtung wechselndes Dreilichtspitzensignal verfügt. Im Wendezugbetrieb mit der Vierer-Doppelstockgarnitur hätten sich rote Schlussleuchten gut gemacht. Mit korrektem Lichtwechsel wartet dagegen der Steuerwagen auf, der über stromführende Kurzkupplungen auch für die Innenbeleuchtung der übrigen Doppelstöcker sorgt. Abstriche am sonst schönen und laufsicheren Viererset verursachen Märklin-Skischleifer mit Flackerlichtfolge und nicht verwindungssteife Kupplungen. *Karlheinz Haucke*

Auf einen Blick

PRO Sehr gute Fahreigenschaften; ordentlicher Auslauf; gute Zugkraft; sichere Stromabnahme; helles Dreilichtspitzensignal; Oberleitungsbetrieb möglich; digitale Schnittstelle

KONTRA Verschiedene Rottöne des geteilten Lokkastens; kein Schlusslicht; Kupplungsbügel

PREIS Rund 200 Euro

URTEILE ■■■

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar

Auf einen Blick

PRO Saubere Verarbeitung; ausgezeichnete Bedruckung; stromführende Kurzkupplung, Beleuchtung; exzellente Fahreigenschaften, selbst im Schubbetrieb auf R1-Radius

KONTRA Märklin-Skischleifer; Einbau und Wechsel stromführender Kupplungen

PREIS Zirka 220 Euro

URTEILE ■■■▴

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar

Der VT 11.5 symbolisiert wie kein anderer deutscher Zug die europäische Luxus-Schnellverkehrs-Idee. Diesem Gedanken folgend, erscheint nun das Metall-Modell von Märklin.

Die Dachlüfter bestehen aus einem separat eingesetzten Lüfterrad, das durch ein feines Metallgitter abgedeckt ist.

Der Antrieb erfolgt vorbildgerecht auf ein Drehgestell. Hinter dem Trommelkollektor-Motor sitzt die Schallkapsel für den Lautsprecher.

Euro-Zug

„O sole mio...", so beginnt ein Schlager aus den 50er-Jahren, also in der Epoche, in der der VT11.5 das deutsche TEE-Zeitalter einläutete. Neben Italien steuerten die eleganten Paradezüge der DB noch Frankreich, Belgien, die Niederlande, die Schweiz und Österreich an.

Auch bei Märklin hat die purpurrot-elfenbeinfarbene TEE-Lackierung Tradition. Diese begann 1965 mit dem RAm-Triebwagen von SBB und NS. Ein Jahr später folgte die legendäre Vorserien-E03 der DB. Deren hervorragende Gestaltung und das ebensolche Fahrverhalten setzten damals Maßstäbe.

Die Formgebung des VT11.5 folgt der von Märklin mit dem Big Boy eingeschlagenen Linie. Superfeine Gravuren und tausende vorbildlich kleine Niete begeistern. Dazu gehört auch die hervorragende Umsetzung der zahlreichen Rundungen des Triebwagens. Die Freude am Detail setzt sich an den Drehgestellen mit diversen separat angesetzten Bauteilen fort. Seltsamerweise ist der Achsstand der Triebdrehgestelle absolut korrekt ausgeführt, aber die Blende geriet an der hinteren Achse einen Millimeter zu kurz. Bei den anderen Maßen hielt man sich sehr exakt ans Vorbild. Natürlich können sich Modell-Passagiere beim Einstieg an frei stehenden Griffen festhalten. Wer einen der beiden im Grundset enthaltenen Mittelwagen in die Hand nimmt, wird feststellen, dass bei der Konstruktion des 325 Gramm schweren Metallgehäuses, im Gegensatz zum Vorbild, Leichtbau keine Rolle spielte. So hat man schon beim ersten Kon-



Feinste Gravuren zeichnen Seitenwände und den Lüfterbereich aus. Die geschwungenen Führerstandsfenster gelangen hervorragend.



Die Faltenbälge schwenken mit der Kupplung aus.

takt das Gefühl, ein solides und wertstabiles Produkt erworben zu haben.

Die Verbindung der Fahrzeuge untereinander ist denkbar einfach herzustellen: Wagen so aufgleisen, dass sich Stecker und Buchsen der Strom leitenden Kupplungen gegenüber liegen und die Waggons vorsichtig zusammenschieben. Zur Trennung zieht man die Fahrzeuge wieder auseinander. Da die Faltenbalg-Imitationen mit den Kupplungen ausschwenken, ergibt sich selbst in 360-Grad-Kurven ein geschlossenes Zugbild.

Die Bedruckung ist über jeden Zweifel erhaben. Dabei gefällt besonders der in schattierten Buchstaben aufgebrachte Trans-Europ-Express-Schriftzug. Die Längsträgerbeschriftung ist nur unter der Lupe lesbar. Die Türen sind durch die umlaufende Gummidichtung simuliert, der verchromte TEE-Schriftzug ist ein erhabenes Ansetzteil.

Der Triebwagen ist werkseitig auf die Adresse 11 programmiert. Im Wageninneren findet man eine Inneneinrichtung vor, die bei Dunkelheit im Digitalbetrieb auf Tastendruck (Taste F2) erhellt wird. Für die Erleuchtung sorgen pro Wagen acht LED, deren gelber Lichtschein im Gegensatz zur fahrtrichtungsabhängigen Stirnbeleuchtung nicht stört. Dass Chassis, Seitenwände und Dach miteinander verschraubt sind, macht den Umgang mit dem Zug sehr angenehm.

Der Dieselsound kommt aus beiden Triebköpfen

Der Lokführer findet in beiden Triebköpfen geräumige und eingerichtete Führerstände vor und kann durch passgenau eingesetzte Verglasung auf die Strecke blicken. Wer die drei Lüfter hinter den feinen, geätzten Metall-Gittern betrachtet, kann nachvollziehen, dass das Personal keinen allzu leisen Arbeitsplatz hatte.

Auch das Modell geht nicht als Leisetreter durch. Zum einen, weil Märklin dem VT11.5 einen serienmäßigen Geräuschbaustein spendiert hat, der auch im Analogbetrieb funktioniert. Zum anderen, weil der Triebwagen das klassische Antriebskonzept aufweist. Kurz gesagt, er klingt wie die selige E03, was sich bei höherer Geschwindigkeit auch bei abgeschaltetem Sound gut anhört. Bei niedrigem Tempo knarzt der Antrieb aber vernehmlich, was auch die Diesellokgeräusche kaum überlagern können. Damit auch das →

Modell den akustischen Eindruck des zweimotorigen Vorbilds wiedergibt, versahen die Märklin-Ingenieure beide Triebköpfe mit Geräuschbaustein und Lautsprecher, was die Vorbeifahrt des Zuges zu einem Erlebnis macht. Dass beim Druck auf F1 das Motorengeräusch eines Triebkopfs verzögert einsetzt, ist eine gute Idee. Auch das Umschalten der Fahrtrichtung wird akustisch untermalt. Das Signalhorn ertönt beim Druck auf die Taste F3 und verstummt erst nach erneutem Knopfdruck. Übrigens warnt vorbildgerecht nur der jeweils führende Triebkopf. Im Analogbetrieb funktioniert neben dem Dieselgeräusch die fahrtrichtungsabhängige Stirnbeleuchtung.

Nachdem zunächst die Akustik im Mittelpunkt stand, folgt nun die Überprüfung der Fahreigenschaften. Beide jeweils 497 Gramm schweren Triebköpfe weisen einen Schleifer auf, aber nur der in Fahrtrichtung führende versorgt den Zug mit Spannung. Somit hält die

Bärenkräfte zeigt der Triebzug auch im Gebirge

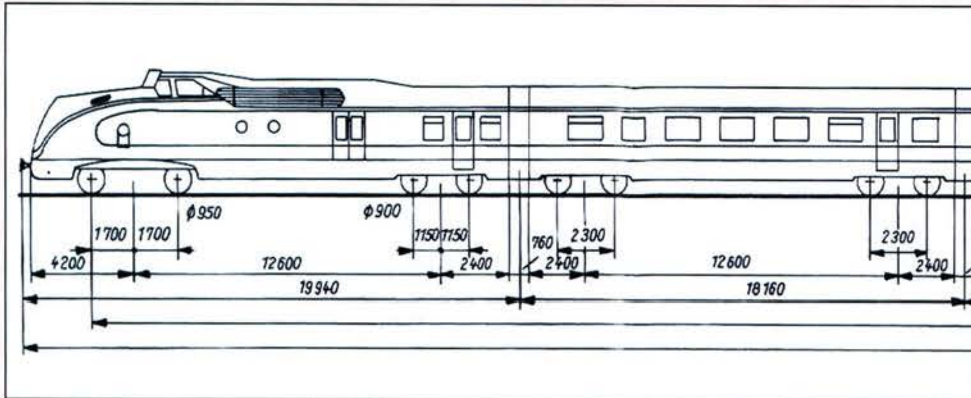
Garnitur bei einer Blockstellen-Steuerung ordnungsgemäß vor dem Halt zeigenden Signal. Das tut sie auch aus der angenehm moderaten Höchstgeschwindigkeit von 162 km/h, die der VT11.5 in der 14. Fahrstufe erreicht. Der Zug rollt aus diesem Tempo 14,5 Zentimeter in den stromlosen Abschnitt hinein. 140 km/h, die Höchstgeschwindigkeit des Vorbilds bis 1968 (danach 160 km/h), liegen in der 13. Fahrstufe an. Als geringst mögliches Tempo wurde 1 km/h in der ersten Fahrstufe ermittelt. Anfahr- und Bremsverzögerung sowie die Höchstgeschwindigkeit kann man an einem Potentiometer verändern. Daneben lässt sich natürlich eine andere Adresse einstellen.

Angesichts des hohen Gewichts der Mittelwagen stellt

Mess- und Datenblatt

Modell Eisen Bahner

VT 11.5 der DB von Märklin in H0





Steckbrief

Hersteller: Märklin, Göppingen
Bezeichnung: VT 11 5001
Nenngröße/Spur: H0/16,5 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2002
Epoche: III
Katalognummer: 37605
Im Handel seit: Oktober 2002
Andere Ausführungen: 2-Leiter-Gleichstrom (Trix, Kat.-Nr. T 22100)
Gehäuse: Metall
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 1646 Gramm, davon entfallen je 497 g auf die Triebköpfe
Kleinster befahrener **Radius:** 360 mm
Kupplung: Mehrpolige stromleitende, kulissengeführte Klipskupplungen
Normen: NEM, CE
Preis: 700 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)



Elektrik

Stromsystem: Dreileiter-Wechselstrom
Nennspannung: 16 Volt
Steuerungssystem: Digital, Märklin-Motorola
Stromabnahme: Über Mittelschleifer, Masse über Räder der Triebköpfe
Motor: 1 Fünfpol-Motor pro Triebkopf
Beleuchtung: Fahrtrichtungsabhängiger Lichtwechsel weiß/rot, Innenbeleuchtung digital schaltbar



Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Stirnradgetriebe auf 2 Achsen eines Drehgestells
Schwungmasse: Keine
Haftreifen: 4 pro Triebkopf
Zugkraft:
Ebene: 313 Gramm (Zug mit 188 Achsen)
3 % Steigung: 235 Gramm (Zug mit 140 Achsen)
8 % Steigung: 178 Gramm (Zug mit 104 Achsen)



Service

Gehäusedemontage: Schrauben im Boden lösen, Luftschläuche an Stirnseite lösen, Gehäuse abheben
Innenteile: Motor und Getriebe sind nach Abnahme des Gehäuses gut zugänglich
Zurüstteile: Kupplungsdeichsel mit NEM-Schacht zum Kuppeln mehrerer Garnituren
Bedienungsanleitung: Mehrsprachige Bedienungsanleitung mit Wartungshinweisen und Ersatzteilblatt, Heft mit ausführlichen Vorbildinformationen
Verpackung: Kartonschachtel mit Styropor-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler

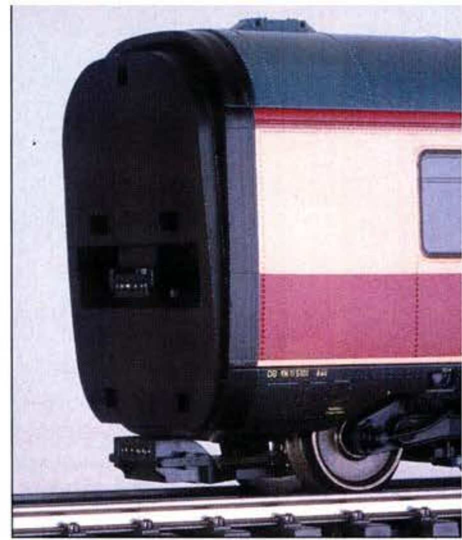




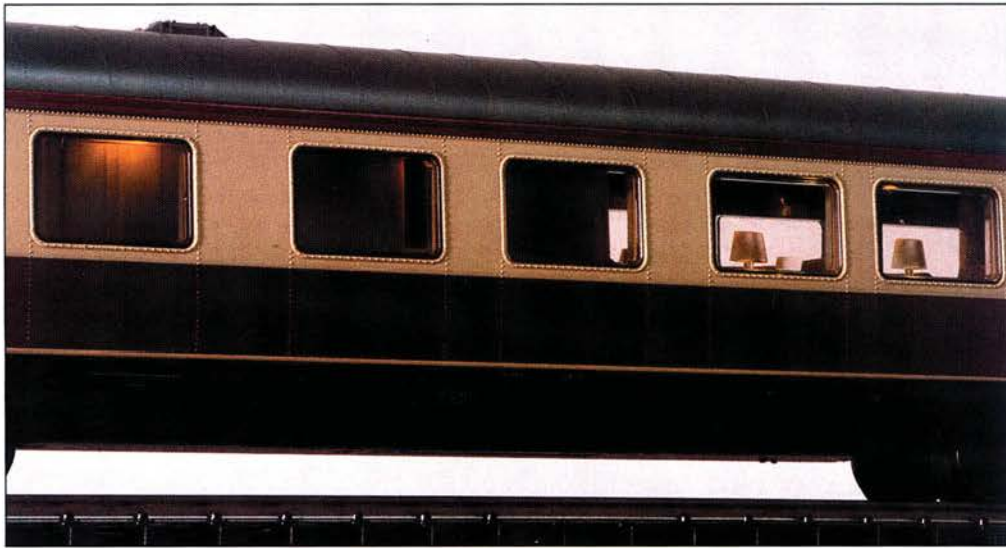
Fs = Fahrstufe
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
V_{max}NEM: Zuschlag von 40 Prozent für H0

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge ü. Kuppl. (Triebk.)	19940	229,2	229
Achsstand Trieb-Drehg.	3400	39,1	39,1
Achsstand Laufgestell	2300	26,4	26,5
Drehpunktabstand (Triebk.)	12600	144,9	145
Höhe (Triebk.)	4220	48,5	48,3
Länge ü. Kuppl. (Mittelw.)	18160	208,7	208,7

Fahrwerte digital	Fs	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	1	1	-
Kriechen	1	1	-
V_{max}	14	162	145
$V_{Vorbild}$	13	140	133
bei 100 km/h	9	100	49



Zwei fünfpolige Steckverbindungen stellen den elektrischen Kontakt im Zug her.



Und es ward Licht, vorausgesetzt der Modellbahner fährt digital. Im Speisewagen sind auch die Tischlämpchen beleuchtet.

sich natürlich die Frage nach der Zugkraft. Diese beantwortet Märklin eindrucksvoll: Die vierteilige Einheit zog in der Ebene 313 Gramm über die Seilrolle, was ungefähr 47 zusätzlich eingestellten vierachsigen Schnellzugwagen entspricht. Selbst auf der Acht-Prozent-Rampe werden noch 178 g (26 Vierachser) angezogen. Da die Mittelwagen trotz des Eigengewichts leicht rollen, würden die Triebköpfe auch eine zehnteilige Einheit problemlos befördern. Zunächst wird der Zug aber zur siebenteiligen Standardeinheit ergänzt.

Zum Preis von etwa 700 Euro erhält der Käufer einen ebenso fein detaillierten wie soliden Triebwagen mit einer sehr hochwertigen Ausstattung und ausgewogenen Fahreigenschaften des robusten Antriebs. Einzig die geräuschvolle Kraftübertragung trübt das positive Bild.

Jochen Frickel

Das DENKMAL

Ein Denkmal ist er, aber zum Glück ein betriebsfähiges. Der ABe 4/4 34 erinnert an die frühen Zeiten der Bernina-Bahn, der kleine H0m-Bruder von Bemo auch.

Leise schnurrend dreht der dottergelbe Triebwagen seine Kreise. Das leuchtende H0m-Modell von Bemo ist zugleich das Abbild vergangener Tage, die mehr als 60 Jahre zurückliegen, wie auch der Gegenwart. Das Vorbild ABe 4/4 34 hat bei der Rhätischen Bahn (RhB) bereits 94 Jahre auf dem Buckel. Genaugenommen fuhr es 34 Jahre lang für die bis 1942 eigenständige Bernina-Bahn. Seit damals ist es Bestandteil des RhB-Fahrzeugparks. Im Lauf seines langen Lebens machte das 1908 als BCe 4/4 Nr.4 gebaute Fahrzeug chamäleonartig so manchen Farbwechsel mit: Von Gelb über Grün bis zum charakteristischen RhB-Rot. Und inzwischen wieder Gelb: Der Bemo-Triebwagen ist das Modell eines betriebsfähigen Museumsfahrzeugs der RhB. Die Bernina-Sektion der größten Schweizer Schmalspurbahn besitzt seit einiger Zeit zwei solche Veteranen. Eingeweihte sprechen von den Kessler-Zwillingen, wenn sie über die beiden gelben RhB-Triebwagen 30 und 34 reden.

Für manchen Eisenbahnfreund ist die Bernina-Strecke von St. Moritz nach Tirano das Eisenbahnerlebnis schlechthin. Vom mondänen Skiort St. Moritz geht es in schmalen Kehren und über steile Rampen jenseits der Baumgrenze hinauf nach Ospizio Bernina, das im Sommer an eine Mondlandschaft erinnert, bevor es im Winter im Schnee beinahe versinkt. Daran schließt sich der Abstieg ins mediterrane italienische Tirano an.

Auf dieser Strecke gibt es Kurvenradien von nur 50 Metern, was eine gute Kurvengängigkeit der Fahrzeuge voraussetzt. Für den ABe 4/4 von Bemo ist der kleinste hauseigene Schienenradius von 330 Millimetern deshalb kein Problem.

Wer schon öfters Bemo-Fahrzeuge zurüsten musste, weiss, was ihn erwartet. Mit ei-



An Details wird nicht gespart. Das heißt aber auch, tief Luft zu holen und mit ruhiger Hand so manches Zurüstteil in die gut vorgebohrten Löcher einzusetzen.



Die roten und schwarzen haarfeinen Zierlinien dürften bei Bemo Kopfschmerzen verursacht haben. Aber die Uhinger haben die Linien perfekt umgesetzt.

niger Übung sind die metallenen Griffstangen, die Zugleitungen und ein bisschen mehr schnell montiert. Vorgebohrte Löcher und einzusetzende Teile passen gut ineinander.

Wie an der Lackierung ist auch an der Bedruckung nichts zu beanstanden. Feine rote und schwarze Zierlinien verschönern das Vorbild. Im Modell sind diese hauchdünnen Linien prefekt umgesetzt. Der auffällige Bernina-Schriftzug in Jugendstil-Lettern ist gestochen scharf. Alle Fahrzeuganschriften sind gut lesbar. Eine

Das historische Gewand der Bernina-Bahn: Leuchtend gelb

Sehenswürdigkeit ist der leuchtend gelbe Triebwagen aber auch wegen seiner zierlichen Erscheinung und der fein gravierten Details: Seien es die Bremswiderstände auf dem Dach, die Drehgestellblenden oder die erhabenen Türgriffe.

Der Blick ins Innenleben gestaltet sich schwierig. Das Kunststoffgehäuse, das durch Spreizen abzuheben sein soll, weigert sich, sich einfach vom Fahrgestell zu trennen. Gewalt ist jetzt ein schlechter Ratgeber, vielmehr ist Geduld und vorsichtiges Ruckeln erforderlich. Schnell hat man dabei aber wieder einige der Zurüstteile auf dem Tisch. Die Konstrukteure von Bemo entschieden sich dennoch für diese und gegen eine Lösung mit Schrauben, um die freie Sicht durch den Triebwagen nicht durch Schraubenkanäle zu beeinträchtigen. Da das Fahrzeug jedoch relativ kurz ist und weit nach innen reichende Einstiege hat, löst sich das Gehäuse nicht so leicht, wie man sich das wünschen würde. Ist das Innenleben endlich freige- →

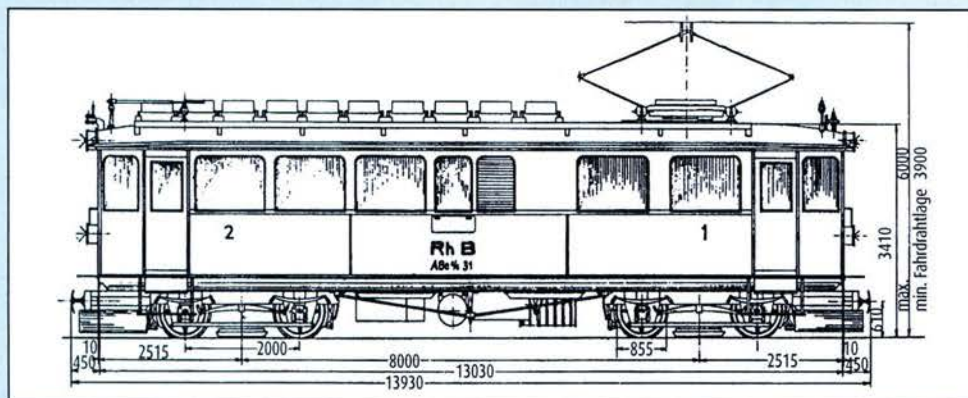


Als die Fahrzeuge der lange eigenständigen Bernina-Bahn noch gelb waren: Zum Glück gibt es bei RhB und Bemo wieder ein Fahrzeug im attraktiven Lack.

MESS- UND DATENBLATT

Bernina-Tw ABe 4/4 34 der RhB von Bemo in H0m

Modell Eisen Bahner



Zeichnung: MEB-Archiv

Steckbrief

Hersteller: Bemo, Uhingen
Bezeichnung: Museumstriebwagen ABe 4/4 34 der Rhätischen Bahn
Nenngröße/Spur: H0m/12 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2002
Epoche: V
Katalognummer: 1268164
Im Handel seit: 2002
Andere Ausführungen: Farbvarianten in Grün und Rot
Gehäuse: Kunststoff
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 199 Gramm
Kleinster befahrener **Radius:** 330 mm
Kupplung: Kulissengeführte Bemo-Standard-Kupplung (Kurzkupplung möglich)
Normen: NEM, CE
Preis: 240 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

Elektrik

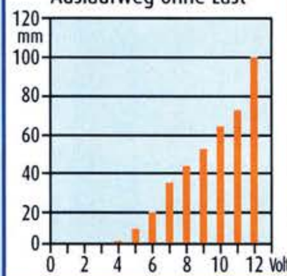
Stromsystem: Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung: 12 Volt
Steuerungssystem: Ohne
Stromabnahme: Über Spurkranzschleifer auf alle Achsen
Motor: Fünfpoliger Mashima-Motor
Beleuchtung: Fahrtrichtungsabhängiges Spitzensignal
Digitale Schnittstelle: NEM 651

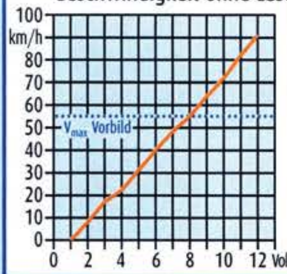
Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-/Stirnradgetriebe und über Kardanwellen auf alle vier Achsen
Schwungmasse: Eine
Haftreifen: Keine
Zugkraft:
Ebene: 35 Gramm (Zug mit mehr als 20 Achsen)
3 % Steigung: 25 Gramm (Zug mit mehr als 14 Achsen)
8 % Steigung: 20 Gramm (Zug mit 10 Achsen)

Service

Gehäusedemontage: Gehäuse spreizen und nach oben abheben.
Innenteile: Getriebe ist nach Abnahme des Gehäuses gut zugänglich
Zurüstteile: Griffstangen, Zugleitungen, Einstiege
Bedienungsanleitung: Bedienungsanleitung mit Wartungshinweisen
Verpackung: Kartonschachtel mit Styropor-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler





U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM: Zuschlag von 40 Prozent für H0

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer	13930	160,1	161,0
Treibraddurchmesser	855	9,8	9,8
Achsstand des Drehgestells	2000	23,0	23,3
Höhe über SO	3410	39,2	39,6
Abstand d. Drehgestelle	8000	92,0	92,5

Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	<2	7	-
Kriechen	<2	7	-
U_{Nenn}	12	91	100
$V_{Vorbild}$	8	55	45

legt, erkennt der Schmalspurbahner die Leiterplatte mit der Schnittstelle nach NEM 651, eine Messingschwungmasse und die Inneneinrichtung. Einfacher ist es übrigens, vorsichtig das Dach abzuheben. Das genügt, sollte man einmal ein paar Abschmierarbeiten erledigen müssen. Gut ist die gewählte Lösung mit einer Steckverbindung zum funktionsfähigen Stromabnehmer.

Die Berninastrecke weist an ihren steilsten Stellen Steigungen bis 70 Promille auf, die im reinen Adhäsionsbetrieb bewältigt werden müssen, und deshalb mussten die dort eingesetzten Triebfahrzeuge zugkräftige Klettermaxe sein. Abgeliefert wurden die BCe4/4 mit einer Leistung von 221 kW. Damit konnten sie eine Last von 20 Tonnen über den Berninapass schleppen. Die spätere Erhöhung der eingespeisten Gleichspannung von 750 auf 1000 Volt führte zu einer Leistungssteigerung um 59 kW. Neue Motoren ermöglichten seit dem Jahr 1946 eine Leistung von 382 kW.

Der Bemo-Triebwagen, der keine Haftreifen hat, schafft es mit seinem fünfpoligen Mashima-Motor, in der Ebene 35 Gramm über die Seilrolle zu ziehen. Das entspricht einer Anhängelast von fünf bis sechs Vierachsern. In der achtprozentigen Steigung bewältigte das gelbe Schmuckstück noch 20 Gramm, was für zwei Vierachser ausreicht. Für den vorbildgerechten Bernina-Betrieb genügt das.

Bei Steigungen bis zu 70 Promille und Kurvenradien mit nur 50 Metern ist die Höchstgeschwindigkeit am Bernina-Pass zweitrangig. Der Vorbild-ABe4/4 34 erreicht eine maximale Geschwindigkeit von 55 km/h. Das Bemo-Modell fährt bei einer Spannung von 8 Volt mit der vorbildlichen Höchstgeschwindigkeit. Bei 12 Volt surrt er völlig ruhig mit 91 km/h über das Gleis. Das liegt zwar über den NEM-Toleran-



Das Dach mit dem Stromabnehmer und den Bremswiderständen ist detailreich nachgebildet.



Der Zugang zum Innenleben hat es in sich. Auf den Einblick sollte man möglichst verzichten.

zen, aber der ABe4/4 34 rast nicht bei 12 Volt. Mit Anhängelast und in der Steigung reduziert sich die zu hohe Höchstgeschwindigkeit schnell. Insgesamt ist das Fahrverhalten über den gesamten Spannungsbereich sehr ausgewogen. Bei etwas weniger als 2 Volt setzt sich das Fahrzeug mit 7 km/h in Bewegung. Der Auslauf des Triebwagens ist ausreichend: Aus der Höchstgeschwindigkeit beträgt der Auslauf 100 Millimeter. Bei 6 Volt und einer Geschwindigkeit von 40 km/h bewältigt das 199 Gramm schwere Modell immer noch stromlose Abschnitte von 20 Millimetern Länge. Bei dieser Spannung ist auch das fahrtrichtungsabhängige Spitzensignal gut zu erkennen.

Den zweiten Teil der Kessler-Zwillinge, ABe 4/4 30 (ex BCFe 4/4 22) bot Bemo vor zwei Jahren als einmalige Sonderserie an. Das Modell entsprach jedoch nicht exakt dem Vorbild und war ein geringfügig zu kurz geratener Kompromiss. ABe 4/4 34 in Bernina-Gelb hingegen ist die maßstäbliche Umsetzung des RhB-Museumsfahrzeugs. Jetzt fehlt im Bemo-Programm nur noch das Bernina-Bahn-Orginal mit zwei Lyra-Bügeln, mit denen die Triebwagen bis 1946 ausgestattet waren. Wer sich den Schienenveteran auf die heimische H0m-Anlage stellen möchte, sollte mit einem Preis von ungefähr 240 Euro kalkulieren. Dafür erhält der Käufer jedoch ein reizvolles Fahrzeug mit guten Betriebseigenschaften.

Stefan Alkofer

NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT

HERPA ▸ *Feuerwehr-Steiger in H0*



Hoch hinaus kann die Feuerwehr nun mit ihrem neuen Steiger auf DAF-Basis (Bild li.). Den Einsatzort passiert gerade ein vierachsiger Betonmischer (Bild re.), der auf einem Mercedes-Fahrgestell aufbaut. Ebenfalls dem Team vom Bau stehen ein dreiachsiger Hängerzug für Baustoffe und eine MAN-F2000-Sattelzugmaschine mit Tieflader und Bürocontainer zur Verfügung. Vor diesem Sattelzug würde auch der wuchtige Scania-Hauber H96 eine gute Figur machen, der als Solo-Zugmaschine anrollt. Unter dem europäischem Gedankengut versteht man: Die österreichische Transbritannia-Spedition schickt schwedische Scania-Sattelzüge nach England über deutsche und belgische, französische oder holländische Straßen.

MÄRKLIN ▸ *Hupac-Lok in H0*

Aus Göppingen kommt jetzt die Hupac-Lok der ÖBB-Baureihe 1116 in den Fachhandel. Auch das Digital-Modell dieser Taurus-Variante ist in Metalldruckguss gefertigt und verfügt über den Sinus-Antrieb.



LIMA/RIVAROSSI ▸ *Französische Fahrzeuge*

Vive la France heißt es bei den Italienern. So erscheinen unter dem Lima-Label die elegante Dampfschnellzug-Lok der Baureihe 232 U und die E-Lok BB 22000. Die moderne E-Lok BB 26000 rollt als Fret-Maschine beschriftet ins Rivarossi-Sortiment. Die im exakten Längenmaßstab gefertigten Corail-Personenwagen wechselten ebenfalls zu Rivarossi. Drei von ihnen (A10tu, B11tu und A5B5) werden in der Aqualys-Ausführung der Region Centre geliefert.

MODELLBAHN SAXONIA ▸ *Sonderwagen in TT*



Den Anfang der Sammlerreihe Deutsche Eisenbahn macht ein Güterwagen, dessen eine Seite die Saxonia, die andere Seite der Adler ziert. Die Auflage ist auf 300 Exemplare limitiert. Info: Modellbahn Saxonia, Dietmar Goller, 09113 Chemnitz, Schloßteichstr. 1, Tel. (0371)3361541, Fax (0371)3363466, Internet: www.Modellbahn-Saxonia.de.

HAMMERSCHMID ▸ *N-Kurzkupplungskopf*



Den bereits erhältlichen Kurzkupplungskopf fertigt der Kleinserienspezialist nun komplett aus Metall. Die zierlichen Bauteile können per Entkupplungsgleis oder mit einem Magneten von oben entkuppelt werden und sind im 10er-Pack erhältlich. Info: Hammerschmid Präzisionsmodelle, Pfarrer-Behr-Weg 12, 82402 Seeshaupt, Tel./Fax (08801)1744.

POLA ▸ *Lagerhaus und Güterschuppen in H0*

Gütergleise ab der Epoche II können nun mit einem Lagerhaus und einem Güterschuppen ausgestattet werden. Beiden gemeinsam sind die zu öffnenden Tore. Damit die Fahrgäste nicht über die Gleise auf die Bahnsteige stiefeln müssen, gestatten die Gütenbacher jetzt den sicheren Weg über eine Fußgängerbrücke. Recht modern wirkt der Bahnhof Burgstadt in N.

BUSCH ▸ *BMW 327 in H0*



Formschönste Lieferneuheit ist sicherlich das Vorkriegs-Coupé 327 (Bild) von BMW. Das Modell erscheint in der hochwertigen CMD-Collection und weist unter anderem Hochglanzlack, einen verchromten Kühler und eine sehr feine Bedruckung auf. Ebenfalls in H0 erscheint der Benz-Patent-Motorwagen, der durch feinste Speichenräder und ein bewegliches Schwungrad beeindruckt. Der Epoche-IV-Klassiker Mercedes W 123 Kombi trägt jetzt Doppel-Rundleuchten. In derselben Epoche trieb ein schwächlicher Mercedes LP809 als Milchtransport-Hängerzug nachfolgende Pkw-Fahrer zur Verzweiflung.

BECKMANN ▸ *Vorserien-120 in TT*



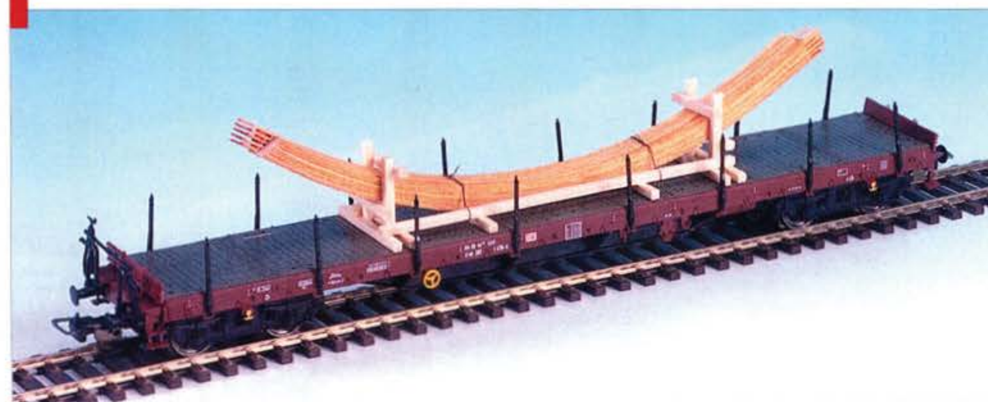
Nach der Serienmaschine (Test im MODELLEISENBAHNER, Heft 10/2001) erscheint nun die in Dach- und Drehgestellausführung veränderte 120.0. Der Antrieb mit Bühlermotor und Schwungmassen entspricht der 120.1. Zunächst wird die Drehstrom-Lok in der eleganten elfenbein-purpurroten TEE-Lackierung ausgeliefert. Info: Beckmann TT, Joachim Beckmann, Scharnweberstr. 86, 12587 Berlin, Tel. (030)64488171, Internet: www.beckmanntt.de.

IMT ▸ *Kupplungssicherung für Roco-Kurzkupplung*



H0-Bahner, die an ihren Ganzzügen Rocos Kurzkupplung verwenden und Zugtrennungen infolge schlechter Gleislage oder Höhendifferenz der Kupplungen beklagen, können den IMT-Kupplungsbügel montieren. Damit entfällt allerdings die Möglichkeit der Zugteilung am Entkupplungsgleis. Wie bisher kann ein Waggon nach oben aus dem Zugverband herausgenommen werden. Der Bügel wird mattschwarz lackiert geliefert. Zur einfacheren Montage ist bei IMT auch ein magnetisches Werkzeug lieferbar. Info: IMT Modellbau, Alfred-Dobbert-Str. 57, 42111 Wuppertal, Tel. (0202)706312, Fax (0202)7054627, E-Mail: info@imt-lenzen.de.

PIKO ▸ *Flachwagen mit Holzbinder*

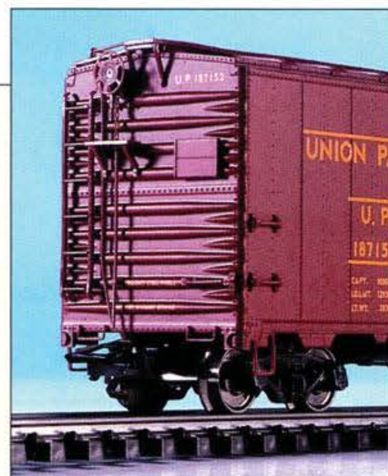


Das Sortiment ihrer H0-Güterwaggons erweitern die Sonneberger mit Beladungsvarianten. Als aktuelles Epoche-V-Modell der DB AG ist der Rungenflachwagen Rs 669 jetzt mit Holzbindern, unter anderem eingesetzt im Hallenbau, unterwegs (Bild). Kabeltrommeln hat der noch der DR-Epoche-IV zuzurechnende Rungenwagen Kkm 3230 geladen. Mit unterschiedlichen Betriebsnummern, in Epoche-III-Beschriftung und dezent gealtert kommen im Dreierset DR-Selbstentladewaggons der Gattung OOtru 47 in den Handel. Die Modellreihe vierachsiger DR-Durchgangswagen ergänzt der B4mge mit der Wagennummer 250-258

NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT

US-Corner





Die neuen Güterwagen des Marktführers brauchen sich selbst hinter amerikanischen Kleinserienprodukten nicht zu verstecken. Die Druckqualität ist sogar besser.

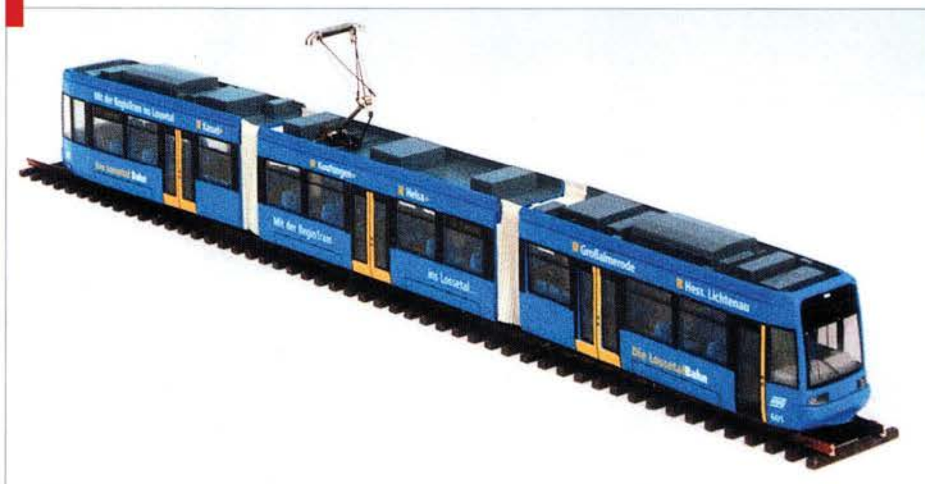
Der tolle Big Boy, den Märklin/Trix im vergangenen Jahr herausbrachte, erhält nun adäquaten Anhang. Die beim Vorbild in den 30er-Jahren entwickelten 40-Fuß-Boxcars gefallen durch ihr sehr feines Kunststoffgehäuse mit separat angesetzten Griffstangen, Leitern und durchbrochenen Trittgittern auf dem Dach. Allerdings weisen die Zurüstteile einen etwas anderen Farbton als das Gehäuse auf. Die Bremsbacken liegen in Radebene und am Wagenboden bildeten die Göppinger die Bremsanlage nach. Damit die Waggons problemlos mit anderen Fahrzeugen mit europäischen Kupplungen verbunden werden können, weisen sie eine Kurzkupplungskulisse auf. Eine clevere Lösung stellt die Verlagerung der Türaufhängung in den Innenraum dar. So konnten die Göppinger die Schienen der Stahltür-Nachbildungen trotz der geforderten Öffnungsfähigkeit maßstäblich dimensionieren. Die Druckqualität ist hervorragend. Schriftzüge wie „Road of the Streamliners" trugen Waggons bis in die 70er-Jahre. Ausgeliefert werden die Waggons mit NEM-Radsätzen, doch Rp-25-Radsätze sind ebenso wie Kadee-kompatible Kupplungen in Vorbereitung. Es ist zu hoffen, dass Märklin/Trix ihre Neuentwicklung auch für andere Bahngesellschaften anbieten.

BREKINA ▸ *Peugeot 404 der Saarbrücker Polizei*

Die Saarbrücker Polizei durfte in den 60er-Jahren die komfortablen Peugeot 404 (Bild) fahren. Weniger bequem dürfte die Reise im betagten Austin Seven gewesen sein, der für die Firma Lucas-Lighting wirbt. Ein VW-T1a eilt für Ate durch die Epoche-III-Lande. Einen dreiachsigen Anhänger führt der MAN 10.212 als Pritschenwagen mit.



MET ▸ *Kasseler Bombardier-Tram in H0*



Das rollfähige H0-Modell steht auf beidseitig isolierten Metallradsätzen und weist ein Kunststoff-Gehäuse auf. Die Fenster sind vorbildgerecht getönt und bedruckt. Trotzdem wurde eine Inneneinrichtung nachgebildet. Eine spezielle Verbindung zwischen den Wagenteilen verhindert ein weites Ausschwenken. Auf dem Dach sitzt ein Sommerfeld-Pantograph. Info: Modellbahn-Kleinserien I. Neumann, Malterstr. 53, 01159 Dresden.

TILLIG ▸ *Sonderwagen als Flutopfer-Hilfe*



Die Flut ist aus den Schlagzeilen verschwunden, jetzt kämpfen die Menschen mit den Schäden. Tillig produziert deshalb einen Sonderwagen, dessen Erlös aus dem Verkauf komplett gespendet wird (Siehe auch Modellbahn aktuell). Von den regulären Neuheiten liefern die Sebnitzer die 106 (rechts) als Epoche-IV-Lok des Chemie-Riesen Leuna aus. Der Selbstentlader Falls (links) rollt für die Tschechische Staatsbahn CD. Bei der DB kam ein Eilzugwagen mit Speiseabteil zum Einsatz, der mit Epoche-IV-Beschriftung geliefert wird.

TT-MODELLBAU KUNZE ▸ *Wiebe-Güterwagen*

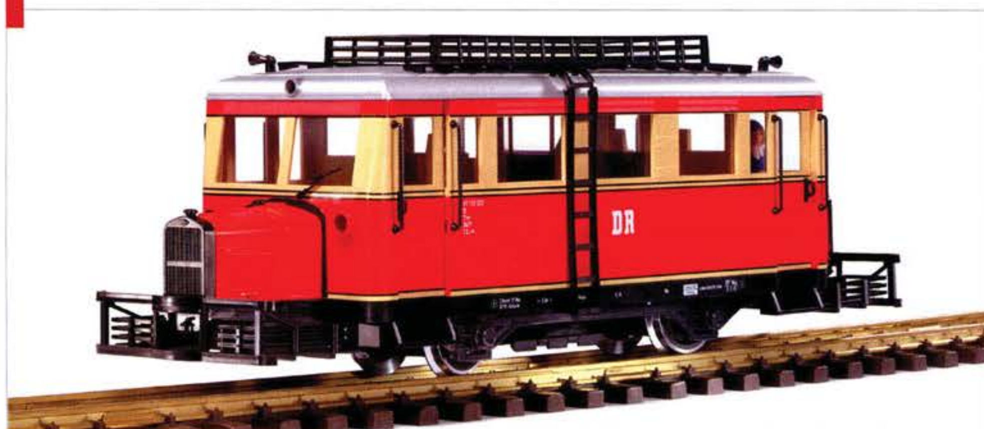


Dr. Jürgen Kunze schickt nun einen gedeckten Güterwagen der Gleisbaufirma Wiebe als Modell auf die Spur der Mitte. Der auf der AKTT-Publikumsmesse vorgestellte Waggon ist limitiert und wird, mit Zertifikat versehen, ausschließlich von der Firma Modist ausgeliefert. Info: Firma Modist, Wallburgstr. 4, 42857 Remscheid,

NOCH ▸ *Modellwasser*

Auch wenn es manchem angesichts der Flutkatastrophe im August etwas makaber scheinen mag, erfreut sich die Darstellung von Wasser auf der Modellbahn großer Beliebtheit. Mit Nochs Modellwasser ist die Darstellung einfach, weil es flüssig aus der 470-ml-Flasche auf die Anlage gegossen wird, wo es dann aushärtet. Für Bäche mit Stromschnellen oder zur Darstellung von Wasserfällen bieten die Allgäuer auch Wassereffekte in einer 230-ml-Flasche an.

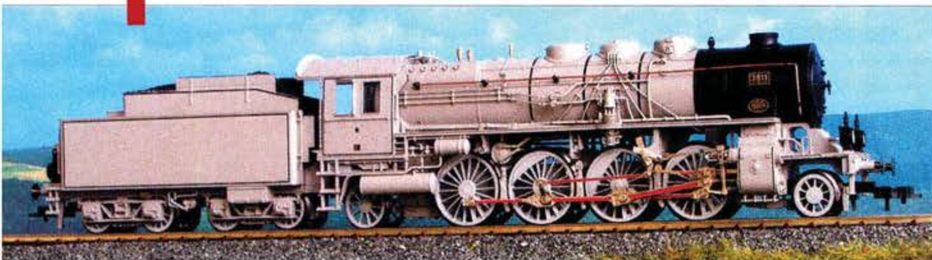
LGB ▸ *Prignitzer Schweineschnäuzchen in IIm*



Das Schweineschnäuzchen erscheint nun als VT 133 525 (Bild) der DR. Ebenfalls ein DR-Modell ist der offene Niederbordwagen Ow mit Bremserhaus, der einen Petroleum-Tank trägt. Für US-Freunde erscheinen der vierachsige Oldtimer-Sitzwagen und der kombinierte Sitz/Gepäckwagen in der Ausführung der Denver & Rio Grande Western (D&RGW).

NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT

FLEISCHMANN ▸ *GmP der 50er-Jahre in H0*



Der GmP der 50er-Jahre erscheint im Rahmen des Jubiläums „50 Jahre Fleischmann H0". Er besteht aus 86 791 der DB und drei Donnerbüchsen und den ebenso fein detaillierten Om 12 und Gmhs 53. Die preußische P 10 betritt im grauen Fotografier-Anstrich (Bild) mit Länderbahn-Beschriftung den Laufsteg. Auch gibt es wieder Startsets des Jahres in H0 und N. Beide enthalten eine Dampflok der Reihe 53, drei Güterwagen, Schienen und einen Fahrregler. In N bereichert die 023 als Epoche-IV-Lok die Szene.

KEHI ▸ *Maschinenkühlzug MKZ 4 in H0 und N*



Nun kommt auch der beim Vorbild geraume Zeit europaweit eingesetzte Kühlzug in H0 und N zur Auslieferung. In der Mitte der fünfteiligen Garnituren ist ein Maschinen-Mannschaftswagen eingestellt. Die in Messingätz-Technik hergestellten Fahrzeuge rollen komplett montiert und lackiert zum Käufer. Durchbrochene Lüftergitter der Klimaanlage, Lochbleche, kulissengeführter NEM-Kurzkupplungsschacht, auf Wunsch auch Rp-25-Radsätze, zeichnen die Waggons aus. Zur Verlängerung wird ein Ergänzungswagen (im Bild die H0-Ausführung) angeboten. Info: Kehi-Modellbau, Hellerstr. 7-9, 99817 Eisenach, Tel. (03691)746500, Fax (03691)746502, Internet: www.kehi-modellbau.de.

TRIX ▸ *Doppelstöcker-Garnitur für Expressianer*

Das passend zur E-Lok der Baureihe 111 jetzt ausgelieferte Dosto-Viererset (siehe Probefahrten ab Seite 78) dürfte manchen Fan des Dreischienengleises mit seiner Traditionsmarke versöhnen: Die Garnitur in aktueller Regional-Express-Lackierung ist nämlich im Gegensatz zu dem vor zweieinhalb Jahren ausgelieferten Set beleuchtet, der Steuerwagen hat einen fahrtrichtungsabhängigen Lichtwechsel.

LILIPUT ▸ *Oppeln in Epoche-III-Ausführung*



Der zweiachsige Gmrhs 30 rollt als Europ-Wagen der Epoche III an. Das „r" in der Gattungsbezeichnung bedeutet, dass der Waggon zum Übergang auf Breitspur geeignet ist. Bei der DB standen die ab 1936 gebauten Oppeln bis Ende der 70er-Jahre im Einsatz. Anschließend erhielten einige Fahrzeuge als Bahnhofswagen ihr Gnadenbrot.

HAPO ▸ *Motordraisine Klv 12 in H0*



Für Wechselstrom-Bahner bietet Hapo die Motordraisine Klv 12 der DB an. Sogar ein Digitaldecoder für den Einsatz im Märklin-Motorola-System befindet sich an Bord. Baustein und Schleifer machten die Beigabe eines Anhängers nötig. Beide Fahrzeuge bestehen aus Messing, der Antrieb erfolgt auf beide Klv-Achsen, von denen eine mit Haftreifen bestückt wird. Info: Hapo, H. Poitner, Bachfeldstr. 4, 86899 Landsberg, Tel. (08246)1552, Fax (08246)1431.



TIPPS UND ORIENTIERUNG IM WORLD WIDE WEB – DAS INTERNET IM MODELLEISENBAHNER

www.g-meisner.de

MaKt schlauer

Diesellokomotiven aus Kiel haben eine lange Tradition. Von Anfang an war man an der Ostseeküste im Geschäft und ist es bis heute. Nur der Name wurde mehrmals gewechselt.

• Heute heißt das Unternehmen Vossloh Schienenfahrzeugtechnik (VSFT), besser bekannt sind die dort hergestellten Loks jedoch unter der früheren Bezeichnung MaK (Maschinenbau Kiel). Für die Bundesbahn lieferten die Arbeiter von der Waterkant unzählige Lokomotiven, aber auch die nichtbundeseigenen NE-Bahnen waren dort immer willkommene Kunden. Die Loks fahren schon seit Jahren bei einer Vielzahl von EVU. Nicht zuletzt die Bahnprivatisierung sorgte dafür, dass die G 1200-Familie und auch die jüngste G 2000 sich immer weiter verbreiteten. Aber auch im Ausland war das Kieler Exportgut gern gesehen und in vielen Ländern kann man den MaK-Maschinen begegnen. Dennoch stehen sie immer im Hintergrund der überrepräsentierten DB- und DR-Modelle. Wer mehr über die MaKs wissen will und die Geschichte der Fahrzeuge, der sollte die Internetseiten von Gunnar Meisner unter seinen Favoriten aufnehmen. Hier findet man üppige Informationen, viele Bilder und das ganze logisch aufgearbeitet. Überdies sei die Seite auch allen Feldbahnfreunden empfohlen.

home.t-online.de/home/Klaus.Kraml/

Austria satt

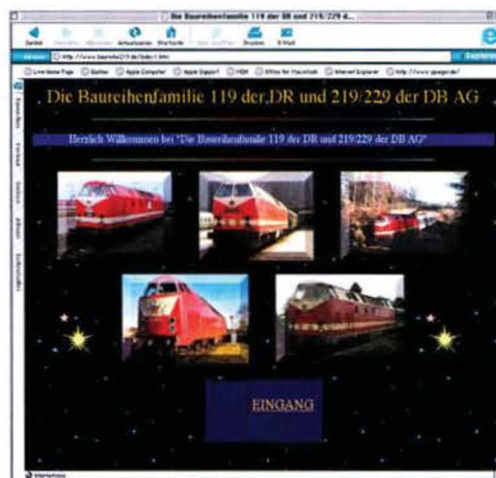
Klaus Kraml ist ein Tausendsassa, zumindest wenn es um die Eisenbahn in Österreich geht. Auf seinen Internetseiten findet man unter anderem Streckenbeschreibungen.

• Besonders gelungen sind die animierten und interaktiven Teile der Homepage. Ganz nebenbei erklärt Kraml die Funktionsweise der Heusingersteuerung anhand eines bewegten Modells. Das östereichische Bahnnetz kann der Internet-Tourist auf dieser Seite durch Anklicken erleben. Eine interaktive Karte zeigt, wo die berühmten Strecken wie Tauern-, West-, Semmering- und Arlbergbahn verlaufen. Ein Klick genügt und man erhält auch noch einen historischen Abriss. Aber das ist noch lange nicht alles, was man mit wenigen Mausbewegungen hier findet. In einer eigenen Liste werden die erhältlichen H0-Fahrzeuge der ÖBB dargestellt und bewertet. Wer sich für österreichische Dampfloks interessiert und den Großmeister Gölsdorf, der ist hier auch richtig. Hilfreich sind Kramls Seiten für die wachsende Fangemeinde des Microsoft-Trainsimulators: Österreichische Lokomotiven und Strecken zum Herunterladen, unzählige Links, die weiterhelfen und vieles mehr.

www.br219.de

U-Boot ahoi!

Webmaster Stefan Lorenz widmet sich der Geschichte von U-Booten. Bahnfans ist klar, dass es sich bei denen natürlich um die DR-Baureihe 119 handelt.



• Wenn man die Seite besucht, muss man konstatieren, dass die anfangs ungeliebten Dieselloks mittlerweile eine treue Fan-Gemeinde haben. In diversen Texten spannen anonyme Autoren den weiten Bogen vom unrühmlichen Anfang als Karpaten-Schreck bis zur heutigen Zeit, in der sich die umgebauten 229 als richtig gute Loks erweisen. Wer selbst Kommentare geben möchte, kann das in einem Forum tun. Eisenbahner, die nicht nur der Maschine, sondern auch dem Microsoft-Trainsimulator verfallen sind, können sich hier ein U-Boot herunterladen. Ein nicht ganz einfaches Unterfangen wird die geplante Erstellung von Steckbriefen der Einzelloks mit einem möglichst lückenlosen Stationierungsnachweis. Hier macht der Webmaster selbst mit 119 062 den Anfang, bittet aber andere U-Boot-Fans um Mithilfe.

TERMINE + TREFFPUNKTE



VORBILD

NOCH BIS SO 02.02.2003

Ausstellung: Großstadt-Durchbruch – Die Berliner U-Bahn vor 100 Jahren. Deutsches Technikmuseum, Trebbiner Str. 9, 10963 Berlin, Tel. (030)902540. Montags, 24., 25., 31.12. geschlossen.

SA 19.10.

Saisonabschlussfahrt des VSE. Ab Chemnitz. (8)

SO 20.10.

Gründungsversammlung des Vereins Nordlichter-Ehrenlokführer und Eisenbahnfreunde (N-ELF) in Kiel, Ostseehalle. 10 Uhr. Fax (0431)641093.

Handhebeldraisinen-Fahrten bei der Berliner Parkeisenbahn, 12-17 Uhr. (5) Auch 27.10.

Eyach – Hechingen HzL mit 527596. (1)

Brohl – Oberzissen. Dampfzugfahrten auf der Brohltalbahn. (6) Auch 27.10.

Fahrtage bei der Kohlebahn in 04617 Haselbach, Ab Bahnhof Meuselwitz. Dr. Waldenburger, Tel. (034343)70740. Auch 27.10., 08.12.

MI 23.10. BIS DI 29.10.

Kulinarische Woche mit Spitzenköchen im Metropolitan (Hamburg – Köln). Tel. (01805) 905805. Auch 06.11.-12.11. (K – HH), 20.11.-26.11. (HH – K).

FR 25.10. BIS DI 12.11.

Bahnerlebnis Südafrika. (3)

SA 26.10. UND SO 27.10.

Zubringerfahrten zum Abfischen in Moritzburg. (4)

SA 26.10.

Herbst im Bergischen Land. (2)

Hattingen – Wengern Ost mit 382267. (9)

Staßfurt – Salzwedel mit 528184. Hin über Magdeburg, Stendal, zurück über Oebisfelde, Haldensleben, Magdeburg. Internet: www.mebf.de.

Besichtigungsfahrt zur Schweriner Straßenbahn. Ab Hamburg. Verein Verkehrsamateure u. Museumsbahn, H. Koch, Tel. (040)6564225.

SO 27.10.

Mit dem Schi-Stra-Bus durchs Ruhrtal. (2)

Nördlingen – Harburg mit E6903. (10)

Dampfpendelfahrten Eyach – Hechingen HzL. Mit 527596. (1)

Dieselbespannter Vulkanexpress auf der Brohltalbahn. (6) Jeden Sams-, Sonn- und Feiertag bis 27.10.

SO 03.11.

Bockbierfahrt mit IVk 99713.

Hattingen – Wengern-Ost mit 382267. (9) Auch 03.11.

Eröffnung der Ausstellung „Kuriosa von der Eisenbahn." 14.30-18 Uhr. Eisenbahnmuseum Alter Bahnhof Lette (Kr. Coesfeld), Tel. (02546)1393.

SA 09.11. UND SO 10.11.

Eisenbahnuniform-Sammlertreffen und Börse in 04509 Delitzsch, Bw, Karl-Marx-Str. Internet: www.eisenbahneruniform.de.

SA 09.11.

Chemnitz – Gera – Leipzig – Großkorbetha – Göschwitz – Gera – Chemnitz mit 503648. Sächsisches Eisenbahnmuseum Chemnitz Hilbersdorf, Tel. (0371)4932765.

Zum Federweißenfest in Cochem mit VT98. Ab Gießen. OEF, Tel. (06406)6506.

SO 10.11.

Fahrt zum Martinstag bei der Mansfelder Bergwerksbahn. Tel./Fax (034772)27640.

SA 23.11.

Anschlussbahnen im Großraum Duisburg. (2)

SO 24.11.

Mit dem Harkort-Wagen unterwegs. (2)

SA 30.11. UND SO 01.12.

Nikolausfahrten auf der Preßnitztalbahn. (7)

Nikolausfahrten Bruchhausen-Vilsen – Asendorf. Tel. (04252) 93000. Auch 07., 08., 14.12.

Nikolausdampf Merzig – Losheim. Tel. (06872)6169.

Preußendampf mit Nikolaus. Minden-Oberstadt – Hille. MEM, W. Schütte, Tel. (0571)580337.

Nikolausfahrten mit dem Heide-Express, ab Lüneburg. (11)

Nikolausdampf Bad Laer – Ibbenbüren. Tecklenburger Land Tourismus Tel. (05482)703810.

SA 30.11.

Nikolausfahrten bei der Stuttgarter Historischen Strab, Linie 23. Tel. (0711)822210.

Nikolausdampf Hattingen – Herbede. (9)

Krampus-Express Nördlingen – Bamberg. (10)

Rheydt – Lüttich mit dem VT 18.16 Vindobona. Tel. (02166) 680122.

SO 01.12.

Herzogenrath – Trier mit dem VT 18.16 Vindobona. Tel. (02166) 680122.

MODELLBAHN

DAUERAUSSTELLUNG

Modellbahnschau in 88422 Oggelshausen am Federsee. Täglich geöffnet. Tel. (07582) 934028.

MI 16.10.

Modellbahnschau des MEC Lößnitzgrund in Weinböhla, Zentralgasthof. Tel. (0351) 8309347. Auch 18.-20.10.

DO 17.10. BIS SO 20.10.

Modellbahnschau des MEC in 04209 Leipzig-Grünau, 85. Schule, Stuttgarter Allee 3. Internet: http://mitglied.lycos.de.MECLW.

SA 19.10. UND SO 20.10.

Modellbahnschau des AK Modellbahn in 09116 Chemnitz, Solaris Gewerbepark, Neefestr. 82. Internet: www.hoermann-rawema.de/-kuemmling/amc.htm. Auch 26., 27.10., 02., 03.11.

Modellbahnschau der SMV in Riesa, Bahnhof, 10-18 Uhr. R. Kerl, Tel. (03525)8918641. Auch 26., 27.10.

Modellbahnschau des MEC in 01097 Dresden-Neustadt, Bahnhof. R. Mähler, Clausen-Dahl-Str. 23, 01219 Dresden. Auch 26., 27., 31.10., 02., 03., 09., 10.11.

SO 20.10.

Fahrbetrieb im „Lok Land", in 95152 Selbitz, Hofer Str. 14, Tel. (09252)92294, Fax (09252)916520, Internet: www.lokland.de. Auch 27.10., 02., 03., 10., 17., 24., 30.11., 01.12.

Börse der Spoorwegmodelbouwvereniging De Seinpaal in Haaksbergen, Stationsstraat 3. R. Wolf, Tel. (0031)(53)4359656.

SA 26.10. BIS SO 03.11.

Modellbahnschau der EF in Crimmitschau, Textilmuseum, Leipziger Str. 125. J. Wilke, Tel. (03762)42985.

SA 26.10. UND SO 27.10.

Modellbahnschau des MEC in A-8020 Graz, Lazarettgasse 23-25. 10-17 Uhr. Tel. (0043) (316)248991.

Modellbahnschau des MEC Oranienburg in Lehnitz, Kulturhaus Friedrich Wolf. D. Wilhelm, Tel. (03301)535860. Auch 02., 03.11.

Modellbahnschau der EF in 31832 Springe, Otto-Hahn-Gymnasium. H. Mahler, Tel./Fax (05041)5735.

SA 26.10.

Börse der EF in 88339 Bad Waldsee, Kursaal/Stadthalle, Bleiche. J. Merk, Tel./Fax (07524)3680.

Börse des EMC in der Berliner Wuhlheide. F. Tinius, Tel./Fax (030)5354610.

SO 27.10.

Börse in 67500 Haguenau, Salle des Corporations. A. Schmitt, 24a, Rue des Chasseurs, Tel. (0033)388731640.

Börse des MEC in 74564 Crailsheim, Jahnhalle, Schönebürgstr. 31. Tel. (07951)963350.

Börse der MBF in Ramstein, Haus des Bürgers, Wendelinusmarkt. Tel. (06371)71527.

Börse des MC in L-7333 Steinsel, Centre de Loisirs, Alsettestr. Tel./Fax (00352)336388.

Börse des EV in 37308 Heiligenstadt, Eichsfelder Kulturhaus Ägidienstr. Tel. (03606)613497.

MI 30.10.

Modell-Eisenbahnmuseum in 88339 Bad Waldsee geöffnet, Möserweg 37. Tel. (07524) 5312. Auch 13., 27.11., 11.12.

DO 31.10. BIS SO 03.11.

Modellbahnschau der Gehörlosen in 09112 Chemnitz, im Gehörlosenzentrum, Wielandstr. 9. Fax (0371)3303775.

Modellbahnschau des MEC Orlabahn in Pößneck, Shedhalle. Tel. (03647)412464. 9-18 Uhr.

Modellbahnschau des Hauses für Kinder und Jugend „Spektrum" in 09112 Chemnitz, Kaßbergstr. 36, 10-18 Uhr, Tel. (0371)302641.

DO 31.10.

Modellbahnschau des MBC in 09356 St. Egidien, im Bhf. Tel. (037204)86919. Auch 02., 03.11. 10-18 Uhr.

FR 01.11. BIS SO 03.11.

Modellbahnschau der EF Breisgau in Kirchzarten b. Freiburg, Schulzentrum Dreisamtal. Internet: www.eisenbahnfreunde-breisgau.de.

Modellbahnschau der Modellbau-IG in 37154 Northeim, Forum des Corvinianum, Wieterstr. Tel. (05551)65986.

SA 02.11. UND SO 03.11.

Modellbahnschau des EC in 90766 Fürth, Dr.-Gustav-Schickedanz-Schule, Am Finkenschlag 45. Internet: www.fuerther-eisenbahnclub.de.

Modellbahnschau der EF Lahnstein-Koblenz, Stadthalle Lahnstein, 10-17 Uhr. Lehmkühler, Tel. (0261)77234.

Modellbahnschau der MEF in 88677 Markdorf, Stadthalle. Internet: www.mef-markdorf.de.

Modellbahnschau der MEF Kurpfalz in 69231 Rauenberg, Mannberghalle. Sa auch Börse. Tel. (06224)12569.

SA 02.11.

Jahrestreffen der IG Trix Express, Dortmund, Revierpark Wischlingen, Höfkerstr. 12, Freizeithaus, 12-16 Uhr. Tel. (0231)421825.

Börse des TEV in Erfurt, Thüringenhalle. Tel. (0177)7924779.

SO 03.11.

Modellbahnschau und Börse des EBAC in Bonn-Endenich, Jos.-Strunck-Halle, 11-17 Uhr. Tel. (02225)953510.

Börse des PMC Thüringen in Jena, Studentenwerk, Philosophenweg 20, 9-14 Uhr. B. Tschirner, Tel. (03641)446401.

Modellbahnschau in 63825 Schöllkrippen, Sportzentrum. EF Kahlgrund, G. Seitz, Tel. (06024)630058. Auch 08.12.

FR 08.11. BIS SO 10.11.

Modellbahnschau der IG in 37154 Northeim, Corvinianum, Wieterstr. Tel. (05551)65986.

SA 09.11. BIS SO 24.11.

Modellbahnschau des ZiMEC in

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Kurzfristige Änderungen des Programms sind möglich.

- **SWR 3 zeigt „Eisenbahn-Romantik" jeweils sonntags um 16.45 Uhr. Die Themen lauten:**
  20.10.: Unschlagbar – der Nahverkehrshit von Karlsruhe
  27.10.: Das Hobby Eisenbahn – oder der ganz normale Wahnsinn
  03.11.: Zwischen Aufbruch und Stilllegung – die 60er-Jahre
  10.11.: Donnergrollen in den Bergen – Waldbahnen in Kalifornien
  17.11.: Bahnen, Berge & Geschichten
  24.11.: Modellbahners Anlagenträume.
- **Der MDR strahlt „Eisenbahn-Romantik" am Freitagnachmittag aus.**

02763 Zittau, Gerhard-Hauptmann-Str. 34. Sa, So, Feiert. 13-17.30 Uhr. Tel. (03583)701103.

Modellbahnschau des MBC in 08056 Zwickau, Crimmitschauer Str. 16. Tel./Fax (0375)215066. Fr, Sa, So, Feiert. geöffnet.

Sa 09.11. und So 10.11.

Modellbahnschau der EF in 19288 Ludwigslust, Stadthalle, Christian-Ludwig-Str. 1. 10-17 Uhr.

Modellbahnschau des MEC in 88630 Pfullendorf, Stadthalle, Sa 13-20 Uhr, So 10-18 Uhr. G. Knoll, Tel. (07552)5289.

Modellbahnschau und Börse der SF in in 93128 Regenstauf, Jahnhalle, Jahnstr. 4, 10-17 Uhr. Tel. (0941)7501130.

Modellbahnschau der EF in Coburg, Kongreßhaus Rosengarten. Internet: www.eisenbahnfreunde-coburg.de.

Sa 09.11.

Börse des NMC 63 in 06618 Naumburg/Saale, Humboldt-Schule, Weißenfelser Str. Tel./Fax (03445)201826. 8-13 Uhr.

Börse der EF in Stendal, Vereinshaus der Stadt, Bruchstr. 1, 10-15 Uhr. F. Barby, Tel. (03931)257368 (nach 19 Uhr).

Börse des MEC in 06366 Köthen, Bürgerhaus am Markt. Tel. (03496)555459. 10-15 Uhr

So 10.11.

Börse der EF in Aalen, Stadthalle, Berliner Platz 1. 11-17 Uhr, Tel. (07173)6959, (19-21 Uhr).

Do 14.11. bis So 24.11.

Modellbahnschau des VBBS-Weinbergsweg in Berlin, Im Forum, Landsberger Allee 117. 10-19 Uhr, So 10-18 Uhr.

Fr 15.11. und Sa 16.11.

H0-Digital-Workshop in 29591 Römstedt, Amalienhof, Masbrock 1. Tel. (05828)977100.

Sa 16.11. bis So 24.11.

Modellbahnschau des MEC Müglitztalbahn in Heidenau, Goethe-Schule, Ernst-Thälmann-Str. Sa, So, Feiert. 10-18 Uhr, Mo-Fr 16-18, 24.11. 10-17 Uhr.

Sa 16.11. und So 17.11.

Modellbahnschau des MEC Elbflorenz in Dresden-West, Ex. Raw Dresden, Emmerich-Ambros-Ufer 50. 10-17 Uhr. Auch 20., 23., 24.11.

Modellbahnschau der EF in Bad Oldesloe, Berufsschulen, 10-17 Uhr. D. Nissen, Tel. (04531) 188940.

Modellbahnschau der EF in Osnabrück, Franziskanerkloster, Bramscher Str. 158. J. Wiethäuper, Tel. (05407)59332.

Modellbahnschau der ArGe Modellbau in 21465 Wentorf bei Hamburg, Realschule, Achtern Höben 3. Tel. (040)7202743.

Modellbahnschau und Börse des EBAC in Bornheim b. Bonn, Europaschule, 11-17 Uhr. Tel. (02225)953510.

Modellbahnschau des MC C.-Rottluff in 09117 Chemnitz, Trützschlerstr. 8. 10-18 Uhr. Auch 20., 23., 24.11.

So 17.11.

Börse der EF in 17291 Prenzlau, Bürgerhaus, Georg-Dreke-Ring 58a. D. Engel, Wiesengrund 13, 17291 Prenzlau. 10-13 Uhr.

Börse der EF in 90513 Zirndorf, Paul-Metz-Halle, Volkhardtstr. 33. Tel. (0911)603531.

Sa 23.11. und So 24.11.

Modellbahnschau im Moba-Train des Eisenbahnmuseums in 64291 Darmstadt-Kranichstein, Steinstr. 7. Tel. (06154)9000. Auch 28., 29.12. 10-17 Uhr.

Modellbahnschau des MEV in 08393 Meerane, Freizeitzentrum, Promenadenweg 21. Tel. (03764)2022. 9.30-17.30 Uhr.

Modellbahnschau des EC Wuppertaler Stadtwerke, Betriebsgelände Schützenstr. 34. R. Detmer, Tel. (0202)5693747.

Modellbahnschau des MBC in Langenhessen b. Werdau/Sa., Koberbachzentrum. Tel. (0172) 3744897. 10-17 Uhr.

Modellbahnschau des MC in 09350 Lichtenstein, Bahnhof. 10-18 Uhr. Tel. (03723)415416. Auch 30.11., 01., 07., 08.12.

Sa 23.11.

Modellbahnschau und Börse der EF Ravensburg Weingarten in 88214 Ravensburg/Eschach, Eschachhalle, 9.30-16 Uhr. Tel. (0751)42484.

So 24.11.

Modellbahnschau des MEC Heiningen in 71522 Backnang, Tübinger Str. 25. Internet: http://www.mec-heiningen.de. Auch 01., 08.,15., 29.12.

Modellbahnschau der EF in 96215 Lichtenfels, Stadthalle. Tel. (09571)2254. 10-17 Uhr.

Börse der MEF St. Julian in Rothselberg, Selberghalle. 10-16 Uhr. Tel. (06387)7536.

Fr 29.11. bis So 01.12.

Modellbahnschau des EC in Neubrandenburg, HKB, Marktplatz. E-Mail: bernd.wueste@t-online.de.

Bitte beachten Sie, dass wir Ihre Termine nur berücksichtigen können, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Termine und Treffpunkte beruhen auf Informationen der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter kostenlos.

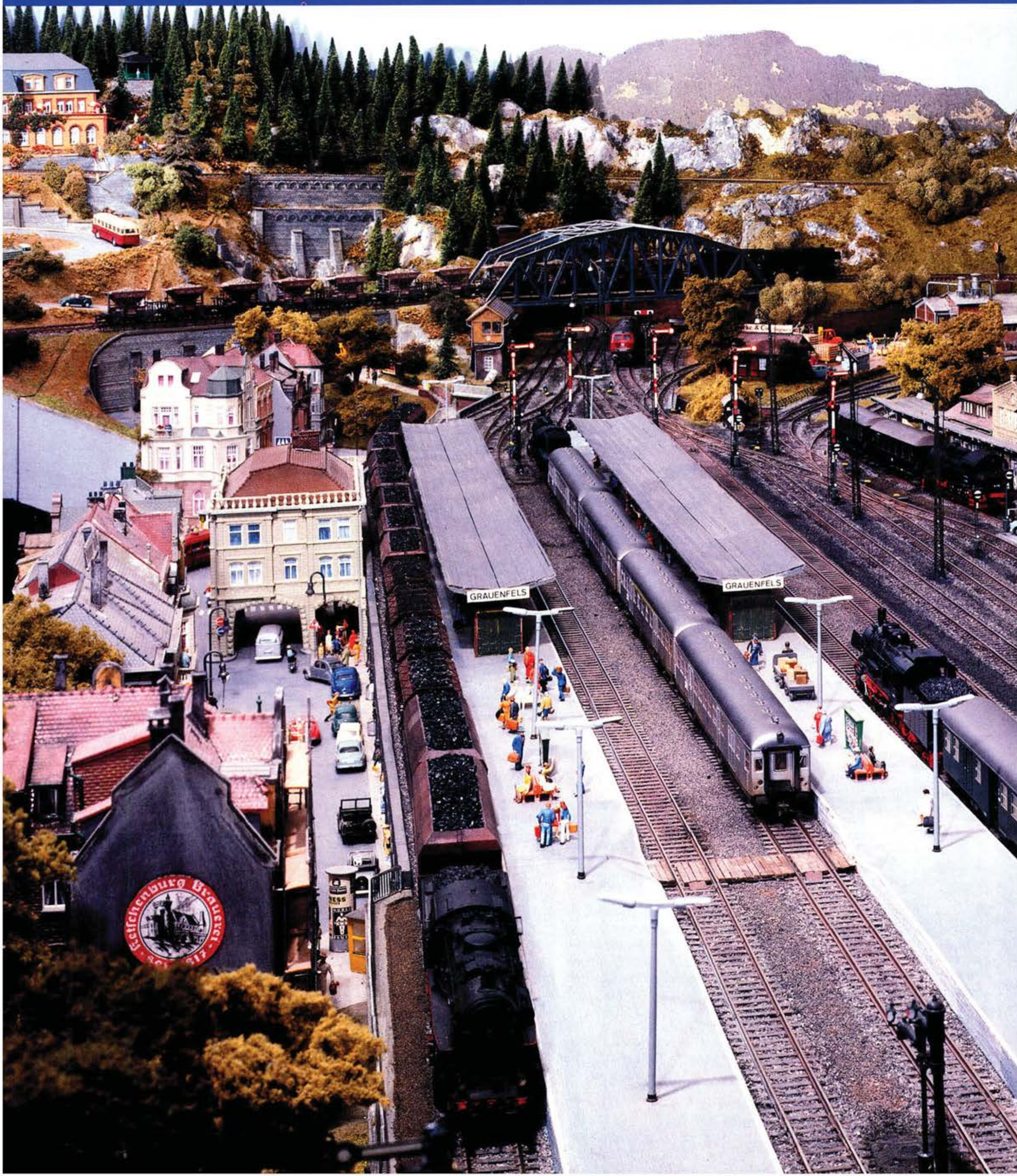
Die häufigsten ADRESSEN

Adressen der Veranstalter mit mehreren Terminen werden aus Platzgründen nummeriert.

1. **Eisenbahnfreunde Zollernbahn e.V., Postfach 1127, 72001 Tübingen, Tel. (07071)76744, Fax (07071) 76749, Internet: www.Eisenbahnfreunde-Zollernbahn.de. E-Mail: efznesa@t-online.de.**
2. **Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte, Referat Studienreisen, Postfach 102045, 47410 Moers, Fax (02841) 56012, E-Mail: reisen@dgeg.de.**
3. **IGE-Bahntouristik, Ostbahnstr. 61, 92217 Hersbruck, Tel. (09151)817200, Fax (09151)817210, E-Mail: ige-eurotrain@t-online. de.**
4. **Traditionsbahn Radebeul, Sidonienstr. 1, 01445 Radebeul, Tel. (0351)46148001, Fax (0351)4614804, Internet: www-traditionsbahn-radebeul.de.**
5. **Berliner Parkeisenbahn gGmbH, An der Wuhlheide 189, 12459 Berlin-Köpenick, Tel. (030) 5389260, Internet: http://www.parkeisenbahn.de.**
6. **Interessengemeinschaft Brohltal Schmalspurbahn e.V., Verkehrsbüro Brohltal in Niederzissen, Tel. (02636)80303, Fax (02636)80146.**
7. **Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn e.V., Am Bahnhof 78, 09477 Jöhstadt, Tel. (037343) 80807, Fax (037343) 80809, Internet: www.pressnitztalbahn.de, E-Mail: verein@pressnitztalbahn.de.**
8. **Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e.V., AK Sonderfahrten, Olaf Gläser, Schloßteichstr. 9, 09113 Chemnitz, Tel./Fax (0371)3302696, Internet: www.eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de.**
9. **Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V., Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen, Dr.-C.-Otto-Str. 191, 44879 Bochum, Tel. (0234)492516 (Mi+Fr, 10-17 Uhr), Internet: www.eisenbahnmuseum-bochum.de.**
10. **Bayerisches Eisenbahnmuseum Nördlingen, c/o Ekkehard Böhnlein, Postfach 1316, 86713 Nördlingen, Tel. (09083)340, Fax (09083)388, Internet: www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.**
11. **Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg e.V., Postfach 1208, 29446 Dannenberg.**

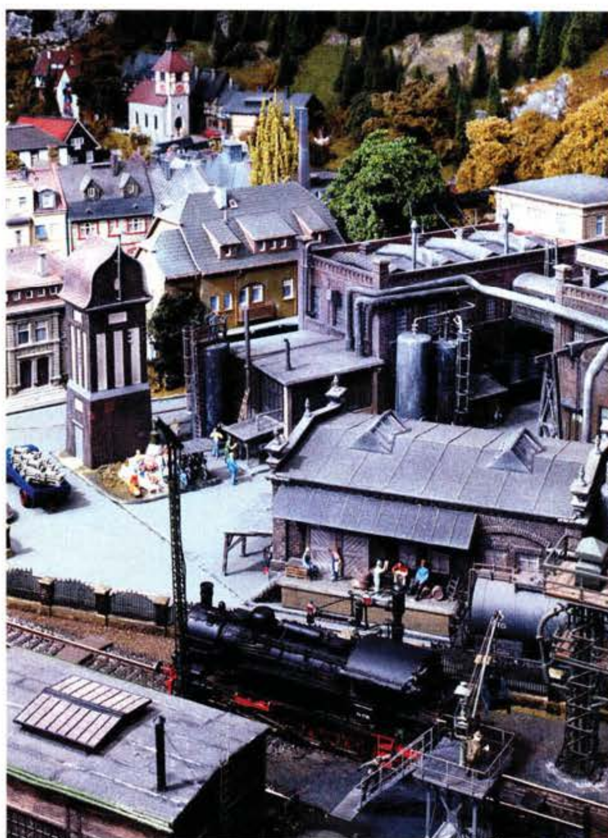
SZENE

Harmonie



der Kräfte

Schon mehr als ein halbes Jahrhundert Modellbahner und -bauer: Rolf Siedlers H0-Heimanlage gewährt faszinierende Einblicke in sein Lebenswerk.



Die Metallwerke Grauenfels und das bescheidene Dampflok-Bw stehen für die miniaturisierte Welt der Arbeit.

Das silbergraue Haar ist ein wenig schütter geworden, doch die Augen hinter den Lesebrillengläsern blicken so wach und scharf wie eh und je: Rolf Siedler, Diplom-Ingenieur im Ruhestand, hat vor wenigen Wochen runden Geburtstag gefeiert. Aber Hand aufs Herz: Die 70 Lenze sieht man dem Stolberger wirklich nicht an.

Rolf Siedler räuspert sich kurz, blickt mich nachdenklich, aber mit einem verräterischen Zucken um die Mundwinkel an, um dann einzuwerfen: „Ich bin ein Uröscher!"

Wie bitte?

„Ich buchstabiere: U, R, Ö, C, H, E, R", hilft mir mein Gastgeber.

Uröcher?

Rolf Siedler lacht. „Nein, Uröscher, so spricht sich das aus!"

Und was, bitte schön, soll das sein? Dabei hätte ich es mir eigentlich denken können, wenn ich nur den Printen auf der →

„Uröcher" und bekennender Jerusalem-Schüler

Tischplatte vor mir schon zu diesem Zeitpunkt die ihnen gebührende Aufmerksamkeit geschenkt hätte! Mal abgesehen davon, dass Rolf Siedler ja nicht von ungefähr zu den Gründungsmitgliedern des berühmten, anno 1959 aus der Taufe gehobenen Modell-Eisenbahn-Clubs (MEC) Aachen gehört. Jene Modellbahnervereinigung, in deren Reihen der legendäre Franz Jerusalem noch heute, inzwischen 83-jährig, aktiv ist.

„Ich bin ein Jerusalem-Schüler", verrät Rolf Siedler, wo seine modellbauerischen Wurzeln liegen. Das mag für Außenstehende im ersten Moment aus dem Munde eines lebenserfahrenen Mannes, der ja beileibe selbst kein Unbekannter in der Szene ist, fürs Abhalten von Seminaren und Workshops sogar bis nach Österreich gerufen wurde, etwas befremdlich klingen. Doch bleiben wir nicht alle ein Leben lang Schüler, ob mit oder ohne Meisterehren?

Der langjährige Vertriebsingenieur, Fachbereich Maschinenbau und Elektrotechnik, bei BBC, einer fürs große Schienenvorbild nicht gerade unbedeutenden Firma, hat mit dem Lehrer-Schüler-Verhältnis keine Probleme. Manch Abend saß er in jungen Jahren bei Franz Jerusalem im Keller. Die Parole: „Alle Eisenbahnjecken treffen sich", schmunzelt Rolf Siedler, in seinen Erinnerungen an die Karnevalshochburg Aachen kramend.

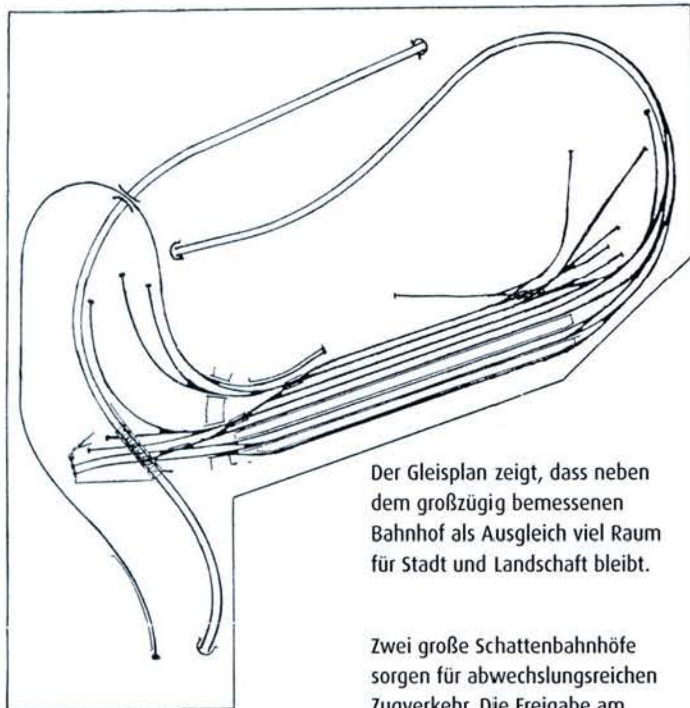
Auch deshalb schwört der 70-Jährige, ungeachtet aller individuellen Seiten der Modellbahnerei, auf die Mitgliedschaft im Club. Der Erfahrungsaustausch, die gegenseitigen Anregungen und das gemeinsame Basteln beim Treffen mit Gleichgesinnten, so Siedler, „wirken befruchtend auch fürs Werkeln im eigenen stillen Kämmerlein!"

Und dabei spielte der Altmeister Franz Jerusalem eine gewichtige Rolle. „Er war und ist ein Ass", sagt Rolf Siedler, mit Hochachtung in der Stimme, und ergänzt: „Von ihm gingen viele Impulse aus."

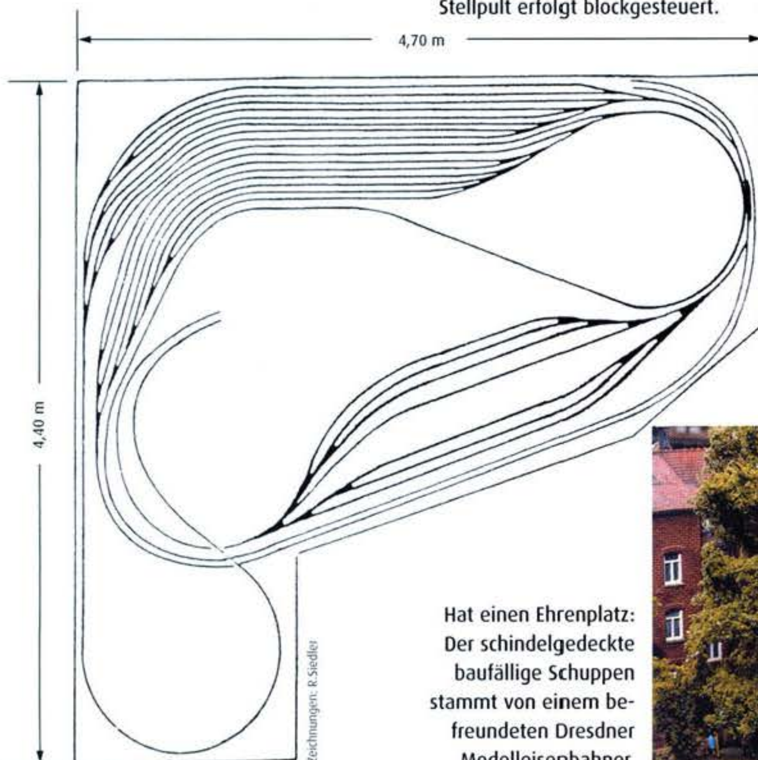
Da war etwa die berühmt gewordene Drillmethode, immer wieder verfeinert, zum Eigenbau von Laubbäumen: Aufgefächerte Kupferlitze, von Hand, später in der Bohrmaschine eingespannt, verdrillt zu Stamm, Ästen und Zweigen. „Beflockt haben wir damals noch mit eigenhändig zerrupftem ordinären Schaumgummi



Atmosphärisch dicht: Der Blick auf Bahnhofsvorplatz mit Büdchen, auf Hochbahnsteig und gusseiserne Arkaden weckt Erinnerungen.



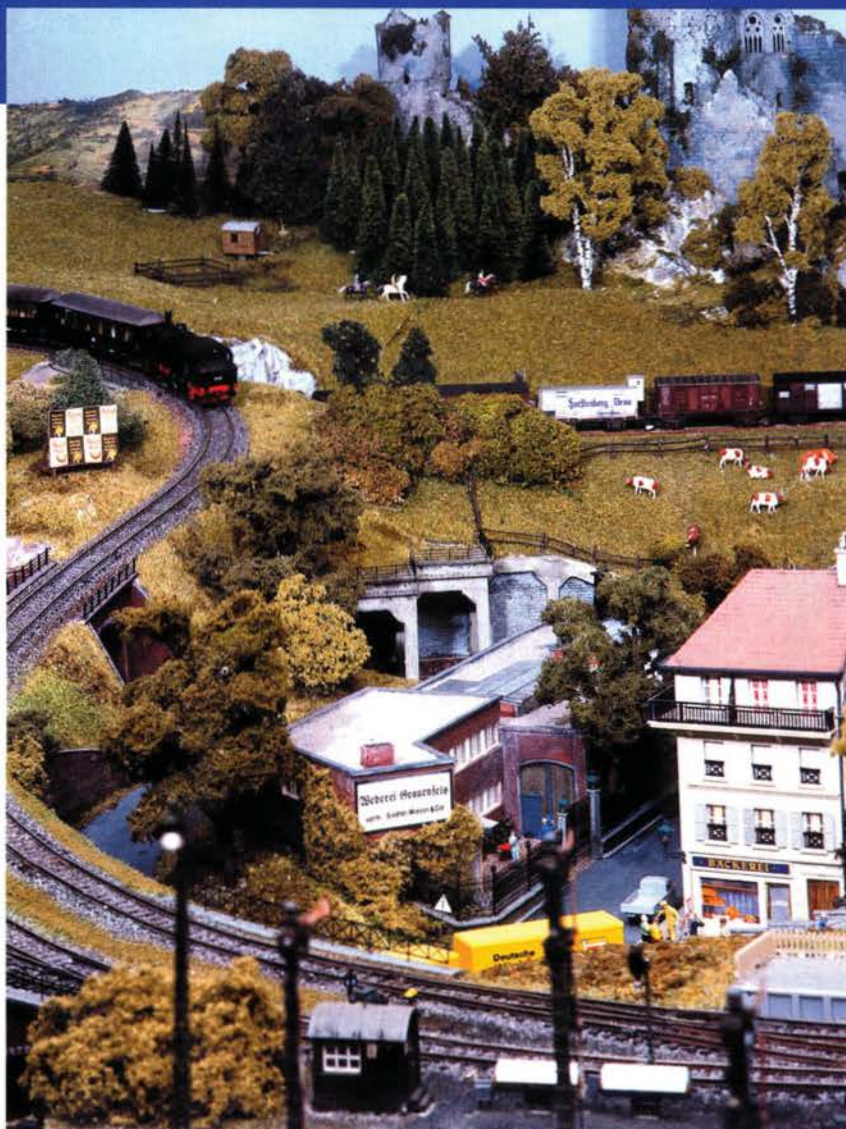
Der Gleisplan zeigt, dass neben dem großzügig bemessenen Bahnhof als Ausgleich viel Raum für Stadt und Landschaft bleibt.



Zwei große Schattenbahnhöfe sorgen für abwechslungsreichen Zugverkehr. Die Freigabe am Stellpult erfolgt blockgesteuert.



Hat einen Ehrenplatz: Der schindelgedeckte baufällige Schuppen stammt von einem befreundeten Dresdner Modelleisenbahner.



In einer langen S-Kurve schiebt die 94 ihren kurzen Personenzug gen Kurhotel Hochtann. Rechter Hand trutzt die Jerusalem-Burgruine.

und jedes Teilchen einzeln aufgeklebt", erzählt Siedler und holt aus einem Karton auch gleich einige noch imer ansehnliche Exemplare aus jenen frühen MEC-Tagen hervor.

Aber viel entscheidender als solche handwerklichen Innovationen zur Gestaltung war die grundsätzliche Sicht Jerusalems hinsichtlich der Modellbahnanlage als Gesamtkunstwerk: „Die Harmonie der Dinge zu- und miteinander", dieser jerusalemsche Leitsatz habe ihn geprägt, stellt Rolf Siedler rückblickend fest.

Der harmonische Ausgleich: Ein alter, aber nicht veralteter Grundsatz, der Ausgang des 18. Jahrhunderts die Architektur des Klassizismus bestimmte. Im Einklang mit der Natur, nicht sie dominierend wie noch im Barock, sollte sich die damalige Baukunst entfalten. Es war die Zeit, als der englische Landschaftsgarten den kunstvollen, aber eben unverkennbar auch künstlichen französischen Lustpark ablöste.

Folgerichtig spielt das Verhältnis von Kunstbauten, und dazu gehört nicht nur die Eisenbahn, Kultur- und ungezähmter Landschaft auf Rolf Siedlers Heimanlage eine ganz entscheidende Rolle. Es ist gewissermaßen die Quintessenz seines Lebenswerks: Die Harmonie widerstreitender Kräfte, deren Bändigung so selbstverständlich daherkommt, dass sich der Betrachter in dieser Miniaturwelt verlieren kann, ohne von einer Attraktion zur nächsten hetzen zu müssen. Ein Gesamtkunstwerk eben, unaufdringlich und trotzdem atmosphärisch dicht. Und dass die Burgruine im →

Sinnreich: Ein Detail ergibt sich aus dem anderen

Das Kurhotel Hochtann ist auch auf der Straße erreichbar. Das überaus stattliche Gebäude ist Ergebnis einer kreativen Bausatzumwandlung.



Bahn und Landschaft: Was mit harmonischem Ausgleich gemeint ist und bewirkt wird, macht dieser Blick über Mittel- und Hintergrund deutlich.

Anlagenhintergrund trutzt und sich doch gleichzeitig in die Landschaft einfügt, ist ebensowenig ein Zufall wie deren Urheberschaft.

„Nach hartnäckigen Verhandlungen habe ich sie Franz Jerusalem abschwatzen können", verrät Rolf Siedler. Und so ist diese von alten Zeiten träumende, so überzeugend verfallene mittelalterliche Ritterburg, nicht zuletzt Vorbild für Siedlers eigene Ruinenkreationen (siehe „Bergfried, Bruchstein, Burgruine", im MODELLEISENBAHNER, Heft 4/2002), auch eine Hommage an den Altmeister. Und dass, einst unter dessen Anleitung, selbst das bei der heutigen Modellbaugeneration so verpönte Islandmoos mit seinen wohlfällig runden Formen als dichtes Buschwerk durchaus seine Existenzberechtigung haben kann, zeigt der Blick ins Gelände unterhalb des Kurhotels. Dort, wo die Stichbahn im reinen Adhäsionsbetrieb Höhe gewinnt.

Auch hier kommt der Ausgleich, der sinnvolle Zusammenhang, zum Tragen, ergibt sich ein Detail aus dem anderen: „Die Bergbahn ohne Zahnstange bezieht ihre Daseinsberechtigung aus dem Kurhotel Hochtann", erläutert Rolf Siedler, der übrigens dieses Motiv nicht aus eigenen Kur- und Kurschattenerfahrungen entlehnte. „Natürlich kann man da hinauf auch mit dem Auto gelangen", ergänzt der erfahrene Modellbauer und verweist auf die vorbildlich in Serpentinen angelegte Straße, die diesen Namen auch verdient. Und für rüstige Fußgänger führen sogar, wiederum stimmige, Treppen nach oben.

Doch noch reisen die meisten Kurgäste mit der Bahn an,

denn schließlich befinden wir uns hier mitten in der Epoche III, in der Adenauer-Ära. „Inklusive Umfeld", ergänzt Siedler und wird einmal mehr lebhaft, als er eine Lanze fürs Epochendenken bricht: „Dazu gehört große Selbstbeschränkung. Man lässt einfach nicht alles durcheinanderfahren!"

Und auch dies möchte der Unruheständler aus seinem reichen Erfahrungsschatz verbreitet wissen: „Wenn ich keine wirklich großzügigen Gleisradien auf einer Anlage realisieren kann, dann verzichte ich auf Oberleitung und auf superlange Reisezugwagen."

Man müsse auch mal Nein sagen können, wenn sich ein Spontankauf als unpassend zum Anlagenthema erweist, meint Rolf Siedler: „Das wird jetzt zuviel!" Mehr als einmal ist es ihm so ergangen und so hat er sich im Laufe seines Modellbahnerlebens auch von mancher Rarität wieder getrennt. „Ich bin eben kein Sammler", gibt er zu.

Das macht es dem 70-Jährigen auch leicht, an seine Anfänge mit der „elektrischen Eisenbahn", wie man damals noch zu sagen pflegte, zu denken. Andere würden sich schon ob des Verlustes graue Haare wachsen lassen, waren es doch die heute gesuchten Modelle samt Zubehör von Märklin, mit denen Rolf Siedler zusammen mit zwei Schulfreunden seine allererste Anlage gestaltete.

Der Start war mehr als bescheiden: „Das war kurz nach der Währungsreform, als wir drei zusammenlegten und für sage und schreibe eine Mark und 50 Pfennige unsere erste Schiene erstanden", erzählt Rolf Siedler ohne Wehmut. Da war der Aachener schon knapp 16. Zuvor bestand sein Kontakt zum ersehnten Steckenpferd nur →

So begann es nach der Währungsreform: Dreischienengleise von Märklin zierten die erste H0-Anlage.



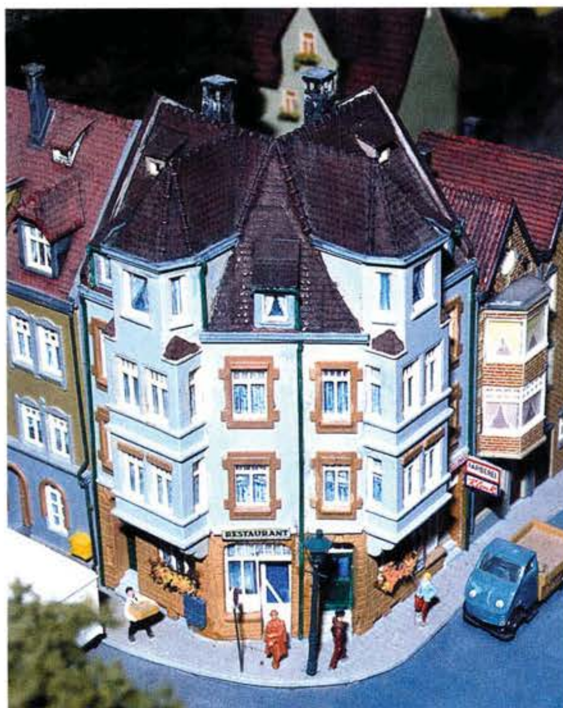
Anlagen-Steckbrief

H0-Anlage in L-Form, offene Rahmen- und Spantenbauweise, 9 Teile herausnehmbar
Maße: 4,7 x 4,4 m abzgl. ca. 3,4 x 1,5 m
Erbauer: Rolf Siedler
Bauzeit: Mit langen Unterbrechungen mehr als 20 Jahre
Epoche: III
System: Zweileiter-GS
Gleislänge: Rund 150 m
Gleismaterial: Peco, Nemec (heute Schulern), Fleischmann, Roco, z.T. Eigenbauweichen
Rollendes Material: Märklin, Roco, Fleischmann, Trix, Piko, DMV-Kleinserien
Betrieb: Analog; Blocksteuerung mit Postrelais und Schutzgasrohrkontakten
Anlagenthema: Zweigleisige Hauptstrecke mit abzweigender Stichbergbahn
Vorbild: Kein konkretes; Motive diverser bundesdeutscher Kleinstädte mit Kurbetrieb in Mittelgebirgslandschaft

Spezialität: Bausatzumwandlungen und Depafitbau



Hier stimmt jedes Detail. Den Wietfeld-Akkutriebwagen postierte Rolf Siedler bewusst, weil er eine DDR-Geschichte zu erzählen hat.



Unter der Laterne: Als seinerzeit diese stimmige Modellbebauung entstand, gab es im Fachhandel noch keine Eckhausbausätze.

Fotos: R. Siedler

aus einem alten, „ob des häufigen Gebrauchs zerfledderten Märklin-Katalog, den ich wie einen Schatz hütete", verrät der 70-Jährige. Dieser begleitete den Jungen auch während der Kriegswirren, die den Schüler bis ins Sudetengau und nach Sachsen verschlugen, „ins Stollberg mit zwei L", fügt Rolf Siedler schmunzelnd an.

Auch wenn seine Kontakte nicht aus jener Zeit stammen, zu Sachsen fühlt sich der Mann vom Niederrhein noch immer hingezogen. So kommt es nicht von ungefähr, dass er sowohl unsere Fachzeitschrift als auch manchen ehemaligen DDR-Modellbahner aus dem Raum Dresden seit Jahrzehnten kennt. „Die Anregungen waren immer sehr wertvoll", spricht Rolf Siedler voller Hochachtung vom Können jenseits der „Zonengrenze". Da verwundert es auch nicht, dass der Eigenbau-Holzschuppen, Geschenk eines Dresdner Modellbaukollegen, einen Ehrenplatz auf Siedlers Heimanlage bekam und der später mühselig motorisierte Akku-Triebwagen, ein staatlich geduldetes Kleinserienmodell des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes (DMV) der DDR, Bundesbahn-Gastfahrten unternimmt.

Wie Rolf Siedler zu diesem H0-Modell kam? Ein deutsch-deutsches Abenteuer mit Zutaten wie misstrauischen Grenzern und Westzeitschriften im Gepäck. Doch das ist wieder eine andere Geschichte und wir wollen doch noch etwas darüber erfahren, warum die Hochbauten auf der Anlage und nicht zuletzt das Straßenbild der Kleinstadt „Grauenfels" so überzeugend wirken?

Übers Bauen mit Depafit (siehe „In hohem Bogen", im MODELLEISENBAHNER, Heft 7/2001), mit weißem Zeichenkarton beschichtete Schaumstoffplatten, „haben Sie ja bereits ausführlich berichtet", meint Rolf Siedler und wendet sich lieber seiner anderen Spezialität zu, der Bausatzumwandlung.

„So ist das Kurhotel Hochtann das Ergebnis aus abgewandelten Fassadenteilen des Kibri-Bausatzes Bahnbetriebsgebäude, damalige Bezeichnung Realschule", beginnt Siedler und fährt fort: „Der Vorteil dieses Bausatzes, von dem ich über mehrere Jahre über 20 Packungen für Gebäudeumwandlungen verarbeitet habe, ist, dass die Stockwerkshöhe für eine Schule zu niedrig, für Wohngebäude aber passend ausfällt."

Waagerechte und senkrechte Trennschnitte durch die Seitenwände, mit dem Skalpell ausgeführt, „eröffneten einen Variantenreichtum im neuerlichen Zusammenfügen und damit der Schaffung individueller Gebäude", erläutert Rolf Siedler. Und auf die legt er Wert. Zu Recht, denn sein herrliches Eckhaus entstand, als es derartige Bausätze noch gar nicht gab.

Der souveräne Umgang mit dem Material geht einher mit nicht minder souverän vertretenem Verzicht: „All meine Lampen sind Attrappen", verblüfft Rolf Siedler, um sogleich zu fragen: „Wie oft genießt man denn schon die Beleuchtung?"

Wenn einem da kein Licht aufgeht! *Karlheinz Haucke*

MODELLBAHN AKTUELL

50 JAHRE MODELLEISENBAHNER

Diorama-Wettbewerb

Für die Jugend: Wer baut die besten Schaustücke?

● Die Nachwuchsförderung ist seit jeher unser Anliegen. Da versteht es sich von selbst, dass wir im Jubiläumsjahr mit gezielten Aktionen der Modellbahnjugend ein Forum mit attraktiven Gewinnchancen bieten. Zwei Themen, zwei Wettbewerbe, zwei Altersklassen: Wir fragen euch, die bis 14-Jährigen sowie die 15- bis 18-Jährigen: Wie stellt ihr euch die Eisenbahn a) vor 50 Jahren und/oder b) in der Zukunft vor? Eure Ideen dazu sollt ihr auf einem Diorama, maximal 45x30 cm, realisieren und uns leihweise zusenden. Die Resonanz auf unseren Aufruf im September-Heft war schon beachtlich. In zahlreichen Anfragen spiegelte sich aber auch die verständliche Sorge um die Transportsicherheit der einzusendenden Wettbewerbsbeiträge. Deshalb einige zusätzliche Erläuterungen: Für eine stoßsichere Verpackung auf dem Hinweg solltet ihr im eigenen Interesse selbst sorgen. Wir haben aber aus gutem Grund das obige Maximalmaß gewählt, um sicherzustellen, dass die Dioramen in Standard-Postpaketen eingeschickt werden können. Derartige Pakete sind bei der Deutschen Post ohne Aufpreis bis zu einem Gesamtwert von 500 Euro versichert. Selbstverständlich werden eure Schaustücke nach Ermittlung der Preisträger von uns auf demselben Versandweg zurückgeschickt.

ROCO

Zurück zu den Wurzeln

● Roco steigt wieder in den lange vernachlässigten US-Markt ein. Neben Triebfahrzeugen bieten die Österreicher auch analoge und digitale Startsets an. Prokurist Anton Gebert begründete das Engagement mit veränderten Bedingungen auf dem amerikanischen Markt, wo mittlerweile ein deutliches Interesse an hochwertigen Produkten bestehe. US-Fans dürfen sich mittelfristig auf den Challenger und auf die E-Lok GG-1 freuen. Zunächst erhält aber die im Jubiläumsjahr 2000 auch in Deutschland verkaufte EMD-Diesellok FP7 im Jahr 2003 ein neues Gehäuse. Die Modelle sollen wahlweise analog oder digital mit ESU-Sound-Decodern lieferbar sein. Ausgewählte Modelle werden in der „International Collection" auch in Europa angeboten. Der US-Vertrieb erfolgt unter Roco-Label über ER-Models. Mit der neuen Ausrichtung gehen der Neubau eines neuen Werks in Salzburg (Bezug für 2004 geplant) und die Kapazitätserweiterung im slowakischen Werk einher. Anton Gebert betonte, dass der erneute Einstieg in den US-Markt keine Einschränkung bei der Entwicklung beziehungsweise Produktion europäischer Modelle zur Folge habe. Bei den neuen europäischen Dampfloks wird man wieder zu Treibradsätzen mit Spurkranz-Profilen nach NEM 311 zurückkehren, nachdem gelegentlich Käufer bei den mit niedrigen Spurkränzen ausgestatteten Baureihen S3/6, 35 und 01-Neubau auf alten oder schlecht verlegten Gleisanlagen Entgleisungen beklagten.


Foto: Frickel

Die überarbeitete 23 fährt wieder auf Treibrädern mit höheren Spurkränzen.

ERSTER MODELLBAU- UND -BAHNTAG IN WERNBERG

Weg vom angestaubten Image



Auch eine Bahnstation: Im neuen Conrad-Logistikzentrum erinnert manches an den Schienenverkehr. Über die Hobbyzukunft diskutierten Experten wie BDEF-Präsident Bayer und Gernot Balcke (1.u.2.v.r.).

● Auf die mittelalterliche Burg Wernberg in der Oberpfalz hatte der Elektronikversender Conrad eingeladen. Der Veranstaltungsort für den ersten Modellbau- und Modellbahntag des Unternehmens mit Sitz in Hirschau war keineswegs zufällig gewählt. Im dortigen Gewerbegebiet steht neben einer Verkaufsfiliale das neue Conrad-Logistikzentrum, das inzwischen den Betrieb aufgenommen hat und in wenigen Monaten den gesamten Warenein- und -ausgang bewältigen wird. Die hochmoderne, elektronisch gesteuerte Anlage mit kilometerlangen Transportbändern, Disponentenstationen und Nachschubbahnhöfen braucht den Vergleich mit Verteilungszentren der Post nicht zu scheuen, hat allerdings wie diese keinen Gleisanschluss. „Das war auch von vornherein nicht geplant", räumte Diplom-Ingenieur Thomas Kugler, Conrad-Logistikleiter in Wernberg, ein. Ungeachtet der fehlenden Anbindung ans Vorbild standen Zukunftsperspektiven der Modellbahn und des Modellbaus im Mittelpunkt des Conrad-Symposions. Vertreter der Fachmedien, der Verbände und der Industrie – das komplette Fehlen der Modellbahnhersteller wurde mit Bedauern zur Kenntnis genommen – diskutierten über Probleme, mögliche Lösungen und

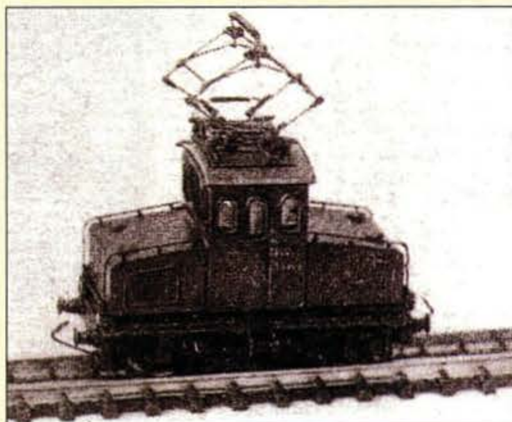

Fotos (2): Haucke

gemeinsame Ziele. Mit provozierenden Thesen wie „Grabbeilagen sind out“, hatte Professor Rainer Bernd Voges, Fachdozent an der FH Gießen, die Basis für einen lebhaften Meinungsaustausch gelegt: Weg vom Image des Hobbys für alte Männer war denn auch ein Grundtenor der Veranstaltung, wobei sich da vor allem Modellrennsportler offensichtlich leichter tun: „Sie haben als Leitfigur einen Michael Schumacher, wir Hartmut Mehdorn“, machte Gerhard Bayer, Präsident des Bundesverbands Deutscher Eisenbahn-Freunde (BDEF), das diesbezügliche Dilemma der Modellbahner deutlich. Folgerichtig nutzten fast alle Anwesenden die Chance, unter Hans-Joachim Stucks kritischen Blicken als Modellrennsportler zu glänzen.

•••• Im Rückspiegel entdeckt ••••

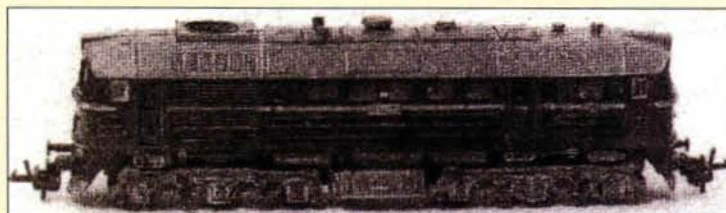
VOR 28 JAHREN: Eigenbau ist Trumpf

● Warum sollte der Modellbahner heute noch Fahrzeuge selbst bauen? Die Industrie liefert zumindest in den Spuren H0, TT und N eine Vielzahl verschiedener Fahrzeuge, die man kaum mehr toppen kann. Anders sieht es schon bei den Rand-Spurweiten aus. Egal ob Spur 0 oder Z, hier bleibt mancher Wunsch offen. Vor knapp drei Jahrzehnten hatte der Eigenbau aber auch in den Haupt-Spurweiten noch eine größere Bedeutung. Zum einen war das Lieferprogramm noch nicht so umfangreich wie in unseren Tagen und zum anderen fand sich in den Lieferlisten der Hersteller noch manches Modell, dessen Aussehen nur entfernt an das Vorbild erinnerte. Für den MODELLEISENBAHER bildete das Thema Eigenbau immer eine bedeutende Rolle. Den Bastlern half man mit Konstruktionszeichnungen und allem, was man für das gute Einzelstück an Wissen benötigte. Die Rubrik „Das gute Modell“ stellte immer wieder besonders gelungene Würfe vor.



Chrisitan Spindlers E69 in Spur Z stieß bei den Juroren auf große Resonanz und war einen Sonderpreis wert.

Und deshalb soll im Rahmen eines Wettbewerbs in unserem Jubiläumsjahr wieder einmal das besondere Einzelstück in den Mittelpunkt gerückt werden. Vor 28 Jahren fand in Dresden der XXI. Internationale Modellbahnwettbewerb statt und es ist heute noch bemerkenswert, was die 131 Teilnehmer aus der DDR, der Tschechoslawakei und Polen zur Schau stellten.



Der erste Platz in der Kategorie TT ging an die Wumme von D. Ladani.



Solidarisch zeigt sich Tillig mit den Opfern der Hochwasser-Katastrophe. Der Waggon kostet 10 Euro. Der Betrag wird komplett gespendet.

Foto: Tillig

MESSE-Kalender

18. - 20 Oktober 2002:	Eurospoor 2002, Utrecht.
7. - 10. November:	20. Internationale Modellbahnausstellung Köln
21. - 24. November 2002:	Modellbau Süd, Stuttgart.
22. - 24. November 2002:	Modellbau Bodensee, Neue Messe Friedrichshafen.
22. - 24 November 2002:	Euro Modell Bremen 2002, Messe-Centrum Bremen.

Impressum

VERLAGSLEITER
Hermann Schöntag

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Jochen Frickel,
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Ina Olenberg, Caroline Becker

ANZEIGEN
Hermine Maucher
Telefon (07524) 9705-40
Caroline Becker, Viola Christ
Telefon (07524) 9705-41
Anzeigenfax (07524) 9705-45
E-mail: anzeigen@modelleisenbahner.de

FOTOGRAFIE
Jörg Hajt, Andreas Stirl

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Thomas Beller, J. H. Broers, Joachim Bügel, Peter Federmann, Christian Fricke, Klaus Habermann, Elmar Haug, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Rainer Ippen, Rolf Jünger, Georg Kerber, Jürgen Krantz, Manfred Lohkamp, Frank Muth, Fritz Osenbrügge, Axel Polnik, Jürgen Rech, Ralf Reinmuth, Fritz Rümmelein, Armin Schmutz, Bodo Schulz, Jörg Seidel, Markus Tiedtke, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

REDAKTION
MEB-Verlag GmbH
Modelleisenbahner
Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee
Telefon (07524) 9705-0
Fax (07524) 9705-25

ABONNENTEN-SERVICE
MEB-Verlag GmbH
Lessingstr. 20
88427 Bad Schussenried
Telefon (07583) 9265-37
Fax (07583) 9265-39
E-mail: abo@modelleisenbahner.de
Preis des Einzelhefts: € 3,50
Jahres-Abonnement Inland:
€ 39,40
Schweiz: sFr 76,90
EU-Länder: € 49,80
Andere europ. Länder: € 56,50
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus. Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Oberndorfer Druckerei GmbH
A-5110 Oberndorf

VERTRIEB
IPV Inland Presse Vertrieb GmbH
Wendenstr. 29
20097 Hamburg
Tel. 040/23711 - 0
Fax 040/23711 - 215
E-Mail: ipv@ipv-hh.de
Internet: www.ipv-online.de

Der MODELLEISENBAHNER erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag keine Haftung.
Bankverbindung:
Volksbank Biberach
(BLZ 654 901 30) Konto-Nr. 117 715 000.
Anzeigenpreisliste Nr. 19, gültig ab Heft 1/2002. Gerichtsstand ist Bad Waldsee.

ISSN 0026-7422



Mit Fenster zum Oybin

Die H0e-Anlage des engagierten Zittauer Modellbahnclubs (ZIMEC) ist weiter gewachsen. Mit der Bimmelbahn geht´s ab Richtung Oybin.



Foto: A. Stirl



Foto: M. Tiedtke

Kein simpler Speicher-Kram von Trix

Das Thema „Feuer und Wasser" ergänzt der Silobausatz, allemal wert, unter die Lupe genommen zu werden.



Foto: Kluge/MEB-Archiv

Reko-Renner im Schnellzugdienst

Sie hatten den eindeutig leistungsfähigsten Kessel aller 01: Die 01.5 der DR, deren erste vor 40 Jahren in Dienst gingen. Keine Handvoll überlebte.

Mit Schotter rollt es besser

Schotter transportiert die Bahn seit jeher in Dienstgüterzügen. Die Nachstellung im Modell ist gar nicht schwierig.



Foto: J. Reinhard



Foto: Herbert Stemmler

Außerdem

Shays auf der Regelspur
In Bewegung: Zweiter Teil der preisgekrönten H0-Anlage Hans-Heinrich Schuberts nach US-Waldbahnmotiven.

50 Jahre am Berg
Schier unverwüstlich: Die Gotthard-Sechsachser Ae 6/6.

Berliner Innotrans-Impressionen
Wächst: Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.



Foto: T. Berndt

Die Linie 1: Mal links, mal rechts

Aus und vorbei: Nach Plaue und Kirchmöser West fährt seit dem 30. September 2002 keine Brandenburger Straßenbahn mehr.

Das Dezember-Heft erscheint am 13. November bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch

Licht im Innern des Tunnels



Für tunnelreiche Hochgeschwindigkeitsstrecken hält die DB AG spezielle Rettungszüge in ständiger Bereitschaft. Im Einsatzfall können die Rettungsmannschaften auch bei starkem Rauch bis an die Unfallstelle im Tunnel heranfahren, Feuer bekämpfen und Fahrgäste bergen. Diese werden medizinisch versorgt und in druckdichten, mit Atemluft versorgten Wagen von einer zweiten Lok ins Freie gebracht. Im Pendelverkehr werden dann weitere Fahrgäste aus dem Tunnel geholt. Dieses Szenario verspricht auch für die Modellbahn lebhaften Betrieb, denn mit der ferngesteuerten Telex-Kupplung lässt sich das Rtz-Pendelkonzept originalgetreu nachbilden. Unser Modell entspricht der Ausführung als Ein-Richtungszug mit fünf Spezialwagen und zwei Lokomotiven. Schaltbare Warntöne, Spitzenbeleuchtungen, Blinklichter und Zusatzscheinwerfer sowie seitliche Streckenbeleuchtungen an allen Wagen setzen den Zug optisch und akustisch effektvoll in Szene. Alle Details an den Loks und den verschiedenen Spezialwagen sowie Rollpaletten und klappbare Laderampen sind exakt nachgebildet. Bleibt nur noch die Empfehlung, wenn Sie mit dem Modell den Übungsfall durchspielen, nicht mit dem Feuer zu spielen.

Modell des Rtz der DB AG:

- *Lok 1 mit digitalem Hochleistungsantrieb. Schaltbar: Anfahr- und Bremsverzögerung, Blinklicht, Spitzenbeleuchtung und Scheinwerfer*
- *Beide Transportwagen mit Blinklicht, Streckenbeleuchtung*
- *Transportwagen 2 mit Decoder und Telex-Kupplung*
- *Sanitäts-, Löschmittel- und Gerätewagen mit seitlicher Streckenbeleuchtung*
- *Lok 2 (ohne Antrieb) mit Blinklicht, Spitzenbeleuchtung und Zusatzscheinwerfer. Geräuschmodul für zwei Warntöne*
- *Alle Beleuchtungsfunktionen digital schaltbar*
- *Ergänzungsset mit 5 Rollwagen, Modell eines LF 16, Figurenset Feuerwehrmänner*





HIGH FIDELITY IN HA-NULL

(gemeint ist natürlich H0) **können Sie live erleben,** und zwar

BEI IHREM FACHHÄNDLER,

Sound-Testwochen demnächst bei Ihrem Fachhändler.

Foto: Stefan Zenzmaier





denn der hat eine spezielle Sound-Testlok. Erleben Sie hautnah, wie der schwere „Diesel" der 232 vulgo „Ludmilla" angelassen wird, hochdreht, das Signalhorn ertönt, der Kompressor die Druckluftanlage auflädt und wie die Bremsen quietschen ... Digital gesteuert mit der einzigartigen ROCO Lokmaus 2®.

Ihr Fachhändler hat aber noch viel mehr für Sie vorbereitet, attraktive Angebote und neue Sound-Modelle wie die Stromlinien-Schnellzugdampflok 01^{10} oder die BR 18^{4} in Ausführung der DRG.

Lassen Sie sich entführen in eine Zeit in der die Eisenbahn noch nicht ganz so steril war: Die Vielfalt der Eindrücke ist überwältigend. Hier fährt ein Zug quietschend am Bahnsteig ein, hinter vielen Waggonreihen unsichtbar reißt eine Dampflok einen schweren Zug an und jagt unter äußerster Kraftentfaltung die Auspuffstöße in den Himmel, dort röhrt eine Diesellok mit einer Leergarnitur, eine E 94 brummt zufrieden vor sich hin und wieder woanders rastet sich eine Rangierlokomotive aus und läßt die Luftpumpe klappern. – Man kann viel sehen, doch mehr noch nimmt man mit dem Ohr wahr. Welche Epoche Sie auch immer bevorzugen, Roco hat Sound-Lokomotiven – von der berühmten bayerischen S 3/6 bis zum ICE ... **Für Gleich- und Wechselstrom!**



Art.-Nr. **63206,** Dampflokomotive BR 01^{10} mit Stromlinienverkleidung, Deutsche Reichsbahn Gesellschaft, Ep. II, Gleichstromausführung mit Digital-Sound und lastgeregeltem Dekoder,

Art.-Nr. **69206,** Dampflokomotive BR 01^{10} mit Stromlinienverkleidung, DRG, Ep. II, Wechselstromausführung mit Digital-Sound und lastgeregeltem Dekoder, passend für das Märklin*-Motorola**-Format;

Art.-Nr. **63372,** Dampflokomotive BR 18^{4}, DRG, Ep. II, mit Digital-Sound und lastgeregeltem Dekoder,

Art.-Nr. **69372,** Dampflok BR 18^{4}, DRG, Ep. II, mit Digital-Sound und lastgeregeltem Dekoder, passend für das Märklin*-Motorola**-Format – demnächst bei Ihrem Fachhändler!

e-mail: roco@roco.co.at

Internet: www.roco.co.at

A: ROCO MODELLSPIELWAREN
GMBH
A-5033 Salzburg
Jakob-Auer-Straße 8

D: ROCO MODELLSPIELWAREN
Vertriebsgesellschaft mbH & Co.
Handels-KG, D-83395 Freilassing
Georg-Wrede-Straße 49

